



◀ Produktübersicht

- 06 Dreh-Technologie
- 12 Fräs-Technologie
- 18 Lasertec / Ultrasonic
- 22 ECOLINE
- 26 LifeCycle Services
- 32 Energy Solutions

ZAHLEN ZUM GESCHÄFTSVERLAUF — Der Konzernabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2012 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) – wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind – aufgestellt.

01 GILDEMEISTER-KONZERN	2012	2011	Veränderungen 2012	
	MIO €	MIO €	MIO €	% gegenüber 2011
<b>Umsatz</b>				
Gesamt	2.037,4	1.687,7	349,7	21
Inland	722,1	632,6	89,5	14
Ausland	1.315,3	1.055,1	260,2	25
% Ausland	65	63		
<b>Auftragseingang</b>				
Gesamt	2.260,8	1.927,3	333,5	17
Inland	735,8	764,2	-28,4	-4
Ausland	1.525,0	1.163,1	361,9	31
% Ausland	67	60		
<b>Auftragsbestand *</b>				
Gesamt	1.003,5	811,2	192,3	24
Inland	252,2	237,6	14,6	6
Ausland	751,3	573,6	177,7	31
% Ausland	75	71		
Investitionen	74,5	89,7 **	-15,2	-17
Personalaufwendungen	440,4	384,7	55,7	14
Personalquote in %	21,4	22,1		
Mitarbeiter	6.267	5.810	457	8
zzgl. Auszubildende	229	222	7	3
Mitarbeiter Gesamt*	6.496	6.032	464	8
EBITDA	173,8	146,1	27,7	19
EBIT	132,9	112,5	20,4	18
EBT	120,1	66,9	53,2	80
Jahresüberschuss	82,4	45,5	36,9	81

\* Stichtag 31.12.

\*\* Davon 14,8 MIO € Zugang im Finanzanlagevermögen

Seitenverweise

**S**  Seitenverweis auf weiterführende Information im Geschäftsbericht

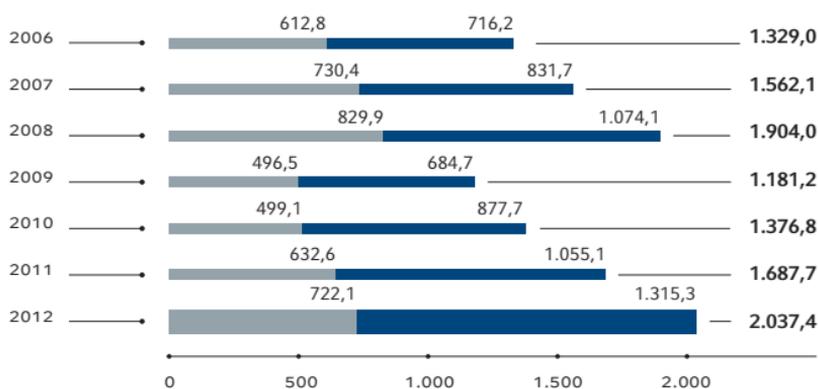
**G**  Verweis auf Grafik oder Tabelle mit anschaulicher Darstellung

**I**  Hinweis auf weiterführende / aktuelle Informationen im Internet

## Zahlen zum Geschäftsverlauf

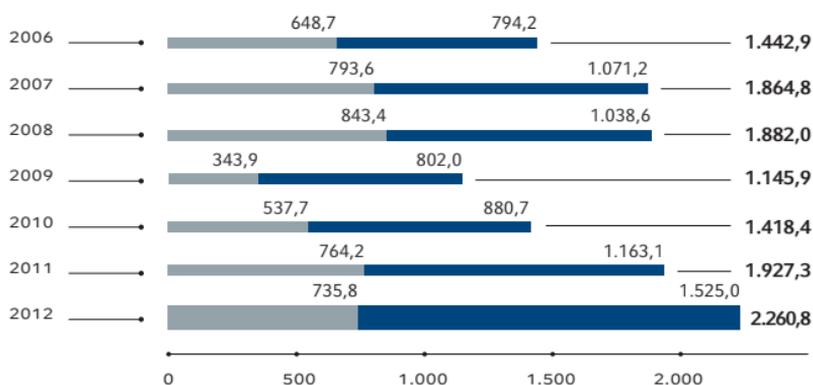
### 02 UMSATZ IN MIO €

■ Inland ■ Ausland

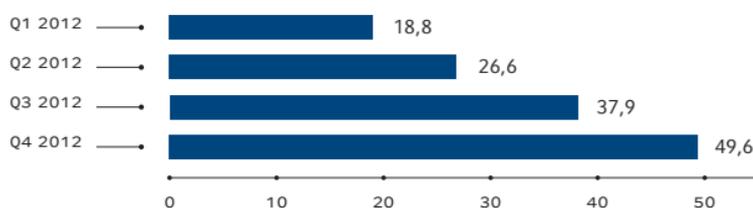


### 03 AUFTRAGSEINGANG IN MIO €

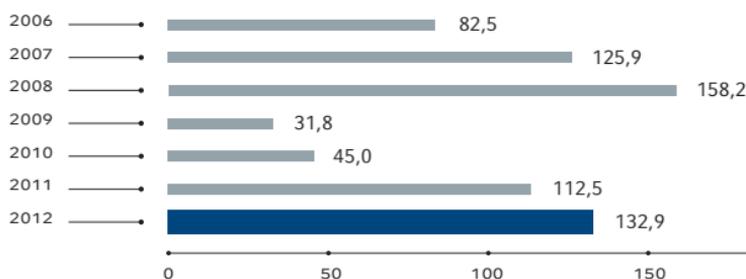
■ Inland ■ Ausland



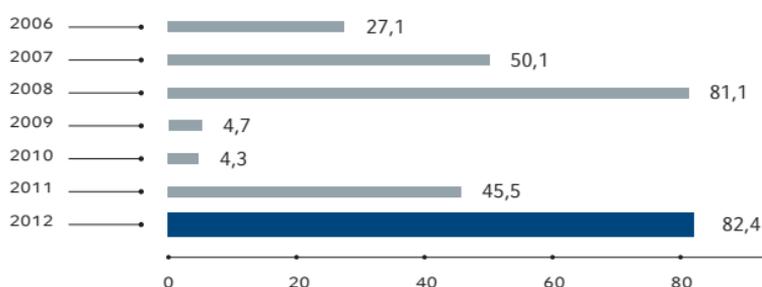
### 04 QUARTALSERGEBNIS (EBIT) IN MIO €



### 05 EBIT IN MIO €



### 06 JAHRESÜBERSCHUSS IN MIO €



GEMEINSAM.

INNOVATIV.

GLOBAL.

# Konzernlagebericht

03	GILDEMEISTER in Kürze
04	Das Jahr 2012
06	Bericht des Aufsichtsrats
12	Brief des Vorstandsvorsitzenden
17	Der Vorstand

## Konzernlagebericht

18	<b>Konzernstruktur</b>
20	<b>Rahmenbedingungen</b>
20	Gesamtwirtschaftliche Entwicklung
23	Entwicklung des Werkzeugmaschinenbaus
28	Gesamtaussage des Vorstands zu den Rahmenbedingungen
30	<b>Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage</b>
30	Unternehmensstrategie
34	Umsatz
35	Auftragseingang
37	Auftragsbestand
38	Ertragslage
41	Finanzlage
43	Vermögenslage
48	Jahresabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft
49	Value Reporting
51	Investitionen
53	Segmentbericht
53	„Werkzeugmaschinen“
58	„Industrielle Dienstleistungen“
61	„Corporate Services“
62	Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsverlauf
64	<b>Unternehmenssituation</b>
64	Nachhaltigkeit
70	Mitarbeiter
74	Corporate Governance
78	Vergütungsbericht
85	GILDEMEISTER-Aktie
89	Unternehmenskommunikation
91	Organisation und rechtliche Unternehmensstruktur
95	Forschung und Entwicklung
100	Einkauf und Beschaffung
103	Produktion, Technologie und Logistik
108	<b>Nachtragsbericht</b>
111	<b>Chancen- und Risikobericht</b>
111	Chancenmanagementsystem
113	Risikomanagementsystem
118	SWOT-Analyse
119	Gesamtaussage des Vorstands zur Risikosituation
120	<b>Prognosebericht</b>
120	Künftige Rahmenbedingungen
122	Künftige Entwicklung des GILDEMEISTER-Konzerns
129	Gesamtaussage des Vorstands zur künftigen Geschäfts- entwicklung 2013 und 2014



## **GILDEMEISTER in Kürze**

GILDEMEISTER nimmt als Hersteller spanender Werkzeugmaschinen weltweit eine führende Position ein: Das Angebot umfasst innovative Hightech-Maschinen, Serviceleistungen sowie Software- und Energielösungen. GILDEMEISTER verfügt in verschiedenen Branchen und Regionen über eine gewachsene, breite und diversifizierte Kundenstruktur.

Das Segment „Werkzeugmaschinen“ ist unser Kernsegment und beinhaltet das Neumaschinengeschäft des Konzerns mit den Geschäftsfeldern Drehen, Fräsen und Ultrasonic / Lasertec sowie die ECOLINE-Produktlinie und die Electronics. Bei GILDEMEISTER sind die Produktionswerke standortübergreifend in Verbänden zusammengefasst, um die technologischen Kernkompetenzen zu bündeln: dem Drehverbund, dem Fräsverbund, dem Fräs- und Fertigungsverbund sowie dem ECOLINE-Verbund.

Das Segment „Industrielle Dienstleistungen“ beinhaltet die Geschäftstätigkeit der Bereiche Services und Energy Solutions. In den Services bündelt GILDEMEISTER sämtliche Dienstleistungen und Serviceprodukte rund um den gesamten Lebenszyklus unserer Werkzeugmaschinen sowie das Geschäft mit Mori Seiki-Maschinen. Der Bereich Energy Solutions bietet ganzheitliche Energielösungen zur Erzeugung, Speicherung sowie Anwendung für Industriebetriebe und errichtet Photovoltaik-Großanlagen für Investoren.

Unter den „Corporate Services“ sind die konzernübergreifenden Holdingfunktionen zusammengefasst.

## 01 JANUAR

Zum 1. Januar 2012 wird Christian Thönes als stellvertretendes Mitglied des Vorstands der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft bestellt.

Am 1. Januar 2012 gründen DMG und Mori Seiki die gemeinsame Europa-Zentrale in der Schweiz. Von Dübendorf / Zürich aus werden 17 Ländergesellschaften geführt.

Im Januar wird das Projekt-Cluster „it's owl“ von der Bundesregierung ausgezeichnet. Damit steht GILDEMEISTER als Teil der Wirtschafts- und Forschungsinitiative für technologische Spitzenleistungen.

## 02 FEBRUAR

Die erfolgreich verlaufene Hausausstellung in Pfronten erzielt einen Auftragseingang von 163,4 MIO € mit 530 verkauften Maschinen. Damit zieht GILDEMEISTER eine positive Bilanz der ersten großen Hausausstellung im Jahr.

GILDEMEISTER eröffnet ein neues Technologiezentrum in Singapur. Von dort aus werden die Vertriebs- und Serviceaktivitäten für Südost-Asien gemeinsam mit Mori Seiki gesteuert.

## 03 MÄRZ

Als größter Aussteller erzielt GILDEMEISTER auf der internationalen Messe METAV in Düsseldorf einen Auftragseingang von 41,5 MIO €. 181 verkaufte Maschinen bestätigen den guten Start in das Jahr 2012.

Sieben Trainees nehmen im Rahmen des GILDEMEISTER-Nachwuchsprogramms am Austausch mit Mori Seiki teil.

Im ersten Quartal kann GILDEMEISTER Auftragseingang, Umsatz und Ergebnis deutlich steigern. Der Auftragseingang liegt mit +36% deutlich über dem Vorjahresquartal.

## 04 APRIL

GILDEMEISTER richtet den 1. Unternehmertag in Ulyanovsk (Russland) mit der Regierung des Gebiets aus. In Vorbereitung der Produktion vor Ort vertieft GILDEMEISTER die Beziehungen mit Kunden und Lieferanten vor Ort.

Mit Wirkung zum 18. April wird Prof. Dr.-Ing. Raimund Klinkner neues Aufsichtsratsmitglied der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft. Er tritt die Nachfolge von Dr.-Ing. Jürgen Harnisch an.

## 06 JUNI

Auf der INTERSOLAR in München stellt GILDEMEISTER erstmals sein neu ausgerichtetes Geschäftsfeld zur Erzeugung, Speicherung und Anwendung regenerativer Energien vor. Der Fokus der Energy Solutions liegt auf ganzheitlichen Lösungen für den Energieverbrauch von Industriebetrieben und der Errichtung von Photovoltaik-Großanlagen.

GILDEMEISTER setzt seinen Wachstumskurs auch im zweiten Quartal fort: Auftragseingang, Umsatz und Ertrag können weiter gesteigert werden. Durch die Zusammenarbeit mit Mori Seiki verbessert GILDEMEISTER seine Präsenz in Asien und den USA.

## MAI

Am 18. Mai findet die 110. Hauptversammlung mit mehr als 1.200 Aktionären in der Stadthalle Bielefeld statt. Mit großer Mehrheit wird allen Anträgen der Tagesordnung zugestimmt.

DMG und Mori Seiki präsentieren auf der METALLOBRABOTKA in Moskau den Besuchern innovative Produkte und Dienstleistungen für den russischen Markt.

KURSVVERLAUF  
DER GILDEMEISTER-  
AKTIE 2012



07  
JULI

GILDEMEISTER erhält den „Volkswagen Group Award 2012“: Der vw-Konzern zeichnet damit die 18 besten Lieferanten weltweit für erfolgreiche Zusammenarbeit aus.

Die erste gemeinsame Internetseite von DMG und Mori Seiki geht online. Dort finden Kunden nun alle Produkt- und Serviceangebote von DMG / MORI SEIKI auf einen Blick.

08  
AUGUST

GILDEMEISTER stellt zu Beginn des neuen Ausbildungsjahres 78 Auszubildende ein. Damit setzt der Technologiekonzern erneut ein Zeichen für die Bedeutung seiner betrieblichen Ausbildung und investiert in die Zukunft.

Im August geht der Twitter-Kanal des GILDEMEISTER-Konzerns online. Interessenten werden so aktuell und zentral über alle Neuigkeiten, Messeaktivitäten und Stellenangebote informiert.

Das manager magazin zeichnet den GILDEMEISTER-Geschäftsbericht 2011 erneut mit einem Spitzenplatz im Ranking „Der beste Geschäftsbericht“ aus.

09  
SEPTEMBER

Die wichtigen Herbstmessen, IMTS in Chicago und AMB in Stuttgart, verlaufen mit einem Auftrags-eingang von 93,7 MIO € und 377 verkauften Maschinen erfolgreich.

Zwei Auszubildende der GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH belegen die ersten beiden Plätze der deutschen Berufe-Meisterschaft im CNC-Drehen und qualifizieren sich somit für die 42. WorldSkills in Leipzig.

10  
OKTOBER

GILDEMEISTER investiert am Standort Seebach insgesamt 20,1 MIO € in den Kapazitäts-ausbau mit Cluster-Montage, Logistik- und Technologiezentrum. Mit den zusätzlichen Flächen für Prototypenbau und Montage wird DECKEL MAHO in Thüringen gestärkt.

Am 23. Oktober findet der 1. Spatenstich für das Produktionswerk in Ulyanovsk (Russland) statt. Auf einer Gebäudefläche von 16.000 Quadratmetern wird im Jahr 2013 ein Fertigungs- und Montagewerk mit Ausbildungs- und Technologiezentrum gebaut.

11  
NOVEMBER

DMG und Mori Seiki präsentieren als größte Aussteller 30 innovative Maschinen auf der JIMTOF in Tokio.

Am 22. November beruft der Aufsichtsrat Dr. Thorsten Schmidt zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden. Zum gleichen Zeitpunkt wird Christian Thönes zum ordentlichen Mitglied des Vorstands ernannt.

Die Financial Times Deutschland zeichnet Kathrin Dahnke als eine der 25 Top-Managerinnen des Jahres in Deutschland aus.

DEZEMBER

GILDEMEISTER hat für den Geschäftsbereich Energy Solutions Aufträge im Wert von 29,2 MIO € erhalten. Die Projekte zur Erzeugung und Speicherung erneuerbarer Energien in Rumänien, Italien und Deutschland beginnen noch in diesem Jahr.

Im Jahr 2012 liegen Auftragseingang und Umsatz erstmals in der Unternehmensgeschichte über der 2-MRD-€-Marke und erreichen 2.260,8 MIO € bzw. 2.037,4 MIO €. Das EBT beträgt 120,1 MIO € und der Jahresüberschuss erreicht mit 82,4 MIO € den höchsten Wert in der Unternehmensgeschichte.





---

**Hans Henning Offen (72)**

ist seit Mai 2004 Vorsitzender des Aufsichtsrats und bereits seit 1994 dessen Mitglied. Nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre in Köln und Hamburg begann der Diplom-Kaufmann seinen Berufsweg bei der Citibank in Hamburg, New York und Frankfurt. Er wurde 1979 Vorstandsmitglied der Handelsbank in Lübeck AG und 1985 Sprecher des Vorstands der Deutschen Bank Asia AG, beides Tochterinstitute der Deutschen Bank AG. 1990 wurde Hans Henning Offen in den Vorstand der Westdeutschen Landesbank Girozentrale berufen und war anschließend von 1992 bis 2002 stellvertretender Vorsitzender des Vorstands.

Der Aufsichtsrat befasste sich im Geschäftsjahr 2012 intensiv mit der Geschäfts- und Ergebnisentwicklung von GILDEMEISTER in verschiedenen Märkten sowie den Entwicklungen des internationalen Werkzeugmaschinenmarkts. Auch im Berichtsjahr wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand regelmäßig umfassend – auch schriftlich – und zeitnah über alle Vorgänge unterrichtet, die von wesentlicher Bedeutung für GILDEMEISTER waren, sowie über die Entwicklung der wichtigsten Unternehmenskennzahlen informiert. Ferner besprach der Aufsichtsrat mit dem Vorstand Fragen der Geschäftspolitik, der Risikolage, des Risikomanagements sowie der Compliance und der Entwicklung des Konzerns bis 2015. Eine wichtige Rolle spielten zudem Fragen zur Mitarbeiterentwicklung, das Programm zur Kostensenkung und Steigerung der Flexibilität, das Geschäftsfeld Energy Solutions sowie Überlegungen zum Ausbau der Kooperation mit Mori Seiki.

Der Aufsichtsrat nahm seine Aufgaben gemäß Satzung und Gesetz mit großer Sorgfalt wahr und tagte insgesamt viermal in Bielefeld. Die Vorsitzenden der Ausschüsse des Aufsichtsrats berichteten dem Plenum regelmäßig über die Inhalte und Empfehlungen der Ausschusssitzungen. Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr gab es zu den Mitgliedern des Aufsichtsrats keinerlei Interessenkonflikte zu berichten.

Im Verlauf des Berichtsjahres gab es folgende **personelle Veränderungen im Vorstand und im Aufsichtsrat**: Die Diplom-Kauffrau Kathrin Dahnke wurde mit Beschluss vom 27. Juli 2012 als Mitglied des Vorstands wiedergewählt. Am 22. November 2012 beschloss der Aufsichtsrat zum einen, Dr. Thorsten Schmidt ab dem 23. November 2012 zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden zu bestellen, und zum anderen, den Diplom-Kaufmann Christian Thönes ab dem gleichen Zeitpunkt zum ordentlichen Mitglied des Vorstands zu bestellen. Dr.-Ing. Jürgen Harnisch legte sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrats mit Ablauf des 15. März 2012 nieder. Ihm folgte Prof. Dr.-Ing. Raimund Klinkner mit Wirkung zum 18. April 2012 – er wurde zudem mit Beschluss vom 17. Mai 2012 zum Vorsitzenden des Ausschusses für Technologie und Entwicklung des Aufsichtsrats der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft bestellt.

Am 22. Januar 2013 verstarb Dr.-Ing. Jürgen Harnisch. Als langjähriges Mitglied des Aufsichtsrats leitete er bis zu seinem Ausscheiden den Ausschuss für Technologie und Entwicklung. Aufsichtsrat und Vorstand behalten ihn als sachkundige und engagierte Unternehmerpersönlichkeit in Erinnerung.

An der **Bilanzsitzung am 13. März 2012** nahmen die Abschlussprüfer, der gesamte Vorstand sowie sämtliche Aufsichtsratsmitglieder teil, namentlich: Hans Henning Offen, Prof. Dr. Edgar Ernst, Dr.-Ing. Jürgen Harnisch, Ulrich Hocker, Prof. Dr.-Ing. Walter Kunerth, Dr.-Ing. Masahiko Mori, Oliver Grabe, Mario Krainhöfner, Dr. Constanze Kurz, Matthias Pfuhl, Günther-Johann Schachner, Norbert Zweng. Nach eigener Prüfung sowie nach Anhörung des Wirtschaftsprüfers und des Berichts des Finanz- und Prüfungsausschusses, der zuvor getagt hatte, billigten sie einstimmig den Jahres- und Konzernabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2011. Darüber hinaus

erörterte der Aufsichtsrat den Lage- sowie Konzernlagebericht eingehend. Er legte die kurzfristige und langfristige sowie die leistungsorientierte Vorstandsvergütung fest. Grundlage waren seine Beschlüsse vom 15. März 2011; in dieser Sitzung hatte er die konkrete Ausgestaltung der kurzfristigen und langfristigen sowie der leistungsorientierten Vorstandsvergütung auf Basis der Regelungen zum „Short-Term-Incentive“ (STI) und zum „Long-Term-Incentive“ (LTI) verabschiedet. Zudem beschloss der Aufsichtsrat einstimmig die Tagesordnung für die 110. ordentliche Hauptversammlung der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft am 18. Mai 2012: Unter anderem sollten Vorstand und Aufsichtsrat dort vorschlagen, § 12 der Satzung zu ändern, damit die Mitglieder des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse für jede Aufsichtsrats- und Ausschusssitzung, an der sie als Mitglied teilnehmen, ein Sitzungsentgelt von 800 € erhalten.

Auch an der zweiten **Sitzung am 17. Mai 2012** nahmen sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands teil. Gegenstand der Beratungen war die 110. ordentliche Hauptversammlung, die am darauffolgenden Tag stattfand. Der Aufsichtsrat wurde ausführlich über aktuelle Entwicklungen und die Anforderungen an die Rechnungslegung informiert. Zudem informierte der Technologie- und Entwicklungsausschuss über die Ergebnisse seiner Beratungen. Einstimmig beschloss der Aufsichtsrat daraufhin, Prof. Dr.-Ing. Raimund Klinkner zum weiteren Mitglied des Ausschusses für Technologie und Entwicklung des Aufsichtsrats der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft zu bestimmen und wählte ihn einstimmig zum Vorsitzenden dieses Ausschusses. Darüber hinaus präsentierten Auszubildende des Konzerns dem Gremium einen Auszug ihrer aktuellen Projekte.

Zur dritten **Sitzung am 27. September 2012** erschienen alle Vorstandsmitglieder, Aufsichtsratsmitglied Dr. Constanze Kurz konnte nicht teilnehmen. Gegenstand der Beratungen waren unter anderem die Entwicklung der DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co., Ltd. und das Kostensenkungsprogramm. Auf positive Resonanz beim Aufsichtsrat stieß die Auszeichnung von GILDEMEISTER mit dem „Volkswagen Group Award“ als einem der besten Lieferanten 2012 weltweit sowie die erneute Prämierung durch das manager magazin für den GILDEMEISTER-Geschäftsbericht. Das Plenum hörte die Berichte aus den Sitzungen des Finanz- und Prüfungsausschusses und des Technologie- und Entwicklungsausschusses, die beide am gleichen Tag bereits getagt hatten. Weitere Tagesordnungspunkte waren aktuelle Änderungen im Deutschen Corporate Governance Kodex und die Berichterstattung in puncto Nachhaltigkeit. Der Aufsichtsrat fasste folgende Beschlüsse einstimmig: Zum einen werden sowohl die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat als auch die Geschäftsordnung für den Vorstand an die aktuellen Inhalte des Deutschen Corporate Governance Kodex angepasst, zum anderen regte der Aufsichtsrat die Bildung eines Technologiebeirats bei GILDEMEISTER an.

In der **Planungssitzung am 22. November 2012**, an der sämtliche Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder teilnahmen, standen die Investitionsplanung für das Jahr 2013 und die Unternehmensplanung für die beiden kommenden Jahre im Mittelpunkt der Beratungen. Der Aufsichtsrat billigte die Konzernplanung 2013 einschließlich der Konzernbilanz und der Konzern-Kapitalflussrechnung. Zudem stimmte er der Mittelfristplanung für die Jahre 2014 und 2015 zu, ebenfalls einschließlich der entsprechenden Konzernbilanz und Konzern-Kapitalflussrechnung. Auch dem Vorschlag für das Investitionsbudget 2013 wurde zugestimmt. Nach eingehender Beratung beschloss der Aufsichtsrat einstimmig die Ausgestaltung der Vorstandsvergütung im Hinblick auf das STI, der leistungsbasierten Vergütung und das LTI. Schließlich wurden die Schwerpunkte der Abschlussprüfung zum 31. Dezember 2013 festgelegt, zu denen die Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten zählen, Ansatz und Bewertung der Vorräte, Ermittlung der Zuschlagssätze im Rahmen der Ermittlung der Herstellungskosten bei unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie der Konzernlagebericht mit Fokus auf der Prognoseberichterstattung, dem Risikobericht und der Darstellung wesentlicher Einflussfaktoren auf die Ertragslage. Des Weiteren befasste sich der Aufsichtsrat mit der Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG und fasste Beschlüsse hierzu, die im Kapitel Corporate Governance auf Seite 74 erläutert werden.

Ein Großteil der Arbeit des Aufsichtsrats wird in den verschiedenen Ausschüssen geleistet: Der **Finanz- und Prüfungsausschuss** kam im Geschäftsjahr 2012 zu sechs Sitzungen zusammen; er überwachte die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und holte dessen Unabhängigkeitserklärung gemäß Ziffer 7.2.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex ein. Zudem prüfte er die Jahresabschlüsse und bewertete den Vorschlag zur Bestellung des Abschlussprüfers. Finanzielle Kennzahlen und die Liquidität von GILDEMEISTER waren ebenso Thema der Sitzungen, wie das Risikomanagement und der Revisions- und Compliance-Bericht. Darüber hinaus wurden Zwischenberichte mit dem Vorstand erläutert sowie der Status der Finanzen, des Net Working Capital und der Betriebsprüfung; Thema waren unter anderem auch die Vereinheitlichung der Verrechnungspreise im GILDEMEISTER-Konzern und die Prüfung des Compliance-Systems, sowie Steuerrückstellungen und die Neustrukturierung der Finanzierung. Der Ausschuss beschloss einstimmig, dem Aufsichtsrat sowohl die Billigung des Einzel- wie auch des Konzernabschlusses der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2011 vorzuschlagen. Prof. Dr. Edgar Ernst, ein qualifizierter Finanzexperte mit langjähriger Erfahrung in Finanzierung, Bilanzierung und Risikomanagement, leitete den Ausschuss.

Der **Personal-, Nominierungs- und Vergütungsausschuss** tagte insgesamt dreimal. Er beriet über Fragen zur Personalentwicklung im Vorstand und auch im Konzern sowie über internationale Projekte und Kooperationen für Auszubildende. Weitere Themen waren Fragen zur Vergütung und zur Entsprechenserklärung. Der Ausschuss bereitete die Beschlussfassungen über die Vergütungen des Vorstands vor; zudem überprüfte er die Vergütung des Aufsichtsrats und initiierte die Empfehlung zur Bildung eines Technologiebeirats. Darüber hinaus empfahl er die Wiederbestellung der Diplom-Kauffrau Kathrin Dahnke in den Vorstand bis zum 19. Mai 2016, die Bestellung von Dr. Thorsten Schmidt zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden und die Bestellung von Diplom-Kaufmann Christian Thönes zum ordentlichen Vorstandsmitglied.

Ebenfalls zu drei Sitzungen kam der **Technologie- und Entwicklungsausschuss** zusammen. Zum Gegenstand seiner Beratungen und Analysen zählten sowohl allgemeine Themen wie generelle Trends im Werkzeugmaschinenbau als auch spezielle wie das Leistungsportfolio der DMG Electronics und die Ermittlung mittelfristiger Zielgrößen für die Produktivität. Zudem befasste sich der Ausschuss mit der Schaffung des Technologiebeirats und legte erste Themenschwerpunkte für diesen fest.

Der **Nominierungsausschuss** tagte im Geschäftsjahr 2012 einmal und unterbreitete dem Plenum einen Vorschlag zur Verbesserung der Zusammensetzung des Aufsichtsrats der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft. Auch im Berichtsjahr bestand keine Notwendigkeit, den **Vermittlungsausschuss** einzuberufen.

Seit der letzten Entsprechenserklärung vom November 2011 hat die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft den Empfehlungen der Regierungskommission **Deutscher Corporate Governance Kodex** in der Kodexfassung vom 26. Mai 2010 seit deren Veröffentlichung im Elektronischen Bundesanzeiger am 2. Juli 2010 entsprochen und wird ihnen künftig entsprechen – jeweils mit folgender Ausnahme: Das Aufsichtsratsmitglied Dr. Masahiko Mori ist Präsident eines ausländischen Herstellers von Maschinen zur zerspanenden Metallbearbeitung und damit eines Wettbewerbers. Die hohe Sachkenntnis Dr. Moris stellt für die Gesellschaft eine Verstärkung der Sachkompetenz und dadurch eine wesentliche Bereicherung für die Arbeit im Aufsichtsrat dar; etwaigen Interessenkonflikten tritt die Gesellschaft durch geeignete Maßnahmen entgegen. Mit dieser Ausnahme hat die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft zudem auch den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Kodexfassung vom 15. Mai 2012 seit deren Veröffentlichung im Elektronischen Bundesanzeiger am 15. Juni 2012 entsprochen und wird ihnen künftig entsprechen. Die Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft gemäß § 161 AktG wurde am 28. Dezember 2012 veröffentlicht.

In der **Bilanzsitzung vom 12. März 2013**, an der Aufsichtsratsmitglied Matthias Pfuhl nicht teilnehmen konnte, berichtete der Abschlussprüfer über die Prüfungshandlungen und wesentliche Ergebnisse der Abschlussprüfung und stand für ergänzende Fragen zur Verfügung. Anschließend billigte der Aufsichtsrat nach eigener Prüfung den Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2012. Damit ist der Jahresabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft nach § 172 AktG festgestellt. Der Aufsichtsrat schloss sich dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns an. Der Vorstand stellte den Lagebericht und den Jahresabschluss 2012 sowie den Konzernlagebericht 2012 der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft nach den Vorschriften des HGB auf. Der Konzernabschluss 2012 der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft wurde aufgestellt nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) – wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Gemäß der Befreiungsvorschrift nach § 315a HGB wurde darauf verzichtet, einen Konzernabschluss nach HGB aufzustellen. Sowohl der Abschlussprüfer, die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, erteilte für beide Abschlüsse und Lageberichte jeweils uneingeschränkte Bestätigungsvermerke. Die Abschlussprüfer berichteten detailliert über die Prüfungshandlungen und -feststellungen. Der Aufsichtsrat erörterte den Lage- sowie Konzernlagebericht eingehend. Der Vorsitzende des Finanz- und Prüfungsausschusses wie auch der Aufsichtsratsvorsitzende haben darüber hinaus über ihre Aktivitäten im Rahmen der Überprüfung des Jahresabschlusses berichtet; sie verwiesen dabei insbesondere auch auf ihre Gespräche mit dem Vorstand. Darüber hinaus bestellte der Aufsichtsrat Dr. Maurice Eschweiler mit Wirkung zum 1. April 2013 als stellvertretendes Mitglied des Vorstands der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft. Er wird das neu geschaffene Ressort Industrielle Dienstleistungen verantworten.

GILDEMEISTER konnte im Geschäftsjahr 2012 die erfreulichen Entwicklungen fortsetzen und Rekordergebnisse erzielen. Für ihren Einsatz und ihre Leistungen dankt der Aufsichtsrat dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Konzerns!



Hans Henning Offen  
Vorsitzender des Aufsichtsrats  
Bielefeld, 12. März 2013



---

**1 Dr. Rüdiger Kapitza (58)**

ist Vorsitzender des Vorstands seit April 1996. Er wurde 1992 in den Vorstand der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft berufen. Nach seiner Ausbildung zum Maschinenanlagenmechaniker und Industriekaufmann bei GILDEMEISTER studierte er Wirtschaftswissenschaften in Paderborn und promovierte an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz. Dr. Rüdiger Kapitza verantwortet die Bereiche Unternehmensstrategie, Key-Accounting, Personal, Einkauf, Revision, Compliance sowie Investor und Corporate Public Relations.

*Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,*

GILDEMEISTER konnte im Berichtsjahr den höchsten Auftragseingang, den höchsten Umsatz und den höchsten Jahresüberschuss in der Unternehmensgeschichte erzielen! Mit 8.155 verkauften Maschinen haben wir auch einen Stückzahlen-Rekord aufgestellt. Diesen Erfolg spiegelte unsere Aktie im Jahresverlauf wider: Mit einem Zuwachs von 56,4% (year-on-year) gehört das Papier zu den MDAX-Gewinnern im Jahr 2012. Wir werden Ihnen auf der Hauptversammlung vorschlagen, für das Berichtsjahr eine Dividende von 0,35 € je Aktie auszuschütten (0,25 € im Vorjahr); das entspricht einer Dividendenrendite von 2,3%.

Wir wollen langfristig Werte schaffen, um Ihnen so dauerhaft eine stabile und angemessene Rendite für Ihren Kapitaleinsatz zu sichern. Um dieses Ziel zu erreichen, verfolgen wir eine klare Strategie und nutzen unsere Wachstumschancen. Wir bauen die Basis für unseren Erfolg weiter aus, indem wir auf die Weiterentwicklung von Globalität und Hightech setzen. Deshalb steht dieser Geschäftsbericht unter dem Motto „**gemeinsam. innovativ. global.**“: Unsere technologisch führenden Produkte sind weltweit erfolgreich. Hinter diesen Innovationen stehen Menschen, die den Erfolg des Konzerns gemeinsam tragen – im Geschäftsjahr 2012 sowie in Zukunft. Einige Menschen mit ganz unterschiedlichen Spezialisierungen in unserem Konzern lernen Sie auf den ersten Seiten dieses Berichts kennen.

Zunächst möchte ich für Sie jedoch die wichtigsten **Eckdaten der wirtschaftlichen Entwicklung im Berichtsjahr** zusammenfassen und im Anschluss aufzeigen, was die Rekordergebnisse getragen hat und wie wir den Konzern weiterentwickeln wollen. Die Eurokrise ließ in einigen südeuropäischen Ländern unsere Geschäfte stagnieren, dennoch konnten wir einen Auftragseingang von 2.260,8 Mio € erzielen und steigerten den Umsatz auf 2.037,4 Mio € – ein Plus von 17 bzw. 21%. Unsere Geschäfte entwickelten sich im Jahresverlauf erfreulich: Es ist uns gelungen, unsere Prognosen zu übertreffen. Wir haben das EBT nach 66,9 Mio € im Vorjahr um 80% auf einen Wert von 120,1 Mio € gesteigert; beim Jahresüberschuss erreichten wir mit 82,4 Mio € im Berichtsjahr ein Plus von 81% (Vorjahr: 45,5 Mio €).

Dies ist unter anderem auf die Tatsache zurückzuführen, dass wir **globale Märkte** mit Wachstumspotenzialen für uns erschlossen haben und wir mit Mori Seiki weltweit einen starken und verlässlichen Vertriebs- und Servicepartner haben. Im Berichtsjahr legten wir den Grundstein für weitere Erfolge: Osteuropa – und vor allem Russland mit seinen hohen Infrastrukturinvestitionen – ist von der Eurokrise nahezu unberührt. Im Vorjahr hatte ich an dieser Stelle angekündigt, dass wir unseren Russland-Umsatz

erhöhen wollen und daran haben wir im Berichtsjahr weiter gearbeitet: Am 23. Oktober erfolgte der erste Spatenstich für unser Werk Ulyanovsk, Ende 2013 / Anfang 2014 soll dann die Produktion an unserem russischen Standort aufgenommen werden. Auf einer Gebäudefläche von 16.000 Quadratmetern wollen wir bis zu 100 Maschinen pro Monat fertigen, die für den lokalen Markt bestimmt sind.

Wir hatten des Weiteren angekündigt, dass wir die Kooperation mit Mori Seiki auf den chinesischen Markt ausweiten werden. Wir haben die Freigabe für ein Vertriebs- und Service-Joint-Venture von der chinesischen Regierung erhalten und werden in den nächsten Monaten die Kooperation umsetzen.

Ausschlaggebend für unsere Umsatzerfolge ist in erster Linie unser Maschinen-geschäft. Wir sind stolz auf die **Innovationen**, die wir in den letzten Monaten auf den internationalen Branchen-Messen präsentiert haben – zum Beispiel der IMTS in Chicago, der AMB in Stuttgart, der BIMU in Mailand und der JIMTOF in Tokio. Wir haben die Messebesucher überzeugt und konnten so, trotz schwieriger werdender Rahmenbedingungen, gute Auftragseingänge verbuchen.

Dies alles ist möglich, weil wir weltweit gut ausgebildete **Mitarbeiter** haben. Wir entwickeln unsere Mitarbeiter gezielt weiter und schulen sie in Technologie und Service. Im Berichtsjahr haben wir den Europa-Vertrieb von Mori Seiki integriert; wir haben nun 227 Vertriebs- und Servicemitarbeiter mehr und können so unsere Kunden in 39 Ländern noch besser erreichen und beraten. Für uns ergeben sich aus dieser Kooperation eine Vielzahl von Synergien, durch die unser Unternehmen, unsere Mitarbeiter und unsere Kunden nachhaltig profitieren. Strukturell legen wir bei GILDEMEISTER zunehmend Wert auf das Diversity-Management und treiben eine Unternehmenskultur voran, die verschiedene Personengruppen vereint. Wir hätten dabei auch gerne mehr Frauen mit an Bord, allerdings ist das in einem traditionellen Maschinenbauunternehmen ein Ziel, das sich nur über einen längeren Zeitraum erreichen lässt: Während der Anteil der weiblichen Auszubildenden vor fünf Jahren noch bei 5% lag, beträgt er aktuell schon rund 14%.

Unabdingbar sind **modernste Technologien** in unserer eigenen Fertigung; über **Prozessoptimierungen** verbessern wir unsere Produktion zum Kundenvorteil weiter. Die Fertigung vor Ort für den lokalen Markt bewährt sich zunehmend: In Shanghai fertigen wir die MILLTAP für den chinesischen Markt und in Pfronten einige Mori Seiki-Produkte

für den europäischen Markt. Am Standort Seebach haben wir insgesamt 20,1 Mio € in einen Kapazitätsausbau auf 10.500 Quadratmetern investiert. In der neuen Produktionshalle verkürzt die neuartige Cluster-Montage die Durchlaufzeiten deutlich. Das neu entstandene computergesteuerte Logistikzentrum mit integriertem Hochregal- und Großteilelager sorgt für optimierten Materialfluss. Zudem bietet das Technologiezentrum Platz für die Entwicklung und den Prototypenbau, mehr dazu lesen Sie auf Seite 51.

Langfristiger Erfolg ist eine Frage von **nachhaltigem Handeln**. An unserem Standort in Bielefeld haben wir den „GILDEMEISTER energy solutions Park“ errichtet. Seit Ende Oktober erzeugen seine Solar- und Windanlagen mit einer installierten Leistung von rund 1 Megawatt bis zu 15% des Energiebedarfs am gesamten Standort! Mit dieser Energiemenge wäre eine konstante Komplettversorgung von durchschnittlich 220 Haushalten möglich. Die Produkte der GILDEMEISTER energy solutions erzeugen darüber hinaus in Seebach grünen Strom und damit können allein dort pro Jahr rund 500 Maschinen klimaneutral produziert werden.

Unser Konzept zur Erzeugung, Speicherung und Anwendung regenerativer Energie für Industrieunternehmen ist zukunftsweisend; mit der Stromproduktion aus regenerativen Quellen zum Eigenverbrauch nehmen wir eine **Vorreiterrolle** ein. Für die Umsetzung zukunftsweisender Konzepte zeichnete uns der Volkswagen-Konzern als einer seiner 18 weltweit besten Lieferanten 2012 aus.

Die Technologien in unserem Geschäftsbereich der Energy Solutions werden in den nächsten Jahren gerade in der Stromversorgung von Industrieunternehmen zunehmend an Bedeutung gewinnen. Die Fokussierung auf industrielle Kunden und Investoren stabilisierte unser Geschäft und hat sich als tragfähiges Konzept erwiesen, lesen Sie dazu mehr auf Seite 66.

Liebe Leserinnen und liebe Leser, abschließend möchte ich auf unsere **Erwartungen für das laufende Geschäftsjahr** eingehen. Insgesamt halten meine Vorstandskollegen und ich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für zunehmend volatil: Wir gehen davon aus, dass die weltweite Nachfrage nach Werkzeugmaschinen im Jahr 2013 insgesamt stagnieren wird. Einen Zuwachs des weltweiten Werkzeugmaschinenverbrauchs von 7,6%, den der Verband momentan für das Jahr 2013 prognostiziert, halten wir derzeit für zu hoch gegriffen. Der anhaltend schwierigen Situation in Europa stehen gute Chancen in den Wachstumsmärkten gegenüber, die wir dank unserer internationalen Marktpräsenz

nutzen wollen. Das zweite Halbjahr 2013 steht für uns im Zeichen der weltweit größten Werkzeugmaschinenmesse, der EMO in Hannover: Wir richten unsere Innovationen auf dieses Branchen-Highlight aus. Im Jahresverlauf werden wir unsere Kooperation weiter vorantreiben, um neue Synergiepotenziale zu erschließen. Wir planen, dass GILDEMEISTER sich im laufenden Jahr insgesamt stabil entwickelt.

Allen, die dazu beigetragen haben, dass wir über ein so erfolgreiches Jahr berichten können, danke ich im Namen des gesamten Vorstands: Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären, unseren Kunden, Lieferanten, Geschäfts- und Kooperationspartnern sowie unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern! Ihr Vertrauen ist Ansporn und Verpflichtung für unsere Arbeit. Meine Vorstandskollegen und ich führen GILDEMEISTER weiterhin mit dem Ziel, den Konzern global auszurichten und durch marktgerechte Innovationen unsere Technologieführerschaft zu wahren.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr



Dr. Rüdiger Kapitza  
Vorsitzender des Vorstands  
Bielefeld, 12. März 2013

---

## 2 Dr. Thorsten Schmidt (40)

gehört seit Oktober 2006 dem Vorstand an, seit dem 23. November 2012 ist er stellvertretender Vorsitzender des Vorstands. Der in Münster promovierte Wirtschaftswissenschaftler arbeitet seit Januar 2002 bei GILDEMEISTER. Er übernahm Managementverantwortung im Vertrieb und Service in Amerika und danach als Geschäftsführer in Asien. Dr. Thorsten Schmidt verantwortet die Bereiche Vertrieb und Service sowie die Informationstechnologien (IT).

## 3 Günter Bachmann (61)

ist seit Oktober 2006 Mitglied des Vorstands. Der Diplom-Ingenieur studierte Maschinenbau an der Technischen Universität Chemnitz und begann seine berufliche Laufbahn 1974 im Bereich Fertigung bei der heutigen DECKEL MAHO Seebach GmbH in Thüringen. Er wurde dort 1985 Produktionschef und 1994 Geschäftsführer der Gesellschaft. Günter Bachmann verantwortet das Ressort Technologie und Produktion.

Brief des Vorstandsvorsitzenden  
Der Vorstand



---

#### 4 Kathrin Dahnke (52)

ist seit Mai 2010 Mitglied des Vorstands. Die Diplom-Kauffrau trat 2005 als Finanzdirektorin in den Konzern ein. Zuvor war sie in verschiedenen Funktionen tätig, zuletzt als Geschäftsführerin für den Finanzbereich. Kathrin Dahnke verantwortet die Ressorts Controlling, Finanzen, Rechnungswesen, Steuern und Risikomanagement.

---

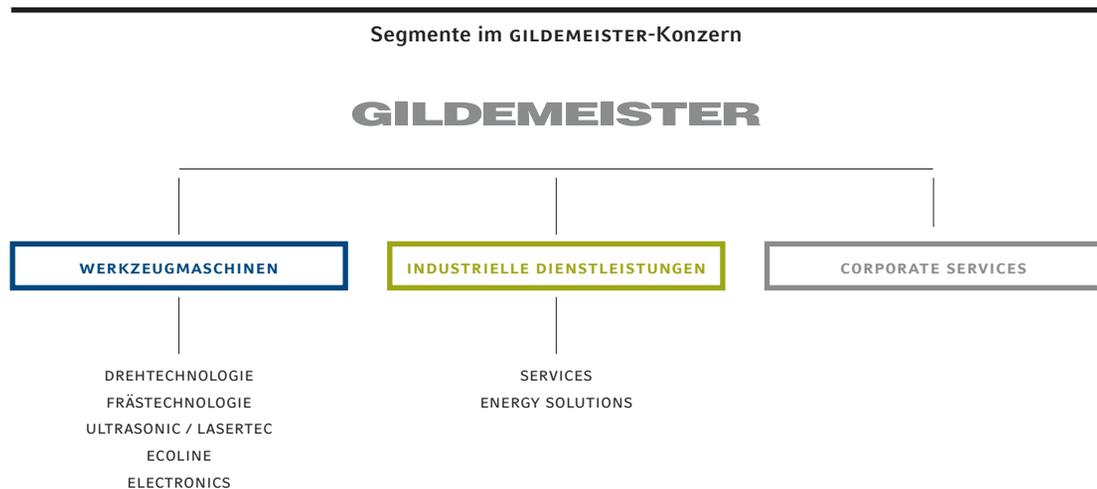
#### 5 Christian Thönes (40)

gehört seit Januar 2012 dem Vorstand an. Der Diplom-Kaufmann trat 1998 in den GILDEMEISTER-Konzern ein, baute die Advanced Technologies (Lasertec und Ultrasonic) auf und war zuletzt Geschäftsführer der DECKEL MAHO Pfronten GmbH. Christian Thönes verantwortet die Ressorts Produktentwicklung, Technologie sowie die weitere Internationalisierung der Produktionsstätten.

## Konzernstruktur

GILDEMEISTER ist ein global agierendes Unternehmen: 135 nationale und internationale Vertriebs- und Servicestandorte stehen in direktem Kontakt zu unseren Kunden. Dazu zählen auch Märkte, die durch unseren Kooperationspartner Mori Seiki verantwortlich bearbeitet werden.

A . 01



A . 02

**Konzernstruktur**

CORPORATE SERVICES

---

**GILDEMEISTER Aktiengesellschaft; Bielefeld**

---

WERKZEUGMASCHINEN

**GILDEMEISTER Beteiligungen GmbH, Bielefeld; Produktion (11)**

Drehverbund	Fräsverbund	Fräs- und Fertigungsverbund	ECOLINE-Verbund	Electronics
GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH (Bielefeld)	DECKEL MAHO Pfronten GmbH (Pfronten)	DECKEL MAHO Seebach GmbH (Seebach)	DMG ECOLINE GmbH (Klaus / Österreich)	DMG Electronics GmbH (Pfronten)
GRAZIANO Tortona S.r.l. (Tortona / Italien)	SAUER GmbH (Idar-Oberstein, Pfronten)	FAMOT Pleszew Sp. z o.o. (Pleszew / Polen)	DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co., Ltd., (Shanghai / China)	
GILDEMEISTER Italiana S.p.A. (Bergamo / Italien)			Ulyanovsk Machine Tools ooo* (Ulyanovsk / Russland)	

## Konzernstruktur

## INDUSTRIELLE DIENSTLEISTUNGEN

## Weltweite Vertriebs- und Servicestandorte (135)

DMG / MORI SEIKI Deutschland Stuttgart (8)	DMG / MORI SEIKI Europe* Dübendorf / Schweiz (33)	DMG / MORI SEIKI Asien Shanghai, Singapur (53)	DMG / MORI SEIKI Amerika Itasca / Illinois (14)	DMG / MORI SEIKI Services Bielefeld, Pfronten (22)	a+f GmbH Würzburg (5)
DMG / MORI SEIKI Stuttgart Vertriebs und Service GmbH	DMG / MORI SEIKI Italia S.r.l., (Bergamo, Tortona, Mailand)	DMG TECHNOLOGY TRADING (Shanghai) Co. Ltd. (Shanghai)	<b>DMG North America</b> ----- DMG Canada Inc. (Toronto)	DMG Gebraucht- maschinen GmbH (Geretsried, Bielefeld, Singapur)	a+f Italia S.r.l. (Mailand)
DMG / MORI SEIKI München Vertriebs und Service GmbH	DMG / MORI SEIKI France SAS (Paris, Lyon Scionzier, Toulouse)	DMG Beijing Sales office (Beijing)	DMG / MORI SEIKI México S.A. de C.V. (Querétaro)	DMG Trainings- Akademie GmbH (Bielefeld, Pfronten, Stuttgart, Geretsried, Seebach, Klaus, Moskau, Singapur, Shanghai)	AF SUNCARRIER Ibérica S.L. (Madrid)
DMG / MORI SEIKI Hilden Vertriebs und Service GmbH	DMG / MORI SEIKI (Schweiz) AG (Dübendorf / Zürich)	DMG Guangdong Sales Office (Guangdong)		DMG Spare Parts GmbH (Geretsried, Waigaoquiao)	Cellstrom GmbH (Wien)
DMG / MORI SEIKI Bielefeld Vertriebs und Service GmbH	DMG / MORI SEIKI Austria GmbH (Klaus, Stockerau)	DMG Chongqing Sales Office (Chongqing)	<b>DMG South America</b> ----- DMG Brasil Ltda. (São Paulo, Caixa du Sol)	DMG AUTOMATION GmbH (Hüfingen)	SUNCARRIER OMEGA Pvt. Ltd., (Bhopal)
DMG / MORI SEIKI Berlin Vertriebs und Service GmbH	DMG / MORI SEIKI Sweden AB (Göteborg)	DMG Shenyang Sales Office (Shenyang)		DMG Service Drehen GmbH (Bielefeld)	
DMG / MORI SEIKI Frankfurt Vertriebs und Service GmbH	DMG / MORI SEIKI Polska Sp. z o. o. (Pleszew)	DMG Xi'an Sales Office (Xi'an)	<b>DMG / MORI SEIKI USA**</b> ----- DMG / MORI SEIKI USA (Chicago, Charlotte, Boston, Los Angeles, Dallas, Detroit, San Francisco, Seattle, Houston, Cincinnati)	DMG Service Fräsen GmbH, (Pfronten, Seebach, Geretsried)	
DMG / MORI SEIKI Hamburg Vertriebs und Service GmbH	DMG / MORI SEIKI Czech s.r.o. (Brno, Trencin)	DMG / MORI SEIKI South East Asia Pte. Ltd. (Singapur, Kuala Lumpur, Hanoi, Ho-Chi-Minh)		DMG Microset GmbH (Bielefeld)	
	DMG / MORI SEIKI (UK) Ltd., (Coventry)				
	DMG / MORI SEIKI Ibérica S.L. (Barcelona, Madrid, San Sebastian)	DMG / MORI SEIKI Korea Co. Ltd (Seoul)		DMG Service Drehen Italia S.r.l. (Bergamo, Tortona)	
	DMG / MORI SEIKI Benelux (Veenendaal, Zaventem)	DMG / MORI SEIKI India Pvt. Ltd (Bangalore, Neu-Dehli, Ahmedabad, Pune)			
	DMG / MORI SEIKI Denmark ApS (Kopenhagen)	DMG / MORI SEIKI (Taiwan) Co. Ltd. (Taichung)			
	DMG Russland o.o.o. (Moskau, St. Peters- burg, Ekaterinburg)	<b>DMG / MORI SEIKI Asien / Australien**</b> -----			
	DMG / MORI SEIKI Hungary Kft. (Budapest)	DMG / MORI SEIKI Japan (Nagoya)***			
	DMG Scandinavia Norge AS (Stokke)	DMG / MORI SEIKI Australia (Melbourne, Sydney)			
	DMG / MORI SEIKI South East Europe M.E.P.E. (Thessaloniki)	DMG / MORI SEIKI Thailand (Ayutthaya)			
	DMG / MORI SEIKI Romania S.R.L., (Bukarest)	DMG / MORI SEIKI Indonesia (Jakarta)			
	DMG / MORI SEIKI Middle East FZE (Dubai)				
	DMG Egypt for Trading in Machines Manu- factured LLC. (Kairo)				
	DMG / MORI SEIKI Istanbul Ltd. Sti. (Istanbul, Izmir, Ankara)				

\* Zwei neue Konzern-Gesellschaften 2012

\*\* Diese Märkte werden durch unseren Kooperationspartner Mori Seiki bearbeitet und konsolidiert.

\*\*\* 46 dieser Standorte werden durch unseren Kooperationspartner bearbeitet und konsolidiert.

Vereinfachte Organisationsstruktur nach Führungskriterien.  
Die rechtliche Unternehmensstruktur ist im Konzernanhang  
des Geschäftsberichts 2012 auf den Seiten 228 ff. dargestellt.

Stand: 12. März 2013

## Rahmenbedingungen

Das globale Wachstumstempo hat sich im Jahresverlauf 2012 verlangsamt. Die Weltwirtschaft entwickelte sich durch fiskal- und geldpolitische Maßnahmen zunächst stabil, mit dem Auslaufen der Konjunkturprogramme verlor sie jedoch wieder an Schwung. Der Welt-Werkzeugmaschinenverbrauch entwickelte sich insgesamt stabil. GILDEMEISTER konnte die rückläufige Nachfrage in Europa durch die Entwicklungen in Asien und Amerika kompensieren.

### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Weltkonjunktur verlor im Verlauf des Jahres 2012 an Schwung: Im Zuge der Eurokrise schwächte sich die Konjunktur ab; die Abkühlung hat bereits in der zweiten Jahreshälfte 2011 eingesetzt. Nach vorläufigen Berechnungen des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) an der Universität Kiel wuchs die Weltwirtschaft im Jahr 2012 noch um 3,2% (Vorjahr: +3,8%). Auch die konjunkturelle Dynamik in Asien wurde leicht gebremst, wuchs jedoch weiterhin um 6,6% (Vorjahr: +8,2%). Im Vergleich zu anderen Industrieländern verlief die Entwicklung in den USA positiv. In den Schwellenländern, vor allem in den BRIC-Staaten, wurde die Binnennachfrage vom privaten Konsum und steigenden Investitionen gestützt, sodass sich im Jahresverlauf ein positives Wachstum ergab. In Europa entwickelte sich die Konjunktur verhalten, da sich die Staatsschulden- und Eurokrise zur Mitte des Jahres zuspitzte und auf weitere Länder der Eurozone übergriff. Die Konjunktur in Deutschland erwies sich als robust.

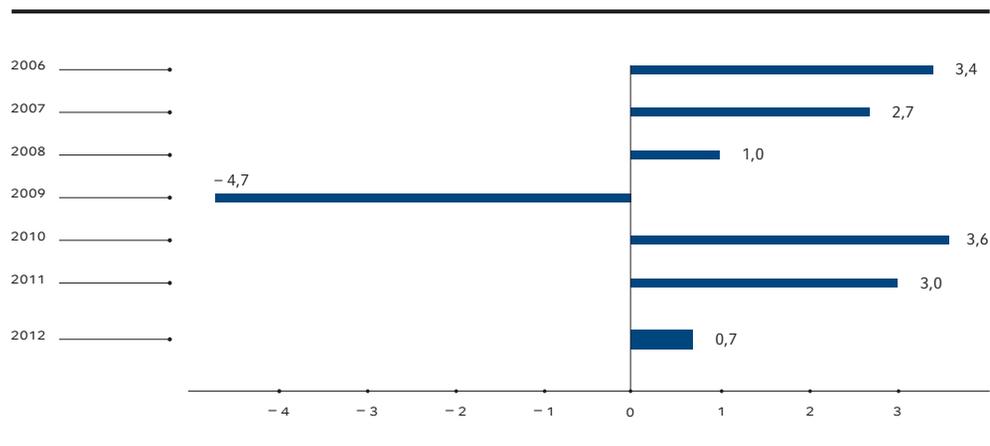
Das Wirtschaftswachstum war im Jahr 2012 in **Asien** am stärksten; vor allem die chinesische Wirtschaft florierte weiterhin. Laut dem Institut für Weltwirtschaft (IfW) erreichte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in China ein Plus von 7,8% (Vorjahr: +9,2%), in Japan stieg es um 2,0% (Vorjahr: -0,7%).

In den **USA** war die Wirtschaftsentwicklung moderat. Das Bruttoinlandsprodukt nahm im Gesamtjahr nach IfW-Berechnungen um 2,2% (Vorjahr: +1,7%) zu.

Die konjunkturellen Unterschiede innerhalb **Europas** haben sich im Berichtsjahr 2012 weiter verstärkt. Bei einzelnen Ländern führte die hohe private und öffentliche Verschuldung zu Zweifeln an ihrer Zahlungsfähigkeit. Viele Mitgliedstaaten des Euroraums sahen sich daher zu – teilweise einschneidenden – Sparmaßnahmen gezwungen. Dies bremste die wirtschaftliche Expansion zusätzlich. Als Folge stagnierte das BIP in den Euroländern nach vorläufigen Berechnungen und nahm um 0,5% ab (Vorjahr: +1,4%).

**S**  S. 28 – 29  
Gesamtaussage des Vorstands  
zu den Rahmenbedingungen

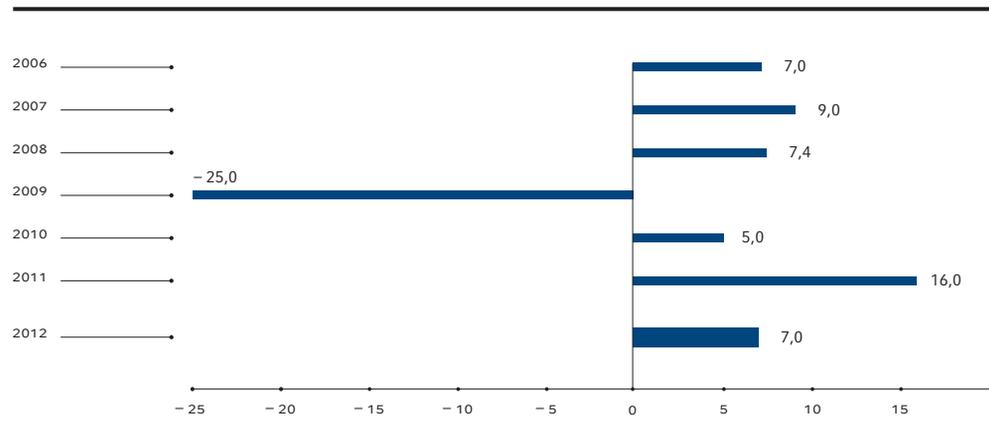
B . 01 **BRUTTOINLANDSPRODUKT IN DEUTSCHLAND**  
REALE VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEM VORJAHR  
IN %



In **Deutschland** verlangsamte sich die konjunkturelle Entwicklung im Laufe des Jahres 2012 zusehends: Da sich die Krise im Euroraum zuspitzte und einige Mitgliedstaaten in eine Rezession rutschten, gingen die Exporte aus Deutschland in die Nachbarstaaten zurück. Dies konnte – trotz der sich immer weiter eintrübenden Weltwirtschaft – durch den Außenhandel mit Ländern außerhalb der EU ausgeglichen werden. So trug der Außenhandel maßgeblich zum Bruttoinlandsprodukt Deutschlands bei. Laut Statistischem Bundesamt in Wiesbaden erhöhte sich das BIP im Gesamtjahr um 0,7% (Vorjahr: +3,0%);

der Export kletterte um 3,4% (Vorjahr: +7,8%). Nach vorläufigen Berechnungen stiegen die Investitionen um 7,0% (Vorjahr: +16,0%), hierzu trugen die Investitionen im verarbeitenden Gewerbe maßgeblich bei; die folgende Grafik zeigt den Mehrjahresvergleich:

B . 02 **INVESTITIONEN IM VERARBEITENDEN GEWERBE IN DEUTSCHLAND**  
NOMINALE VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEM VORJAHR  
IN %



Quellen: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden; Institut für Weltwirtschaft (IfW), Kiel; ifo-Institut, München

Weiterhin positiv war die Arbeitsmarktentwicklung in Deutschland, wenngleich sich der Aufwärtstrend im Jahresverlauf verlangsamte. Durchschnittlich waren 2,9 Millionen Arbeitslose registriert (Vorjahr: 2,98 Millionen). Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen verringerte sich geringfügig auf 29.619 (Vorjahr: 30.294). Die Inflationsrate betrug im Jahr 2012 nach ersten Berechnungen 2,0% (Vorjahr: +2,3%). Im Jahr 2012 überstiegen die staatlichen Einnahmen die Ausgaben um 0,1% (Defizitquote Vorjahr: -0,8%).

Für das internationale Geschäft von GILDEMEISTER sind vor allem der US-Dollar aber auch der chinesische Renminbi und der japanische Yen von besonderer Bedeutung. Verglichen mit dem Vorjahr veränderten sich die **Devisenkurse** der Währungen, die für GILDEMEISTER wichtig sind, gegenüber dem Euro wie folgt: Der Euro verteuerte sich gegenüber dem Dollar und schloss zum Jahresende mit 1,32 USD (Vorjahr: 1,29 USD). Einen Wertzuwachs verzeichnete der Euro ebenfalls gegenüber dem chinesischen Renminbi und lag am Jahresende bei 8,22 Renminbi (Vorjahr: 8,16 Renminbi). Der japanische Yen wertete gegenüber dem Euro ab und schloss mit einem Wechselkurs von 113,6 Yen (Vorjahr: 100,2 Yen).

Gesamtwirtschaftliche  
Entwicklung  
Entwicklung des  
Werkzeugmaschinenbaus

Bei Analyse der Durchschnittskurse im Berichtszeitraum zeigt sich jedoch eine andere Entwicklung; sie war im Vergleich zum Vorjahr wie folgt: Der us-Dollar lag gegenüber dem Euro bei 1,28 USD (Vorjahr: 1,39 USD). Gegenüber dem Renminbi lag der Euro bei 8,11 Renminbi (Vorjahr: 9,00 Renminbi). Der Mittelwert des Euro gegenüber dem Yen betrug 102,5 Yen (Vorjahr: 111,0 Yen).

So verzeichnete der us-Dollar im Jahresdurchschnitt einen Wertgewinn von 7,7% im Vergleich zum Vorjahr und der Renminbi von 9,9%. Der japanische Yen gewann 7,6% an Wert. Die Devisenkurse führten zu Vergünstigungen unserer Produkte in den USA und in den dollarabhängigen Märkten und wirkten sich günstig auf die Exporte aus unserer europäischen Fertigung in die Volksrepublik China aus. Zudem führte die Wertveränderung des japanischen Yen zu einer Preissteigerung der aus Japan bezogenen Komponenten und Maschinen.

## Entwicklung des Werkzeugmaschinenbaus

### Internationale Entwicklung

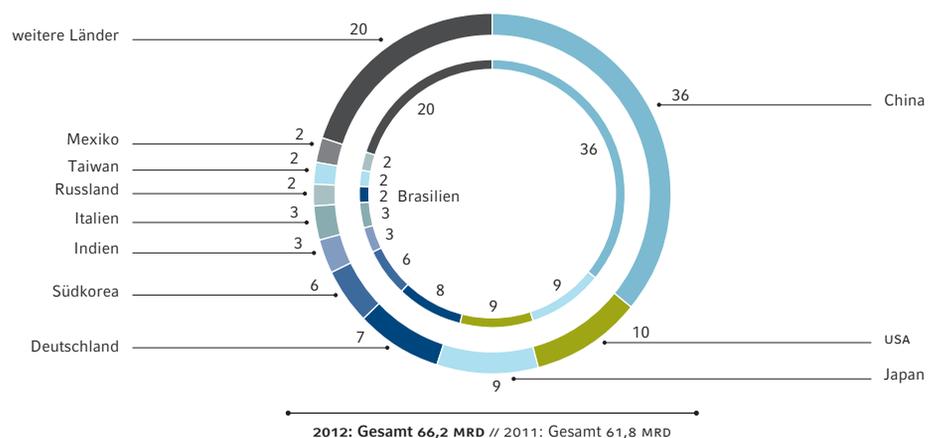
Der Weltmarkt für Werkzeugmaschinen entwickelte sich im Jahr 2012 insgesamt stabil. Der Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken (VDW) berechnete für den **Weltverbrauch** ein Wachstum von 7,2% bzw. 4,4 MRD € auf 66,2 MRD € (Vorjahr: 61,8 MRD €).

Die Strukturverschiebung des weltweiten Werkzeugmaschinenmarkts von Europa und Amerika in Richtung Asien setzte sich fort: **Asiens** Anteil am **Weltverbrauch** lag im Jahr 2012 bei 61%. Das Wachstum in Asien betrug 5,6% (Vorjahr: +24%). In **Amerika** stieg der Verbrauch um 17,5% am stärksten (Vorjahr: +40%) an. Während die Werkzeugmaschinenbranche in **Europa** im Jahr 2011 noch eine hohe Zuwachsrate von 27% verzeichnen konnte, war die Entwicklung im Jahr 2012 leicht rückläufig (-1,3%).

Mit deutlichem Abstand wurden im Jahr 2012 die meisten Werkzeugmaschinen wieder in **China** verbraucht: Mit einem Volumen von 23,8 MRD € und einem Anteil am Weltverbrauch von 36% war China weiterhin der weltgrößte Absatzmarkt (Vorjahr: 22,1 MRD €; +8%). Zweitwichtigster Markt für Werkzeugmaschinen wurden im Jahr 2012 die **USA** mit einem Zuwachs von 29% und einem Verbrauch von 6,8 MRD €. **Japans** Werkzeugmaschinenverbrauch stieg um 9% und belegte mit 5,8 MRD € Rang drei (Vorjahr: 5,3 MRD €). In **Deutschland** war der Verbrauch im Berichtsjahr leicht rückläufig (-2%) und betrug 4,9 MRD € (Platz vier). Südkorea (3,6 MRD €; -4%) belegte wie im Vorjahr Platz fünf. Die zehn bedeutendsten Verbrauchsmärkte machten wie im Vorjahr 80% des Welt-Werkzeugmaschinenverbrauchs aus; die folgende Grafik zeigt sie im Überblick:

B . 03 WELTWEITER VERBRAUCH VON WERKZEUGMASCHINEN\*  
IN %\*\*

2012  2011



\* Werte 2012 vorläufig; Werte 2011 revidiert

\*\* gerundete Werte / Hinweis: Platz zwei 2011: Japan; Platz drei 2011: USA; Platz acht 2011: Brasilien

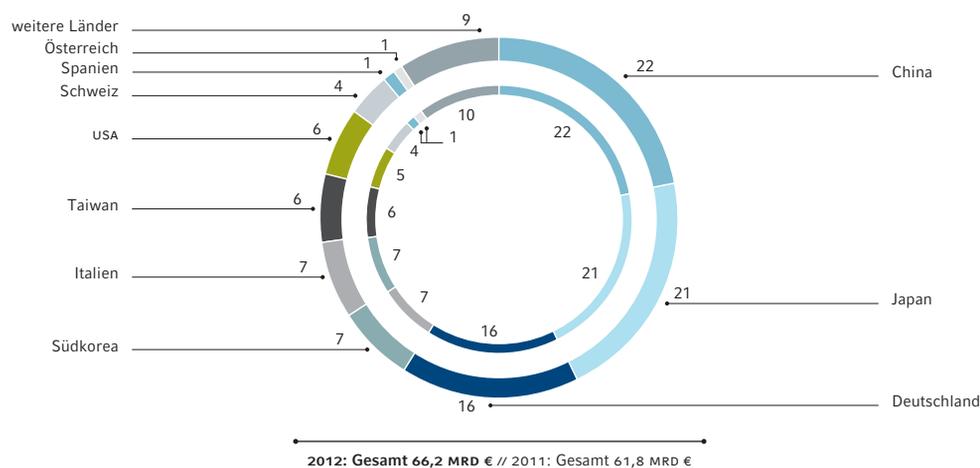
Für die **Weltproduktion** berechnete der vdw ebenfalls eine Steigerung von 7,2% bzw. 4,4 MRD € auf 66,2 MRD € (Vorjahr: 61,8 MRD €). Weltgrößter Produzent von Werkzeugmaschinen im Jahr 2012 war China mit einem Volumen von 14,6 MRD € – das entspricht 22% der weltweit produzierten Werkzeugmaschinen (Veränderung zum Vorjahr: +6%). Japan folgte mit einer Produktion von 14,2 MRD € (+8%) bzw. 21% des Weltproduktionsanteils. Deutschland war mit 10,6 MRD € (+10%) wiederum drittgrößter Produzent; dies entspricht 16% des Weltproduktionsanteils. Die zehn bedeutendsten

Entwicklung des  
Werkzeugmaschinenbaus

Produktionsländer stehen insgesamt für 91% aller Werkzeugmaschinen (Vorjahr: 90%).  
In den wichtigsten Märkten entwickelten sich die Produktionsanteile wie folgt:

B . 04 **WELTWEITE PRODUKTION VON  
WERKZEUGMASCHINEN\***  
IN %\*\*

2012 □ □ 2011



\* Werte 2012 vorläufig; Werte 2011 revidiert

\*\* gerundete Werte / Hinweis: Platz vier 2011: Italien; Platz fünf 2011: Südkorea

Quellen: Grundlage der Welt-Werkzeugmaschinenstatistik sind die vom vdw (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken e.V.) veröffentlichten Daten (ohne Teile und Zubehör). Sie werden von den nationalen Herstellerverbänden der einzelnen Länder abgefragt und beruhen auf den laufenden Ist-Werten bzw. für den Rest des Jahres auf sorgfältigen Schätzungen anhand der revidierten Werte des Vorjahres.

Bei den **Importen** von Werkzeugmaschinen lag China mit 10,6 MRD € (+12%) das zehnte Jahr in Folge auf dem ersten Platz (Vorjahr: 9,5 MRD €). Mit einem Anstieg um 40% auf 4,5 MRD € nahmen die Importe in die USA zu (Vorjahr: 3,3 MRD €). China und die USA importierten im Jahr 2012 insgesamt 49% aller Werkzeugmaschinen (Vorjahr: 45%). Chinas **Importquote** nahm um zwei Prozentpunkte auf 45% zu (Vorjahr: 43%). Die USA deckten im vergangenen Jahr 67% ihres Verbrauches durch Importe (Vorjahr: 62%). Die Importquote Deutschlands betrug 50% (Vorjahr: 42%).

Im Berichtszeitraum wurden 37,0 MRD € bzw. 56% der Weltproduktion von Werkzeugmaschinen exportiert (Vorjahr: 53%). Mit wertmäßigen **Exporten** von 9,0 MRD € und einer Exportquote von 63% belegte Japan den ersten Rang (Vorjahr: 8,3 MRD €). Deutschland folgte mit einem Exportvolumen von 8,1 MRD € (Vorjahr: 6,8 MRD €). Dies entspricht einer Exportquote von 77% (Vorjahr: 71%). Deutschland und Japan erreichten wie im Vorjahr gemeinsam einen Anteil von 46% der Weltausfuhren. Auf den Plätzen drei bis zehn folgten Italien (9%), Taiwan (9%), die Schweiz (6%), Südkorea (5%), die USA (4%), China (4%), Spanien (2%) und Belgien (2%).

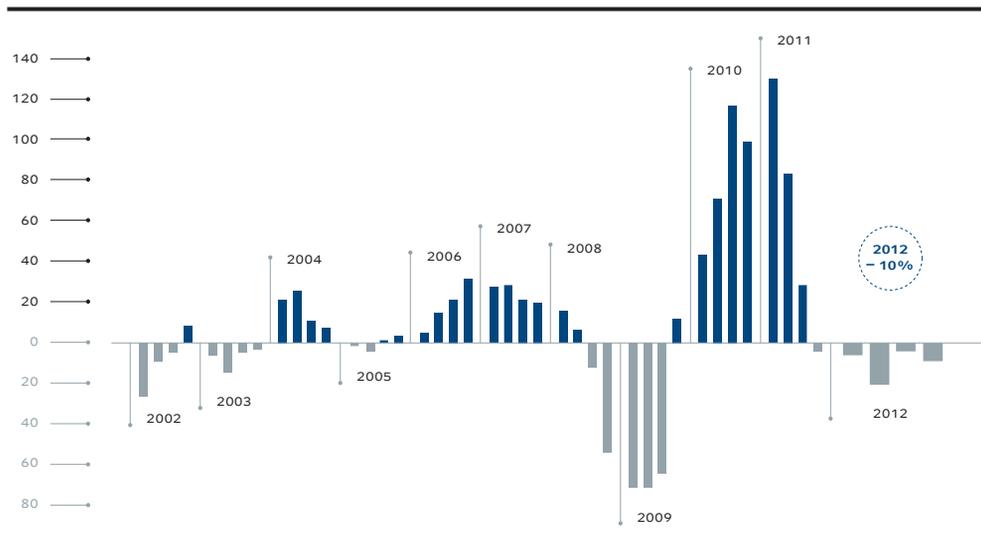
### Deutsche Werkzeugmaschinenindustrie

Für die gewerbliche Wirtschaft ist das ifo-**Geschäftsklima** der führende Indikator zur Konjunkturentwicklung in Deutschland. Die Erhebung zeigt für die Hauptabnehmerbranchen (Maschinenbau, Straßenfahrzeugbau und Elektrotechnik) deutlich niedrigere Werte als im Vorjahr auf. Darin spiegeln sich die geänderten Rahmenbedingungen in den Branchen wider.

Die deutsche Werkzeugmaschinenindustrie verzeichnete im Jahr 2012 rückläufige Auftragseingänge, jedoch eine höhere Produktion sowie einen gestiegenen Umsatz. Mit 15,1 MRD € blieben die **Auftragseingänge** der Branche um 10% unter dem Niveau des Vorjahres (16,9 MRD €). Dabei sank die Inlandsnachfrage um 10% (Vorjahr: +46%), die Nachfrage aus dem Ausland verringerte sich um 11% (Vorjahr: +44%). Für den Auftragseingang bei spanenden Maschinen weist der vdw ein Minus von 13% gegenüber dem Vorjahr aus; aufgrund hoher Auftragsbestände konnten die Umsätze der deutschen Werkzeugmaschinenhersteller im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 11% gesteigert werden.

Im Jahresverlauf entwickelten sich die Auftragseingänge der deutschen Werkzeugmaschinenindustrie wie folgt:

B . 05 WERKZEUGMASCHINEN-AUFTRAGSEINGANG IN DEUTSCHLAND PRO QUARTAL\*  
REALE VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEM VORJAHR IN %



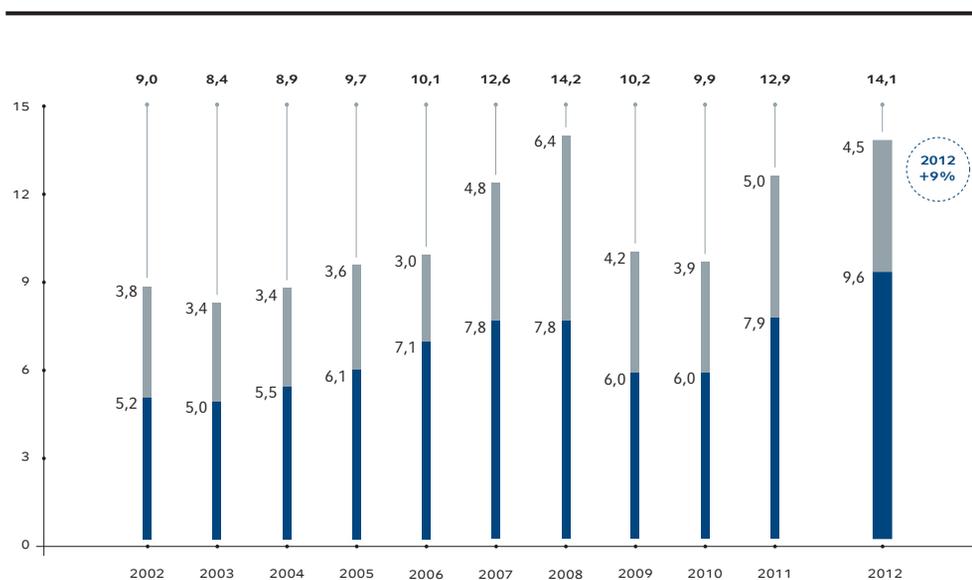
\* Vorjahreswerte teilweise revidiert

Die **Produktion** (inkl. Teile, Zubehör und Instandhaltung) erreichte ein Volumen von 14,1 MRD € und überstieg damit den Vorjahreswert von 12,9 MRD € um 9%. Maschinen im Wert von 9,6 MRD € wurden ausgeführt, der **Export** nahm um 20% gegenüber dem Vorjahr zu; die Exportquote erreichte 68% (Vorjahr: 62%). Wichtigster Exportmarkt für deutsche Werkzeugmaschinen war wiederum China mit 2,6 MRD €, dies entspricht 27% der deutschen Werkzeugmaschinenausfuhren (Vorjahr: 29%). Die USA belegten mit einem Exportvolumen von 1,0 MRD € Platz zwei (Vorjahr: 723,4 MIO €; Exportanteil: 11%). Russland war der dritt wichtigste Exportmarkt, in den Maschinen im Wert von 479,1 MIO € geliefert wurden (Vorjahr: 375,9 MIO €; Exportanteil: 5%). Auf den weiteren Plätzen folgten Frankreich (362,6 MIO €; Exportanteil 4%), Großbritannien (342,5 MIO €; Exportanteil 4%) und Österreich (340,6 MIO €; Exportanteil 4%).

Die Entwicklung und Zusammensetzung der deutschen Werkzeugmaschinenproduktion zeigt der folgende Mehrjahresvergleich:

B . 06 DEUTSCHE WERKZEUGMASCHINENPRODUKTION  
IN MRD €

■ Export ■ Inlandsabsatz



Der **Import** von Werkzeugmaschinen nahm um 0,4 MRD € bzw. 14% auf 3,2 MRD € zu (Vorjahr: 2,8 MRD €). Mit einem Importanteil von 28% kam mehr als jede vierte importierte Werkzeugmaschine aus der Schweiz. Auf den weiteren Plätzen folgten Japan (12%), Italien (9%), Tschechien (7%) und Österreich (4%). Von den Top-10-Importländern stiegen die Importe aus Tschechien mit 67% am stärksten an. Der **Inlandsverbrauch** sank leicht auf 6,6 MRD € (Vorjahr: 6,7 MRD €, inkl. Teile und Zubehör, jedoch ohne Reparatur und Instandhaltung).

Im Jahresverlauf stieg die **Kapazitätsauslastung** der deutschen Werkzeugmaschinenhersteller. Die Auslastung der Hersteller von spanenden Maschinen lag bei 96,1% (Vorjahr: 95,1%).

Dagegen ist die Reichweite des **Auftragsbestands** im Jahresverlauf leicht gesunken: Sie lag durchschnittlich bei 8,5 Monaten (Vorjahr: 9,1 Monate). Diese rechnerisch ermittelte Reichweite stellt einen Durchschnittswert der Branche dar. Die Anzahl der **Beschäftigten** in den deutschen Werkzeugmaschinen-Unternehmen stieg im Jahresdurchschnitt insgesamt auf 69.314 (Vorjahr: 65.837).

Verlässliche Aussagen zur **Ertragslage** der deutschen Werkzeugmaschinenindustrie lassen sich schwer treffen, da nur einzelne Unternehmen entsprechende Zahlen publizieren. Daher ist der Verband auf Schätzungen angewiesen.

### Gesamtaussage des Vorstands zu den Rahmenbedingungen

GILDEMEISTER konnte seine Wettbewerbsposition in einem anspruchsvollen Marktumfeld behaupten. Als führender Hersteller von spanenden Werkzeugmaschinen haben wir unseren **Weltmarktanteil** an dem Markt, der für uns relevant ist, leicht gesteigert.

Im Jahr 2012 beeinflusste die Staatsschulden- und Eurokrise die Weltwirtschaft weiterhin und diese **wirtschaftlichen Rahmenbedingungen** haben unser Geschäft maßgeblich geprägt: In Südeuropa stagnierte unser Geschäft aufgrund der rückläufigen Nachfrage. Die Veränderungen sowohl in der Gesamtwirtschaft als auch in der Werkzeugmaschinenbranche haben sich im Jahr 2012 beschleunigt, was die zunehmende Volatilität und Verkürzung der Konjunkturzyklen deutlich machte. Die **Kundenbedürfnisse** in unserer Branche werden unterschiedlicher und verlangen zielgruppenspezifische Angebote – von der Entry-Maschine bis hin zur umfassenden Technologielösung sowie umfassenden Serviceleistungen. Auch im Jahr 2012 haben wir unser Produktportfolio weiter darauf ausgerichtet. So konnten wir unseren weltweiten Auftragseingang im Berichtsjahr steigern. Wir haben unsere Produktionskapazitäten so angepasst, dass wir flexibler auf die **Marktgegebenheiten** reagieren können und es darüber hinaus geschafft, unsere Produktinnovationen schnell am Markt zu positionieren. In den für uns wichtigen dollarabhängigen Märkten verbilligten sich unsere Produkte; der Wechselkurs des us-Dollar ist im Berichtsjahr auf durchschnittlich 1,28 EUR gefallen.

Deutsche Werkzeug-  
maschinenindustrieGesamtaussage des Vorstands  
zu den Rahmenbedingungen

**Branchensituation und Wettbewerbsumfeld:** Die Strukturverschiebung des weltweiten Werkzeugmaschinenmarkts zeigte sich auch im Jahr 2012: Ein Anteil von 43% aller Werkzeugmaschinen wurde in den **BRIC-Märkten** abgesetzt; China war mit einem Anteil von 36% wiederum wichtigster Markt. GILDEMEISTER bearbeitet diese **Wachstumsmärkte** mit einem besonderen Fokus. Im Berichtsjahr bauten wir unser Geschäft sowohl in China als auch in Russland aus. Wir wollen unsere Präsenz dort weiter stärken, zum Beispiel mit dem geplanten Bau eines eigenen Produktionswerks in Russland. Wir haben unsere **Wettbewerbsposition** in diesen strategisch bedeutsamen Zukunftsmärkten weiter gefestigt. Gleichzeitig haben wir unsere Position als ein Marktführer im Werkzeugmaschinen-geschäft in den etablierten Märkten behauptet. Zu diesen Erfolgen trug auch unsere **Vertriebs- und Servicekooperation** mit Mori Seiki bei. Es ist uns gelungen, unsere traditionell starke **Marktposition** in Deutschland durch unsere Innovationskraft sowie unseren technologischen Vorsprung weiter zu stärken.

Welche Auswirkungen die verschiedenen wirtschaftlichen Einflussfaktoren auf das Geschäft von GILDEMEISTER haben, veranschaulicht die folgende Übersicht:

B . 07

---

**GESAMTWIRTSCHAFTLICHE EINFLUSSFAKTOREN AUF DIE  
GESCHÄFTSENTWICKLUNG IN 2012**

Stabiles Bruttoinlandsprodukt	+
Zunehmende Industrieproduktion	+
Verringerte Arbeitslosenquote	0
Sinkender Geschäftsklimaindex	-
Devisenkurse (schwacher Euro)	++
Steigende Investitionen	+
Strukturverschiebung des Werkzeugmaschinenmarkts	+

Auswirkungen der Einflussfaktoren: ++ = sehr positiv, + = positiv, 0 = neutral, - = negativ, -- = sehr negativ

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Im Geschäftsjahr 2012 steigerte GILDEMEISTER im Jahresverlauf Geschäftsvolumen und Ergebnisqualität. Auftragseingang und Umsatz lagen erstmals in der Unternehmensgeschichte über der 2-MRD-€-Marke und erreichten 2.260,8 MIO € (+17%) bzw. 2.037,4 MIO € (+21%). Das EBIT belief sich auf 132,9 MIO € (+18%) und das EBT stieg um 80% auf 120,1 MIO €. Der Konzern weist einen Jahresüberschuss von 82,4 MIO € aus (+81%) – der höchste Wert in der Unternehmensgeschichte.

### Unternehmensstrategie

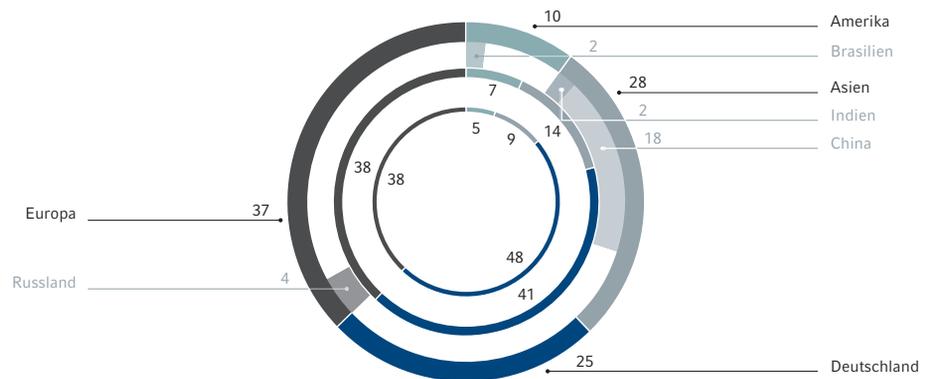
Die Unternehmensstrategie von GILDEMEISTER ist darauf gerichtet, die Markt- und Innovationsführerschaft auszubauen. Wir bearbeiten gezielt Wachstumsmärkte unter besonderer Berücksichtigung wachsender Profitabilität. Eine zentrale Säule in der Umsetzung bleibt die **Kooperation mit Mori Seiki**: Sowohl unsere Kunden und Mitarbeiter als auch unsere Aktionäre profitieren von den Synergien, insbesondere in den Bereichen Vertrieb und Service; ausgewählte Maschinentypen entwickeln wir gemeinsam.

Unser Kerngeschäft der Werkzeugmaschinen richten wir einerseits auf globale Märkte aus, andererseits legen wir den Fokus auf besonders wachstumsstarke Bereiche wie Aerospace, Medizintechnik, die Automobilindustrie und erneuerbare Energien. Darüber hinaus setzen wir auf konsequente Serviceorientierung: Das Segment „Industrielle Dienstleistungen“ leistet inzwischen einen Umsatzbeitrag von 42% (Vorjahr: 35%). Das Dienstleistungsangebot von GILDEMEISTER deckt den gesamten Lebenszyklus einer Werkzeugmaschine ab. Unsere Aktivitäten im Geschäftsfeld der erneuerbaren Energien sind auf das Angebot kompletter Energiemanagementlösungen für industrielle Kunden ausgerichtet. Folgende Kernpunkte definieren das unternehmerische Handeln von GILDEMEISTER:

- Festigung und Ausbau der führenden internationalen Marktposition:** GILDEMEISTER wird konsequent markt- und produktorientiert geführt. Primäres Ziel ist es, unsere Marktanteile in allen relevanten Märkten weiter auszubauen. Damit stärken wir unsere Positionierung als innovativer Hersteller von spanenden Werkzeugmaschinen und setzen den Schwerpunkt auf Wachstumsmärkte und -branchen.
- Strategische Ausrichtung auf Wachstumsmärkte:** Insbesondere China und Russland haben für GILDEMEISTER aufgrund ihrer überdurchschnittlichen Wachstumsraten beim Verbrauch von Werkzeugmaschinen eine hohe Bedeutung. Unsere Strategie zielt darauf, in diesen Ländern neue Kunden zu gewinnen. Insgesamt wollen wir in den BRIC-Staaten mittelfristig mehr als ein Drittel unseres Auftrags- eingangs für Neumaschinen erzielen. Im Vergleich zum Vorjahr konnten wir eine Steigerung des Anteils um drei Prozentpunkte auf 26% erreichen, was wesentlich auf die Entwicklung in Russland und China zurückzuführen ist. Als Ergebnis erreichen wir eine zunehmend breitere Aufstellung auf den Weltmärkten und können so regionale Marktschwankungen besser ausgleichen. Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung in den vergangenen Jahren:

C.01 ENTWICKLUNG DER REGIONALEN VERTEILUNG  
DES GILDEMEISTER-AUFTRAGSEINGANGS\*  
IN %

2012 □ 2005 ■ 2000



\* Prozentangaben auf Stückzahlbasis

Wir bauen den Vertrieb und Service weiter aus; insbesondere in Wachstumsmärkten wurde die Anzahl der Vertriebsgebiete bedarfsgerecht erhöht, um potenzielle und bestehende Kunden vor Ort noch besser betreuen zu können. Zudem planen wir, dass GILDEMEISTER künftig in besonders wachstumsstarken Märkten mit eigenen Fertigungsstätten präsent sein soll: Am 23. Oktober 2012 erfolgte der erste Spatenstich für den Bau unseres Werks in der russischen Region Ulyanovsk.

- **Fokus auf Wachstumsbranchen:** GILDEMEISTER orientiert sich an den Anforderungen der globalen Märkte und legt den Fokus auf wachstumsstarke Bereiche, wie die Luft- und Raumfahrtindustrie, Medizintechnik, Automotive und erneuerbare Energien. Unser Know-how bündeln wir in branchenspezifischen Kompetenzzentren, wie zum Beispiel dem Aerospace Excellence Center am Standort Pfronten, in dem umfassende und individuelle Lösungen für Kunden aus der Luft- und Raumfahrtindustrie entwickelt werden. Unser High-Speed-Cutting-Kompetenzzentrum (HSC-Center) in Geretsried berät Kunden zu den Einsatzmöglichkeiten von HSC. Durch die Bündelung von Kompetenzen können wir branchengerechte, technologisch führende Produktionslösungen anbieten.
- **Produkt- und Serviceinnovationen als zentraler Wachstumstreiber:** Das Ziel von GILDEMEISTER ist es, regelmäßig innovative Produkte und Services aus allen Geschäftsbereichen neu auf den Markt zu bringen. Im Segment „Werkzeugmaschinen“ bieten wir auch künftig mit den Technologien Drehen, Fräsen und Ultrasonic / Lasertec sowie den ECOLINE-Produkten innovative sowie qualitativ hochwertige Produkte an. Unser Angebot im Bereich der Automationslösungen werden wir deutlich ausweiten. Im Bereich Energy Solutions planen wir neue Dienstleistungen, mit deren Hilfe sich die Energieeffizienz industrieller Fertigungsstätten optimieren lässt; sie ergänzen unser Produktportfolio und wir werden von dessen Stärke profitieren – bei Neu- und Weiterentwicklungen können wir auf dem vorhandenen Produktprogramm aufbauen.
- **Vertiefung der Kooperation mit Mori Seiki:** Seit März 2009 besteht die Kooperation mit Mori Seiki; Kunden weltweit profitieren in hohem Maße von der Zusammenarbeit in den Segmenten „Werkzeugmaschinen“ und „Industrielle Dienstleistungen“. Im Jahr 2013 wollen wir die Zusammenarbeit in den Bereichen Vertrieb und Service auf weitere Märkte ausweiten, aktuell arbeiten wir an der Integration unserer Aktivitäten in China. GILDEMEISTER und Mori Seiki können Kunden dadurch zum einen besseren und schnelleren Service sowie eine verbesserte Ersatzteilversorgung bieten. Zum anderen besteht die Möglichkeit, Maschinen beider Hersteller im Einsatz zu haben und die Vorteile des gemeinsamen Service zu nutzen. GILDEMEISTER

und Mori Seiki führen gemeinsam mit einem weiteren Partner das Gemeinschaftsunternehmen MG Finance GmbH, Wernau, das maßgeschneiderte Kundenfinanzierungen anbietet. Aufgrund des großen Markterfolgs in Deutschland und Frankreich planen wir, dieses Geschäft in weiteren europäischen Märkten auf- bzw. auszubauen.

• **Fokus auf Energiemanagementlösungen im Bereich Energy Solutions:**

GILDEMEISTER konzentriert sich bei den Energy Solutions darauf, innovative und technologisch anspruchsvolle Lösungen, insbesondere für industrielle Kunden, anzubieten; diese decken den gesamten Zyklus der Erzeugung, Speicherung und Anwendung regenerativer Energie ab. GILDEMEISTER bietet industriellen Kunden und Investoren Produkte und Lösungen für die Optimierung ihres Energiemanagements an – vor dem Hintergrund stark steigender Energiekosten wird eine umfassende Energieeffizienzberatung weiter an Bedeutung gewinnen. In ausgewählten Wachstumsmärkten, wie zum Beispiel in Rumänien, wird GILDEMEISTER zudem weiterhin Solarparks errichten.

- **Stärkung bestehender Kundenbeziehungen:** Im Kerngeschäft der Werkzeugmaschinen wollen wir unsere heterogene und breite Kundenbasis an uns binden und unsere Beziehungen weiter ausbauen. Grundlage hierfür ist unser innovatives und umfassendes Produkt- und Serviceportfolio im Bereich Produktionstechnik, das auf die Bedürfnisse unserer Kunden zugeschnitten ist. Um die Zusammenarbeit mit unseren Großkunden zu intensivieren, werden wir unser bestehendes globales Key Account Management (KAM) weiter ausbauen. Auch mithilfe des KAMs wollen wir unseren Konzern als einen nachhaltigen Partner mit umfassendem Lösungsangebot positionieren. Unser diversifiziertes und universell einsetzbares Produktportfolio bietet besonders wirtschaftliche Lösungen für eine Vielzahl von Anwendungsfeldern.

## Umsatz

GILDEMEISTER erzielte im Berichtsjahr den höchsten Umsatz der Unternehmensgeschichte: Er übertraf erstmals die 2-MRD-€-Marke und erreichte 2.037,4 MIO € und lag um 349,7 MIO € bzw. 21% über dem Vorjahreswert (1.687,7 MIO €). Im vierten Quartal stieg der Umsatz um 23% auf 604,5 MIO € (Vorjahr: 493,4 MIO €).

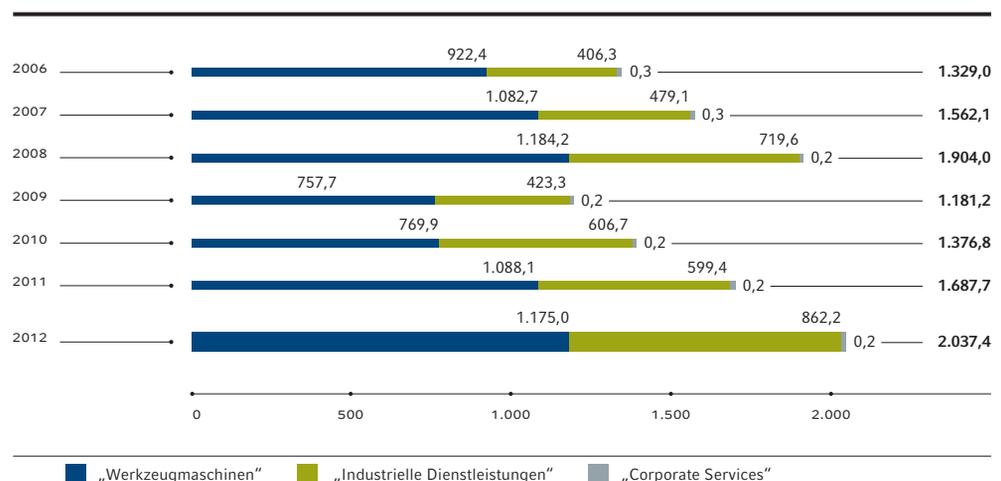
Der Umsatz im Kerngeschäft „Werkzeugmaschinen“ stieg um 8% auf 1.175,0 MIO € (Vorjahr: 1.088,1 MIO €); im vierten Quartal erreichte er 348,4 MIO € (Vorjahresquartal: 345,1 MIO €).

Das Segment „Industrielle Dienstleistungen“ entwickelte sich mit einer Umsatzsteigerung um 262,8 MIO € bzw. 44% auf 862,2 MIO € besonders positiv (Vorjahr: 599,4 MIO €). Der Umsatz im Bereich Services stieg um 289,4 MIO € bzw. 58% auf 790,5 MIO € (Vorjahr: 501,1 MIO €). Der Handelsumsatz mit Mori Seiki-Produkten betrug 292,2 MIO €. Auf den Bereich der Energy Solutions entfielen 71,7 MIO € (Vorjahr: 98,3 MIO €). Im vierten Quartal erreichte der Umsatz im Segment „Industrielle Dienstleistungen“ 256,1 MIO € (Vorjahresquartal: 148,3 MIO €).

Die Auslandsumsätze des Konzerns erhöhten sich um 25% auf 1.315,3 MIO €, die Inlandsumsätze stiegen um 14% auf 722,1 MIO €. Die Exportquote stieg auf 65% (Vorjahr: 63%).

Im Mehrjahresvergleich waren die Segmente wie folgt am Umsatz des Konzerns beteiligt:

C. 02 **UMSATZ GILDEMEISTER-KONZERN**  
IN MIO €



Umsatz  
Auftragseingang

## Auftragseingang

Der Auftragseingang übertraf erstmals in der Unternehmensgeschichte die 2-MRD-€-Marke: Er überstieg den Wert des Vorjahres (1.927,3 Mio €) um 333,5 Mio € und erreichte 2.260,8 Mio € – ein Plus von 17%. Im vierten Quartal erreichte der Auftragseingang 554,4 Mio € und lag damit 34% über dem Vorjahreswert (415,0 Mio €).

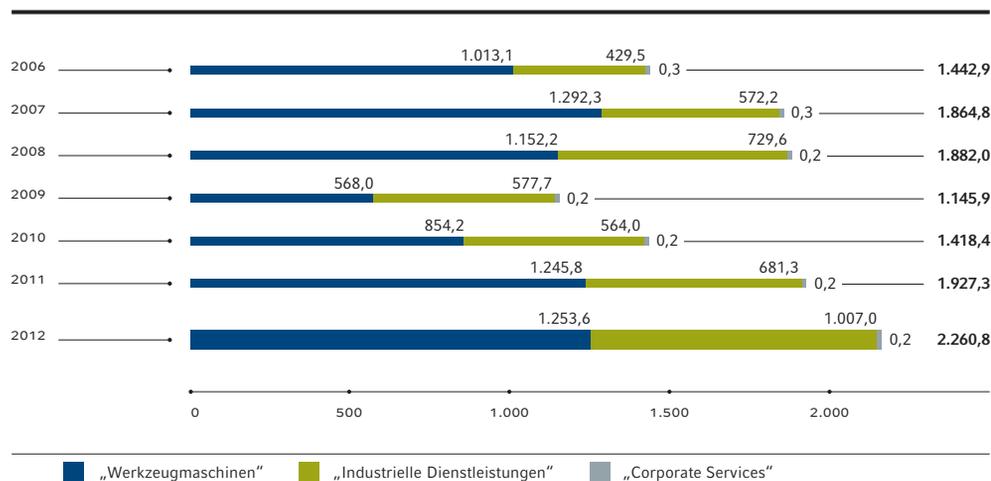
Die Bestellungen im Segment „Werkzeugmaschinen“ lagen im Berichtsjahr bei 1.253,6 Mio € (Vorjahr: 1.245,8 Mio €). Die „Industriellen Dienstleistungen“ entwickelten sich erneut positiv; der Auftragseingang stieg hier um 48% auf 1.007,0 Mio € (Vorjahr: 681,3 Mio €). Die Services verzeichneten dabei einen Anstieg von 50% auf 937,1 Mio €; hierzu trug der Vertrieb von Mori Seiki-Produkten mit 358,0 Mio € bei. Der Auftragseingang für die Energy Solutions betrug 69,9 Mio € (Vorjahr: 57,9 Mio €).

Während die Aufträge aus dem Inland mit 735,8 Mio € leicht unter dem hohen Niveau des Vorjahres von 764,2 Mio € blieben, nahmen die Bestellungen aus dem Ausland um 31% auf 1.525,0 Mio € zu (Vorjahr: 1.163,1 Mio €). Damit stieg der Auslandsanteil auf 67% (Vorjahr: 60%).

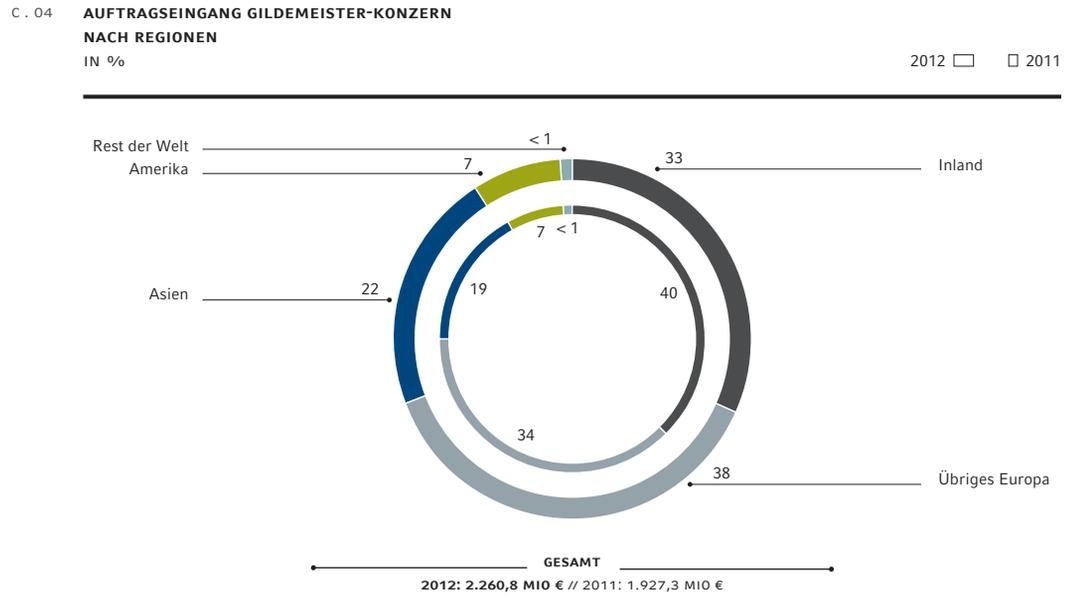
Im Mehrjahresvergleich waren die Segmente wie folgt am Auftragseingang des Konzerns beteiligt:

**S** S. 53 – 61  
Auftragseingang  
der Segmente

C. 03 AUFTRAGSEINGANG GILDEMEISTER-KONZERN  
IN MIO €



In den einzelnen Marktregionen entwickelten sich die Auftragseingänge wie folgt:



Mit 8.155 Maschinen stellten wir im Berichtsjahr einen Stückzahlen-Rekord auf (Vorjahr: 7.141); sie wurden an 5.163 verschiedene Kunden ausgeliefert. Zu diesem Ergebnis hat ein Großauftrag aus der Elektronikbranche über 846 Maschinen entscheidend beigetragen. Damit erhöhte sich die **Absatzmenge** bei den „Werkzeugmaschinen“ im Vergleich zum Vorjahr um 14%. Wir haben die **Absatzpreise** im Berichtsjahr über das gesamte Produktprogramm um rund 4% angehoben. Unser **Key-Accounting** leistete mit einem Anteil von 11% am Auftragseingang erneut einen wesentlichen Beitrag. Mit Maschinenaufträgen im Wert von 240,6 MIO € (+ 6%) entwickelte sich das Geschäft mit unseren global agierenden Großkunden weiter positiv. Hierzu trugen insbesondere Technologieprojekte aus dem Automotive-Bereich sowie der Aerospace-Branche bei.

13. Februar 2012



Mit einem Auftragseingang von 163,4 MIO € und 530 verkauften Maschinen zieht GILDEMEISTER eine positive Bilanz aus der Traditions-Hausausstellung in Pfronten zu Jahresbeginn.

Auftragseingang  
Auftragsbestand

Unser in der Branche weltweit einmaliges Netzwerk lokaler Vertriebs- und Servicegesellschaften bildet die Basis für eine hohe Kundenbindung. Im Berichtsjahr erhielten wir 61% aller Bestellungen von Kunden, die bereits Maschinen von GILDEMEISTER im Einsatz haben; entscheidend für diese **Wiederkaufsrate** sind neben unserem dichten Vertriebs- und Servicenetz auch die Vorteile unseres Full-Service-Angebots über den gesamten Lebenszyklus einer Maschine. Bei den Befragungen zur **Kundenzufriedenheit**, die wir regelmäßig durchführen, wird unser Service-Außendienst (Notenskala von 1 = „sehr gut“ bis 5 = „mangelhaft“) weltweit im Durchschnitt mit der Note 1,8 bewertet.

### Auftragsbestand

Am 31. Dezember 2012 betrug der Auftragsbestand im Konzern 1.003,5 Mio €; er lag damit um 192,3 Mio € bzw. um 24% über dem Vorjahreswert (31.12.2011: 811,2 Mio €).

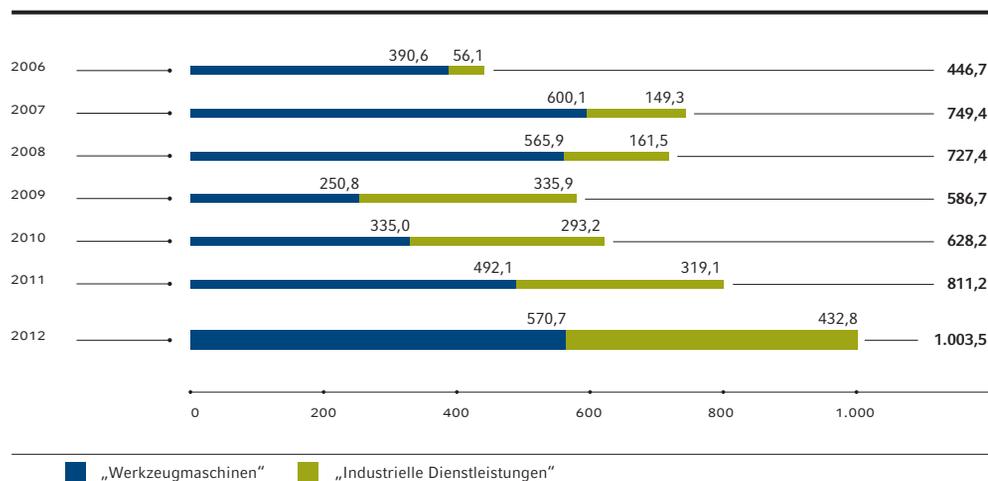
Der Inlandsbestand betrug 252,2 Mio € (Vorjahreszeitpunkt: 237,6 Mio €). Mit einem Plus von 31% erhöhte sich der Auslandsbestand deutlich um 177,7 Mio € auf 751,3 Mio € (Vorjahr: 573,6 Mio €); von den vorliegenden Bestellungen entfielen 75% auf das Ausland (Vorjahreszeitpunkt: 71%).

In den einzelnen Segmenten entwickelte sich der Auftragsbestand unterschiedlich: Bei den „Werkzeugmaschinen“ stieg er im Vorjahresvergleich um 78,6 Mio € bzw. 16% auf 570,7 Mio € (31.12.2011: 492,1 Mio €). Die „Industriellen Dienstleistungen“ hatten zum 31. Dezember 2012 einen Auftragsbestand von insgesamt 432,8 Mio € (31.12.2011: 319,1 Mio €); davon entfielen 395,9 Mio € auf den Auftragsbestand im Bereich Services (31.12.2011: 249,1 Mio €). Der Auftragsbestand der Energy Solutions belief sich planmäßig auf 36,9 Mio € (31.12.2011: 70,0 Mio €).

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung des Auftragsbestands im Mehrjahresvergleich:

S  S. 53 – 61  
Auftragsbestand  
der Segmente

C . 05 **AUFTRAGSBESTAND GILDEMEISTER-KONZERN**  
IN MIO €



Aus dem Auftragsbestand zum 31. Dezember 2012 ergibt sich bei den „Werkzeugmaschinen“ im Durchschnitt eine rechnerische Reichweite von rund sechs Monaten – eine gute Grundauslastung für das laufende Geschäftsjahr. Hierbei weisen die einzelnen Produktionsgesellschaften unterschiedliche Auslastungen auf.

## Ertragslage

GILDEMEISTER konnte seine Ertragskennzahlen zum 31. Dezember 2012 deutlich steigern. Sie entwickelten sich im Berichtsjahr wie folgt: Das **EBITDA** erhöhte sich im Gesamtjahr um 19% auf 173,8 MIO € (Vorjahr: 146,1 MIO €); das **EBIT** betrug 132,9 MIO € (+ 18%, Vorjahr: 112,5 MIO €). Das **EBT** stieg um 80% auf 120,1 MIO € (Vorjahr: 66,9 MIO €) und der **Jahresüberschuss** im Konzern erreichte mit 82,4 MIO € den höchsten Wert der Unternehmensgeschichte (+ 81%, Vorjahr: 45,5 MIO €).

Höchster Jahresüberschuss  
der Unternehmensgeschichte

Im **vierten Quartal** erreichte das **EBITDA** 60,8 MIO € (Vorjahr: 56,5 MIO €), das **EBIT** betrug 49,6 MIO € (Vorjahr: 46,0 MIO €). Das **EBT** erhöhte sich auf 47,4 MIO € (Vorjahr: 40,3 MIO €). Das Ergebnis nach Steuern belief sich auf 32,6 MIO € (Vorjahr: 27,4 MIO €).

C. 06

GILDEMEISTER-KONZERN	2012		2011		Veränderungen gegenüber Vorjahr	
	MIO €	%	MIO €	%	MIO €	%
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>2.037,4</b>	<b>99,1</b>	<b>1.687,7</b>	<b>96,8</b>	<b>349,7</b>	<b>20,7</b>
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	8,0	0,4	44,8	2,6	-36,8	82,1
Aktiviert Eigenleistungen	9,7	0,5	11,1	0,6	-1,4	12,6
<b>Gesamtleistung</b>	<b>2.055,1</b>	<b>100,0</b>	<b>1.743,6</b>	<b>100,0</b>	<b>311,5</b>	<b>17,9</b>
Materialeinsatz	-1.129,3	-55,0	-952,7	-54,6	-176,6	18,5
<b>Rohertrag</b>	<b>925,8</b>	<b>45,0</b>	<b>790,9</b>	<b>45,4</b>	<b>134,9</b>	<b>17,1</b>
Personalaufwendungen	-440,4	-21,4	-384,7	-22,1	-55,7	14,5
Übrige Aufwendungen und Erträge	-311,6	-15,1	-260,1	-14,9	51,5	19,8
<b>EBITDA</b>	<b>173,8</b>	<b>8,5</b>	<b>146,1</b>	<b>8,4</b>	<b>27,7</b>	<b>18,9</b>
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-40,9	-2,0	-33,6	-1,9	-7,3	21,7
<b>EBIT</b>	<b>132,9</b>	<b>6,5</b>	<b>112,5</b>	<b>6,5</b>	<b>20,4</b>	<b>18,1</b>
Finanzergebnis	-13,7	-0,7	-46,1	-2,7	32,4	70,3
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	0,9	0,0	0,5	0,0	0,4	80,0
<b>EBT</b>	<b>120,1</b>	<b>5,8</b>	<b>66,9</b>	<b>3,8</b>	<b>53,2</b>	<b>79,5</b>
Ertragsteuern	-37,7	-1,8	-21,4	-1,2	-16,3	76,2
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>82,4</b>	<b>4,0</b>	<b>45,5</b>	<b>2,6</b>	<b>36,9</b>	<b>81,1</b>

**S**  s. 132 – 135  
Konzernanhang

**S**  s. 43 – 48  
Vermögenslage

**S**  s. 70 – 73  
Mitarbeiter

**S**  s. 173 – 179  
Konzernanhang

Die Einbeziehung der europäischen Mori Seiki-Vertriebs- und Servicegesellschaften seit dem 1. Januar 2012 in den Konzernabschluss hat einen Einfluss auf die Kennzahlen der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage. Die Konsolidierung führt zu einer Bilanzverlängerung, einem Anstieg der Minderheiten am Eigenkapital und zu einem zusätzlichen Ergebnis aus dem Geschäft mit Mori Seiki-Produkten.

Die Gesamtleistung stieg im Geschäftsjahr 2012 auf 2.055,1 MIO €; sie lag damit um 311,5 MIO € bzw. 17,9% über dem Wert des Vorjahres (1.743,6 MIO €). Der Anstieg resultiert aus den um 349,7 MIO € bzw. 20,7% höheren Umsatzerlösen (Vorjahr: 1.687,7 MIO €).

Die **Materialquote** erhöhte sich leicht auf 55,0% (Vorjahr: 54,6%). Der Anstieg der Materialquote resultiert im Wesentlichen aus dem höheren Umsatzvolumen mit Handelsware unseres Kooperationspartners. Bei gesteigener Gesamtleistung betrugen die Materialaufwendungen 1.129,3 MIO € (Vorjahr: 952,7 MIO €). Der Rohertrag verbesserte sich um 134,9 MIO € (17,1%) auf 925,8 MIO €; die Rohertragsmarge belief sich auf 45,0% (Vorjahr: 45,4%).

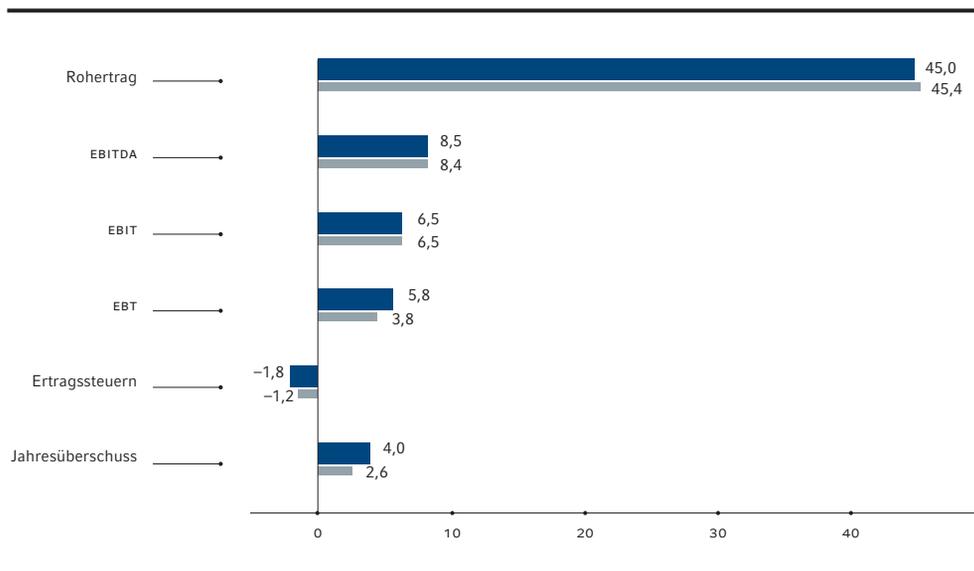
Die **Personalaufwendungen** stiegen um 55,7 MIO € auf 440,4 MIO € (Vorjahr: 384,7 MIO €). Bei einer gestiegenen Gesamtleistung reduzierte sich die Personalquote auf 21,4% (Vorjahr: 22,1%). Der Saldo der Übrigen Aufwendungen und Erträge betrug 311,6 MIO € (Vorjahr: 260,1 MIO €). Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 45,5 MIO € auf 374,4 MIO € (Vorjahr: 328,9 MIO €). Der Anstieg ergab sich im Wesentlichen aus umsatzabhängigen Aufwendungen sowie dem verstärkten Einsatz von Leiharbeitnehmern. Die Sonstigen betrieblichen Erträge betrugen 62,8 MIO € (Vorjahr: 68,8 MIO €); sie beinhalten wie im Vorjahr im Wesentlichen die Auflösung von Rückstellungen sowie Währungsgewinne.

Die Abschreibungen betrugen 40,9 MIO € (Vorjahr: 33,6 MIO €). Das Finanzergebnis betrug –13,7 MIO € (Vorjahr: –46,1 MIO €) und verbesserte sich im Wesentlichen aufgrund der unterjährig geringeren Nettoverschuldung. Die Steuerquote betrug 31,4% (Vorjahr: 31,9%); der **Steueraufwand** erhöhte sich mit steigendem Ergebnis auf 37,7 MIO € (Vorjahr: 21,4 MIO €).

Die auf Basis der Gesamtleistung ermittelten Ergebnismargen haben sich wie folgt entwickelt: Die Rohertragsmarge betrug 45,0% (Vorjahr: 45,4%). Die EBITDA-Marge erreichte 8,5% (Vorjahr: 8,4%), die EBIT-Marge 6,5% (Vorjahr: 6,5%) und die EBT-Marge betrug 5,8% (Vorjahr: 3,8%). Unter Berücksichtigung des Steueraufwandes betrug die Marge des Jahresüberschusses 4,0% (Vorjahr: 2,6%).

C . 07 **MARGENENTWICKLUNG DES GILDEMEISTER-KONZERNS**  
IN %

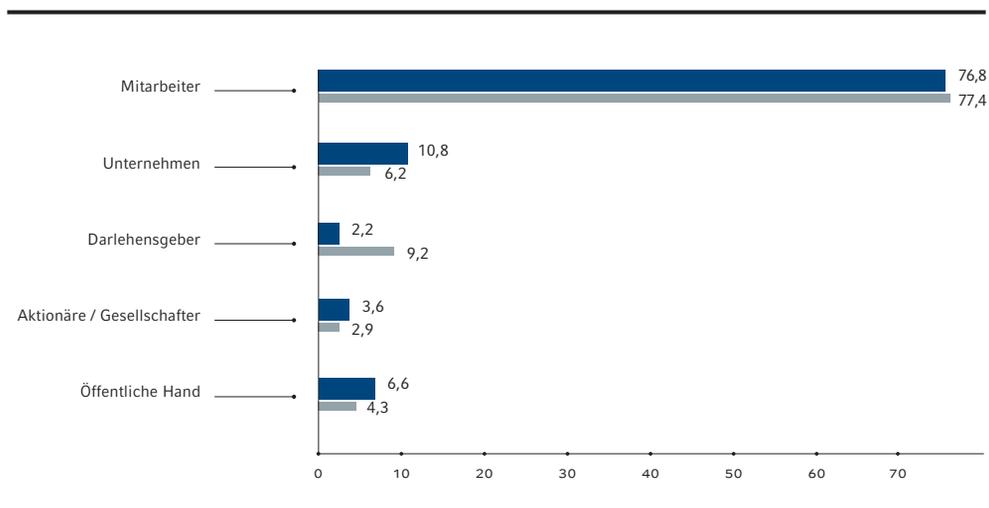
2012  2011



Im Geschäftsjahr 2012 betrug die **Wertschöpfung** des GILDEMEISTER-Konzerns 574,2 MIO € und ist damit um 76,3 MIO € gegenüber dem Vorjahr gestiegen (497,9 MIO €).

C . 08 **VERTEILUNG DER WERTSCHÖPFUNG IM GILDEMEISTER-KONZERN**  
IN %

2012  2011



Ertragslage  
Finanzlage

Die detaillierte **Wertschöpfungsrechnung** zeigt die folgende Tabelle:

C. 09	WERTSCHÖPFUNGSRECHNUNG DES GILDEMEISTER-KONZERNS		2012		2011		Veränderungen gegenüber Vorjahr	
	MIO €	%	MIO €	%	MIO €	%	MIO €	%
	<b>Entstehung</b>							
	Umsatzerlöse	2.037,4	96,2	1.687,7	93,1	349,7	20,7	
	Übrige Erlöse	80,5	3,8	124,7	6,9	-44,2	-35,4	
	<b>Betriebsleistung</b>	<b>2.117,9</b>	<b>100,0</b>	<b>1.812,4</b>	<b>100,0</b>	<b>305,5</b>	<b>16,9</b>	
	Materialaufwand	1.129,3	53,3	952,7	52,6	176,6	18,5	
	Abschreibungen	40,9	1,9	33,6	1,8	7,3	21,7	
	Übrige Aufwendungen	373,5	17,6	328,2	18,1	45,3	13,8	
	<b>Vorleistungen</b>	<b>1.543,7</b>	<b>72,9</b>	<b>1.314,5</b>	<b>72,5</b>	<b>229,2</b>	<b>17,4</b>	
	<b>Wertschöpfung</b>	<b>574,2</b>	<b>27,1</b>	<b>497,9</b>	<b>27,5</b>	<b>76,3</b>	<b>15,3</b>	
	<b>Verteilung</b>							
	Mitarbeiter	441,3	76,8	385,4	77,4	55,9	14,5	
	Unternehmen	62,0	10,8	30,9	6,2	31,1	100,6	
	Darlehensgeber	12,8	2,2	45,6	9,2	-32,8	-71,9	
	Aktionäre / Gesellschafter	20,4	3,6	14,6	2,9	5,8	39,7	
	Öffentliche Hand	37,7	6,6	21,4	4,3	16,3	76,2	
	<b>Wertschöpfung</b>	<b>574,2</b>	<b>100,0</b>	<b>497,9</b>	<b>100,0</b>	<b>76,3</b>	<b>15,3</b>	

## Finanzlage

Die Finanzlage des Konzerns entwickelte sich im Berichtsjahr positiv: Der **Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit (Mittelzufluss)** verbesserte sich um 7,7 MIO € auf 168,7 MIO € (Vorjahr: 161,0 MIO €); dazu trugen das Ergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von 120,1 MIO € (Vorjahr: 66,9 MIO €) und die Abschreibungen von 40,9 MIO € (Vorjahr: 33,6 MIO €) bei. Der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 28,9 MIO € sowie die Erhöhung der erhaltenen Anzahlungen um 28,0 MIO € führten zu einer Verbesserung des Cashflows. Der Anstieg der Vorräte (+ 14,6 MIO €) – resultierend aus der Zunahme des Geschäftsvolumens – sowie die Auszahlungen für Zinsen (17,8 MIO €) und Ertragsteuern (24,4 MIO €) verminderten den Cashflow.

C. 10	CASHFLOW	2012 MIO €	2011 MIO €
	Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	168,7	161,0
	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-63,0	-80,6
	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-39,2	-86,7
	Veränderung Zahlungsmittel	68,1	-6,6
	Flüssige Mittel zum Anfang der Berichtsperiode	105,2	111,8
	Flüssige Mittel zum Ende der Berichtsperiode	173,3	105,2

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Mittelabfluss)** verminderte sich um 17,6 MIO € auf – 63,0 MIO € (Vorjahr: – 80,6 MIO €). Die Investitionen in Sachanlagen lagen bei 56,3 MIO € (Vorjahr: 44,1 MIO €) und in Immaterielles Anlagevermögen bei 15,5 MIO € (Vorjahr: 25,5 MIO €).

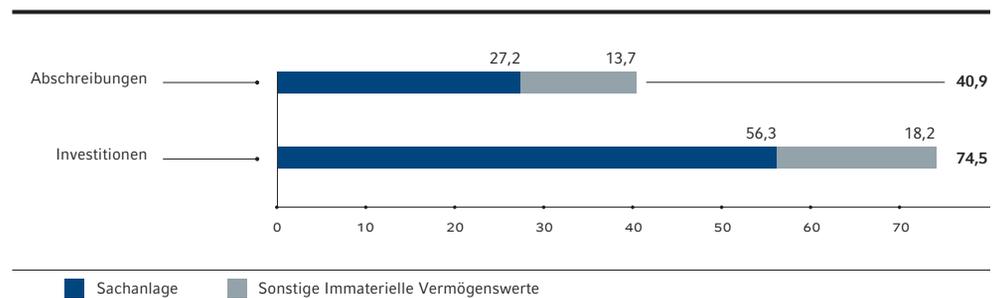
Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Mittelabfluss)** lag bei – 39,2 MIO € (Vorjahr: – 86,7 MIO €). Auszahlungen resultierten aus dem Rückgang der Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 19,9 MIO € sowie aus der Dividendenausschüttung im Mai 2012 in Höhe von 14,6 MIO €.

Der **Free Cashflow** betrug 99,1 MIO € (Vorjahr: 95,2 MIO €).

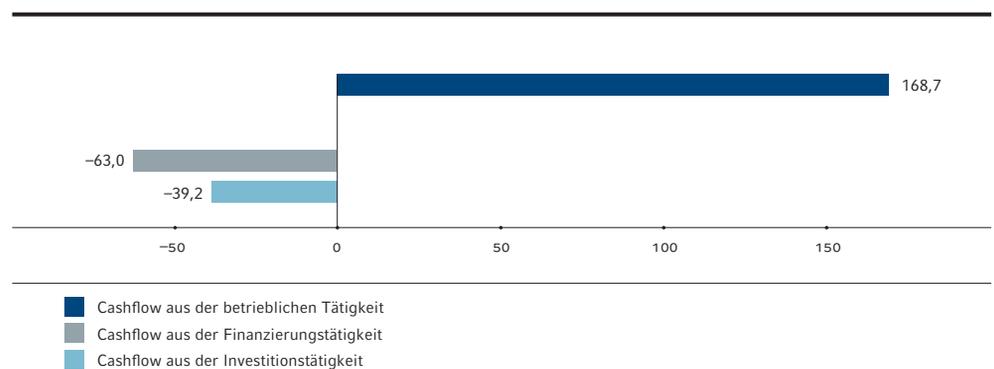
Zum 31. Dezember 2012 haben wir die Nettoverschuldung vollständig abgebaut und weisen einen Finanzmittelüberschuss von 161,0 MIO € aus.

Innerhalb der Gesamtfinanzierung verfügte GILDEMEISTER zum Jahresende 2012 über ausreichend **Liquidität**. Der Bestand an flüssigen Mitteln betrug 173,3 MIO € (Vorjahr: 105,2 MIO €).

C . 11 **KAPITALFLUSSRECHNUNG 2012 (CASHFLOW-RECHNUNG)**  
IN MIO €



C . 12 **ZUSAMMENSETZUNG DER CASHFLOW-RECHNUNG 2012**  
IN MIO €



**S** s. 202 – 205  
Finanzschulden

**GILDEMEISTER** deckt seinen Kapitalbedarf aus dem operativen Cashflow sowie der Aufnahme von kurz- und langfristigen Finanzierungen. Die Höhe der zugesagten Finanzierungslinien beträgt insgesamt 790,8 Mio €. Wesentliche Bestandteile sind die syndizierte Kreditlinie in Höhe von 450,0 Mio € mit einer Laufzeit bis zum Jahr 2016, weitere Avallinien von 131,5 Mio € sowie Factoring-Vereinbarungen in Höhe von 176,5 Mio €. Daneben haben wir noch einige langfristige Darlehen sowie kurzfristige bilaterale Finanzierungsversagen an einzelne Tochtergesellschaften mit einem Gesamtvolumen von 32,8 Mio € (Vorjahr: 46,7 Mio €). Für das operative Geschäft benötigt **GILDEMEISTER** Avallinien, um Bürgschaften für Anzahlungen und Gewährleistungen ausstellen zu lassen.

**GILDEMEISTER** verfügt nicht über ein **Corporate Rating**, da wir keine Kapitalmarktfinanzierungen planen und ein entsprechendes Rating mit erheblichen Kosten verbunden ist.

Unsere Finanzierungen beinhalten marktübliche Vereinbarungen zur Einhaltung bestimmter Kennzahlen (Covenants). Ergänzt wird die Finanzierung durch außerbilanzielle Operating-Leasing-Verträge. Die Summe der künftigen Verpflichtungen aus den Operating-Leasing-Verträgen beträgt 60,8 Mio € (Vorjahr: 53,4 Mio €).

**S** s. 207  
künftige finanzielle Verpflichtungen

Mit diesem Finanzierungsmix verfügen wir über ausreichende Finanzierungslinien, mit denen wir die benötigte Liquidität für unser Geschäft bereitstellen können.

**S** s. 210 – 220  
Risiken aus der Finanzierung  
und Bewertung

Die Finanzierung des **GILDEMEISTER**-Konzerns erfolgt zentral. Nur wenn Konzernfinanzierungen aufgrund von gesetzlichen Rahmenbedingungen nicht vorteilhaft sind, werden in Einzelfällen lokale Finanzierungen abgeschlossen. Cash-Pooling wird genutzt, um die Liquiditätsüberschüsse von Tochtergesellschaften kostengünstig im Konzern einzusetzen.

## Vermögenslage

Die Vermögens- und Kapitalstruktur hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt: Die **Bilanzsumme** erhöhte sich auf 1.615,3 Mio € (Vorjahr: 1.371,8 Mio €). Die Bilanzverlängerung ergab sich aus der Einbeziehung der europäischen Mori Seiki-Vertriebs- und Servicegesellschaften. Auf der Passivseite stieg das Eigenkapital um 132,7 Mio € auf 787,9 Mio €. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Jahresüberschuss und der Erhöhung der Minderheitenanteile am Eigenkapital durch die Einbeziehung der europäischen Mori Seiki-Gesellschaften. Die **Eigenkapitalquote** erhöhte sich auf 48,8% (Vorjahr: 47,8%).

C. 13

	2012		2011		Veränderungen gegenüber Vorjahr	
	MIO €	%	MIO €	%	MIO €	%
<b>BILANZ DES GILDEMEISTER-KONZERNS</b>						
<b>Aktiva</b>						
Langfristig gebundenes Vermögen						
Anlagevermögen	500,7	31,0	403,9	29,4	96,8	24,0
Langfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	58,6	3,6	59,3	4,4	-0,7	-1,2
	559,3	34,6	463,2	33,8	96,1	20,7
Kurzfristig gebundenes Vermögen						
Vorräte	486,3	30,1	452,0	32,9	34,3	7,6
Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	396,4	24,5	351,4	25,6	45,0	12,8
Flüssige Mittel	173,3	10,8	105,2	7,7	68,1	64,7
	1.056,0	65,4	908,6	66,2	147,4	16,2
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.615,3</b>	<b>100,0</b>	<b>1.371,8</b>	<b>100,0</b>	<b>243,5</b>	<b>17,8</b>
<b>Passiva</b>						
Langfristige Finanzierungsmittel						
Eigenkapital	787,9	48,8	655,2	47,8	132,7	20,3
Fremdkapital						
Langfristige Rückstellungen	41,9	2,6	38,3	2,8	3,6	9,4
Langfristige Verbindlichkeiten	21,9	1,4	41,9	3,0	-20,0	-47,7
	63,8	4,0	80,2	5,8	-16,4	-20,4
	851,7	52,8	735,4	53,6	116,3	15,8
Kurzfristige Finanzierungsmittel						
Kurzfristige Rückstellungen	196,8	12,2	158,4	11,5	38,4	24,2
Kurzfristige Verbindlichkeiten	566,8	35,0	478,0	34,9	88,8	18,6
	763,6	47,2	636,4	46,4	127,2	20,0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.615,3</b>	<b>100,0</b>	<b>1.371,8</b>	<b>100,0</b>	<b>243,5</b>	<b>17,8</b>

Auf der **Aktivseite** stieg das **Anlagevermögen** um 96,8 Mio € bzw. 24,0% auf 500,7 Mio € (Vorjahr: 403,9 Mio €). Die Immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich um 52,3 Mio € auf 184,6 Mio € und die Sachanlagen um 45,2 Mio € auf 263,2 Mio €. Die Finanzanlagen betragen 52,9 Mio € (Vorjahr: 53,6 Mio €).

Die **langfristig gebundenen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte** sanken um 0,7 Mio € bzw. 1,2% auf 58,6 Mio € (Vorjahr: 59,3 Mio €). Dabei betragen die latenten Steuern 44,2 Mio € (Vorjahr: 41,3 Mio €). In den Sonstigen Vermögenswerten sind diskontierte Kundenwechsel in Höhe von 0,7 Mio € enthalten (Vorjahr: 2,2 Mio €).

Die **Vorräte** erhöhten sich bei einer um 17,9% gestiegenen Gesamtleistung um 7,6% bzw. 34,3 Mio € auf 486,3 Mio € (Vorjahr: 452,0 Mio €). Der Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (RHB) stieg um 8,1 Mio € auf 200,3 Mio € (Vorjahr: 192,2 Mio €) und der

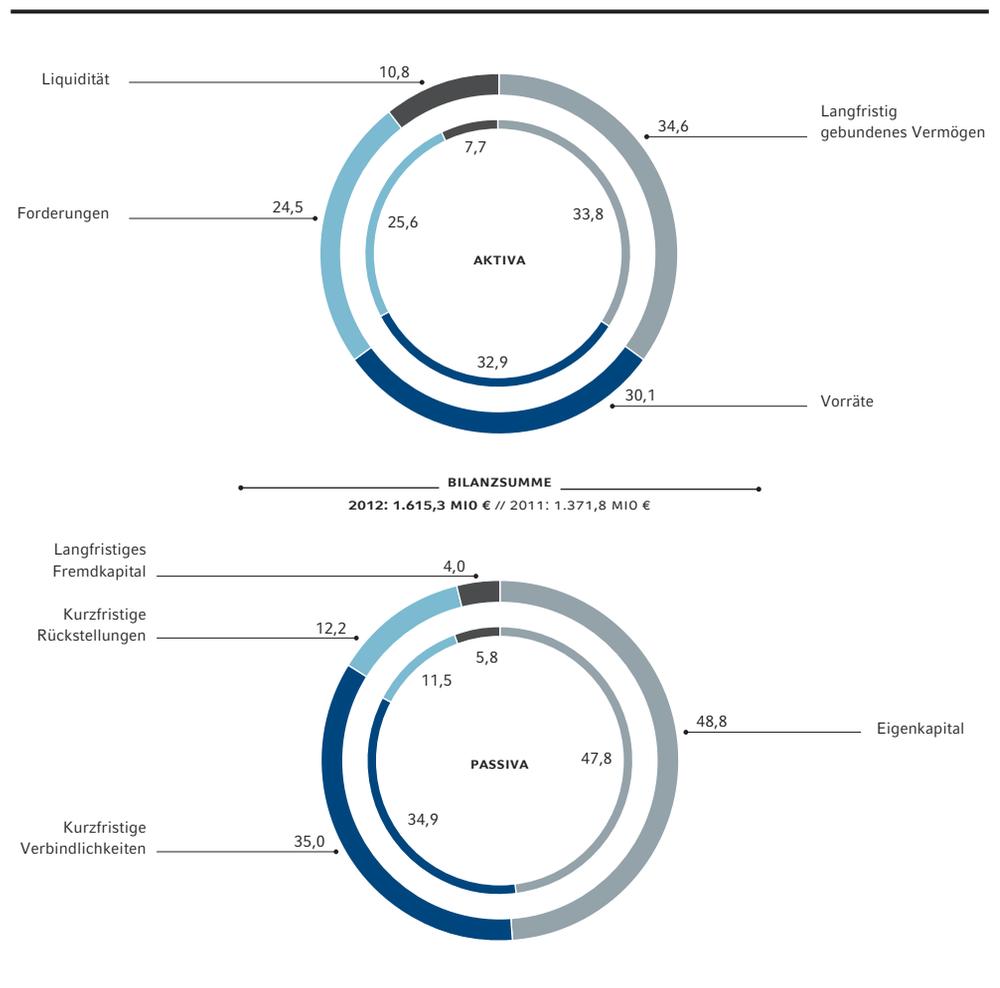
Vermögenslage

Bestand an unfertigen Erzeugnissen um 4,2 Mio € auf 123,1 Mio € (Vorjahr: 118,9 Mio €). Der Bestand an fertigen Erzeugnissen und Waren betrug 156,6 Mio € (Vorjahr: 139,4 Mio €); hierin enthalten sind Maschinen von Mori Seiki in Höhe von 27,5 Mio € (Vorjahr: 3,5 Mio €). Die Umschlagshäufigkeit der Vorräte verbesserte sich auf 4,2 (Vorjahr: 3,7).

Insgesamt sank der Anteil des Vorratsvermögens an der Bilanzsumme auf 30,1% (Vorjahr: 32,9%).

C. 14 VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR DES GILDEMEISTER-KONZERNS  
IN %

2012  2011



Die **kurzfristigen Forderungen und Sonstigen Vermögenswerte** erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 12,8% bzw. 45,0 Mio € auf 396,4 Mio €. Dabei stiegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 19,2 Mio € auf 228,1 Mio €. Die Umschlagshäufigkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verbesserte sich auf 8,9 (Vorjahr: 8,1). Die Sonstigen Vermögenswerte stiegen auf 168,3 Mio € (Vorjahr: 142,5 Mio €).

Die **flüssigen Mittel** belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 173,3 Mio € (Vorjahr: 105,2 Mio €) bzw. 10,8% an der Bilanzsumme (Vorjahr: 7,7%). In der Struktur der Aktiva hat sich der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens um 0,8 Prozentpunkte auf 34,6% erhöht (Vorjahr: 33,8%).

C. 15 **STRUKTUR DER AKTIVA UND PASSIVA**  
IN %

2012  2011



## Erneut Finanzmittelüberschuss

Auf der **Passivseite** stieg das **Eigenkapital** um 132,7 MIO € bzw. 20,3% auf 787,9 MIO € (Vorjahr: 655,2 MIO €). Der Jahresüberschuss in Höhe von 82,4 MIO € erhöhte das Eigenkapital, während die Dividendenausschüttung im Mai 2012 in Höhe von 14,6 MIO € zu einer Reduzierung führte. Die **Minderheitenanteile am Eigenkapital** nahmen durch die Einbeziehung der europäischen Mori Seiki-Gesellschaften um 72,5 MIO € auf 84,6 MIO € zu. Die Eigenkapitalquote stieg damit auf 48,8% (Vorjahr: 47,8%). Wie zum Vorjahreszeitpunkt haben wir einen Finanzmittelüberschuss und somit auch kein **Gearing**.

Das **langfristige Fremdkapital** reduzierte sich um 20,4 MIO € auf 63,8 MIO €. Der Anteil an der Bilanzsumme sank um 1,8 Prozentpunkte auf 4,0% (Vorjahr: 5,8%). Die Quote der langfristigen Rückstellungen beträgt 2,6% (Vorjahr: 2,8%). Darin enthalten sind mit 21,7 MIO € Pensionsrückstellungen (Vorjahr: 21,6 MIO €), die aufgrund des Zinsniveaus höher bewertet wurden, sowie andere Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Personalbereich in Höhe von 15,2 MIO € (Vorjahr: 12,7 MIO €). Die Verbindlichkeiten betreffen mit 7,5 MIO € (Vorjahr: 7,7 MIO €) passive latente Steuern.

Die **langfristigen Finanzierungsmittel** stiegen im Berichtsjahr um 116,3 MIO € bzw. 15,8% auf 851,7 MIO €. Das langfristig gebundene Vermögen ist zu 152,3% (Vorjahr: 158,8%) durch langfristig zur Verfügung stehende Mittel finanziert.

Die **kurzfristigen Finanzierungsmittel** erhöhten sich auf 763,6 MIO € (Vorjahr: 636,4 MIO €). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 329,5 MIO € (Vorjahr: 267,4 MIO €). Die erhaltenen Anzahlungen stiegen auf 155,8 MIO € (Vorjahr: 127,8 MIO €); die Anzahlungsquote betrug 15,5% (Vorjahr: 15,8%). Die Rückstellungen stiegen um 38,4 MIO € auf 196,8 MIO € (Vorjahr: 158,4 MIO €). Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten reduzierten sich auf 9,1 MIO € (Vorjahr: 19,5 MIO €). In den kurzfristigen Verbindlichkeiten werden 10,9 MIO € im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten ausgewiesen (Vorjahr: 11,9 MIO €).

Die Summe aus Anlage- und Vorratsvermögen in Höhe von 987,0 MIO € (Vorjahr: 855,9 MIO €) ist zu 86,3% (Vorjahr: 85,9%) durch langfristige Finanzierungsmittel gedeckt. Die Struktur der Passiva zeigt im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg der **Eigenkapitalquote** um 1,0 Prozentpunkte auf 48,8%. Die Quote der Rückstellungen stieg um 0,5 Prozentpunkte auf 14,8% und die Quote der Verbindlichkeiten sank um 1,5 Prozentpunkte auf 36,4% (Vorjahr: 37,9%).

Neben dem in der Konzernbilanz ausgewiesenen Vermögen nutzt der Konzern auch **nicht bilanzierungsfähige Vermögenswerte**. Diese betreffen im Wesentlichen bestimmte geleaste oder gemietete Güter (Operating-Leasing). Als außerbilanzieller Finanzierungsinstrumente nutzt der Konzern Factoring-Programme. Von besonderer Bedeutung sind auch unsere langjährigen guten und vertrauensvollen Beziehungen zu unseren Kunden und Lieferanten; sie ermöglichen einen direkten Zugang zu den relevanten Märkten und machen uns unabhängiger von kurzfristigen Marktschwankungen.

### Jahresabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft (Kurzform)

Der Jahresabschluss der **GILDEMEISTER Aktiengesellschaft** ist als Kurzform in den nachfolgenden Tabellen dargestellt. Der vollständige Jahresabschluss einschließlich Lagebericht liegt als separater Bericht vor.

C. 16

<b>BILANZ DER GILDEMEISTER AKTIENGESELLSCHAFT (HGB)</b>		
	2012	2011
	MIO €	MIO €
<b>Aktiva</b>		
<b>Anlagevermögen</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	415,5	415,5
Übriges Anlagevermögen	84,1	75,1
	<b>499,6</b>	<b>490,6</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	440,4	336,9
Übriges Umlaufvermögen	100,7	82,0
	<b>541,1</b>	<b>418,9</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.040,7</b>	<b>909,5</b>
<b>Passiva</b>		
<b>Eigenkapital</b>	<b>614,5</b>	<b>584,3</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>46,9</b>	<b>41,0</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Finanzverbindlichkeiten	0,6	0,7
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	367,6	271,1
Andere Verbindlichkeiten	11,1	12,4
	<b>379,3</b>	<b>284,2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.040,7</b>	<b>909,5</b>

Die Bilanzsumme der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft erhöhte sich um 131,2 MIO € auf 1.040,7 MIO € (Vorjahr: 909,5 MIO €). Die wesentlichen Veränderungen ergeben sich aus dem Anstieg der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen aufgrund höherer Gewinnausschüttungen sowie aus der Erhöhung der Bankguthaben.

Vermögenslage  
 Jahresabschluss der  
 GILDEMEISTER  
 Aktiengesellschaft  
 Value Reporting

C. 17

<b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER GILDEMEISTER AKTIENGESELLSCHAFT (HGB)</b>		
	<b>2012</b>	2011
	<b>MIO €</b>	MIO €
Umsatzerlöse	13,8	11,4
Sonstige betriebliche Erträge	14,9	15,1
Übrige Aufwendungen	-55,4	-66,3
Erträge aus Finanzanlagen	92,3	64,7
Finanzergebnis	6,1	-2,6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	71,7	22,3
Außerordentliche Aufwendungen	-0,2	-0,2
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-26,6	-8,3
Jahresergebnis	<b>44,9</b>	<b>13,8</b>
<b>Gewinnvortrag</b>	<b>2,2</b>	<b>3,0</b>
Einstellung in die Gewinnrücklagen	22,4	0,0
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>24,7</b>	<b>16,8</b>

Das Ergebnis der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft wurde im Wesentlichen von den Erträgen aus Finanzanlagen (92,3 MIO €) bestimmt, die sich aus den Ergebnisabführungen der DMG Vertriebs und Service GmbH (32,8 MIO €), der GILDEMEISTER Beteiligungen GmbH (58,3 MIO €) sowie einem Beteiligungsertrag von Mori Seiki in Höhe von 1,2 MIO € (Vorjahr: 1,0 MIO €) zusammensetzen.

Das Finanzergebnis lag bei 6,1 MIO € (Vorjahr: -2,6 MIO €). Der Steueraufwand betrug -26,6 MIO € (Vorjahr: -8,3 MIO €).

Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2012 mit einem Jahresergebnis von 44,9 MIO € ab (Vorjahr: 13,8 MIO €). Die Einstellung in die Gewinnrücklagen betrug 22,4 MIO € (Vorjahr: 0,0 MIO €). Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr beläuft sich der Bilanzgewinn auf 24,7 MIO € (Vorjahr: 16,8 MIO €).

Vorstand und Aufsichtsrat werden der 111. Hauptversammlung am 17. Mai 2013 vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2012 eine Dividende in Höhe von 0,35 € je Aktie auszuschütten (Vorjahr: 0,25 €). Des Weiteren wird der Hauptversammlung vorgeschlagen, den verbleibenden Bilanzgewinn der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft von 4,2 MIO € auf neue Rechnung vorzutragen.

### Value Reporting

Zu einer wertorientierten Unternehmensführung gehört für GILDEMEISTER das Value Reporting. Unsere transparente, regelmäßige und strukturierte Berichterstattung gibt Kapitalgebern die Möglichkeit, neben der Bewertung des Unternehmens durch die Börse, den Unternehmenswert zu ermitteln. Unsere ausführlichen Zwischenberichte im Jahresverlauf sowie zum Ende des Geschäftsjahres mit detaillierten Informationen im Konzernlagebericht und Konzernabschluss entsprechen den hohen Anforderungen des Kapitalmarktes.

GILDEMEISTER richtet seine Unternehmenssteuerung an einer systematischen und nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswertes aus. Mithilfe unseres unternehmens-internen Controlling- und Steuerungssystems steuern wir die Aktivitäten des Konzerns und der einzelnen Gesellschaften wertorientiert. Dabei sind das **Ergebnis vor Steuern** (EBT), Umsatz und Auftragseingang sowie – auf Konzernebene – der **Return on Capital Employed** (ROCE) wichtige interne Ziel- und Steuerungsgrößen. Der Steuerung nach dem ROCE und dem relativen Wertbeitrag – der Differenz zwischen ROCE und den Kapitalkosten nach der **wacc-Methode** (Weighted Average Cost of Capital) – liegt die Annahme zugrunde, dass der Unternehmenswert steigt, wenn ein nachhaltig positiver Wertbeitrag erzielt wird. Aufgrund des erhöhten EBIT und bei gestiegenem Capital Employed stieg der ROCE im Berichtsjahr auf 15,4% und lag damit über dem WACC (Vorjahr: 14,4%). Es wurde ein positiver Wertbeitrag in Höhe von 7,0% erwirtschaftet (Vorjahr: 4,1%). Weitere Werte zeigt die folgende Tabelle:

C. 18 ROCE UND WERTBEITRAG		2012	2011
EBIT (MIO €)		132,9	112,5
Capital Employed (MIO €)		865,6	780,7
ROCE (in %)		15,4	14,4
WACC (in %)		8,4	10,3
Relativer Wertbeitrag vor Steuern (in %)		7,0	4,1
Wertbeitrag vor Steuern (MIO €)		60,6	32,1

**S** s. 236 – 239  
Mehrperiodenübersicht

C. 19 KAPITALKOSTEN (WACC)		2012	2011
Risikoloser Zinssatz		2,25%	4,0%
Marktrisikoprämie		6,75%	5,0%
beta-Faktor		1,0	1,0
Eigenkapitalkosten nach Steuern		9,0%	9,0%
Fremdkapitalkosten vor Steuern		4,2%	8,2%
Steuersatz*		1,2%	2,4%
<b>Fremdkapitalkosten nach Steuern</b>		<b>3,0%</b>	<b>5,8%</b>
Anteil Eigenkapital		49%	48%
Anteil Fremdkapital		51%	52%
Kapitalkosten nach Steuern		5,9%	7,3%
Steuersatz		29,4%	28,8%
<b>Kapitalkosten vor Steuern (wacc)</b>		<b>8,4%</b>	<b>10,3%</b>

\* 2012: 29,4%; 2011: 28,8%

**S** s. 122 – 129  
Künftige Entwicklung des  
GILDEMEISTER-Konzerns

## Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte lagen mit 74,5 Mio € auf dem Niveau des Vorjahres (74,9 Mio €). Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen unter Berücksichtigung der aktivierten Entwicklungskosten und Finance Lease lagen mit 40,9 Mio € über dem Vorjahresniveau (33,6 Mio €).

Ein Schwerpunkt unserer Investitionsaktivitäten war der Kapazitätsausbau um insgesamt 10.500 Quadratmeter am Standort in Seebach: Wir nahmen die neuartige Cluster-Montage in Betrieb und reduzieren die Durchlaufzeiten der Maschinen um bis zu 60%. Außerdem ist ein computergesteuertes Logistikzentrum mit Hochregal- und Großteilleger zur Optimierung des Materialflusses sowie das Technologiezentrum für den Prototypenbau entstanden.

Des Weiteren eröffnete GILDEMEISTER am 26. September den „GILDEMEISTER energy solutions Park“ in Bielefeld: Der Standort wird mit bis zu 15% eigenerzeugter, emissionsfreier Energie versorgt. Am Standort in Geretsried befindet sich das neue Spare Parts-Center in der finalen Bauphase. Darüber hinaus legten wir am 23. Oktober in Ulyanovsk (Russland) den Grundstein für unser neues Fertigungs- und Montagewerk mit Ausbildungs- sowie Technologiezentrum.

Ein weiterer Fokus unserer Investitionstätigkeiten lag auf der Entwicklung innovativer Produkte: Im Vordergrund standen die Komplettierung der 5-Achs-Produktlinien, die Integrierung der NHX-Baureihe und der Ausbau der Fräs-Dreh-Technologie.

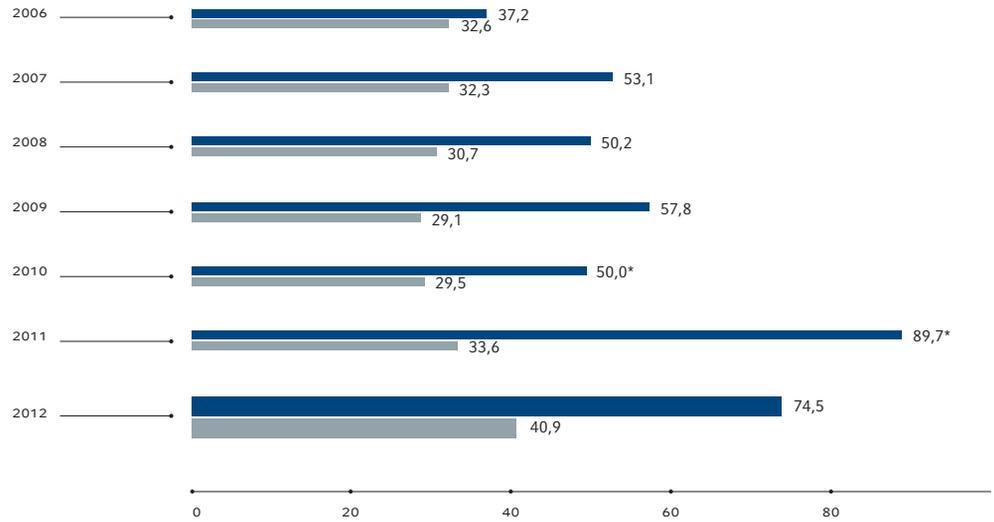
16. Oktober 2012



GILDEMEISTER investiert insgesamt 20,1 Mio € am Standort Seebach in den Ausbau der Produktion mit Cluster-Montage, Logistikzentrum sowie Technologiezentrum und Energy Solutions Park. Die Eröffnung findet mit Dr. Rüdiger Kapitza und Dr. Masahiko Mori statt.

C. 20 **INVESTITIONEN UND ABSCHREIBUNGEN IM GILDEMEISTER-KONZERN**  
IN MIO €

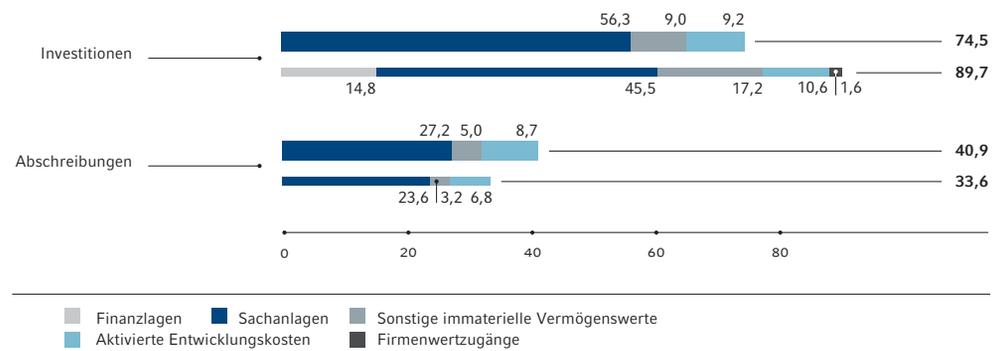
■ Investitionen ■ Abschreibungen



\* Davon Zugang im Finanzanlagevermögen 2011: 14,8 MIO €; 2010: 11,0 MIO €

C. 21 **AUFTEILUNG DER INVESTITIONEN UND ABSCHREIBUNGEN IM GILDEMEISTER-KONZERN**  
IN MIO €

2012 □ □ 2011



■ Finanzanlagen ■ Sachanlagen ■ Sonstige immaterielle Vermögenswerte  
■ Aktivierte Entwicklungskosten ■ Firmenwertzugänge

Investitionen  
Segmentbericht  
„Werkzeugmaschinen“

## Segmentbericht

Unsere Geschäftsaktivitäten umfassen die Segmente „Werkzeugmaschinen“ und „Industrielle Dienstleistungen“. Die „Corporate Services“ beinhalten im Wesentlichen die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft mit ihren konzernübergreifenden Holdingfunktionen.

Die ausgewählten, von uns in Lizenz produzierten Mori Seiki-Maschinen fließen in die „Werkzeugmaschinen“ ein. Den Handel mit Mori Seiki-Produkten und die Serviceleistungen verbuchen wir bei den „Industriellen Dienstleistungen“.

Die Verteilung von Umsatz, Auftragseingang und EBIT auf die einzelnen Segmente stellte sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

c. 22

### SEGMENT-KENNZAHLEN DES GILDEMEISTER-KONZERNS

	2012 MIO €	2011 MIO €	Veränderungen 2012 gegenüber 2011	
			MIO €	%
<b>Umsatz</b>	<b>2.037,4</b>	<b>1.687,7</b>	<b>349,7</b>	<b>21</b>
Werkzeugmaschinen	1.175,0	1.088,1	86,9	8
Industrielle Dienstleistungen	862,2	599,4	262,8	44
Corporate Services	0,2	0,2	0,0	0
<b>Auftragseingang</b>	<b>2.260,8</b>	<b>1.927,3</b>	<b>333,5</b>	<b>17</b>
Werkzeugmaschinen	1.253,6	1.245,8	7,8	1
Industrielle Dienstleistungen	1.007,0	681,3	325,7	48
Corporate Services	0,2	0,2	0,0	0
<b>EBIT</b>	<b>132,9</b>	<b>112,5</b>	<b>20,4</b>	<b>18</b>
Werkzeugmaschinen	69,3	73,4	-4,1	
Industrielle Dienstleistungen	88,4	56,9	31,5	
Corporate Services	-25,5	-17,5	-8,0	

**S** S. 142 – 144  
Erläuterung zu den  
Segmentdaten

### „Werkzeugmaschinen“

Das Segment „Werkzeugmaschinen“ ist unser Kernsegment und beinhaltet das Neumaschinengeschäft des Konzerns mit den Geschäftsfeldern Drehen und Fräsen, Ultrasonic / Lasertec sowie ECOLINE und die Electronics.

Bei GILDEMEISTER sind die Produktionswerke standortübergreifend in Verbänden zusammengefasst, um die technologischen Kernkompetenzen zu bündeln. Damit erzielen wir zusätzliche Synergien und können unsere Kapazitäten optimal auslasten sowie Fixkosten reduzieren. Zudem erhöht die Verbundstruktur unsere Effizienz bei der Herstellung innovativer und wettbewerbsfähiger Produkte.

Im **Drehverbund** bündeln die GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH in Bielefeld, die GRAZIANO Tortona S.r.l. und die GILDEMEISTER Italiana S.p.A. die Kernkompetenz Drehen. Unser Full-Line-Drehmaschinenangebot umfasst sechs Produktlinien und reicht von Universal- und Vertikal-Drehmaschinen über Drehzentren bis hin zu Dreh-Fräs-Zentren für die 5-Achs-Bearbeitung.

Im **Fräsverbund** vereinen die DECKEL MAHO Pfronten GmbH und die SAUER GmbH ihre Kernkompetenzen Fräsen sowie Ultrasonic und Lasertec. Im **Fräs- und Fertigungsverbund** ergänzen sich die DECKEL MAHO Seebach GmbH und FAMOT Pleszew Sp. z o.o. bei der effizienten Steuerung und Auslastung der konzerninternen mechanischen Fertigungskapazitäten.

Unser Angebot im Geschäftsfeld Fräsen konzentriert sich auf acht Produktlinien: von Universal-Fräsmaschinen über Horizontal- und Vertikal-Bearbeitungszentren, Fahrständer- sowie HSC-Präzisionsmaschinen bis hin zu Fräsmaschinen- und Bearbeitungszentren für die 5-Achs-Bearbeitung.

Der **ECOLINE-Verbund** bietet einem breiten globalen Marktsegment den Zugang in die Dreh- und Fräsbearbeitung zu attraktiven Einstiegspreisen. Die vier Produktlinien in diesem zunehmend wichtigen Bereich werden durch die DMG ECOLINE GmbH, die DECKEL MAHO GILDEMEISTER Machine Tools Co., Ltd., Shanghai, und zukünftig auch durch die Ulyanovsk Machine Tools ooo in Russland abgedeckt.

Die **DMG Electronics GmbH** bündelt konzernweit unsere Kompetenzen in der Steuerungs- und Softwareentwicklung.

C. 23

**ZAHLEN ZUM GESCHÄFTSVERLAUF  
SEGMENT „WERKZEUGMASCHINEN“**

	2012 MIO €	2011 MIO €	Veränderungen 2012 gegenüber 2011	
			MIO €	%
<b>Umsatz</b>				
Gesamt	1.175,0	1.088,1	86,9	8
Inland	396,9	373,1	23,8	6
Ausland	778,1	715,0	63,1	9
% Ausland	66	66		
<b>Auftragseingang</b>				
Gesamt	1.253,6	1.245,8	7,8	1
Inland	386,3	469,1	-82,8	-18
Ausland	867,3	776,7	90,6	12
% Ausland	69	62		
<b>Auftragsbestand *</b>				
Gesamt	570,7	492,1	78,6	16
Inland	130,2	140,8	-10,6	-8
Ausland	440,5	351,3	89,3	25
% Ausland	77	71		
Investitionen	47,6	47,9	-0,3	-1
Mitarbeiter	3.293	3.178	115	4
zzgl. Auszubildende	221	219	2	1
Mitarbeiter Gesamt*	3.514	3.397	117	3
EBITDA	95,8	97,3	-1,5	
EBIT	69,3	73,4	-4,1	
EBT	57,4	59,7	-2,3	

\* Stichtag 31.12.

Segmentbericht  
„Werkzeugmaschinen“

Das Segment „Werkzeugmaschinen“ entwickelte sich im Geschäftsjahr 2012 bei Auftragseingang, Umsatz und Ergebnis wie folgt: Im vierten Quartal erreichte der **Umsatz** mit 348,4 MIO € das Vorjahresniveau (345,1 MIO €). Im Gesamtjahr erzielten die „Werkzeugmaschinen“ einen Umsatz von 1.175,0 MIO €. Das entspricht einer Steigerung von 8% bzw. von 86,9 MIO € gegenüber dem Vorjahr (1.088,1 MIO €). Der Inlandsumsatz erhöhte sich um 6% bzw. 23,8 MIO € auf 396,9 MIO € (Vorjahr: 373,1 MIO €). Der Auslandsumsatz nahm um 9% bzw. 63,1 MIO € auf 778,1 MIO € zu (Vorjahr: 715,0 MIO €). Die Auslandsquote betrug wie im Vorjahr 66%.

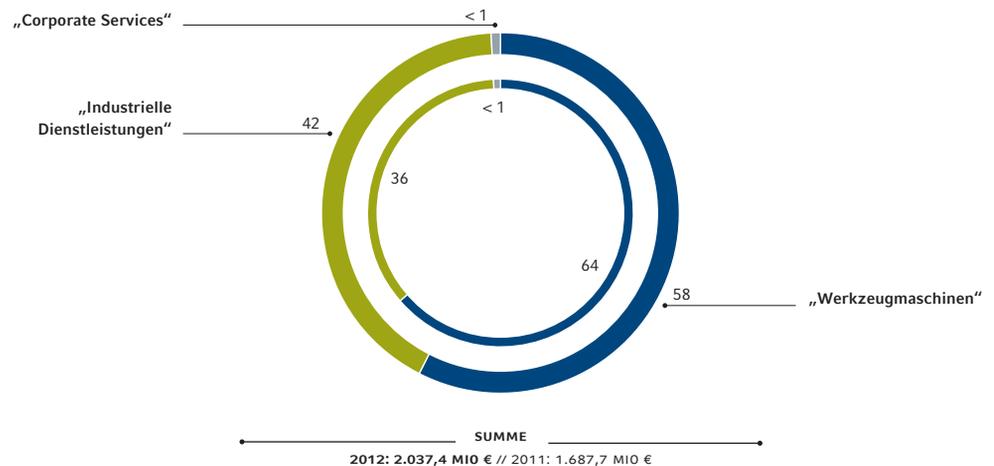
Das Segment „Werkzeugmaschinen“ hatte einen Anteil von 58% am Umsatz (Vorjahr: 64%). Die Drehtechnologie von GILDEMEISTER trug 14% dazu bei (Vorjahr: 16%). Die Frästechnologie von DECKEL MAHO war mit 36% am Umsatz beteiligt (Vorjahr: 39%); auf Ultrasonic / Lasertec entfielen 2% (Vorjahr: 2%). Das Geschäftsfeld ECOLINE trug 6% bei (Vorjahr: 7%).

Die **Absatzmenge** der Neumaschinen ist gegenüber dem Vorjahr um 15% auf 7.941 gestiegen (Vorjahr: 6.928).

Bezogen auf den Gesamtumsatz des Konzerns waren die „Werkzeugmaschinen“, „Industriellen Dienstleistungen“ und „Corporate Services“ wie folgt beteiligt:

C. 24 UMSATZVERTEILUNG IM GILDEMEISTER-KONZERN  
NACH SEGMENTEN  
IN %

2012  2011



Der **Auftragseingang** in unserem Kerngeschäft entwickelte sich plangemäß. Unsere Innovationen wurden vom Markt gut angenommen. Im vierten Quartal betrug er 330,2 MIO € (Vorjahresquartal: 225,2 MIO €). Im Gesamtjahr belief sich der Auftrags- eingang auf 1.253,6 MIO € und lag damit um 7,8 MIO € bzw. 1% über dem Vorjahreswert (1.245,8 MIO €).

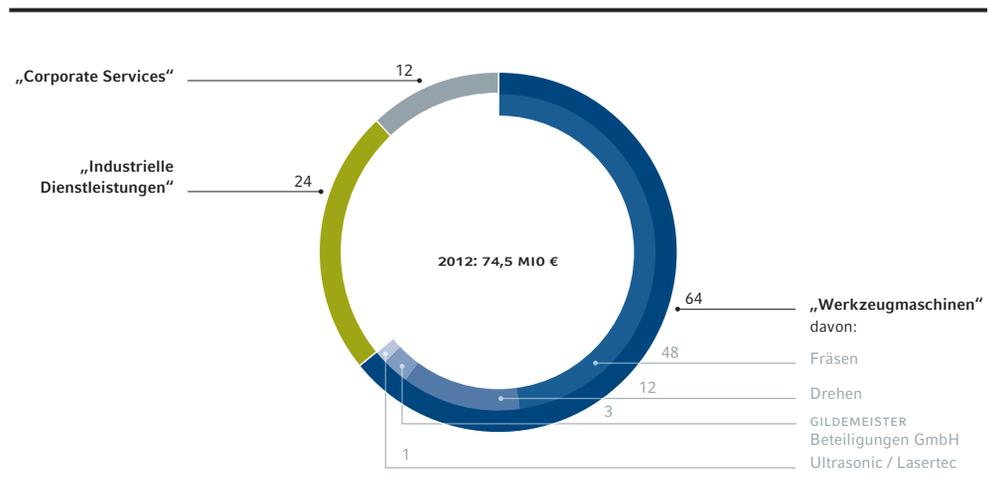
Im Inland sank der Auftragseingang um 18% bzw. 82,8 MIO € auf 386,3 MIO € (Vorjahr: 469,1 MIO €). Die Auslandsbestellungen nahmen um 12% bzw. 90,6 MIO € auf 867,3 MIO € zu (Vorjahr: 776,7 MIO €); der Auslandsanteil betrug 69% (Vorjahr: 62%). Der Anteil der Bestellungen im Segment „Werkzeugmaschinen“ betrug 55% (Vorjahr: 65%).

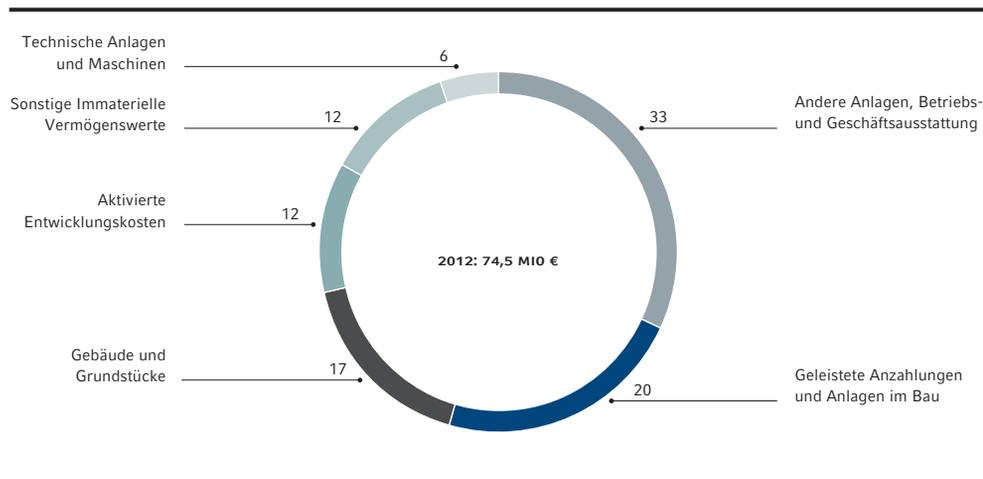
Der **Auftragsbestand** lag am 31. Dezember 2012 mit 570,7 MIO € (+ 16%) über dem Wert des Vorjahres (492,1 MIO €). Die Bestände aus dem Inland sanken um 10,6 MIO € auf 130,2 MIO € (Vorjahr: 140,8 MIO €). Die Auslandsaufträge verzeichneten 77% (Vorjahr: 71%); sie nahmen um 89,3 MIO € bzw. 25% auf 440,5 MIO € zu (Vorjahr: 351,3 MIO €).

Das Ergebnis war durch den lokalen Wettbewerbsdruck in einigen Märkten im Segment „Werkzeugmaschinen“ belastet; fertige Erzeugnisse konnten zudem teilweise stichtagsbedingt nicht mehr rechtzeitig geliefert werden. Das **EBITDA** betrug 95,8 MIO € (Vorjahr: 97,3 MIO €). Das **EBIT** erreichte 69,3 MIO € (Vorjahr: 73,4 MIO €) und das **EBT** belief sich auf 57,4 MIO € (Vorjahr: 59,7 MIO €).

Die folgenden Grafiken zeigen die Höhe und Aufteilung der **Investitionen** in den einzelnen Segmenten und Geschäftsfeldern:

C. 25 ANTEILE DER EINZELNEN SEGMENTE / GESCHÄFTSFELDER AN DEN INVESTITIONEN IN %



Segmentbericht  
„Werkzeugmaschinen“C. 26 **AUFTEILUNG DES INVESTITIONSVOLUMENS NACH INVESTITIONSARTEN**  
IN %

Die **Investitionen** im Segment „**Werkzeugmaschinen**“ beliefen sich auf 47,6 MIO € (Vorjahr: 47,9 MIO €). Im Mittelpunkt stand die Kapazitätserweiterung in Seebach um insgesamt 10.500 Quadratmeter. In der neu entstandenen Montagehalle führten wir das Prinzip der Cluster-Montage ein. Auf diese Weise bauen wir Maschinen der eVolution-Baureihe mit deutlich reduzierten Durchlaufzeiten. Mit dem neuen computergesteuerten Logistikzentrum und integrierten modernen Hochregal- und Großteilelager optimierten wir den Materialfluß. Das neue Technologiezentrum bietet zudem moderne Bedingungen für die Entwicklung und den Prototypenbau. Ein Teil des Energiebedarfs in der Produktion wird durch den eigenen Energiepark mit Sonnen- und Windkraft erzeugt.

Am 23. Oktober fand in Ulyanovsk (Russland) der erste Spatenstich für unseren neuen Standort statt. In der Industrieregion an der Wolga wird ein modernes Produktionswerk mit Ausbildungs- und Technologiezentrum entstehen.

23. Oktober 2012



Am 23. Oktober 2012 fand der 1. Spatenstich für das GILDEMEISTER-Produktionswerk in Ulyanovsk (Russland) statt. Auf einer Gebäudefläche von 16.000 Quadratmetern wird ein Fertigungs- und Montagewerk mit Ausbildungs- und Technologiezentrum entstehen.

An unserem Standort in Bielefeld errichteten wir ein modernes Fließmontagesystem, mit dem wir die Durchlaufzeiten unserer Universal-Drehmaschinen um bis zu 30% reduzieren. In Pfronten haben wir die Motorspindelmontage als Fließmontage neu ausgerichtet und dadurch Stückzahlen und Qualität weiter gesteigert. Ebenso führte das Produktionswerk FAMOT in Pleszew (Polen) ein neues Fließmontagesystem ein. Darüber hinaus investierte die GILDEMEISTER Beteiligungen GmbH in die Optimierung der Geschäftsprozesse und IT-Systeme. Die Höhe der aktivierten Entwicklungskosten betrug 8,1 MIO €.

Die Schwerpunkte der Entwicklungen im Bereich Fräsen lagen in der Komplettierung der 5-Achs-Produktlinien, der Integration der NHX-Baureihe und im Ausbau der Fräs-Dreh-Technologie. Im Bereich Drehen wurde die SPRINT 50 von Grund auf als Plattformkonzept neu konstruiert. Insgesamt stellten wir 17 Neuentwicklungen vor.

Im Segment „Werkzeugmaschinen“ waren zum Jahresende 3.514 **Mitarbeiter** beschäftigt (Vorjahr: 3.397). Dies entspricht 54% des gesamten Personals im GILDEMEISTER-Konzern (Vorjahr: 56%). Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Mitarbeiterzahl um 117 erhöht. Der Personalaufbau wurde insbesondere an unseren Standorten in Pleszew, Seebach und Pfronten vor dem Hintergrund der positiven Geschäftsentwicklung vorgenommen. Die Personalquote im Segment „Werkzeugmaschinen“ betrug wie im Vorjahr 16,9%; der Personalaufwand belief sich auf 198,6 MIO € (Vorjahr: 183,4 MIO €).

### „Industrielle Dienstleistungen“

Das Segment „Industrielle Dienstleistungen“ beinhaltet die Geschäftstätigkeit der Bereiche Services und Energy Solutions. Das sind die DMG Vertriebs und Service GmbH und ihre Tochtergesellschaften sowie die a+f GmbH mit den Gesellschaften, die für die Produktion sowie für den Vertrieb und Service zuständig sind. So erreichen wir eine engere Verzahnung unserer Vertriebsorganisation und unterstreichen unseren Fokus auf industrielle Kunden auch im Hinblick auf unsere Energy Solutions-Produkte: Das Segment liefert alle Dienstleistungen aus einer Hand.

Im Bereich **Services** haben wir sämtliche Dienstleistungen und Produkte rund um unsere Werkzeugmaschinen gebündelt: Mithilfe der DMG / MORI SEIKI LifeCycle Services optimieren unsere Kunden die Produktivität ihrer Werkzeugmaschinen über den gesamten Lebenszyklus – von der Inbetriebnahme bis zur Inzahlungnahme als Gebrauchtmaschine. Das vielfältige Angebot an Trainings-, Reparatur- und Wartungsdienstleistungen sichert unseren Kunden eine hohe Kosteneffizienz ihrer Werkzeugmaschinen. Im Berichtsjahr haben wir mit der Integration der europäischen Vertriebs- und Servicegesellschaften von Mori Seiki eine flächendeckende Struktur geschaffen.

Das im Markt einzigartig dichte Netz von gut ausgebildeten Servicetechnikern sorgt auch im Schadensfall für eine schnelle und nachhaltige Verfügbarkeit der Maschinen. Die DMG Spare Parts stellt weltweit mit ihrem modernen Zentrallager in Geretsried bei München sowie mehreren Außenlagern in Asien und Amerika eine über 95%ige Verfügbarkeit von DMG- und auch Mori Seiki-Ersatzteilen innerhalb von 24 Stunden sicher. Dort halten wir über 70.000 Ersatzteile und mehr als 1.000 Spindeln für den Versand an unsere Kunden vorrätig. Die DMG / MORI SEIKI LifeCycle Products – wie die Software-

Segmentbericht  
 „Werkzeugmaschinen“  
 „Industrielle Dienstleistungen“

lösungen der DMG Powertools, das Tool-Management der DMG Microset und die Automatisierungslösungen der DMG Automation – ermöglichen es den Anwendern, die Prozesse bei der Werkstückbearbeitung sicher und schnell und damit kosteneffizient zu gestalten.

Die **Energy Solutions** umfassen die vier Geschäftsfelder Components, SunCarrier, Cellstrom und Service. Im „GILDEMEISTER energy solutions Park“ zeigen wir ganzheitliche Energielösungen am Standort Bielefeld. Eine installierte Leistung von rund 1 Megawatt überzeugt mit einem zukunftsweisenden Konzept zur Erzeugung, Speicherung und Anwendung von regenerativer Energie für den Eigenverbrauch von Industrieunternehmen. Wir haben die Energy Solutions mit einem optimierten Produkt- und Serviceportfolio sowie einer verstärkten Fokussierung auf neue Märkte, industrielle Kunden und Investoren ausgerichtet. Im Berichtsjahr haben wir uns auf die Erschließung neuer Märkte und Zielgruppen konzentriert.

C. 27

**ZAHLEN ZUM GESCHÄFTSVERLAUF****SEGMENT „INDUSTRIELLE DIENSTLEISTUNGEN“**

	2012 MIO €	2011 MIO €	Veränderungen 2012 gegenüber 2011	
			MIO €	%
<b>Umsatz</b>				
Gesamt	862,2	599,4	262,8	44
Inland	325,0	259,3	65,7	25
Ausland	537,2	340,1	197,1	58
% Ausland	62	57		
<b>Auftragseingang</b>				
Gesamt	1.007,0	681,3	325,7	48
Inland	349,3	294,9	54,4	18
Ausland	657,7	386,4	271,3	70
% Ausland	65	57		
<b>Auftragsbestand *</b>				
Gesamt	432,8	319,1	113,7	36
Inland	122,0	96,8	25,2	26
Ausland	310,8	222,3	88,5	40
% Ausland	72	70		
Investitionen	17,6	24,2	-6,6	-27
Mitarbeiter	2.894	2.561	333	13
zzgl. Auszubildende	8	3	5	167
Mitarbeiter Gesamt*	2.902	2.564	338	13
EBITDA	100,7	64,8	35,9	
EBIT	88,4	56,9	31,5	
EBT	83,8	39,6	44,2	

\* Stichtag 31.12.

Das Segment „Industrielle Dienstleistungen“ entwickelte sich im Berichtsjahr weiter positiv. Der Bereich Services verzeichnete deutliche Zuwächse im Auftragseingang, Umsatz und Ergebnis. Das Service- und Ersatzteilgeschäft sowie der Vertrieb von Mori Seiki-Produkten trugen dazu bei.

Insgesamt betrug der **Umsatz** 862,2 MIO € (Vorjahr: 599,4 MIO €). Im Ausland lagen die Umsätze bei 537,2 MIO € (+ 58%); dies entspricht einem Anteil von 62% (Vorjahr: 57%).

Im Inland stieg der Umsatz auf 325,0 MIO € (Vorjahr: 259,3 MIO €); dies entspricht einem Anstieg um 25% bzw. 65,7 MIO €. Der Bereich Services verzeichnete einen Umsatzanstieg von 58% bzw. 289,4 MIO € auf 790,5 MIO € (Vorjahr: 501,1 MIO €). Der Umsatz im Bereich Energy Solutions betrug 71,7 MIO € (Vorjahr: 98,3 MIO €).

Die „Industriellen Dienstleistungen“ hatten einen Anteil von 42% am Konzernumsatz (Vorjahr: 36%).

Der **Auftragseingang** erreichte 1.007,0 MIO € und lag damit 48% über dem Vorjahreswert (681,3 MIO €). Dabei stieg der Anteil der Services auf 937,1 MIO € (Vorjahr: 623,4 MIO €); hierzu trug der Vertrieb von Mori Seiki-Produkten mit 358,0 MIO € bei. Der Bereich Energy Solutions erzielte einen Auftragseingang von 69,9 MIO € (Vorjahr: 57,9 MIO €). Die Inlandsaufträge bei den „Industriellen Dienstleistungen“ betragen 349,3 MIO € (Vorjahr: 294,9 MIO €). 65% aller Aufträge stammten aus dem Ausland; sie stiegen um 70% bzw. 271,3 MIO € auf 657,7 MIO € (Vorjahr: 386,4 MIO €). Im Konzern entfielen 44% aller Bestellungen auf die „Industriellen Dienstleistungen“ (Vorjahr: 35%).

Der **Auftragsbestand** betrug zum 31. Dezember 432,8 MIO € (Vorjahr: 319,1 MIO €).

Das Ergebnis im Segment „Industrielle Dienstleistungen“ konnten wir im Berichtsjahr weiter steigern.

Das **EBITDA** betrug 100,7 MIO € (Vorjahr: 64,8 MIO €). Das **EBIT** lag bei 88,4 MIO € (Vorjahr: 56,9 MIO €). Im Bereich Services nahm das EBIT im Geschäftsjahr auf 118,7 MIO € zu. Der Bereich Energy Solutions schloss mit einem EBIT von – 30,3 MIO € ab. Dies ist neben dem reduzierten Umsatzvolumen, dem Zinsaufwand, Rechts- und Beratungskosten sowie Nachlaufkosten für bestehende Parks auch auf die Investitionen im Rahmen der strategischen Neuausrichtung des Bereichs zurückzuführen. Wir haben mit der Aufstockung der Anteile an der Cellstrom GmbH auf 100% weiter in das zukunftsweisende Geschäftsfeld der Speichertechnologie investiert. Serviceaufträge für weitere Solarparks haben unser Geschäft gestärkt. Insgesamt stieg das **EBT** der „Industriellen Dienstleistungen“ auf 83,8 MIO € (Vorjahr: 39,6 MIO €).

21. Februar 2012



GILDEMEISTER eröffnet ein neues Technologiezentrum in Singapur (v.l.): Dr. Christian Braun (Managing Director DMG / MORI SEIKI South East Asia Pte. Ltd.), Dr. Jens Hardenacke (Geschäftsführer DMG Asia Holding), Dr. Rüdiger Kapitzka (Vorsitzender des Vorstands GILDEMEISTER Aktiengesellschaft), Mr. Yeoh Keat Chuan (Assistant Managing Director Economic Development Board Singapore), Dr. Masahiko Mori (President Mori Seiki Co., LTD.), Mr. Yasuhiko Arimitsu (President Mori Seiki Asia & Oceania).

Segmentbericht  
 „Industrielle Dienstleistungen“  
 „Corporate Services“

Die **Investitionen** für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte im Segment „Industrielle Dienstleistungen“ betragen 17,6 MIO € (Vorjahr: 24,2 MIO €). Das erste Highlight fand am 21. Februar mit der Eröffnung des DMG / MORI SEIKI-Technologie-zentrums in Singapur statt. Unsere Präsenz in den südostasiatischen Märkten haben wir dadurch weiter gestärkt. Auf dem europäischen Markt stand die Integration und Stärkung unserer Vertriebs- und Serviceaktivitäten gemeinsam mit unserem Kooperationspartner Mori Seiki im Vordergrund. In Geretsried befindet sich das neue Spare Parts-Center in der finalen Bauphase; damit werden wir den steigenden Anforderungen der weltweiten Ersatzteilversorgung in Zukunft gerecht. Die Höhe der aktivierten Entwicklungskosten im Segment „Industrielle Dienstleistungen“ lag bei 1,1 MIO €.

Die Anzahl der **Mitarbeiter** im Segment „Industrielle Dienstleistungen“ erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 338 auf 2.902 (Vorjahr: 2.564). Der Anteil der im Segment beschäftigten Mitarbeiter lag bei 45 % (Vorjahr: 43%). Die gestiegene Personalzahl resultiert in erster Linie aus der Bündelung unserer gemeinsamen Vertriebs- und Serviceaktivitäten mit Mori Seiki in Europa und der damit verbundenen Integration von 227 Mitarbeitern. Darüber hinaus haben wir die Gesellschaften im weltweit größten Markt China sowie in den Wachstumsmärkten Indien und Russland personell verstärkt.

Die Personalquote lag im Segment „Industrielle Dienstleistungen“ bei 25,6 % (Vorjahr: 30,9%); der Personalaufwand betrug 220,5 MIO € (Vorjahr: 185,3 MIO €).

### „Corporate Services“

Das Segment „Corporate Services“ umfasst im Wesentlichen die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft mit ihren konzernübergreifenden Holdingfunktionen. Hier sind zentrale Funktionen angesiedelt wie Konzernstrategie, Entwicklungs- und Einkaufskoordination, Steuerung übergreifender Projekte in den Bereichen Produktion und Logistik, Finanzierung, Konzerncontrolling und Konzernpersonalwesen. Diese konzernübergreifenden Holdingfunktionen führen zu Aufwendungen und Umsatzerlösen.

C. 28

#### ZAHLEN ZUM GESCHÄFTSVERLAUF SEGMENT „CORPORATE SERVICES“

	2012 MIO €	2011 MIO €	Veränderungen 2012 gegenüber 2011 MIO €
Umsatz	0,2	0,2	0,0
Auftragseingang	0,2	0,2	0,0
Investitionen	9,3	17,6*	-8,3
Mitarbeiter**	80	71	9
EBITDA	-23,4	-15,7	-7,7
EBIT	-25,5	-17,5	-8,0
EBT	-21,8	-32,1	10,3

\* Davon 14,8 MIO € Zugang im Finanzanlagevermögen

\*\* Stichtag 31.12.

Im Segment „Corporate Services“ setzten sich sowohl der **Umsatz** als auch der **Auftrags-  
eingang** in Höhe von jeweils 0,2 Mio € (Vorjahr: 0,2 Mio €) hauptsächlich aus Mietein-  
nahmen zusammen. Auf die „Corporate Services“ entfielen wiederum weniger als 0,1%  
des Umsatzes im Konzern (Vorjahr: <0,1%). Das **EBIT** betrug – 25,5 Mio € (Vorjahr:  
– 17,5 Mio €). Darin sind Personalaufwendungen sowie Projektkosten für die internatio-  
nale Ausrichtung des Konzerns und für die Modernisierung am Standort Bielefeld  
enthalten. Das Finanzergebnis verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr auf 3,7 Mio €  
(Vorjahr: – 14,6 Mio €). Die Finanzaufwendungen konnten durch die Refinanzierung in  
2011 sowie die unterjährig geringe Nettoverschuldung wesentlich reduziert werden.  
Das **EBT** lag bei – 21,8 Mio € (Vorjahr: – 32,1 Mio €).

Die **Investitionen** in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte im Segment  
„Corporate Services“ beliefen sich auf 9,3 Mio € (Vorjahr: 2,8 Mio €). Am 26. September  
eröffneten wir den „GILDEMEISTER energy solutions Park“ in Bielefeld. Das zukunfts-  
weisende Konzept zur Erzeugung, Speicherung und Anwendung von regenerativer  
Energie haben wir auf einer Fläche von 20.000 Quadratmetern umgesetzt. 13 SunCarrier  
250 und 88 SunCarrier 22 sowie vier WindCarrier sorgen für die nachhaltige Erzeugung  
von 1 Megawatt regenerativer Energie. Damit erzeugen wir bis zu 15% des Energie-  
bedarfs selbst und stellen grüne Energie rund um die Uhr für die Sicherung der Holding-  
funktionen zur Verfügung.

Am 31. Dezember 2012 waren im Segment „Corporate Services“ 80 **Mitarbeiter**  
(Vorjahr: 71 Mitarbeiter) beschäftigt. Dies entspricht wie im Vorjahr einem Anteil an der  
Konzernbelegschaft von 1%.

### Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsverlauf

GILDEMEISTER hat seine Ziele in allen wichtigen Kennzahlen erreicht und wir beur-  
teilen den Geschäftsverlauf 2012 insgesamt positiv: Der Auftragseingang stieg auf  
2.260,8 Mio € (+ 17%) und der Umsatz erreichte 2.037,4 Mio € (+ 21%) – beide Werte  
waren die höchsten in der Unternehmensgeschichte.

Die Kundenbedürfnisse in unserer Branche variieren immer stärker und verlangen  
nach zielgruppenspezifischen Angeboten – von der Entry-Maschine bis hin zur umfassen-  
den Technologielösung sowie nach Serviceleistungen über die gesamte Prozesskette.  
Auch im Jahr 2012 haben wir unser Produktportfolio weiter darauf ausgerichtet und  
differenziert. Die „Industriellen Dienstleistungen“ erreichten ein EBT von 83,8 Mio €,  
insbesondere der Bereich Services war sehr erfolgreich. Im Bereich Energy Solutions  
haben wir die Neuausrichtung abgeschlossen; dies belastete das Ergebnis. In die  
zukunftsweisende Speichertechnologie haben wir investiert; die Auftragslage verbesserte  
sich deutlich zum Jahresende. Das Segment „Werkzeugmaschinen“ leistete einen Beitrag  
von 57,4 Mio € zum Konzern-EBT. Wir starten mit einem soliden Auftragsbestand ins  
neue Geschäftsjahr.

Segmentbericht  
„Corporate Services“  
Gesamtaussage des Vorstands  
zum Geschäftsverlauf

Die Ergebnisqualität im Konzern hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert: Das EBT erreichte 120,1 MIO € (+ 80%) und das EBIT belief sich auf 132,9 MIO € (+ 18%). Der Jahresüberschuss im Konzern beträgt 82,4 MIO € (+ 81%) und ist damit der höchste Wert in der Unternehmensgeschichte. Die Verbesserung zeigte sich auch bei der EBT-Marge: Sie erreichte 5,8% (Vorjahr: 3,8%). Der Free Cashflow belief sich auf 99,1 MIO €. Das Eigenkapital erhöhte sich auf 787,9 MIO €; damit erreichte die Eigenkapitalquote 48,8%. Wir haben im Jahresverlauf die Nettofinanzverbindlichkeiten vollständig abgebaut und am Jahresende überstiegen die flüssigen Mittel (173,3 MIO €) deutlich unsere Finanzverbindlichkeiten (12,3 MIO €).

C. 29 **ZIELE UND ERGEBNISSE 2012  
IM GILDEMEISTER-KONZERN**

	Ergebnisse 2011	Ziele 2012 <sup>1)</sup>	Ergebnisse 2012
Umsatz	1.687,7 MIO €	über 1,9 MRD €	2.037,4 MIO €
Auftragseingang	1.927,3 MIO €	über 2 MRD €	2.260,8 MIO €
EBIT	112,5 MIO €	über 125 MIO €	132,9 MIO €
EBT	66,9 MIO €	über 110 MIO €	120,1 MIO €
Jahresüberschuss	45,5 MIO €	über 70 MIO €	82,4 MIO €
Dividende	0,25 €	höher als Vorjahr	0,35 € <sup>2)</sup>
Free Cashflow	95,2 MIO €	mehr als 50 MIO €	99,1 MIO €
Net Working Capital	271,3 MIO €	Optimierung	221,3 MIO €
ROCE	14,4%	Niveau des Vorjahres	15,4%
Investitionen	89,7 MIO €	rund 80 MIO € <sup>3)</sup>	74,5 MIO €
Mitarbeiter	6.032	Erhöhung	6.496
Aufwendungen für Forschung und Entwicklung	54,6 MIO €	rund 56 MIO €	55,9 MIO €
Neuentwicklungen / Weltpremierer	20	17	17

1) Stand: zuletzt veröffentlichte Zielwerte

2) Vorschlag zur Hauptversammlung 2013

3) Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Firmenwerte)

GILDEMEISTER hat sich im Berichtsjahr im prognostizierten Rahmen entwickelt und ist in das Geschäftsjahr 2013 planmäßig gestartet.

## Unternehmenssituation

GILDEMEISTER hat im Jahr 2012 erneut seine Innovationskraft unter Beweis gestellt: Wir präsentierten 17 Neuentwicklungen auf 65 internationalen Messen. In Europa haben wir Ressourcen mit Mori Seiki gebündelt und haben somit 227 neue Mitarbeiter in unseren Vertriebs- und Servicestandorten. Die positive Entwicklung des Konzerns spiegelt sich im Verlauf der GILDEMEISTER-Aktie wider: Sie gewann im Jahresverlauf 56,4% (year-on-year) an Wert.

### Nachhaltigkeit

GILDEMEISTER sieht sich in seinem wirtschaftlichen Handeln einer nachhaltigen Wertschöpfung verpflichtet: Wir tragen Verantwortung für die **Umwelt** ebenso wie für unsere **Mitarbeiter** und wollen mit Ressourcen schonend umgehen – diesen Anspruch sollen auch unsere innovativen Produkte erfüllen. Wir handeln verantwortungsbewusst und nach geltendem Gesetz. Nachhaltiges Wirtschaften und eine transparente Lieferkette erwarten wir auch von unseren Lieferanten und Geschäftspartnern. Unsere Mitarbeiter tragen den Erfolg des Unternehmens; sie haben dabei die gleichen Chancen, nach ihrer Eignung für GILDEMEISTER tätig zu werden und sich individuell weiterzuentwickeln. Wir begreifen nachhaltige Entwicklung als fortlaufenden Prozess: Wir entwickeln unsere Strategie stetig weiter und suchen den aktiven Dialog mit Kunden, Mitarbeitern und Geschäftspartnern.

#### Stabile Führung bei GILDEMEISTER

Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Teil unseres **unternehmerischen Handelns**. Wir zählen dazu eine stabile Führung, die auf die langfristige Sicherung des Unternehmens ausgerichtet ist. Personelle Kontinuität stellt einen Baustein unseres Erfolgs dar. Alle Vorstandsmitglieder waren vor ihrer Berufung in leitenden Positionen im Konzern tätig, zum Teil haben sie bereits ihre Ausbildung bei GILDEMEISTER absolviert. Diese **personelle Kontinuität** an der Unternehmensspitze ist im Vergleich zu anderen börsennotierten Konzernen hoch: Dr. Rüdiger Kapitza wurde bereits 1992 in den Vorstand berufen, seit April 1996 ist er Vorsitzender des Vorstands. Im Jahr 2012 betrug dagegen die durchschnittliche Amtsdauer eines Vorstands einer deutschen Aktiengesellschaft 5,5 Jahre, während die durchschnittliche Verweildauer eines Vorstandsvorsitzenden bei 5,4 Jahren lag (Quelle: Spencer Stuart-Board Index Deutschland 2012).

Wir wollen unser nachhaltiges Handeln in quantitativen und qualitativen Kennzahlen sichtbar machen. Deshalb lassen wir uns an Nachhaltigkeitskriterien, den „Sustainable Development Key Performance Indicators“ (SD-KPIS), messen. Das Bundesministerium für Umwelt und Naturschutz hat im Jahr 2009 den SD-KPI Standard 2010 – 2014 ermittelt. Die **nicht-finanziellen Leistungsindikatoren** für nachhaltige Entwicklung sind innerhalb der Branchen vergleichbar:

### Entwicklung von energiesparenden Produkten

DMG ENERGY SAVING  
erhöht Energieeffizienz der  
Maschinen um bis zu 30%

Aus Sicht von GILDEMEISTER beinhaltet nachhaltiger Umweltschutz neben technologischen Innovationen und der umweltbewussten Herstellung von Maschinen auch die Umwelteigenschaften der Maschinen selbst. Den Anteil unserer Produkte, die speziell unter dem Gesichtspunkt der energiesparenden Nutzung entwickelt worden sind, erhöhen wir stetig. Wir sind Mitinitiator der **vdw-Initiative Blue Competence**; Ziel der Initiative ist es, den Energiebedarf von Produktionsmaschinen in Europa zu senken. Voraussetzung für eine Mitgliedschaft in der Initiative ist es, spezifische ökologische Kriterien zu erfüllen, was auf unser Unternehmen zutrifft. Bei GILDEMEISTER hat die **Energieeffizienz der Maschinen** traditionell einen hohen Stellenwert – bereits seit Jahren setzen wir Maßstäbe in der Branche. Unsere Aktivitäten zur Erhöhung der Energieeffizienz fassen wir unter dem Label DMG ENERGY SAVING zusammen; sie erstrecken sich ganzheitlich auf die Bereiche Elektronik, Steuerungstechnik und Mechanik. Die Kombination aus Produktivitätssteigerung und Energieoptimierung ermöglicht eine Energieersparnis von bis zu 30%. Die Ergebnisse des DMG ENERGY SAVING fließen zurzeit bereits in 65% der Hightech-Maschinen unseres Produktportfolios mit ein. Aufgrund der sehr unterschiedlichen Ausrichtung von Werkzeugmaschinen sind verlässliche Vergleichsanalysen mit den Produkten anderer Branchenunternehmen nicht möglich.

### Treibhausgasemission und Energieverbrauch pro Produktionseinheit

GILDEMEISTER reduziert  
Energieverbrauch  
und CO<sub>2</sub>-Ausstoß

GILDEMEISTER setzt seit Jahren auf rückspeisefähige Antriebe seiner Maschinen, um Bremsenergie für anschließende Beschleunigungsvorgänge wiederverwenden zu können. Unser wärmetechnisch optimierter Schaltschrankaufbau hat das Ziel, zusätzlichen Energieaufwand für Kühlleistung zu vermeiden. Bei der Auslegung von Antrieben und Aggregaten vermeiden wir unnötige Grundlasten und nutzen alle bestehenden Leistungsreserven. Neben reibungsarmen Wälzführungen kompensieren Gewichtsausgleiche an den Achsen die vertikal bewegten Massen. Beide Maßnahmen reduzieren die notwendigen Beschleunigungskräfte und damit den **Energieaufwand**. Mit den Herstellern der Steuerungstechnik arbeiten wir an der Weiterentwicklung einer möglichst energiesparenden Achsregelung. Intelligente Achsregelungen vermeiden energieintensive Beschleunigungs- und Bremsvorgänge. Auch hinsichtlich des Energieverbrauchs der Maschinen ist ein belastbares Benchmarking mit anderen Unternehmen der Branche nicht möglich, da die Produkte in ihren Funktionen und Eigenschaften stark variieren.

Im Rahmen des **Forschungsprojekts „nc+“**, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird, hat die DECKEL MAHO Pfronten GmbH nachgewiesen: Bei einer konsequenten Umsetzung von energiesparenden Maßnahmen in Fertigung und Betrieb einer Werkzeugmaschine lassen sich bis zu 30% an Energiekosten zusätzlich einsparen; erhebliches Einsparpotenzial bergen sowohl das Kühlaggregat als auch die Kühlschmierstoff-Pumpe. Diese Erkenntnisse fließen bereits in die Serienproduktion bei der DECKEL MAHO Pfronten GmbH ein; zum Teil können auch alte Maschinen nachgerüstet werden. In einer Produktionsumgebung entlastet die geringere Verlustleistung der Maschinen auch die Hallenklimatisierung deutlich, sodass unsere Kunden gleich doppelt von unseren energieeffizienten Maschinen profitieren: Jedes Kilowatt Verlustleistung weniger in der Maschine spart zusätzlich ca. 0,5 Kilowatt Kühlleistung und vermindert den Energieverbrauch der Hallenklimatisierung um 1,5 Kilowatt. Dieses Erfolgsbeispiel verdeutlicht, dass sich auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Forschung langfristig rentiert.

Neben der Energieoptimierung unserer Maschinen sind wir auch bestrebt, unsere Logistik möglichst klimafreundlich zu gestalten. Um den CO<sub>2</sub>-Ausstoß unseres Unternehmens so klein wie möglich zu halten, berücksichtigen wir beim Transport von Betriebs- und Hilfsstoffen oder Ersatzteilen neben ökonomischen auch ökologische Aspekte: So achten wir bei der Auswahl unserer Lieferanten darauf, dass deren Fahrzeuge über neueste Motorentechnologien verfügen und aktuelle Abgasnormen einhalten.

#### **Maßgeschneiderte Energiekonzepte: Erzeugen, Speichern, Anwenden**

#### **Ganzheitliches Energiekonzept verwirklicht**

An unserem Stammsitz in Bielefeld haben wir im Berichtsjahr ein ganzheitliches **Energiekonzept** umgesetzt. Durch eine systematische Analyse des Ist-Zustands, die Einführung eines intelligenten Energiemanagements und schnell realisierbaren Verbesserungen wurden zunächst die Stromkosten für verschiedene Bereiche des Unternehmens um 25% reduziert, unter anderem für die Hallenbeleuchtung, die Klimatisierung und die Kompressoren in der Produktion. Ein Kernbestandteil unseres Konzepts ist: Energie lokal erzeugen, speichern und anwenden. Im September 2012 haben wir in Bielefeld unseren **„energy solutions Park“** mit einer Spitzenleistung von 1 Megawatt eröffnet. Er produziert jährlich ca. 1 Gigawattstunde Strom, das mindert die CO<sub>2</sub>-Emissionen um rund 560 Tonnen pro Jahr. Bis zu 15% der Energie, die das Werk in Bielefeld benötigt, erzeugt GILDEMEISTER jetzt selbst. Zusätzlich werden sensible Bereiche wie die IT-Zentrale mit selbst produzierter Energie unterstützt. Durch den geringeren externen Strombezug, die Lastspitzenkappung und die Effizienzmaßnahmen ergab sich am Standort Bielefeld im Berichtsjahr eine Ersparnis von rund 257.600 €.

Wie effizient unsere **innovativen Energiesysteme** für die industrielle Stromversorgung zusammenwirken, können wir so unseren Kunden vor Augen führen: 86 SunCarrier 22, 13 SunCarrier 250 und vier WindCarrier produzieren im „energy solutions Park“ emissionsfreie Energie. Kernstück des Energieparks ist der Energiespeicher CellCube FB 200-400 mit einem Speichervermögen von 400 Kilowattstunden, der bereits zu Beginn des Jahres 2012 in Betrieb genommen wurde. Die Parallelschaltung mehrerer Containereinheiten der CellCube FB 200-400 erlaubt den einfachen Aufbau von Energiespeichern im Megawattbereich. Der Energieinhalt der Grundeinheit kann beliebig variiert werden.

Schrittweise implementiert GILDEMEISTER an sämtlichen Standorten ein maßgeschneidertes Energiekonzept. So wurde nach dem „energy solutions Park“ in Bielefeld derzeit ein **zweiter Energiepark** auf dem Gelände der DECKEL MAHO Seebach GmbH errichtet. Bereits installiert sind zwei SunCarrier 250, zwei SunCarrier 22, ein WindCarrier sowie eine Aufdachanlage. Weitere acht SunCarrier 22 befinden sich in Planung. Nach deren Inbetriebnahme kann der Energiepark jährlich ca. 300.000 Kilowattstunden emissionsfreien Strom für den Eigenverbrauch produzieren – das entspricht einer CO<sub>2</sub>-Minderung von 175 Tonnen und spart rund 50.000 € Energiekosten pro Jahr ein. Weitere 120.000 € können zukünftig durch bereits eingeleitete Energieeffizienzmaßnahmen eingespart werden.

Ziel: Gesamt-Energieverbrauch  
weiter reduzieren

Insgesamt ist eine maximale Einsparung an den GILDEMEISTER-Produktionsstandorten von rechnerisch 759.655 € pro Jahr möglich, wenn das Energiekonzept vollständig umgesetzt ist. Das Einsparpotenzial werden wir weiter ausschöpfen.

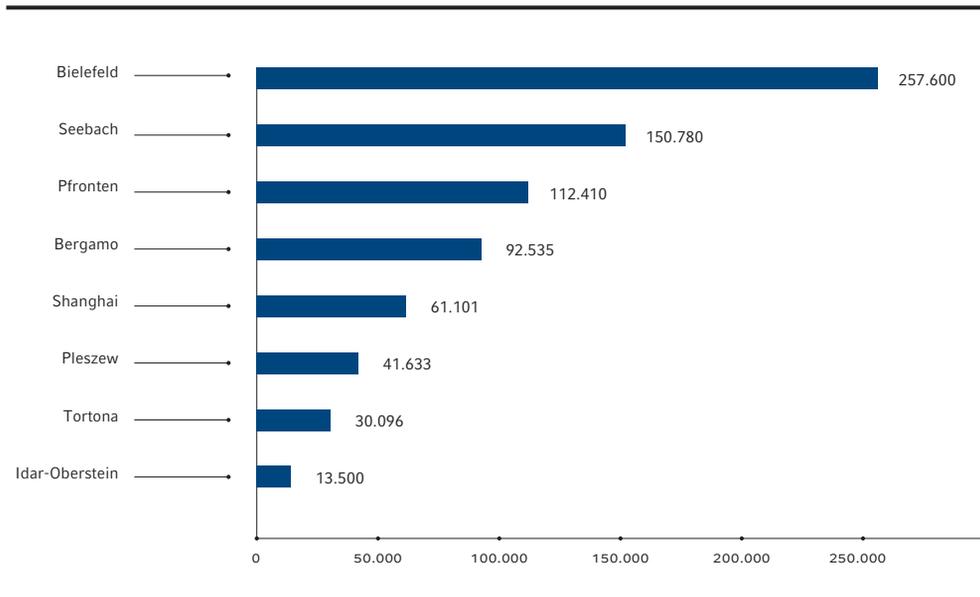
26. September 2012



Auf 20.000 Quadratmetern nimmt GILDEMEISTER den „energy solutions Park“ in Bielefeld in Betrieb. Rund 1 Gigawattstunde grüne Energie wird hier zum Eigenverbrauch produziert.

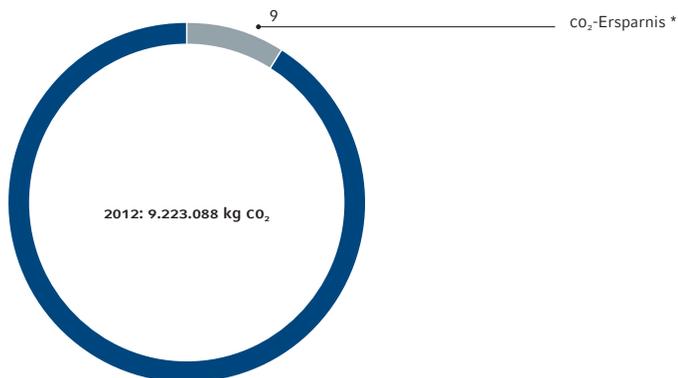
Die folgende Grafik beziffert das Einsparpotenzial an den GILDEMEISTER-Produktionsstandorten:

D . 01 **EINSPARPOTENZIAL DURCH EFFIZIENZMASSNAHMEN AN DEN GILDEMEISTER-STANDORTEN**  
IN € PRO JAHR



Quelle: Hochrechnung / Schätzungen GILDEMEISTER 2012

An fünf Konzernstandorten haben wir SunCarrier für die umweltfreundliche Energiegewinnung installiert; zusätzliche Solar- und Windenergieanlagen an weiteren Produktionsstandorten sind in Planung. Im Jahr 2013 werden wir somit rund 1,4 Mio Kilowattstunden Strom emissionsfrei erzeugen und ca. 800 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen vermeiden können – der Berechnung haben wir die durchschnittliche CO<sub>2</sub>-Emission von 559 Gramm pro Kilowattstunde zugrunde gelegt, die vom Umweltbundesamt für das Jahr 2011 in Deutschland ermittelt wurde. Exemplarisch lässt sich die CO<sub>2</sub>-Einsparung am Standort Bielefeld verdeutlichen:

D.02 CO<sub>2</sub>-AUSSTOSS: ENTWICKLUNG AM STANDORT BIELEFELD  
IN %

\* Hochrechnung auf ein Kalenderjahr

**Kein produktionsbedingter Anfall von schädlichen Substanzen**

Um den Ansprüchen eines umweltbewussten Industriebetriebs ganzheitlich gerecht zu werden, vermeidet GILDEMEISTER konsequent die Verwendung schädlicher Betriebs- und Hilfsstoffe. Im Produktionsbetrieb selbst entstehen daher **keine schädlichen Substanzen**. Zudem verzichten wir auf den Einsatz von Halogenen, zum Beispiel in elektrischen Leitungen (PVC). Zu unserer ökologischen Verantwortung gehört für uns, dass unsere Produkte stets recycelbar sein müssen.

## Mitarbeiter

Am 31. Dezember 2012 waren 6.496 Mitarbeiter, davon 229 Auszubildende, bei GILDEMEISTER beschäftigt (Vorjahr: 6.032). Die Anzahl der Mitarbeiter erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 464.

Im Segment „Werkzeugmaschinen“ haben wir an unseren Standorten in Pleszew, Seebach und Pfronten vor dem Hintergrund der positiven Geschäftsentwicklung Neueinstellungen vorgenommen.

Der Personalaufbau im Segment „Industrielle Dienstleistungen“ resultiert in erster Linie aus der Bündelung unserer gemeinsamen Vertriebs- und Serviceaktivitäten mit Mori Seiki in Europa und der damit verbundenen Integration von 227 Mitarbeitern. Darüber hinaus wurden die Gesellschaften in den Wachstumsmärkten China, Russland und Indien personell verstärkt.

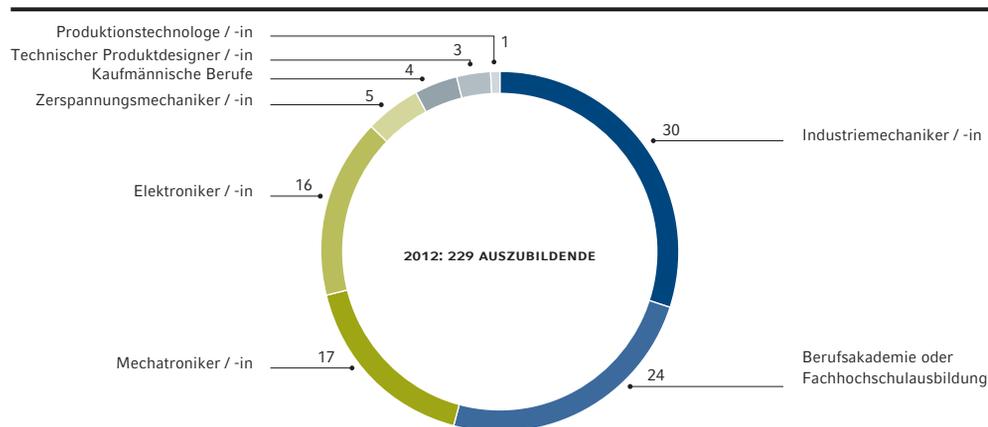
Zum Jahresende arbeiteten 3.711 Mitarbeiter (57%) bei unseren inländischen und 2.785 Mitarbeiter (43%) bei den ausländischen Gesellschaften.

Die Anzahl der konzernweit eingesetzten **Leiharbeitnehmer** lag zum Ende des Geschäftsjahres bei 609 (Vorjahr: 546).

78 Auszubildende  
neu eingestellt

Ende Dezember 2012 waren insgesamt 229 **Auszubildende** im GILDEMEISTER-Konzern beschäftigt (Vorjahr: 222). Zu Beginn des neuen Ausbildungsjahres stellte GILDEMEISTER 78 Auszubildende ein (Vorjahr: 57). Die Ausbildungsquote bei den inländischen Gesellschaften im Segment „Werkzeugmaschinen“ betrug 8,8% (Vorjahr: 9,0%). Insgesamt bilden wir in zehn Ausbildungsberufen aus. Darüber hinaus bieten wir Studiengänge in Zusammenarbeit mit regionalen Berufsakademien und Fachhochschulen an. Diese Kooperationen bauen wir kontinuierlich aus und entwickeln sie weiter. Im Berichtsjahr erhöhte sich die **Anzahl der Frauen** im GILDEMEISTER-Konzern um 90 auf 853 (+ 12%). Die **Frauenquote** im Konzern lag bei 13,1% (Vorjahr: 12,6%). Im Segment „Werkzeugmaschinen“ betrug die Frauenquote 10%, bei den „Industriellen Dienstleistungen“ 17% und bei den „Corporate Services“ 33%. GILDEMEISTER fördert die Vereinbarkeit von Beruf und Familie: Wir unterstützen flexible Arbeitszeiten, die Nutzung der Elternzeit durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie individuelle Lösungen für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie. In einer traditionell eher von Männern bevorzugten Branche setzen wir uns dafür ein, dass der Anteil an Mitarbeiterinnen und insbesondere in der Ausbildung bei GILDEMEISTER weiter steigt. Der Anteil der weiblichen Auszubildenden lag im Berichtsjahr bei 13,5% (Vorjahr: 13,1%). Mit Projekten wie MINT-relation unterstützen wir Mädchen und Frauen gezielt in ihrem Interesse für naturwissenschaftliche und technische Berufe und bestärken ihr Engagement.

D. 03 **AUSBILDUNG IM GILDEMEISTER-KONZERN**  
VERTEILUNG NACH FACHRICHTUNGEN  
IN %



59% der Belegschaft  
in Weiterbildung

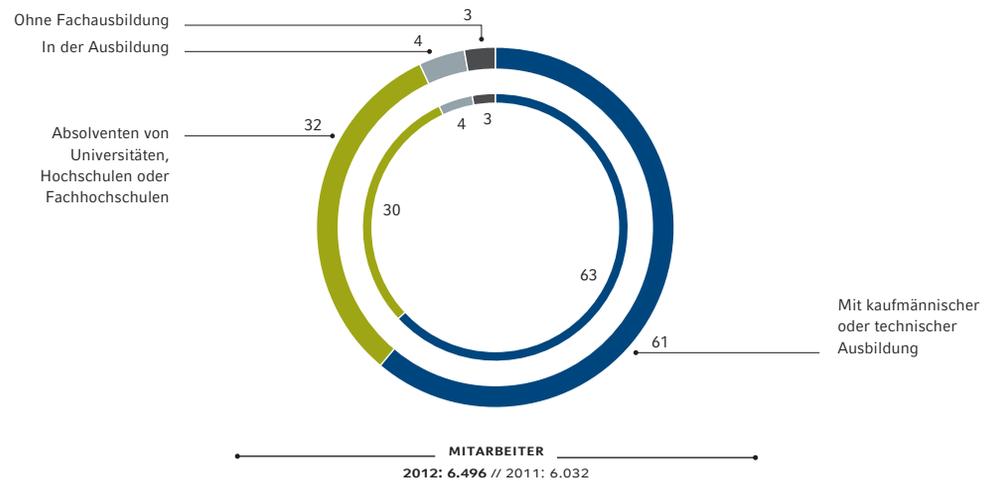
Im Bereich **Human Capital** legen wir seit Jahren besonderen Wert auf die Qualifikation unserer Mitarbeiter. Die Qualifikationsstruktur lag konstant auf dem hohen Niveau der Vorjahre: 97% der Beschäftigten verfügten über eine qualifizierte Ausbildung oder befinden sich in einer Ausbildung (Vorjahr: 97%). Insgesamt nahmen 3.818 Mitarbeiter bzw. 59% der Belegschaft an Weiterbildungsmaßnahmen teil (Vorjahr: 3.783 Mitarbeiter bzw. 63%). Damit liegt GILDEMEISTER deutlich über dem Branchendurchschnitt von 44%. Schwerpunkt war die Weiterbildung unserer in- und ausländischen Vertriebs- und Servicemitarbeiter auf den neu entwickelten Maschinen. Darüber hinaus wurden Qualifizierungsmaßnahmen in den Bereichen Informationstechnologie, Sprachen sowie Führungs- und Arbeitstechniken durchgeführt. Insgesamt beliefen sich die Aufwendungen für Aus- und Weiterbildung auf 9,0 Mio € (Vorjahr: 9,7 Mio €). Die folgende Grafik zeigt, dass eine qualifizierte Ausbildung und die **Qualifikation** der Belegschaft einen hohen Stellenwert im GILDEMEISTER-Konzern einnehmen.



229 junge Menschen befanden sich im Jahr 2012 weltweit im GILDEMEISTER-Konzern in einer qualifizierenden Ausbildung. GILDEMEISTER rekrutiert aus seinen eigenen Reihen und sichert damit den Nachwuchs für Fach- und Führungspositionen im Konzern.

D . 04 **QUALIFIKATIONSSTRUKTUR DER MITARBEITER  
IM GILDEMEISTER-KONZERN**  
IN %

2012   2011

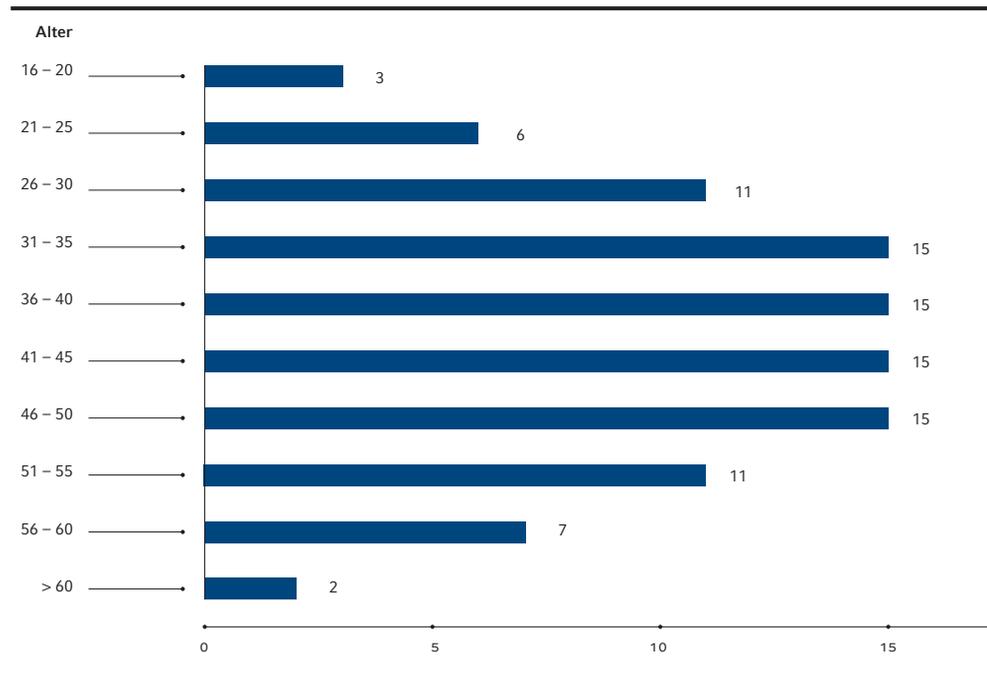


Variable Einkommensbestandteile honorieren die individuellen Leistungen und unterstützen die **Mitarbeitermotivation**. Darüber hinaus haben wir ein weltweites Prämienmodell vereinbart, das die Mitarbeiter am Unternehmenserfolg 2012 beteiligt.

Weitere Elemente für die Mitarbeitermotivation sind die Arbeitssicherheit und der Gesundheitsschutz, die zentrale Bestandteile unseres Wertschöpfungssystems im In- und Ausland sind. Unser zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem legt die Arbeitsbedingungen fest – selbstverständlich auch in den Schwellenländern, in denen GILDEMEISTER über Produktionswerke sowie Vertriebs- und Servicegesellschaften verfügt.

Der **Personalaufwand** erhöhte sich um 55,7 MIO € auf 440,4 MIO € (Vorjahr: 384,7 MIO €). Davon entfielen auf Löhne und Gehälter 372,0 MIO € (Vorjahr: 326,3 MIO €), auf Sozialabgaben 61,7 MIO € (Vorjahr: 53,3 MIO €) und auf Aufwendungen für Altersversorgungen 6,7 MIO € (Vorjahr: 5,1 MIO €). Die Personalquote reduzierte sich im Zuge der höheren Gesamtleistung leicht auf 21,4% (Vorjahr: 22,1%).

Innerhalb der Altersteilzeitregelung bestanden 80 Verträge (Vorjahr: 96), bei denen wir das Blockmodell anwenden: Die gesamte Dauer der Altersteilzeit unterteilt sich zu gleichen Teilen in eine Aktiv- und eine Passivphase. In der Aktivphase befanden sich 8 Mitarbeiter, in der Passivphase 72. Ein Anteil von 35% unserer Mitarbeiter sind 35 Jahre und jünger (Vorjahr: 37%), unverändert 80% sind 50 Jahre und jünger. Die Altersstruktur unserer Mitarbeiter ist ausgewogen und stellt sich wie folgt dar:

D. 05 **ALTERSSTRUKTUR DER MITARBEITER IM GILDEMEISTER-KONZERN 2012**  
IN %

Weitere Leistungsindikatoren haben sich wie folgt entwickelt: Im Berichtsjahr gab es 158 Wege- und Betriebsunfälle (Vorjahr: 118); dies bedeutet – bezogen auf die Gesamtzahl der Beschäftigten – einen leichten Anstieg auf 2,4% (Vorjahr: 2,0%). Die Krankenquote lag mit 3,6% geringfügig über dem Vorjahreswert von 3,4% und unterhalb des Branchendurchschnitts von 3,9%. Die Fluktuation betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 7,1% (Vorjahr: 7,9%).

Für die 50-jährige Betriebszugehörigkeit haben wir zwei Mitarbeiter geehrt. Darüber hinaus hatten 29 Mitarbeiter ihr 40-jähriges, 54 Mitarbeiter ihr 25-jähriges und 143 Mitarbeiter ihr zehnjähriges Firmenjubiläum. Allen Jubilaren gilt unser Dank für ihre Treue zum Unternehmen und ihren unermüdlichen Einsatz. An dieser Stelle danken wir allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre uneingeschränkte, engagierte Leistung!

## Corporate Governance

Gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex berichten Vorstand und Aufsichtsrat über die Corporate Governance bei GILDEMEISTER.

Seit Langem ist gute Corporate Governance ein zentraler Bestandteil der Unternehmensführung sowie aller Unternehmensbereiche bei GILDEMEISTER. Für Vorstand und Aufsichtsrat steht Corporate Governance für eine verantwortungsbewusste und transparente Unternehmensführung sowie Kontrolle des Konzerns. GILDEMEISTER folgt bereits seit Jahren den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Seit der Abgabe der letzten Entsprechenserklärung im November 2011 hat die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 26. Mai 2010 mit der dort genannten und begründeten Ausnahme entsprochen.

Im November 2012 gaben Vorstand und Aufsichtsrat erneut eine Entsprechenserklärung ab, die die Einhaltung aller Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Kodexfassung vom 15. Mai 2012 und deren Veröffentlichung im elektronischen Bundesanzeiger am 15. Juni 2012 bestätigt und ebenfalls bestätigt, dass ihnen auch zukünftig entsprochen wird, jeweils mit folgender Ausnahme:

- Das Aufsichtsratsmitglied Dr. Masahiko Mori ist Präsident eines ausländischen Herstellers von Maschinen zur zerspanenden Metallbearbeitung und damit eines Wettbewerbers. Die hohe Sachkenntnis Dr. Moris stellt für die Gesellschaft eine Verstärkung der Sachkompetenz und dadurch eine wesentliche Bereicherung für die Arbeit im Aufsichtsrat dar. Etwaigen Interessenkonflikten tritt die Gesellschaft durch geeignete Maßnahmen entgegen.

Die aktuelle Entsprechenserklärung und der Corporate Governance Bericht sind – ebenso wie die Entsprechenserklärungen der Vorjahre – auf unserer Website [www.gildemeister.com](http://www.gildemeister.com) dauerhaft zugänglich.

### Versicherungen für Aufsichtsräte und Vorstände im GILDEMEISTER-Konzern

Bei GILDEMEISTER bestehen D&O-Versicherungen (Managerhaftpflicht-Versicherungen) und Rechtsschutzversicherungen, und zwar für alle Aufsichtsräte, Vorstände und Geschäftsführer sowie leitende Angestellte. Die D&O-Versicherung sieht den im Kodex bzw. in den einschlägigen gesetzlichen Vorschriften vorgesehenen entsprechenden Selbstbehalt vor.

GILDEMEISTER entspricht  
Corporate Governance Kodex

### **Verantwortungsvoller Umgang mit Chancen und Risiken**

Das systematische Chancen- und Risikomanagement ist für uns ein wichtiger Baustein der Unternehmensführung und gehört zu einer guten Corporate Governance; es hilft, die Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen und zu beurteilen. Chancen werden identifiziert und analysiert, indem positive Abweichungen von Planannahmen simuliert werden. Das Risikomanagementsystem bei GILDEMEISTER ist so strukturiert, dass wesentliche Risiken systematisch identifiziert, bewertet, aggregiert, überwacht und gemeldet werden. Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig über die aktuelle Risikolage des Konzerns und der einzelnen Unternehmensbereiche informiert.

Das vom Vorstand gemäß § 91 Abs. 2 AktG eingerichtete Risikofrüherkennungssystem wird von den Abschlussprüfern geprüft, von GILDEMEISTER kontinuierlich weiterentwickelt und den sich verändernden Rahmenbedingungen angepasst.

### **Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat**

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohl des Unternehmens eng zusammen. Der Vorstand stimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat ab und informiert ihn regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Strategie, der Geschäftsentwicklung sowie der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen des Konzerns werden erläutert und begründet. Der Vorstand leitet dem Finanz- und Prüfungsausschuss die Halbjahres- und Quartalsberichte zu und erörtert diese vor ihrer Veröffentlichung mit dem Finanz- und Prüfungsausschuss.

Für eine Vielzahl von Geschäftsvorgängen sind sowohl in der Satzung wie auch in der Geschäftsordnung für den Vorstand Zustimmungsvorbehalte des Aufsichtsrats festgelegt.

Die Vergütung sowohl der Aufsichtsratsmitglieder als auch der Vorstandsmitglieder wird im Vergütungsbericht – als Teil des Lageberichts des Konzernabschlusses der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft – detailliert dargestellt.

### **Ziele zur Zusammensetzung des Aufsichtsrats**

Der Aufsichtsrat hat gemäß Ziffer 5.4.1 des Corporate Governance Kodex eine Selbstverpflichtung dahingehend beschlossen, dass sich die Wahlvorschläge für die zukünftige Zusammensetzung des Aufsichtsrats weiterhin am Wohl des Unternehmens orientieren sollen und folgende Ziele dabei zu beachten sind:

- Die Besetzung des Aufsichtsrats mit Mitgliedern der Anteilseignerseite, die Erfahrungen in der Führung oder Kontrolle von international tätigen Unternehmen haben, soll im bisherigen Umfang beibehalten werden.
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus bedeutenden Bereichen von GILDEMEISTER sollen auf Arbeitnehmerseite berücksichtigt werden.
- Kenntnisse über den Konzern und von für GILDEMEISTER besonders wichtigen Märkten sowie von technischen Zusammenhängen und im Management von Technologien sollen berücksichtigt werden. Gleiches gilt für besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen sowie internen Kontrollverfahren und Compliance-Prozessen.
- Der derzeitige Frauenanteil soll von bislang einem weiblichen Mitglied auf vier weibliche Mitglieder bis zur Neuwahl des Aufsichtsrats im Jahr 2018 erhöht werden, wobei ein gleichmäßiger Anteil auf Anteilseigner- und Arbeitnehmerseite angestrebt wird.
- Die Unabhängigkeit von mehr als 50% der Aufsichtsratsmitglieder soll gewahrt, Interessenkonflikte sollen vermieden und eine Altersgrenze von 70 Jahren zum Zeitpunkt der Wahl des Aufsichtsratsmitgliedes soll eingehalten werden.

Aufgrund der bisher nicht anstehenden Neuwahlen des Aufsichtsrats gab es bis jetzt nicht die Gelegenheit zur Umsetzung dieser Ziele.

### **Vermeidung von Interessenkonflikten**

Vorstand und Aufsichtsrat sind dem Unternehmensinteresse verpflichtet. Die Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats dürfen bei ihren Entscheidungen und in Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit weder persönliche Interessen verfolgen noch Geschäftschancen, die dem Unternehmen zustehen, für sich nutzen oder anderen Personen ungerechtfertigte Vorteile gewähren. Derartige Geschäfte oder Nebentätigkeiten sowie weitere Interessenkonflikte sind dem Aufsichtsrat unverzüglich offenzulegen und durch diesen zu genehmigen bzw. zu beurteilen. Der Aufsichtsrat berichtet der Hauptversammlung über etwaige Interessenkonflikte und deren Behandlung.

### Konzernweite Compliance- Richtlinie regelt Sperrfristen

GILDEMEISTER versteht vorbeugende Maßnahmen gegen die missbräuchliche Verwendung von Insiderinformationen und den Insiderhandel als Teil einer guten Corporate Governance. Zum einen weisen wir bei der Einstellung unserer Mitarbeiter, die Zugang zu sensiblen Sachverhalten und Daten haben, ausführlich und schriftlich auf die Bestimmungen des WPHG hin. Zum anderen gilt seit dem Jahr 2010 eine konzernweite Compliance-Richtlinie, die den Umgang mit Insiderinformationen regelt und das Verbot des Insiderhandels präzisiert. Über die gesetzlichen Vorgaben hinaus hat GILDEMEISTER darin unter anderem im Rahmen einer freiwilligen Selbstverpflichtung Sperrfristen für den Handel mit Wertpapieren um die Veröffentlichungstermine von Quartals- und Geschäftsberichten festgelegt.

### Aktionäre und Hauptversammlung

Unsere Aktionäre nehmen ihre Rechte in der jährlich stattfindenden Hauptversammlung wahr. Die Hauptversammlung beschließt unter anderem über die Gewinnverwendung, die Entlastung des Aufsichtsrats und des Vorstands sowie über die Wahl des Abschlussprüfers oder Satzungsänderungen. Die Aktionäre können ihr Stimmrecht persönlich ausüben. Für Aktionäre, die nicht persönlich an der Hauptversammlung teilnehmen können, bieten wir die Möglichkeit, ihre Stimmrechte durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl oder durch Übertragung an einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter ausüben zu lassen.

Daneben gibt es per Internet die Möglichkeit, sich zeitnah über die Hauptversammlung zu informieren. Alle Dokumente und Informationen stehen den Aktionären frühzeitig auf unserer Website zur Verfügung.

### Transparenz

GILDEMEISTER hat den Anspruch, eine Unternehmenskommunikation mit größtmöglicher Transparenz sowie zeitnah gegenüber allen Zielgruppen wie Aktionären, Kapitalgebern, Geschäftspartnern, Mitarbeitern sowie der Öffentlichkeit zu gewährleisten.

Aktionäre und potenzielle Anleger können sich jederzeit im Internet über die aktuelle Lage des Unternehmens informieren. Alle Interessierten können auf der Website einen elektronischen Newsletter abonnieren, der aktuell über Neuigkeiten aus dem Konzern berichtet. Auf unserer Website werden Pressemitteilungen, Geschäfts- und Quartalsberichte sowie ein ausführlicher Finanzkalender sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache publiziert. Diese Informationen werden ebenfalls über den öffentlich zugänglichen Twitter-Kanal des Konzerns verbreitet.

### **Rechnungslegung und Abschlussprüfung**

Mit dem Abschlussprüfer, der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, wurde auch für das Berichtsjahr vereinbart, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrats und der Vorsitzende des Finanz- und Prüfungsausschusses unverzüglich über während der Prüfung auftretende Ausschluss- und Befangenheitsgründe unterrichtet werden, sofern diese nicht beseitigt werden können. Zudem berichtet der Abschlussprüfer auch sofort über alle für die Aufgabe des Aufsichtsrates wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich bei der Durchführung der Jahresabschluss- und Konzernabschlussprüfung ergeben. Außerdem wird der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat informieren bzw. dies im Prüfungsbericht vermerken, wenn er bei der Durchführung der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die eine Unrichtigkeit der vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Entsprechenserklärung zum Kodex ergeben.

### **Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex**

GILDEMEISTER erfüllt weitgehend auch die Anregungen des Kodex. Abweichungen ergeben sich zurzeit in folgenden Punkten:

- Hauptversammlung: Der Kodex regt an, dass der Vertreter für die weisungsgebundene Ausübung des Stimmrechts der Aktionäre während der Hauptversammlung erreichbar sein sollte. Nach wie vor haben wir aus organisatorischen Gründen die komplette Internetübertragung der Hauptversammlung nicht vorgesehen.
- Aufsichtsrat: In mitbestimmten Aufsichtsräten können die Vertreter der Aktionäre und Arbeitnehmer die Sitzungen des Aufsichtsrates jeweils gesondert, gegebenenfalls mit Mitgliedern des Vorstands, vorbereiten. Nur in Ausnahmefällen wird bei GILDEMEISTER so verfahren.

### **Vergütungsbericht**

Gemäß Ziffer 5.4.7. des Deutschen Corporate Governance Kodex berichten wir über die Vergütung des Aufsichtsrats individualisiert und aufgliedert nach Bestandteilen.

#### **Vergütung des Aufsichtsrats der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft**

Die Vergütung des Aufsichtsrats wird durch die Hauptversammlung festgelegt und durch § 12 der Satzung der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft geregelt. Sie enthält erfolgsunabhängige Vergütungskomponenten sowie eine erfolgsbezogene Vergütungskomponente. Zu den erfolgsunabhängigen Komponenten zählen die feste Vergütung, die jedes Aufsichtsratsmitglied erhält, die Vergütung für Ausschusstätigkeiten sowie das Sitzungsgeld. Die erfolgsbezogene Komponente besteht aus einem langfristigen Leistungsanreiz, dem „Long-Term-Incentive“ (LTI), der das Ziel hat, eine nachhaltige, wertorientierte Unternehmensführung zu unterstützen.

Erfolgsbezogene  
Komponenten

### Vergütung für Ausschusstätigkeiten

Für das Geschäftsjahr 2012 betrug die feste Vergütung für jedes einzelne Aufsichtsratsmitglied 24.000 €; der Vorsitzende erhielt das 2,5-Fache (60.000 €) und der stellvertretende Vorsitzende das 1,5-Fache (36.000 €). Somit lag die Fixvergütung insgesamt bei 333.836 € (Vorjahr: 333.140 €).

Die Vergütung für Ausschusstätigkeiten betrug insgesamt 217.869 € (Vorjahr: 213.254 €) und berücksichtigte die Arbeiten im Finanz- und Prüfungsausschuss, im Personal-, Nominierungs- und Vergütungsausschuss sowie im Ausschuss für Technologie und Entwicklung. Die Arbeit im Vermittlungs- sowie im Nominierungsausschuss, der als Unterausschuss des Personal-, Nominierungs- und Vergütungsausschusses tätig ist, wird nicht vergütet. Die einzelnen Ausschussmitglieder erhielten jeweils 12.000 €. Die Vorsitzenden von Ausschüssen bekamen darüber hinaus eine feste Vergütung von weiteren 12.000 € und ihre Stellvertreter von 6.000 €.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse erhalten für jede Aufsichtsrats- und Ausschusssitzung, an der sie als Mitglied teilnehmen, ein Sitzungsgeld in Höhe von 800 €. Insgesamt belief sich die Höhe der Sitzungsgelder für das Geschäftsjahr 2012 auf 84.800 €.

Die erfolgsbezogene Vergütungskomponente LTI basiert auf kennzahlenorientierten Zielwerten: Als erfolgsbezogene Kennzahl wird das Ergebnis je Aktie – Earnings per Share (EPS) – verwendet. Das EPS ist eine etablierte Kennzahl, bei der eine Erfolgsbezogenheit unter Beachtung des jeweiligen Aktienkapitals gegeben ist. Es wird berechnet, indem das Jahresergebnis ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der Aktien dividiert wird. Das LTI ist variabel, das heißt, dass es sich hierbei nicht um eine gesicherte Vergütung handelt. Auch hier erhält der Aufsichtsratsvorsitzende das 2,5-Fache und sein Stellvertreter das 1,5-Fache der Vergütung der übrigen Mitglieder. Beim LTI besteht eine Begrenzung nach oben (Cap) in Höhe der jeweiligen festen Vergütung.

18. April 2012



Prof. Dr.-Ing. Raimund Klinkner hat als Aufsichtsratsmitglied der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft die Nachfolge von Dr.-Ing. Jürgen Harnisch angetreten.

Das LTI berücksichtigt nicht nur das Berichtsjahr, sondern auch die beiden Vorjahre. Die Kennzahl ist das arithmetische Mittel aus den EPS-Werten der entsprechenden Geschäftsjahre. Das LTI wird nur gezahlt, wenn das durchschnittliche EPS der relevanten drei Jahre mindestens 0,15 € beträgt. Für das Geschäftsjahr 2012 und die beiden Vorjahre lag der entsprechende EPS-Durchschnittswert bei 0,75 € (Vorjahr: 0,35 €). Die sich aus dem LTI errechnete erfolgsbezogene Vergütung für den Aufsichtsrat betrug insgesamt 260.809 € (Vorjahr: 121.458 €).

Die Vergütung des Aufsichtsrats setzte sich im Jahr 2012 wie folgt zusammen:

D . 06

**VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS DER  
GILDEMEISTER AKTIENGESELLSCHAFT**

	Feste Vergütung in €	Ausschussvergütung: Finanz- und Prüfungsausschuss (F&P) in €	Ausschussvergütung: Personal-, Nominierungs- und Vergütungsausschuss (PNV) in €	Ausschussvergütung: Technologie- und Entwicklungsausschuss (T&E) in €	Sitzungsgeld in €	LTI in €	Gesamtbezüge in €
Hans Henning Offen Vorsitzender AR, Vorsitzender PNV	60.000	12.000	24.000	0	12.000	46.875	154.875
Ulrich Hocker	24.000	0	12.000	0	6.400	18.750	61.150
Prof. Dr. Edgar Ernst Vorsitzender F&P	24.000	24.000	0	0	8.000	18.750	74.750
Prof. Dr.-Ing. Raimund Klinkner Mitglied AR ab 18.04.2012 Vorsitzender T&E ab 18.05.2012	16.918	0	0	14.951	4.000	13.217	49.086
Dr.-Ing. Jürgen Harnisch Mitglied AR bis 15.03.2012 Vorsitzender T&E bis 15.03.2012	4.918	0	0	4.918	1.600	3.842	15.278
Dr.-Ing. Masahiko Mori	24.000	12.000	0	0	5.600	18.750	60.350
Prof. Dr.-Ing. Walter Kunerth Stellv. Vorsitzender T&E	24.000	0	0	18.000	5.600	18.750	66.350
Mario Krainhöfner *	24.000	12.000	12.000	0	9.600	18.750	76.350
Oliver Grabe *	24.000	0	0	12.000	5.600	18.750	60.350
Dr. Constanze Kurz * Stellv. Vorsitzende PNV	24.000	0	18.000	0	4.800	18.750	65.550
Norbert Zweng Stellv. Vorsitzender F&P	24.000	18.000	0	0	8.000	18.750	68.750
Günther-Johann Schachner * Stellv. Vorsitzender AR	36.000	12.000	0	0	8.000	28.125	84.125
Matthias Pfuhl *	24.000	0	0	12.000	5.600	18.750	60.350
	<b>333.836</b>	<b>90.000</b>	<b>66.000</b>	<b>61.869</b>	<b>84.800</b>	<b>260.809</b>	<b>897.314</b>

\* Diese Arbeitnehmersvertreter führen den überwiegenden Teil ihrer Vergütung für Aufsichtsratsstätigkeit an die Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf, ab.

Für das Geschäftsjahr 2012 betrug die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats 897.314 € (Vorjahr: 667.852 €).

Leistungsbezogene  
Vorstandsvergütung**Vergütung des Vorstands der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft**

Über die Vergütung des Vorstands wird im Aufsichtsratsplenum beraten und entschieden.

Der Vorstand erhält direkte und indirekte Vergütungskomponenten, wobei die indirekte Vergütungskomponente vor allem aus den Aufwendungen zur Altersversorgung besteht. Die direkte Vergütung der Vorstandsmitglieder der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft enthält fixe und variable Bestandteile. Die variablen Bestandteile bestehen aus dem „Short-Term-Incentive“ (STI), einer individuellen und leistungsbezogenen Vergütung, und einem „Long-Term-Incentive“ (LTI). Sämtliche variablen Bestandteile sind so angelegt, dass sie für die Vorstände einen deutlichen Anreiz bieten, die Ziele zu erreichen. Somit unterstützen sie eine nachhaltige und wertorientierte Unternehmensführung. Die Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitgliedes, seine persönliche Leistung, die Leistung des Vorstands sowie die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens im Rahmen seines Vergleichsumfelds.

Die direkte Vergütung des Vorstands betrug 9.005 T€ (Vorjahr: 7.644 T€). Davon entfielen 2.410 T€ auf das Fixum (Vorjahr: 1.848 T€), 4.500 T€ auf das STI (Vorjahr: 3.515 T€) und 1.000 T€ auf die individuelle Leistungsvergütung (Vorjahr: 900 T€). Der Auszahlungswert des LTI belief sich auf 955 T€ (Vorjahr: 816 T€). Auf die Sachbezüge entfielen 140 T€ (Vorjahr: 115 T€). Die direkte Vergütung des Vorstands für das Jahr 2012 verteilt sich wie folgt:

D . 07

**DIREKTE VORSTANDSVERGÜTUNG**

	Fixum T€	STI T€	LTI T€	Leistungs- bezüge T€	Sachbezüge T€	Gesamt T€
Dr. Rüdiger Kapitza, Vorsitzender	800	1.350	409	300	42	2.901
Dr. Thorsten Schmidt, stellv. Vorsitzender	500	900	273	200	30	1.903
Günter Bachmann	450	900	273	200	34	1.857
Kathrin Dahnke	390	900	–	200	21	1.511
Christian Thönes	270	450	–	100	13	833
<b>Gesamt</b>	<b>2.410</b>	<b>4.500</b>	<b>955</b>	<b>1.000</b>	<b>140</b>	<b>9.005</b>

Das Fixum ist die vertraglich festgelegte Grundvergütung, die monatlich in gleichen Beträgen ausgezahlt wird.

Das STI basiert auf kennzahlenorientierten Zielwerten. Die Bezugsgröße im Berichtsjahr war das EAT („Earnings After Taxes“). Die Staffelung der Zielwerte wird jährlich neu bestimmt. Das STI enthält zudem eine Begrenzung nach oben (Cap) in Höhe von 900 T€ für ein ordentliches Vorstandsmitglied für 2012. Das Cap wird ebenfalls jährlich

## Vergütungskomponenten mit Nachhaltigkeitsfaktor

neu festgelegt. Als Voraussetzung für die Zahlung des STI muss der Nachhaltigkeitsfaktor des GILDEMEISTER-Konzerns (Summe der Aufwendungen für F&E und Unternehmenskommunikation sowie für Aus- und Weiterbildung in Relation zum Gesamtumsatz) für das jeweilige Geschäftsjahr innerhalb eines festgelegten Intervalls liegen. Hierdurch wird eine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Unternehmensführung unterstützt.

Das LTI als Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung verbindet die Erreichung festgelegter Ziele in Bezug auf das EAT der Gesellschaft mit der Kursentwicklung der GILDEMEISTER-Aktie. Es besteht eine Begrenzung nach oben (Cap) auf das zweifache Jahresfixgehalt jedes Vorstandsmitglieds je Tranche für das Jahr, für das die Auslobung erfolgt. Unterschreitet das EAT im Vierjahresdurchschnitt einen festgelegten Mindestwert, entfällt die Zahlung des LTI.

Bei dem LTI handelt es sich um ein **Performance-Units-Modell**, mit dem keine Dividendenauszahlungen oder Stimmrechte verbunden sind. Zudem können die Units weder gehandelt noch an Dritte verkauft werden. Die zu Beginn eines jeden Jahres ausgelobten Tranchen haben eine Laufzeit von drei Jahren bzw. seit dem Jahr 2009 von vier Jahren. Aus der LTI-Tranche 2009 – 2012, die am 31. Dezember 2012 zugeteilt und im Jahr 2013 ausgezahlt wird, resultiert eine Auszahlung in Höhe von insgesamt 955 T€.

Im Hinblick auf die Bestimmungen des VorstAG hat der Aufsichtsrat im Jahr 2009 die Verlängerung der Tranchenlaufzeit von drei auf vier Jahre beschlossen und das EAT („Earnings After Taxes“) als Erfolgsgröße definiert. Um die Anreizwirkung des LTI fortzuführen, wurde für das Jahr 2009 eine zusätzliche Tranche für jedes Vorstandsmitglied mit einer Laufzeit von vier Jahren ausgelobt. Diese Tranche wurde im Jahr 2012 zugeteilt und wird im Jahr 2013 zur Auszahlung gebracht.

Die für das Geschäftsjahr 2012 ausgelobte Tranche wird am 31. Dezember 2015 zugeteilt und im Jahr 2016 ausgezahlt, unter Berücksichtigung des erreichten EAT („Earnings After Taxes“) im Durchschnitt der letzten vier Jahre und des jeweiligen Aktienkurses. In der folgenden Tabelle sind die Anzahl der im Jahr 2009, 2010, 2011 und 2012 ausgelobten Performance-Units dargestellt, sowie der Fair Value des LTI zum Zeitpunkt der Gewährung für jedes Vorstandsmitglied.

## Vergütungsbericht

D . 08

TRANCHEN DES LONG-TERM-INCENTIVES	Tranche 2009 Laufzeit 4 Jahre			Tranche 2010 Laufzeit 4 Jahre		Tranche 2011 Laufzeit 4 Jahre		Tranche 2012 Laufzeit 4 Jahre	
	Anzahl ausgelobte Performance- Units Stück	Fair Value bei Gewährung T€	Höhe der Zuteilung für 2012 T€	Anzahl ausgelobte Performance- Units Stück	Fair Value bei Gewährung T€	Anzahl ausgelobte Performance- Units Stück	Fair Value bei Gewährung T€	Anzahl ausgelobte Performance- Units Stück	Fair Value bei Gewährung T€
Dr. Rüdiger Kapitza, Vorsitzender	20.790	141	409	37.879	559	26.858	262	22.422	248
Dr. Thorsten Schmidt, stellv. Vorsitzender	13.860	94	273	25.253	372	17.905	175	14.948	165
Günter Bachmann	13.860	94	273	25.253	372	17.905	175	14.948	165
Kathrin Dahnke	-	-	-	13.889	205	17.905	175	14.948	165
Christian Thönes	-	-	-	-	-	-	-	7.474	83
<b>Gesamt</b>	<b>48.510</b>	<b>329</b>	<b>955</b>	<b>102.274</b>	<b>1.508</b>	<b>80.573</b>	<b>787</b>	<b>74.740</b>	<b>826</b>

Die individuelle Leistungsvergütung berücksichtigt den Grad des Erfolgs der einzelnen Vorstandsmitglieder bei der Erreichung individuell festgelegter Ziele. Sowohl das STI als auch das LTI und die individuelle Leistungsvergütung sind variabel, sodass es sich hierbei nicht um eine gesicherte Vergütung handelt.

Die Sachbezüge bestehen im Wesentlichen aus den nach steuerlichen Vorgaben anzusetzenden Werten aus der Dienstwagennutzung, sowie individuellen Versicherungsbeiträgen. Sie stehen allen Vorstandsmitgliedern vertraglich zu, variieren je nach der persönlichen Situation und werden individuell vom Vorstandsmitglied versteuert.

Die Pensionszusagen für die Mitglieder des Vorstandes werden überwiegend durch ein beitragsorientiertes Versorgungsmodell realisiert. Für den Vorstandsvorsitzenden besteht eine leistungsorientierte Zusage.

D . 09

## INDIREKTE VORSTANDSVERGÜTUNG

	T€
Dr. Rüdiger Kapitza, Vorsitzender	318
Dr. Thorsten Schmidt, stellv. Vorsitzender	120
Günter Bachmann	277
Kathrin Dahnke	50
Christian Thönes	50
<b>Gesamt</b>	<b>815</b>

Im Geschäftsjahr 2012 entstand gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) für die leistungsorientierte Zusage ein Rückstellungsaufwand von 318 T€ (Vorjahr: 295 T€), womit sich der gesamte Rückstellungsbetrag auf 8.616 T€ beläuft. In diesem Wert ist auch die in der Zusage enthaltene Hinterbliebenenversorgung berücksichtigt.

Die zweckgebundenen Zahlungen in das beitragsorientierte Versorgungsmodell beliefen sich in Summe auf 497 T€ (Vorjahr: 350 T€). Der gesamte Rückstellungsaufwand für das abgelaufene Geschäftsjahr betrug 815 T€ (Vorjahr: 645 T€). Vorschüsse zugunsten der Vorstandsmitglieder – wie im Übrigen auch zugunsten der Aufsichtsratsmitglieder – wurden nicht gewährt. Es bestanden keine Aktienoptionsprogramme oder ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme.

Es wurden von Unternehmen des GILDEMEISTER-Konzerns keine Vergütungen für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, an Organmitglieder gezahlt. An ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden 588 T€ an Pensionen ausbezahlt (Vorjahr: 605 T€). Die Höhe der Pensionsverpflichtungen (Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen bzw. Defined-Benefit-Obligation) für ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene betrug 9.788 T€ (Vorjahr: 8.499 T€).

#### **Directors´-Dealings**

Nach § 15a WpHG müssen Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder sowie andere meldepflichtige Personen den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien sowie darauf bezogene Erwerbs- oder Veräußerungsrechte, wie etwa Optionen oder Rechte, die unmittelbar vom Börsenkurs der Gesellschaft abhängen, offenlegen. Im Berichtsjahr lag uns keine Directors´-Dealings-Meldung vor.

Die Mori Seiki Co. Ltd. (Nagoya), die von einem Mitglied des Aufsichtsrats geführt wird, hält eine Beteiligung von 20,1% der Gesamtzahl an Aktien. Die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats halten insgesamt weniger als 1% der Gesamtzahl an Aktien. Vorstandsmitglied Christian Thönes besitzt 1.080 GILDEMEISTER-Aktien. Kein weiteres Mitglied des Vorstands besitzt GILDEMEISTER-Aktien.

## GILDEMEISTER-Aktie

### Das Börsenjahr 2012

An den internationalen Kapitalmärkten war das Jahr 2012 geprägt von Verunsicherungen im Zuge der Euro-Schuldenkrise. Insbesondere aufgrund der prekären Finanzlage in Griechenland und in Spanien hielten sich die Anleger weiterhin zurück. Abnehmende Konjunkturerwartungen in Deutschland hielten die Kapitalmarktteilnehmer im vierten Quartal von stärkeren Investitionen in Aktien und Unternehmensanleihen ab. Insgesamt war der Verlauf der wichtigen internationalen Aktienindizes uneinheitlich, in deren Umfeld sich der deutsche DAX und MDAX im Jahresverlauf – und insbesondere zum Jahresende – dennoch positiv entwickelten. Die wichtigen Leitindizes zeigten im Jahresvergleich (year-on-year) folgende Entwicklungen: Der DAX stieg um 29,1%, der MDAX um 33,9%. Zum Vergleich: Unsere Aktie stieg im gleichen Zeitraum um 56,4%. Der europäische EURO STOXX 50 erhöhte sich um 13,8%, der amerikanische DOW JONES um 7,3% und der S&P 500 Index um 13,4%. Der britische FTSE-100 Index konnte eine Steigerung von 5,8% verzeichnen. Der japanische NIKKEI 225 Index nahm um 23,0% zu.

### Börsennotierung, Börsenumsatz und Aktionärsstruktur

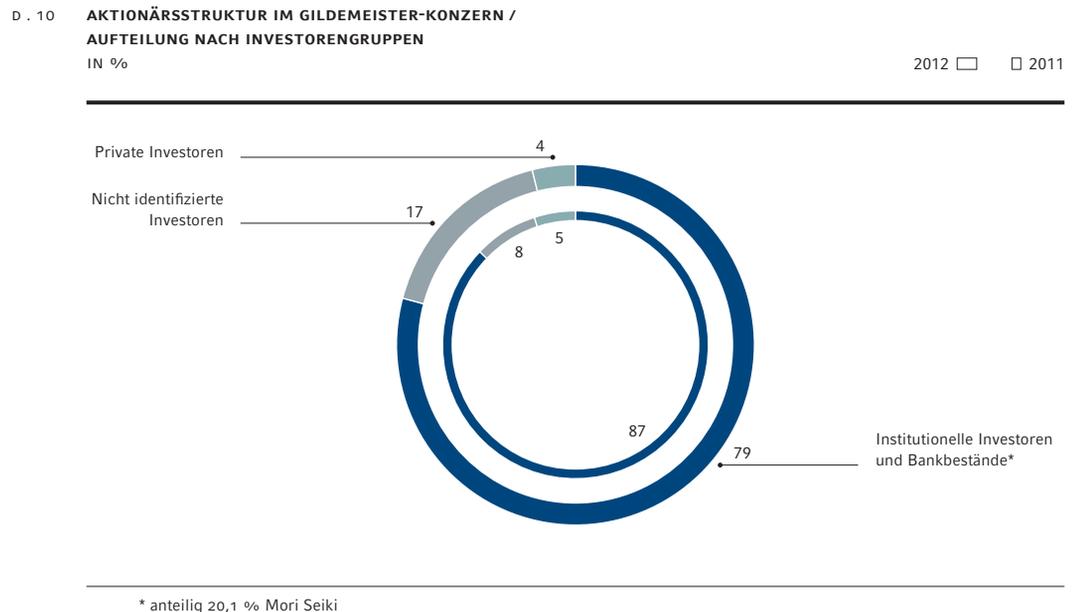
Die GILDEMEISTER-Aktie notiert im amtlichen Markt an den Börsen in Frankfurt / Main, Berlin und Düsseldorf sowie im Freiverkehr an den Börsen in Hamburg-Hannover, München und Stuttgart. GILDEMEISTER ist im MDAX gelistet und erfüllt die international gültigen Transparenzanforderungen im „Prime Standard“ der Deutschen Börse.

Zum Jahresende lag der Börsenumsatz bei 80,1 Millionen Stück (Vorjahr: 127,9 Millionen Stück); für das Geschäftsjahr errechnet sich auf Basis der Aktienanzahl von 60,2 Millionen Stück ein Umschlag von 1,3-mal (Vorjahreszeitraum: 2,3-mal). Das durchschnittliche **Handelsvolumen** verminderte sich auf rund 315.000 Stück pro Börsentag (Vorjahr: 498.000 Stück).

Aufgrund der insgesamt positiven Entwicklung des Aktienkurses erhöhte sich die **Marktkapitalisierung** von GILDEMEISTER im Berichtsjahr um rund 56,4% bzw. 331,0 MIO € auf 917,6 MIO €.

Die GILDEMEISTER-Aktien befanden sich im Jahr 2012 weiterhin in relativ breitem Streubesitz (rund **77% Free Float**). Die Mori Seiki Co. Ltd., Nagoya (Japan), hält unverändert einen Stimmrechtsanteil von 20,1% an der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft. BlackRock Inc., NY (USA), sowie Tochtergesellschaften hielten vom 25. September 2012 bis zum 30. November 2012 einen Stimmrechtsanteil von 3,08%, danach unter 3%.

Aufgrund des hohen Free Floats konnten Informationen über die Aktieninhaber nur annäherungsweise ermittelt werden; die folgende Grafik zeigt die Zusammensetzung des Aktionärskreises:



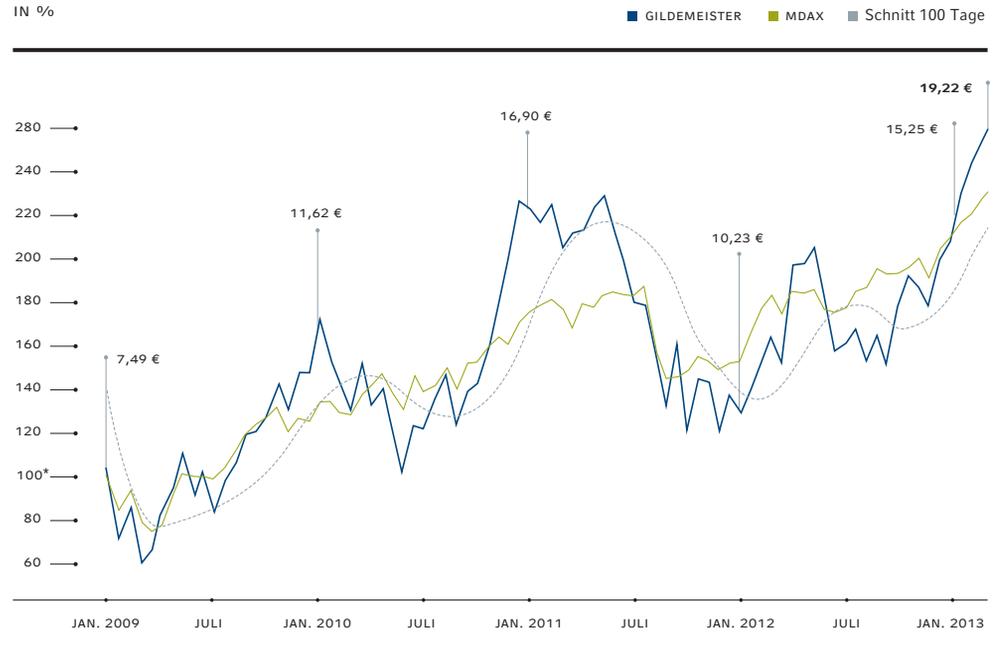
### Verlauf der GILDEMEISTER-Aktie

Die GILDEMEISTER-Aktie konnte im Geschäftsjahr 2012 – trotz der Turbulenzen an den internationalen Kapitalmärkten im Zuge der Euro-Schuldenkrise – eine deutlich positive Entwicklung verzeichnen. Seit Jahresbeginn verbuchte sie ein Plus von 49%. In das Börsenjahr 2012 startete die Aktie mit einem Kurs von 10,23 € (02.01.2012) und erreichte ihren Höchstwert mit 16,11 € am 18. Dezember 2012. Der Jahrestiefstwert lag bei 9,74 € (09.01.2012). Die Aktie schloss zum 28. Dezember 2012 mit 15,25 €. Am 8. März 2013 notierte die Aktie bei 19,22 €.

Aktuell wird das Unternehmen von 14 Bankhäusern analysiert, von denen fünf die Aktie zum Kauf empfehlen sowie zwei Institute zum „Übergewichten“ raten. Ein Bankhaus empfiehlt das „Akkumulieren“ der Aktie und sechs Analysten empfehlen, das Wertpapier zu halten.

D. 11 **DIE GILDEMEISTER-AKTIE IM VERGLEICH ZUM MDAX®**  
**JANUAR 2009 BIS MÄRZ 2013 \*\***

IN %



\* 02.01.2009 = 100, Kursverläufe indiziert, Kurse XETRA  
Quelle: Deutsche Börse Group

\*\* Auf die Einbeziehung eines Branchenindex wurde aus Gründen der fehlenden Vergleichbarkeit der enthaltenen Werte in Bezug auf die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft verzichtet.

Vorstand und Aufsichtsrat der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft werden der Hauptversammlung am 17. Mai 2013 vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2012 eine Dividende von 0,35 € je Aktie auszuschütten, nachdem im Vorjahr eine Dividende von 0,25 € je Aktie gezahlt worden war. Für die 58,4 Millionen dividendenberechtigten Stückaktien beläuft sich die Gesamtsumme der Ausschüttung auf 20,4 Mio €. Bezogen auf den Jahresschlusskurs 2012 ergibt sich eine Dividendenrendite von 2,3%.

D . 12

**KENNZAHLEN DER GILDEMEISTER-AKTIE**

		2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Grundkapital	MIO €	156,4	156,4	118,5	118,5	112,6	112,6	112,6
Anzahl Aktien	MIO Stück	60,2	60,2	45,6	45,6	43,3	43,3	43,3
Jahresendkurs <sup>1)</sup>	€	15,25	9,75	16,70	11,33	7,85	18,50	9,60
Höchstkurs <sup>1)</sup>	€	16,11	17,50	17,19	11,69	23,38	22,80	9,75
Tiefstkurs <sup>1)</sup>	€	9,74	8,69	7,53	4,25	4,79	9,20	5,86
Marktkapitalisierung	MIO €	917,6	586,6	761,2	516,4	339,9	801,1	415,7
Dividende	€	0,35*	0,25	–	0,10	0,40	0,35	0,20
Dividendensumme	MIO €	20,4	14,6	–	4,6	17,3	15,2	8,7
Dividendenrendite	%	2,3	2,6	–	0,9	5,1	1,9	2,1
Ergebnis je Aktie <sup>2)</sup>	€	1,32	0,85	0,09	0,10	1,87	1,16	0,63
Kurs-Gewinn-Verhältnis <sup>3)</sup>		11,6	11,5	185,6	113,3	4,2	15,9	15,2
Cashflow je Aktie <sup>4)</sup>	€	2,8	2,7	1,7	-1,7	2,5	2,9	2,5
Kurs-Cashflow-Verhältnis <sup>5)</sup>		5,45	3,61	9,82	-6,66	3,14	6,37	3,84

- 1) Schlusskurse auf Basis XETRA  
 2) nach IAS 33  
 3) Schlusskurs / Ergebnis je Aktie

- 4) Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit / Anzahl der Aktien  
 5) Jahresendkurs / Cashflow je Aktie  
 \* Vorschlag zur Hauptversammlung 2013

**Eigene Aktien der Gesellschaft**

Im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms 2011 hat GILDEMEISTER insgesamt 1.805.048 Stück der eigenen Aktien zurückerworben. Dieses entspricht 3,0% der Stimmrechte. Die erworbenen Aktien können zu allen in der Ermächtigung der Hauptversammlung genannten Zwecken verwendet werden.

**Investor Relations und Corporate Public Relations**

Die Kommunikation mit institutionellen und privaten Investoren hat für GILDEMEISTER einen hohen Stellenwert. Im Rahmen unserer **Investor-Relations-Arbeit** pflegen wir einen kontinuierlichen und offenen Informationsaustausch mit allen Akteuren des Kapitalmarkts. Durch unsere transparente Berichterstattung wollen wir den Kapitalmarktteilnehmern unser Geschäftsmodell näher bringen und dessen Werttreiber deutlich machen, um eine angemessene Bewertung der GILDEMEISTER-Aktie zu erzielen. Gerade auch in Zeiten der Verunsicherung an den internationalen Kapitalmärkten infolge von Staatsschuldenkrisen und wachsenden Konjunktursorgen, haben wir mit institutionellen und privaten Investoren weiterhin intensiv kommuniziert. Auf Roadshows und Kapitalmarktkonferenzen im In- und Ausland, in Einzelgesprächen sowie Telefonkonferenzen präsentierte GILDEMEISTER seine Geschäftsentwicklung und Unternehmensstrategie. Mehr als 1.200 Aktionäre nahmen an unserer 110. Hauptversammlung im Mai 2012 teil.

Die Rede des Vorstandsvorsitzenden haben wir als Livestream auf unserer Website gezeigt. Das Internet ist ein fester Bestandteil unserer Finanzkommunikation: 29.461 Geschäfts- und Quartalsberichte – davon 8.931 in englischer Sprache – wurden unter [www.gildemeister.com](http://www.gildemeister.com) abgerufen.

Die Arbeit der **Corporate Public Relations** trägt maßgeblich dazu bei, die gute Reputation von GILDEMEISTER in der Öffentlichkeit zu pflegen und zu stärken. Wir stehen in kontinuierlichem Dialog mit der nationalen und internationalen Wirtschaftspresse sowie mit den für uns relevanten Verbänden, Institutionen und Entscheidungsträgern. Wir informieren stets kompetent, schnell, offen und verlässlich über die aktuelle Lage des Konzerns und seiner Gesellschaften. Der Stellenwert, den wir einer offenen Kommunikation beimessen, zeigt sich nicht zuletzt an unseren Geschäftsberichten, die seit Jahren als vorbildlich gelten: Sie überzeugen mit ihrer Transparenz, Sprachqualität und einer innovativen Gestaltung immer wieder die Gutachter und Juroren renommierter Rankings. Unser Geschäftsbericht 2011 wurde im Wettbewerb des *manager* magazins erneut ausgezeichnet. Die Ausgaben von GILDEMEISTER im Bereich Investor- und Public-Relations lagen im Berichtsjahr bei 2,5 MIO € (Vorjahr: 3,1 MIO €).

**Ihr Kontakt zu GILDEMEISTER:**

GILDEMEISTER Aktiengesellschaft  
Gildemeisterstraße 60  
D-33689 Bielefeld

**Investor Relations:**

André Danks  
Telefon: + 49 (0) 52 05 / 74 - 3028  
Telefax: + 49 (0) 52 05 / 74 - 3273  
E-Mail: [ir@gildemeister.com](mailto:ir@gildemeister.com)

**Corporate Public Relations:**

Nadja Sölter  
Telefon: +49 (0) 52 05 / 74 - 3001  
Telefax: +49 (0) 52 05 / 74 - 3081  
E-Mail: [pr@gildemeister.com](mailto:pr@gildemeister.com)

**Unternehmenskommunikation**

GILDEMEISTER setzte im Berichtsjahr auf eine engagierte Unternehmenskommunikation sowohl nach außen als auch nach innen. Orientiert am Leitbild der markt- und wertorientierten Unternehmensführung, ermöglichte sie eine durchgängige Präsenz unseres Konzerns in der Öffentlichkeit. Ein vielfältiges Instrumentarium trug dazu bei: Fachmessen und Ausstellungen zählten ebenso dazu wie Print-Informationen, Werbung, der Internetauftritt sowie Public- und Investor-Relations-Aktivitäten. Innovationen und Arrondierungen von Produktlinien standen dabei im Berichtsjahr erneut im Vordergrund.

Unsere Aktivitäten in den Bereichen Corporate Design, Verkauf, Pricing und Innovationspolitik wurden wie gewohnt in enger Abstimmung mit den Marketingaktionen vorgenommen. Die Unternehmenskommunikation trug insgesamt dazu bei, das öffentliche Bild des Unternehmens zu optimieren. Vorhandene Marktpotenziale konnten noch besser ausgeschöpft und neue Käufersegmente erschlossen werden. Die Ausgaben im Bereich Unternehmenskommunikation betrugen 47,6 MIO € (Vorjahr: 45,4 MIO €), davon entfiel ein Anteil von 18% auf Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit den Branchen-Events 2012.

**Fachmessen und Ausstellungen** haben für GILDEMEISTER als Marketinginstrumente nach wie vor eine entscheidende Bedeutung, denn dort können die Vorteile unserer Produkte hautnah erlebt werden, Spezialisten stehen für den fachlichen Austausch zur Verfügung. Unsere DMG- und DMG / MORI SEIKI-Vertriebsgesellschaften waren im Berichtsjahr insgesamt auf 65 Messen und Ausstellungen im In- und Ausland vertreten. Das Messe-Highlight des Jahres war die AMB in Stuttgart. Als größter Aussteller zeigten wir auf einer Ausstellungsfläche von über 2.000 Quadratmetern 40 Exponate, davon 8 Weltpremierer. Während der AMB wurden 321 Maschinen verkauft, der Auftragseingang lag bei 79,0 MIO €. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 763 Dreh-, Fräs- und Ultrasonic- / Lasertec-Maschinen live unter Span vorgeführt. Die Gesamtausstellungsfläche betrug 18.657 Quadratmeter. 64.904 Besucher, die 48.110 Firmen repräsentierten, bestellten 2.819 Maschinen mit einem Gesamtwert von 674,9 MIO €. Wir haben im Berichtsjahr 27,4 MIO € für Messen und Ausstellungen ausgegeben (Vorjahr: 27,0 MIO €), das sind 58% der gesamten Ausgaben für Marketing und Unternehmenskommunikation (Vorjahr: 59%). Den Ausgaben standen Einnahmen durch Beiträge Dritter in Höhe von 9,0 MIO € gegenüber.

**Werbung** ist bei GILDEMEISTER vor allem Produktmarketing. Von unserem in der Branche gut bekannten Journal erschienen im Berichtsjahr zwei Ausgaben in 76 Ländern in 45 Versionen und 22 Sprachen; die Gesamtauflage lag bei 541.000 Stück. Bei unseren Broschüren, die in 23 Sprachen erschienen, erreichten wir eine Gesamtmenge von 964.750 Stück. Forciert wurde im Jahr 2012 auch das Direkt-Marketing mit innovativen Produkt- und Event-Mailings, zum Beispiel das „SunnyDays“-, das Turning- und das

---

 24. August 2012


Das manager magazin zeichnet den GILDEMEISTER-Geschäftsbericht 2011 erneut mit einem Spitzenplatz im Ranking „Der beste Geschäftsbericht“ aus. Bei einem der größten Wettbewerbe weltweit erreicht GILDEMEISTER Platz 2 unter dem MDAX-Berichten.

Unternehmenskommunikation

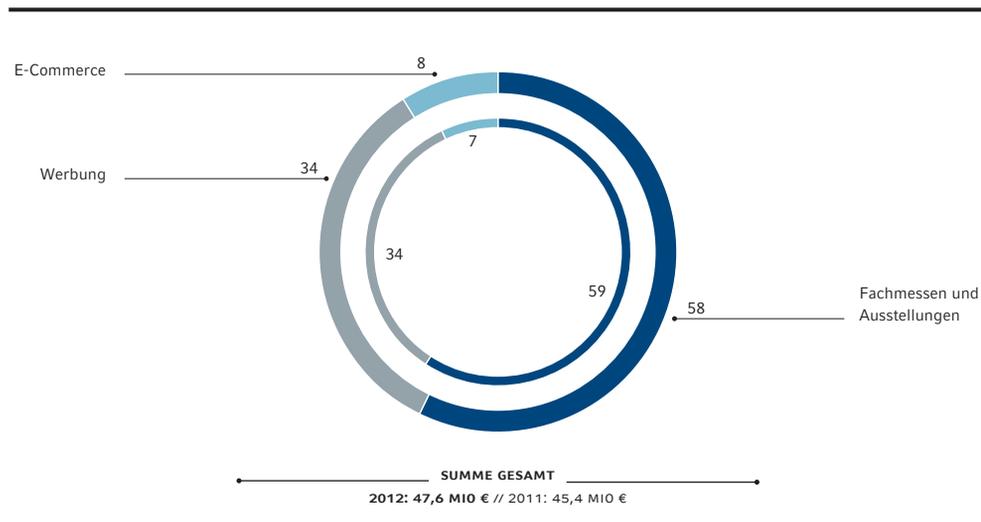
Organisation und rechtliche

Unternehmensstruktur

ECOLINE-Mailing. Die Auflage erreichte weltweit insgesamt rund 2,0 Millionen Stück, verteilt auf 65 Mailingaktionen, es gab maximal 22 verschiedene Sprachversionen für 76 Länder. Einen weiteren Schwerpunkt bildete die Fachpressearbeit: 326 Anzeigen, die in 148 verschiedenen Fachmagazinen geschaltet wurden, informierten in 33 Ländern über unsere Produkte und Dienstleistungen. Die anschließenden Berichte umfassten mehr als 3.300 redaktionelle Seiten. GILDEMEISTER investierte insgesamt 16,2 MIO € in Produktmarketing (Vorjahr: 15,0 MIO €): ein Anteil von 34% am Aufwand für Marketing und Unternehmenskommunikation (Vorjahr: 34%).

D. 13 **VERTEILUNG DER UNTERNEHMENSKOMMUNIKATIONSKOSTEN  
DES GILDEMEISTER-KONZERNS**

IN %

2012  2011 

### Organisation und rechtliche Unternehmensstruktur

Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft steuert den GILDEMEISTER-Konzern zentral und funktionsübergreifend als Managementholding; sie umfasst alle bereichsübergreifenden Schlüsselfunktionen des Konzerns. Weitere Holdingfunktionen übernehmen die GILDEMEISTER Beteiligungen GmbH als Muttergesellschaft aller Produktionswerke sowie die DMG Vertriebs und Service GmbH als Obergesellschaft sämtlicher Vertriebs- und Servicegesellschaften.

Alle Gesellschaften des GILDEMEISTER-Konzerns werden als Profitcenter geführt und halten sich an klare Richtlinien, um bestmögliche Leistungen und Ergebnisse zu erzielen. Eine konzernweit einheitliche IT-Infrastruktur standardisiert die wesentlichen Arbeitsprozesse sowie -abläufe und bildet so eine integrative Klammer für den Konzern. Die Organisationskosten der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft beliefen sich im Berichtsjahr auf 20,6 MIO € (Vorjahr: 16,2 MIO €).

**S** S. 53 – 62  
Segmentbericht

**S** S. 18 – 19  
Konzernstruktur

Die wesentlichen Änderungen in der **rechtlichen Unternehmensstruktur** des GILDEMEISTER-Konzerns im Berichtsjahr ergaben sich vor allem aus der Ausweitung der Kooperation mit Mori Seiki auf Deutschland und Europa.

Dazu wurden die deutschen Vertriebs- und Servicegesellschaften von GILDEMEISTER und Mori Seiki unter der Führung von GILDEMEISTER zusammengefasst. Die europäischen Vertriebs- und Servicegesellschaften wurden in einer gemeinsamen Europa-Holding, der DMG MORI SEIKI Europe AG, mit Sitz in Dübendorf, Schweiz, gebündelt, an der GILDEMEISTER 60% und Mori Seiki 40% der Anteile hält. Im Einzelnen gab es folgende wesentliche Änderungen:

- Mit Wirkung zum 1. Januar 2012 haben GILDEMEISTER und Mori Seiki ihre europäischen Vertriebsgesellschaften in die gemeinsame Europa-Holding, die DMG MORI SEIKI Europe AG, eingebracht. Die europäischen Mori Seiki-Vertriebsgesellschaften in Italien, Frankreich, Spanien, Großbritannien und Schweden wurden seitdem vollkonsolidiert.
- Im Januar 2012 gründete die DMG Vertriebs und Service GmbH die DMG Benelux Holding B.V., und die DMG Netherlands B.V. jeweils mit Sitz in Veenendaal, Niederlande. Beide Gesellschaften sollen Holdingfunktionen im Rahmen der Kooperation mit Mori Seiki in Europa wahrnehmen.
- Im Mai 2012 gründete die GILDEMEISTER Beteiligungen GmbH die Ulyanovsk Machine Tools ooo, Ulyanovsk, Russland. Diese neue Gesellschaft soll Dreh- und Fräsmaschinen der ECOLINE-Baureihe für den russischen Markt produzieren.
- Im dritten und vierten Quartal 2012 wurden die europäischen Mori Seiki-Vertriebsgesellschaften in Italien, Frankreich, Spanien, Großbritannien und Schweden mit den DMG-Vertriebsgesellschaften verschmolzen, um jeweils eine Landesgesellschaft zu unterhalten.
- Im Dezember 2012 gründete die DMG Holding AG die DMG Europe Holding AG mit Sitz in Dübendorf. Sie soll als Holding der Vertriebs- und Servicegesellschaften in der Türkei und in Russland dienen.
- Mit Wirkung zum 31. Dezember 2012 wurden von der DMG Europe Holding GmbH 49% der Anteile an der DMG / MORI SEIKI Mexico an Mori Seiki veräußert.

Die Struktur von GILDEMEISTER ist darauf ausgerichtet, dass alle Gesellschaften ihren Beitrag dazu leisten, die Position als weltweiter Markt- und Innovationsführer von spanenden Werkzeugen auszubauen. Der Konzern wird über eine **Matrixorganisation** – mit den Produktionswerken auf der einen, und den DMG Vertriebs- und Servicegesellschaften auf der anderen Seite – abgebildet. Die Produktionswerke sind auf Geschäftsfelder und Baureihen spezialisiert.

Die DMG bzw. DMG / MORI SEIKI ist für den Direktvertrieb unserer Produkte und für den Service zuständig. Ergänzend betreut unser Key-Accounting international agierende Großkunden. Die a+f GmbH ist im Bereich der regenerativen Energien tätig. Eine wesentliche Änderung der Konzernstruktur ist derzeit nicht beabsichtigt.

**S** S. 122 – 124Beteiligungsverhältnisse /  
Konzernanhang

Der GILDEMEISTER-Konzern hat **keinen wesentlichen Beteiligungsbesitz**. GILDEMEISTER ist mit 5,1% an der Mori Seiki Co. Ltd. (Nagoya), beteiligt.

Die DMG Vertriebs und Service GmbH, Bielefeld, ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft. Sie steuert die Vertriebs- und Servicestandorte, Vertriebsbüros sowie rechtlich nicht selbstständigen Zweigniederlassungen im Ausland.

Die Vertriebsniederlassungen der DMG Technology Trading (Shanghai) Co. Ltd. in Beijing, Guangdong, Chongqing, Shenyang und Xi'an sind für die Vermarktung der Konzernprodukte in China akkreditiert. Darüber hinaus unterhalten folgende Gesellschaften rechtlich nicht selbstständige Zweigniederlassungen: DMG / MORI SEIKI Italia S.r.l., Bergamo (Italien), DMG / MORI SEIKI Austria GmbH, Klaus (Österreich), DMG / MORI SEIKI Czech s.r.o., Brno (Tschechische Republik), sowie DMG / MORI SEIKI South East Asia Pte. Ltd. (Singapur).

**Übernehmerichtlinie-Umsetzungsgesetz (§ 315 Abs. 4 HGB)**

Für GILDEMEISTER ergeben sich folgende verpflichtende Angaben:

- Das Grundkapital der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft beträgt 156.437.431,80 € und ist in 60.168.243 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Die Stückaktien sind rechnerisch mit jeweils 2,60 € am gezeichneten Kapital beteiligt.
- Gemäß § 84 AktG obliegt die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands dem Aufsichtsrat. Diese Befugnis wird in § 7 Abs. 2 der Satzung der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft dahingehend konkretisiert, dass der Aufsichtsrat die Vorstandsmitglieder bestellt, ihre Zahl bestimmt und die Geschäftsverteilung regelt.
- Mori Seiki Co. Ltd. hat sich verpflichtet, sein Stimmrecht in der Hauptversammlung nicht auszuüben, soweit Mori Seiki Co. Ltd. hierdurch die Hauptversammlung beherrschen würde.
- Die Mori Seiki Co. Ltd. hält 20,1% der Stimmrechte.
- Gemäß § 119 Abs. 1 Nr. 5 AktG beschließt die Hauptversammlung über Satzungsänderungen. Die entsprechend konkretisierten Verfahrensregeln sind in den §§ 179, 181 AktG i. V. m. § 15 Abs. 4 der Satzung der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft enthalten.
- Der Vorstand ist gemäß § 5 (3) der Satzung ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 17. Mai 2017 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch eine einmalige oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 30.084.121 neuer Aktien gegen Bar- und / oder Sacheinlage um bis zu nominal 78.218.714,60 € zu erhöhen (**genehmigtes Kapital**). Dabei ist der Vorstand ermächtigt, Aktien unter Bezugsrechtsausschluss im Wert von 5.000.000,00 € an Arbeitnehmer der Gesellschaft und mit der Gesellschaft verbundene Unternehmen auszugeben.
- Des Weiteren ist die Gesellschaft durch Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Mai 2012 ermächtigt bis zu einem anteiligen Betrag von knapp 10% des

- Grundkapitals, dies entspricht 15.643.743,18 €, **eigene Aktien** zu erwerben. In der Zeit vom 26. August 2011 bis 31. Dezember 2011 hat die Gesellschaft von der damals bestehenden Ermächtigung in Höhe von 3% (1.805.048 Stück Aktien) Gebrauch gemacht, so dass sich die aktuelle Ermächtigung faktisch derzeit auf rund 7% (4.211.776 Stück Aktien) beschränkt. Die Ermächtigung soll die Gesellschaft in die Lage versetzen, ohne Beanspruchung der Börse eigene Aktien kurzfristig für den Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen an anderen Unternehmen zur Verfügung zu haben und einem Verkäufer als Gegenleistung anbieten zu können.
- Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten satzungsmäßig (genehmigtes Kapital) bzw. bei der Verwendung eigener Aktien im Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung (eigene Aktien) detailliert geregelten Fällen auszuschließen.
  - Darüber hinaus ist das Grundkapital gemäß § 5 Abs. 4 der Satzung um weitere bis zu 37.500.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 14.423.076 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (**bedingtes Kapital I**). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Options- oder Wandelanleihen aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 15. Mai 2009 ausgegeben bzw. garantiert werden und die Inhaber von Options- oder Wandlungsrechten von ihrem Recht zur Wandlung Gebrauch machen.
  - Die wesentlichen Finanzierungsvereinbarungen der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft stehen unter der Bedingung eines **Kontrollwechsels** (das heißt des Erwerbs von 30% oder mehr der Stimmrechte) infolge eines Übernahmeangebots im Sinne von § 315 Abs. 4 Nr. 8 HGB.

Gemäß § 315 Abs. 4 HGB macht der Vorstand folgende erläuternde Angaben:

- Per 31. Dezember 2012 beträgt das Grundkapital der Gesellschaft 156.437.431,80 € und ist in 60.168.243 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Jede Aktie gewährt eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil am Gewinn. Die Gesellschaft darf das Stimmrecht aus eigenen Aktien nicht ausüben und ist nicht anteilig am Gewinn beteiligt.
- Die letzte Satzungsänderung erfolgte im Mai 2012; hier wurde § 12 der Satzung neu gefasst.
- Der Vorstand hat im Berichtsjahr von den erwähnten Ermächtigungen keinen Gebrauch gemacht.
- Die Bedingungen eines Kontrollwechsels entsprechen den marktüblichen Vereinbarungen. Sie führen nicht zur automatischen Beendigung der oben genannten Vereinbarungen, sondern räumen unseren Vertragspartnern für den Fall eines Kontrollwechsels lediglich die Möglichkeit ein, diese zu kündigen.

Organisation und rechtliche  
Unternehmensstruktur  
Forschung und Entwicklung

## Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung hat bei GILDEMEISTER traditionell einen hohen Stellenwert. Innovationen, mit denen wir uns von unseren Wettbewerbern abheben, sind das Herzstück unserer Arbeit. Wir entwickeln komplexe Hightech-Produkte, die in der Werkzeugmaschinenbranche weltweit als Technologietreiber gelten. Durch unsere jahrzehntelange Erfahrung in der Forschung und Entwicklung von Werkzeugmaschinen und industriellen Dienstleistungen bieten wir unseren Kunden weltweit Wettbewerbsvorteile. Ziel unserer Entwicklungsaktivitäten ist, den Mehrwert unserer Produkte für die Kunden weiter zu steigern. Im Berichtsjahr trugen einzelne in Kooperation mit Mori Seiki durchgeführte Projekte dazu bei, die Ausrichtung unserer Forschung und Entwicklung noch stärker an den internationalen Marktanforderungen zu orientieren. Übergeordnete Schwerpunkte unserer Forschung und Entwicklung waren:

- Steigerung des Kundennutzens durch lokale Fertigung der Kooperationsmaschinen,
- Ausbau der Technologieintegration durch Adaption der Fräs-/Dreh-Technologie in den 5-Achs-Produktlinien,
- verstärkte Positionierung des Produktionsdrehens mit der SPRINT 50 und GMC 35,
- breite Markteinführung der Kooperationsmaschine MILLTAP 700 im Geschäftsfeld ECOLINE,
- Erweiterung der Funktionalität der DMG Prozesskette,
- Ausbau unseres Angebots an Technologiezyklen beim Drehen und Fräsen zur erhöhten Bedienungsfreundlichkeit,
- Entwicklung von ULTRASONIC-Lösungen für die Composite-Bearbeitung,
- Erweiterung des Produktspektrums zur Speichertechnik bei Energy Solutions.

Ein weiteres Ziel unserer Forschung und Entwicklung war und wird es auch künftig bleiben, unsere Produkte zukunftsweisend und ressourcenschonend zu entwickeln. Insbesondere bei der Energieeffizienz von Werkzeugmaschinen werden wir weiter Maßstäbe setzen. Zudem konnten wir unsere Stellung auf den internationalen Märkten mit Entry-Maschinen weiter ausbauen und verstärken.

19. Januar 2012



**GILDEMEISTER steht für Zukunft.**

Im Technologie-Netzwerk:  
Intelligente Technische Systeme OstWestfalenLippe

**it's owl**

Im Rahmen des Spitzen-Clusters „it's owl“ koordiniert GILDEMEISTER das Leitprojekt „InVorMa“. Damit steht GILDEMEISTER als Teil der Hightech-Strategie der deutschen Bundesregierung für technologische Spitzenleistungen.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) lagen mit 55,9 Mio € leicht über dem Vorjahreswert (54,6 Mio €). Im Segment „Werkzeugmaschinen“ betrug die **Innovationsquote** 4,8%. Investitionen in Neuentwicklungen werden in den Segmentberichten als aktivierte Entwicklungskosten aufgeführt. Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten tragen deutlich zum Konzernergebnis bei, der Beitrag einzelner Maßnahmen lässt sich jedoch nicht quantifizieren.

D . 14

**MEHRPERIODENÜBERSICHT FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG  
IM GILDEMEISTER-KONZERN**

		2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006
F&E-Mitarbeiter	Anzahl	502	485	451	435	471	467	421
Anteil F&E-Mitarbeiter <sup>1)</sup>	in %	15	15	15	15	13	13	12
F&E-Aufwand	MIO €	55,9	54,6	48,1	47,9	57,3	49,5	43,9
Innovationsquote <sup>2)</sup>	in %	4,8	5,0	6,3	6,3	4,8	4,6	4,8
Anzahl Neuentwicklungen	Stück	17	20	17	15	17	19	13

1) F&E-Mitarbeiter bezogen auf die Anzahl Mitarbeiter im Segment „Werkzeugmaschinen“

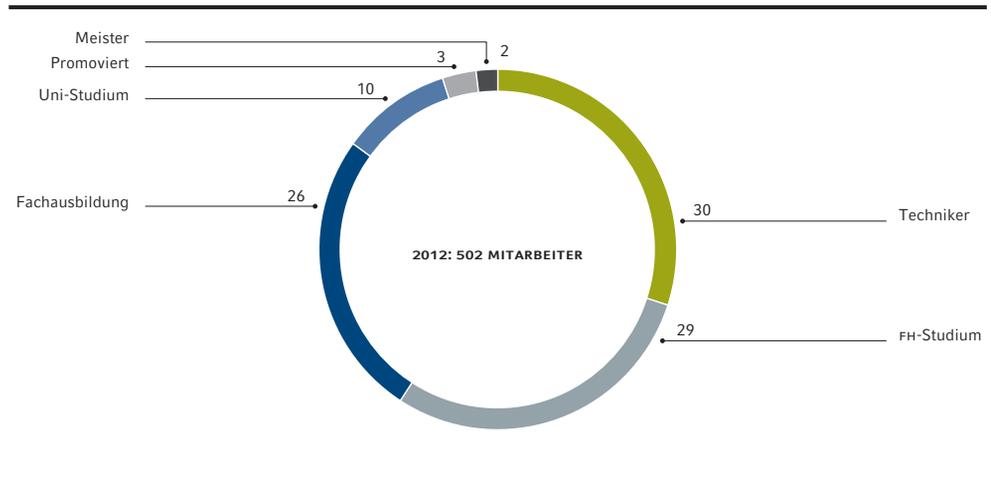
2) F&E-Aufwendungen bezogen auf den Umsatz im Segment „Werkzeugmaschinen“

**GILDEMEISTER präsentiert  
17 Neuentwicklungen**

Der Erfolg unserer Forschungs- und Entwicklungsarbeit spiegelt sich in der hohen Produktqualität unserer Innovationen und in der Nachfrage unserer Kunden wider. Zudem entfielen 50% aller Auftragseingänge im Berichtsjahr auf Maschinen, die innerhalb der letzten drei Jahre entwickelt wurden. GILDEMEISTER präsentierte 17 Neuentwicklungen auf 65 nationalen und internationalen Messen sowie Hausausstellungen. Auf dem Branchen-Highlight des Berichtsjahres in Deutschland, der AMB in Stuttgart, stellten DMG und der Vertriebs- und Servicepartner Mori Seiki zusammengerechnet 40 Hightech-Exponate vor – darunter acht Weltpremierer. In den USA, auf der IMTS in Chicago, waren es 45 richtungweisende Hightech-Produkte mit modernsten Software- und Automationslösungen. Darüber hinaus konnten wir im Berichtsjahr insgesamt 45 Patente, Gebrauchsmuster und Geschmacksmuster sowie Marken- und Warenzeichen anmelden (Vorjahr: 65 gewerbliche Schutzrechte). Insgesamt beläuft sich der Wert unserer Schutzrechte, der mit der Marktwertmethode ermittelt wird, auf etwa 439 Mio € (Vorjahr: 357 Mio €). Darin enthalten sind die Markenrechte von GILDEMEISTER mit rund 300 Mio €.

An der Entwicklung unserer Produkte arbeiten 502 Mitarbeiter (Vorjahr: 485 Mitarbeiter); dies entspricht einem Anteil von 15% der Gesamtbelegschaft der Werke (Vorjahr: 15%).

D.15 **KONZERNWEITE QUALIFIKATIONSSTRUKTUR IM BEREICH  
DER ENTWICKLUNG / KONSTRUKTION**  
IN %



Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der Standorte sind dezentral organisiert; durch konzernweite Produktentwicklungsgespräche werden die Aktivitäten abgestimmt. Ergänzt werden unsere Entwicklungsaktivitäten durch einzelne Kooperationsprojekte mit Mori Seiki sowie durch die Zusammenarbeit mit unseren Systemlieferanten. Darüber hinaus erwerben wir kein fremdes **Entwicklungs-Know-how**. Leistungen von Dritten beziehen wir vor allem im Bereich des Industriedesigns. Indem wir einen engen Austausch mit nationalen und internationalen Hochschulen und Forschungseinrichtungen pflegen, profitieren wir darüber hinaus von neuesten Erkenntnissen der Wissenschaft, die wir für die Weiterentwicklung unserer Produkte und technischen Dienstleistungen nutzen.

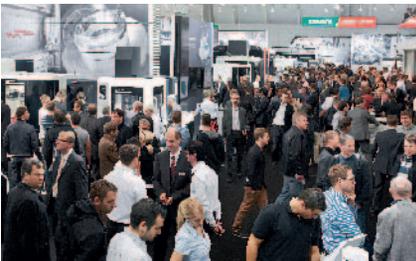
Produktlinien der  
DMG Electronics neu  
organisiert

Die DMG Electronics ist für die Entwicklung von Elektronik-, Software- und Steuerungslösungen zuständig. Dieses Geschäftsfeld der Powertools, mit dem wir uns vom Wettbewerb abheben, nimmt einen hohen Stellenwert ein. Mit ihren drei Produktlinien – Job-Preparation, Job-Assistance und Job-Monitoring – eröffnet die DMG Electronics den Kunden große Potenziale, ihre Wertschöpfungskette zu optimieren. Die Produkte aus dem Bereich der **Job-Preparation** unterstützen unsere Kunden im Vorfeld ihres Fertigungsprozesses: angefangen bei der Aus- und Weiterbildung bis hin zur Programmierung und Simulation. Hierdurch können Rüstzeit und die Dauer des Produktionsanlaufs der Maschinen deutlich reduziert werden. Mit den intelligenten Softwareprodukten aus der **Job-Assistance** kann die Energie, die in der Maschine eingesetzt wird, bei gleicher oder höherer Fertigungsleistung reduziert (DMG Energy Saving) oder schnelle Sofort-Onlinehilfe in Anspruch genommen werden (DMG NetService). Das umfassende

**Job-Monitoring** ermöglicht es unseren Kunden, den Maschinenstatus überall und jederzeit abzurufen und auszuwerten (DMG Messenger). Anstehende Wartungen können geplant und mit Softwareunterstützung durchgeführt werden (DMG Service Agent). Die **DMG Prozesskette** ist eine weltweit einzigartige Programmier- und Simulationslösung, die unsere Kunden von der Idee bis zum fertigen Werkstück unterstützt: von der CAD-Zeichnung über die CAM-Programmierung rundet die patentierte 1:1-Simulation der DMG Virtual Machine bis hin zur Fertigung an der DMG-Maschine ab. Im Berichtsjahr haben wir das Angebot an maschinenspezifischen Installationen bei Fräs- und Drehmaschinen ausgeweitet; insbesondere konnten wir spezielle Maschinenoptionen in die Virtualisierung der Fertigung integrieren. Mit den Entwicklungen verbesserten wir Dauer und Qualität der Simulationen.

Innerhalb des **Fräsverbunds** präsentierten wir acht Neuentwicklungen: Die DECKEL MAHO Pfronten GmbH erweiterte mit der DMC 65 monoblock und der DMC 85 monoblock das Angebot im Bereich der hochproduktiven Fräsbearbeitung mit automatisierter Palettenezuführung. Die neue Generation der monoblock-Baureihe wurde um drei Modelle erweitert: DMU 85 FD monoblock, DMU 105 FD monoblock mit Fräs-Dreh-Applikation und DMU 125 monoblock. Seit dem Berichtsjahr ergänzen bei den Horizontal-Fräsmaschinen die DMC 60 H *linear* das Produktprogramm sowie die Kooperationsmaschinen NHX 4000 mit MAPPS-Steuerung und die NHX 5000 mit Siemens-Steuerung. Insbesondere mit unserem erweiterten Angebot der Linearantriebstechnik können wir sowohl Bestands- als auch Neukunden dabei unterstützen, ihre Maschinenparks zu erneuern, um die Produktivität zu steigern. Mit der DMC 60 H *linear* wird beispielsweise eine um 25% höhere Produktivität erreicht sowie Dauergenauigkeit durch Vorschubantriebe auf Basis von Linearmotoren. Innerhalb des **Fräs- und Fertigungsverbunds** stellte die DECKEL MAHO Seebach GmbH vier neue Maschinen vor: die DMU 40 eVo *linear* FD und die DMU 100 eVo *linear* FD mit Fräs-Dreh-Tisch sowie die DMU 40 eVo *linear* und die DMU 80 eVo *linear*, jeweils mit Palettenwechsler. Einen weiteren Schwerpunkt bildete der Ausbau der eVoLution-Baureihe für die 5-Achs-Bearbeitung. Der **Drehverbund**

24. September 2012



Die wichtigen Herbstmessen 2012, IMTS in Chicago und AMB in Stuttgart, verlaufen mit einem Auftragseingang von 93,7 Mio € und 377 verkauften Maschinen erfolgreich.

präsentierte fünf Neuentwicklungen: Die CTX BETA 800 4A erweitert das Produktprogramm der 4-Achs-Drehmaschinen. Die SPRINT-Baureihe mit patentiertem TWIN-Konzept wurde speziell für den effizienten Einsatz in der Produktion von Massenteilen entwickelt. Die TRIFIX-Schnittstelle für den schnellen und präzisen Werkzeugwechsel reduziert die Rüstzeiten um bis zu 35%. Die SPRINT 50 2T erweitert die mit zwei Werkzeugrevolvern parallelisierte Automatendrehbearbeitung – die SPRINT 50 3T arbeitet darüber hinaus sogar mit drei Werkzeugrevolvern. Die SPRINT 50 3T-B-Achse rundet mit drei Revolvern das Angebot für die 6-Seiten-Komplettbearbeitung mit negativen Winkeln ab. Der Mehrspindel-Drehautomat GMC 35 verringert durch kurze Rüstzeiten die Stückkosten deutlich; durch seitlich verrohrte Leitungen der Spindeln wird zudem optimaler Spänefall ermöglicht.

#### DMG Technologie-Zyklen automatisieren Programme

Die Integration unserer neuen Technologien treiben wir voran, zum Beispiel nutzen wir die Ultrasonic-Technologie zur Bearbeitung von Faserverbundkunststoffen. In den **DMG Technologie-Zyklen** steckt unsere jahrzehntelange Erfahrung aus der DMG Anwendungsentwicklung. Unser Know-how machen wir unseren Kunden in Form von einfachen, parametrisierten Eingabemasken für die Shopfloor-Programmierung benutzerfreundlich zugänglich. Komplexe Bearbeitungen können so ganz einfach direkt an der Steuerung eingegeben werden, die Maschinenprogramme werden automatisch generiert.

Auch unser Angebot im Segment „**Industrielle Dienstleistungen**“ haben wir im Berichtsjahr weiter ausgebaut: Mit den **DMG / MORI SEIKI LifeCycle Services** bieten wir unseren Kunden ein einzigartiges Leistungsportfolio zur Maximierung der Produktivität ihrer Maschinen. Die Lösungen erstrecken sich über den gesamten Lebenszyklus: von der Inbetriebnahme über Schulungen, innovative Softwareprodukte sowie den kompetenten und schnellen Service vor Ort bis hin zur Inzahlungnahme als Gebrauchtmachine. Die **DMG Automation** bietet ein umfassendes Angebot an Werkstück- und Paletten-Handlingsystemen zur automatischen Be- und Entladung unserer Werkzeugmaschinen. Die Geräte zur Werkzeugvoreinstellung der **DMG Microset** ermöglichen deutliche Produktivitätssteigerungen, da die Werkzeuge hauptzeitparallel eingestellt werden können. Mit technischem Know-how und modernster Logistik sorgt die **DMG Spare Parts** für eine zuverlässige und schnelle Versorgung der Kunden mit Original-Ersatzteilen.

Im Geschäftsfeld der **Energy Solutions** präsentierte GILDEMEISTER im Berichtsjahr den flexibel skalierbaren SunCarrier 22 mit rund 30% mehr Ertrag im Vergleich zu fest aufgeständerten Systemen. Auf den Intersolar-Messen in München und Mumbai präsentierten wir im Bereich der Speichertechnik erstmalig die Großbatterie CellCube 30-130. Das modulare Baukastenkonzept des Vanadium-Redox-Flow-Speichers erlaubt es, Leistung und Energieinhalt optimal an die Anforderung des Kunden anzupassen; bei Bedarf ist eine spätere Aufrüstung problemlos möglich. Im September eröffneten wir am Standort Bielefeld den neuen energy solutions Park. Mit diesem Großprojekt zeigt GILDEMEISTER erstmals auf über 20.000 Quadratmetern eine Komplettlösung zur Erzeugung, Speicherung und Anwendung von erneuerbaren Energien für den Eigenverbrauch von Industrieunternehmen.

## Einkauf und Beschaffung

Eine hohe Rohstoffvolatilität, die den Kostendruck aufseiten unserer Lieferpartner verstärkte, prägte das Berichtsjahr im Bereich **Einkauf und Beschaffung**; insbesondere die erste Jahreshälfte war von der zunehmenden Verknappung der „Seltene Erden“ geprägt. Durch unsere enge Kommunikation mit den meist langjährigen Lieferpartnern, durch frühzeitige Bestellungen und den Einsatz von alternativen Rohstoffen konnten wir gegensteuern. Mit unseren Lieferpartnern haben wir im Berichtsjahr an einer nachhaltigen Kostenoptimierung über die gesamte Lieferkette gearbeitet, unter anderem, um dem Anstieg von Rohstoffpreisen entgegenzuwirken und gleichzeitig die benötigte Flexibilität sicherzustellen. Wir haben **Kostensenkungen** in Höhe von 0,6% erzielt.

Der **Aufwand** für Material und bezogene Leistungen belief sich auf 1.129,3 Mio € (Vorjahr: 952,7 Mio €), wovon 982,1 Mio € auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe entfielen (Vorjahr: 800,8 Mio €). Die **Materialquote** erhöhte sich auf 55,0% (Vorjahr: 54,6%). Unsere **Wertschöpfungstiefe** lag bei 28,2% (Vorjahr: 29,5%); die Reduzierung resultiert im Wesentlichen aus dem gestiegenen Umsatzvolumen mit Mori Seiki-Produkten.

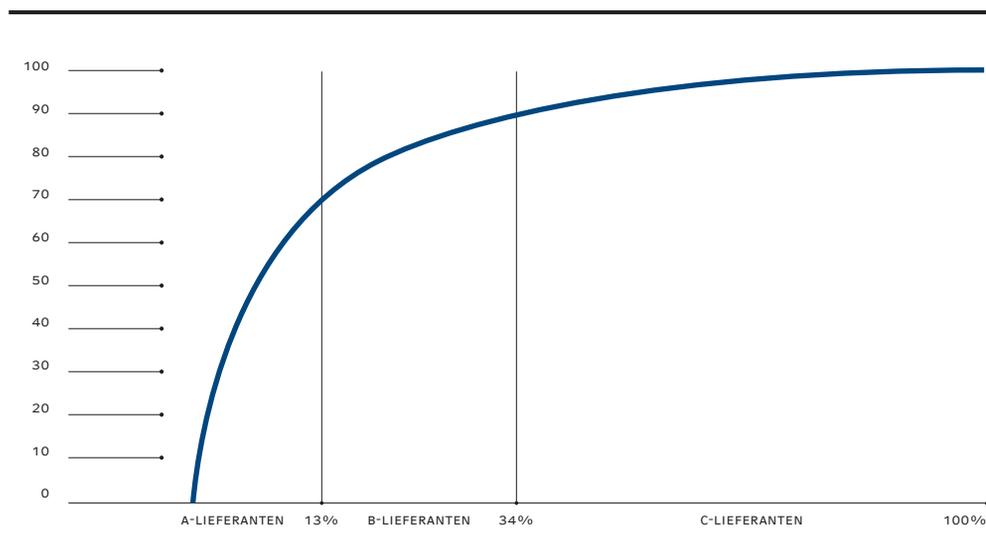
Wir haben **unsere globalen Lieferpartnerschaften** im Rahmen unserer Supplier-Capital-Strategie auch im Berichtsjahr konsequent weiter ausgebaut, um die Auswirkungen der voranschreitenden Globalisierung meistern zu können, die zu einer zunehmenden Dynamik der Märkte führte. Globale Lieferbeziehungen haben wir weiterentwickelt und intensiviert, um regionale Standortvorteile hinsichtlich Qualität und Kosten nutzen zu können.

Die Veränderungen wurden auch im Rahmen unseres 12. GILDEMEISTER-Lieferantentags im Februar in Pfronten deutlich: Über 200 internationale Repräsentanten der Top-60-Lieferanten waren der Einladung gefolgt. Der Vorstand der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft begrüßte die Teilnehmer und hob die enorme Bedeutung hervor, die eine enge Abstimmung hat – um die gemeinsame Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten – insbesondere bei Themen wie Produktqualität, flexiblen Reaktionszeiten und technologischen Innovationen. Der Anteil unserer TOP-50-Lieferanten am Einkaufsvolumen lag bei 70% (Vorjahr: 73%). Durch den stetig steigenden Anteil lokaler Beschaffung (**Local Content**) – besonders in China, Indien und Taiwan – reduzieren wir unser Wechselkursrisiko aus den Umsätzen in den Fremdwährungen (**Natural Hedge**).

Erfolgreicher  
12. Lieferantentag

Die Struktur unserer Lieferanten ist in der folgenden Grafik dargestellt:

D. 16 **STRUKTURANALYSE DER LIEFERANTEN 2012**  
ANTEILE DER LIEFERANTEN AM EINKAUFSVOLUMEN IN %



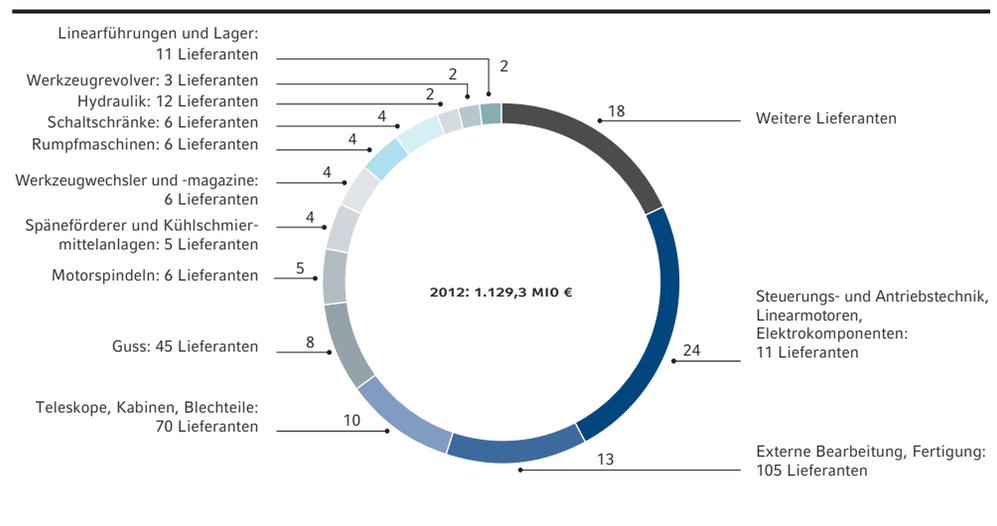
Die Strukturanalyse zeigt, dass 13% unserer Lieferanten einen Anteil von 70% des gesamten Einkaufsvolumens abdecken. Diese bezeichnen wir als unsere A-Lieferanten. Weitere 21% unserer Lieferanten haben einen Anteil von 18% am Einkaufsvolumen (B-Lieferanten); 34% unserer Zulieferer decken somit 88% des gesamten Einkaufsvolumens ab. Der verbleibende Anteil von 12% der bezogenen Materialien verteilt sich auf die übrigen 66% unserer Lieferanten, die sogenannten C-Lieferanten.

Im Berichtsjahr haben sich die Wiederbeschaffungszeiten für wichtige Komponenten signifikant verlängert, sodass die **Versorgungssicherheit** einen Schwerpunkt unserer Einkaufsaktivitäten bildete: Um die Materialversorgung zu sichern, haben wir auf unser bewährtes Workflow-System „Front Office“ zurückgegriffen. Das Lieferantencockpit – ein wesentlicher Bestandteil von Front Office – bietet unseren Lieferanten langfristige Bedarfsvorschauen. Durch den engen und zeitnahen Austausch von Bedarfsinformationen konnten somit beide Seiten flexibel auf die steigenden Bestellungen unserer Endkunden reagieren.

Wir arbeiten daran, dauerhafte und verlässliche Lieferpartnerschaften zu etablieren. So können wir Know-how optimal nutzen und gleichzeitig unsere Innovationskraft nachhaltig stärken. Die Kommunikationsplattform [www.coSupply.de](http://www.coSupply.de) bildet ein wichtiges Element im Rahmen des **Lieferantenmanagements** und wird kontinuierlich weiterentwickelt. Neben Informationen rund um den GILDEMEISTER-Konzerneinkauf dient das offene Bewertungssystem als Basis für die Gespräche mit unseren Lieferanten und insbesondere für die Entwicklung der Lieferbeziehungen.

Neben den Global-Sourcing-Aktivitäten sowie einem intensiven Lieferantenmanagement bildet auch das **Materialgruppenmanagement** eine wichtige Säule der Einkaufsaktivitäten. Aufgeteilt auf 30 Materialgruppen bündelt es die Zusammenarbeit von Einkauf und Technik im gesamten Konzern. In regelmäßigen Workshops treffen sich die verantwortlichen Materialgruppen-Manager mit den Ansprechpartnern aus den Standorten und setzen die im Einkaufsausschuss festgelegte Strategie in Einzelprojekten um. So blieben beispielsweise unsere Einkaufspreise im Bereich der Linearführungen und Kugelgewindetrieben im Berichtsjahr weiterhin konstant und Konditionen wurden optimiert. Die Anteile der einzelnen Materialgruppen am Einkaufsvolumen können Sie der nachfolgenden Grafik entnehmen.

D. 17 ANTEILE DER MATERIALGRUPPEN AM EINKAUFVOLUMEN  
IN %



Im Bereich der Nicht-Produktionsmaterialien und Dienstleistungen standen im Berichtsjahr insbesondere die Themen Energieeinkauf, Facility Management und IT-Einkauf im Mittelpunkt. Unter Berücksichtigung des Einsatzes von eigenen Energy Solutions-Produkten am Standort Bielefeld konnten die Stromkonditionen mit unseren Dienstleistern weiter optimiert werden. Der Einkauf im Zusammenhang mit den Erweiterungen in Seebach und Bielefeld wurde eng mit den Fachabteilungen abgestimmt und – ebenso wie die IT-Projekte – zentral entschieden.

Einkauf und Beschaffung  
Produktion, Technologie  
und Logistik

## Produktion, Technologie und Logistik

### Positive Effekte aus Projekt „GILDEMEISTER 2015“

Im Bereich **Produktion, Technologie und Logistik** konnten wir die Effizienz unserer Prozesse weiter steigern, dabei haben wir insbesondere von den Resultaten des werksübergreifenden Projekts „GILDEMEISTER 2015“ profitiert: Innerhalb des Projekts arbeiten die verschiedenen GILDEMEISTER-Standorte gemeinsam daran, Verbesserungspotentiale zu identifizieren, Lösungen zu finden und diese anschließend umzusetzen. Im Berichtszeitraum konnten wesentliche Teilprojekte fertiggestellt werden: Beispielsweise wurde die getaktete Montage sowohl bei den Werkzeugmaschinen als auch bei vorgelagerten Baugruppen ausgeweitet. GILDEMEISTER konnte die Transparenz bei wichtigen Produktionskennzahlen durch die Überarbeitung des konzernweiten Kennzahlenberichts deutlich erhöhen. Darüber hinaus werden wesentliche Montageinformationen durch moderne Touchscreen-Terminals in der Montage bereitgestellt, was zur Verschlankeung der betrieblichen Abläufe beiträgt.

Die rechnerische Reichweite des Auftragsbestands und damit die durchschnittliche Lieferzeit von GILDEMEISTER lag im abgeschlossenen Geschäftsjahr bei etwa sechs Monaten. Im Branchendurchschnitt der deutschen Werkzeugmaschinenindustrie wird dieser Wert vom VDW auf 8,5 Monate beziffert; da er im Vergleich einen deutlich größeren Anteil an Spezial- und Projektmaschinen mit typischerweise höheren Durchlaufzeiten enthält, ist er dementsprechend etwas höher.

### MILLTAP 700 läuft vom Band

Gemeinsam mit dem japanischen Werkzeugmaschinenhersteller Mori Seiki wurde der Produktionsanlauf der MILLTAP 700 durchgeführt, einer erstmals gemeinsam neu entwickelten Maschine. Die DECKEL MAHO Seebach GmbH baut diese Maschine in einer neu geschaffenen Fließmontage. Für die Fertigung der MILLTAP-Baureihe nutzen wir unter anderem grüne Energie aus dem neu errichteten Solarpark und setzen damit Maßstäbe in der Versorgung industrieller Produktion mit regenerativen Energien.

Wir haben weitere Lizenzen erworben, um einige Maschinentypen von Mori Seiki zu fertigen. Diese haben wir in Steuerungstechnologie und Antriebstechnik an die Bedürfnisse unserer Kunden angepasst.

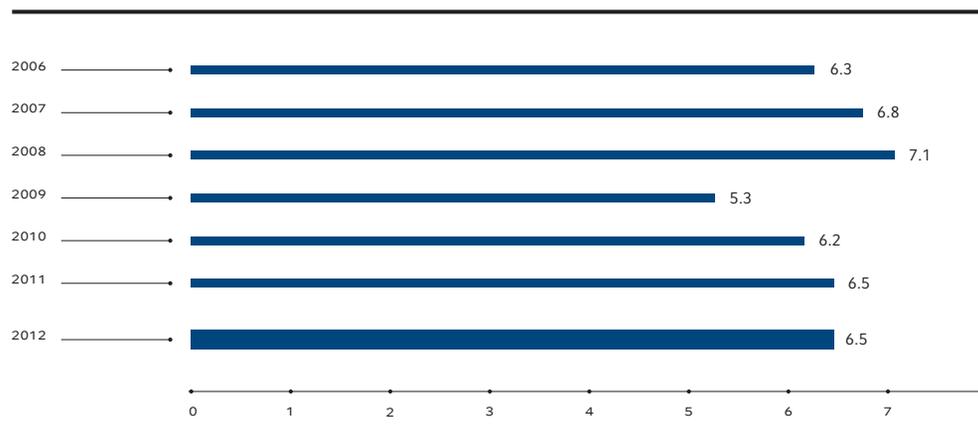
Innerhalb des **GILDEMEISTER-Wertschöpfungssystems PULLplus** erreichte das Ideenmanagement auch im vergangenen Jahr hervorragende Werte. GILDEMEISTER-Mitarbeiter tragen über das Vorschlagswesen kontinuierlich zur Verbesserung und Weiterentwicklung des Unternehmens bei. Wir fördern die Ideen unserer Mitarbeiter und steigern unsere Innovationskraft, die entscheidend zum langfristigen Erfolg des Konzerns beiträgt; durch spezielle Anreize unterstützt GILDEMEISTER die ständige Verbesserung des **Process Capital**.

GILDEMEISTER führend  
im Branchen-Ranking  
Ideenmanagement

2012 lag die Anzahl der **Verbesserungsvorschläge** mit 22.489 (Vorjahr: 21.346) um 5% über dem Vorjahreswert. Die relative Betrachtung mit 6,5 Vorschlägen pro Mitarbeiter aller Produktionswerke lag auf dem guten Niveau des Vorjahres (6,5).

Der Nutzen aller bewerteten Vorschläge gemindert um die Kosten der Umsetzung – der kumulierte Nettonutzen – ist auf 3,1 Mio € (Vorjahr: 2,8 Mio €) abermals gestiegen. Es hat bereits Tradition, dass der GILDEMEISTER-Konzern im Branchen-Ranking Ideenmanagement des deutschen Instituts für Betriebswirtschaftslehre e.V. die vorderen Plätze einnimmt: Im Berichtsjahr belegten die Werke DECKEL MAHO Pfronten, GILDEMEISTER Drehmaschinen und DECKEL MAHO Seebach die ersten drei Plätze.

D . 18 **VERBESSERUNGSVORSCHLÄGE PRODUKTIONSWERKE**  
ANZAHL PRO MITARBEITER



Durch die Organisation unserer Werke in standortübergreifenden **Produktionsverbänden** werden bei GILDEMEISTER positive Effekte erzielt. Die enge Vernetzung der Zusammenarbeit zwischen den Verbänden schafft gegenseitige Vorteile: Unsere Werke haben beispielsweise die Möglichkeit, durch schnelle und flexible Produktionsverlagerungen die vorhandenen Kapazitäten optimal auszusteuern.

Der **Fräsverbund** fasst die DECKEL MAHO Pfronten GmbH und die Sauer GmbH unter einheitlicher Leitung zusammen. Durch die zentrale Führung und die räumliche Zusammenführung beider Unternehmen haben wir Synergiepotenziale realisiert.

Pfronten stellt  
Motorspindelproduktion um

Pünktlich zur Hausausstellung Anfang Februar wurde bei der DECKEL MAHO Pfronten die Motorspindelproduktion von einer Standplatzmontage auf eine Fließmontage umgestellt. Dabei werden die zwei Hauptkomponenten (Rotor und Stator) zunächst auf zwei parallel laufenden Linien vormontiert, ehe anschließend die Fertigmontage auf der Hauptlinie zu Ende geführt wird. Die Vorteile der Fließmontage liegen auf der Hand:

Durch die Standardisierung der Arbeitsabläufe steigerten wir Prozessstabilität und Ausbringungsmenge, die Produktivität wurde um 20% erhöht und die Durchlaufzeit bei verbesserter Qualität um 50% reduziert. Das auf der Fließlinie realisierte One-Piece-Flow-Prinzip erlaubt es auch, Neuteil- und Ersatzteilstandarten im Modellmix zu montieren.

Der **Fräs- und Fertigungsverbund** setzt sich aus den Unternehmen DECKEL MAHO Seebach und FAMOT Pleszew zusammen; Montage- und Fertigungs-Know-how sind vereint, durch die gegenseitige Ergänzung können die Kapazitäten optimal genutzt werden.

#### Cluster-Montage läuft in Seebach an

In unserem Werk in Seebach erweiterten wir die Kapazität. Innerhalb der neuen Produktionshalle ist die Montage der eVolution-Baureihe angelaufen. In der neu eingeführten Cluster-Montage baut je ein festes Team von vier Mitarbeitern und einem Springer mehrere Maschinen auf; die Mitarbeiter übernehmen die Verantwortung für den gesamten Montageablauf. Über die „digitale Werkbank“ werden maschinenspezifische Daten geliefert und der Montagefortschritt übersichtlich auf Bildschirmen dargestellt. Die optimierte Gestaltung der Arbeitsplätze und die neue Montageform hat die Fertigung effizienter gemacht, die Qualität nochmals erhöht und die Durchlaufzeit beträchtlich reduziert. Das neue Logistikzentrum mit integriertem Hochregal-, Langteile- und Großteilelager optimiert darüber hinaus die Materialversorgung der Montage. Mit dem neuen Technologiezentrum entstanden deutlich verbesserte Voraussetzungen für den Prototypenbau sowie den Testbetrieb unserer Maschinen und Baugruppen. Durch die räumlich abgetrennten schall- und temperaturisolierten Räume werden intensivere Prüfungen ermöglicht.

FAMOT in Pleszew (Polen) führte im Berichtsjahr ein Fließband für die Fertigung der ECOLINE-Baureihe ein. Auf dieser können im Modellmix zwei Maschinentypen der DMC V ECO-Baureihe im Modellmix hergestellt werden. Mithilfe der vereinfachten Produktionssteuerung und Logistik bei der Fließbandmontage wurde die Produktivität gesteigert. Darüber hinaus wurde die Transparenz in der Produktion verbessert, indem das Produktions-Controlling-System weiterentwickelt wurde. Innerhalb der mechanischen Fertigung vereinheitlichten wir den bestehenden Maschinenpark mit drei neuen Maschinen von DECKEL MAHO Pfronten. Damit verfügt der Standort über modernste Technologie zur Bearbeitung von Baugruppen für die Konzernproduktion.

Der **Drehverbund** vereinigt die GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, GRAZIANO Tortona und GILDEMEISTER Italiana. Die Kernkompetenz Drehen wird so unter gemeinsamer Führung gebündelt, dies schafft Synergien in den Bereichen der Montage, Fertigung, Entwicklung und in den administrativen Bereichen.

Bei der GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH nahmen wir eine Fließmontage in Betrieb, auf der CTX- und NEF-Maschinen im Modellmix gefertigt werden. Auf einer Fläche von rund 600 Quadratmetern sorgt die Fließfertigung mit 14 Taktstationen für einen gleichmäßigen Produktionsfluss bei einer Kapazität von 480 Maschinen pro Jahr.

## Drehmaschinen GmbH senkt Produktionszeit

Der überwiegende Teil der Drehmaschinen in Bielefeld wird nun im Taktbetrieb gebaut; die Produktionszeit der Maschinen sank durch diese Maßnahme um 30%. Modernste Touchscreen-Terminals an allen 14 Takten zeigen wichtige Montageinformationen an und gewährleisten einen störungsfreien Montageablauf. Die direkte Anbindung an die Arbeits- und Terminplanung unseres ERP-Systems ermöglicht eine transparente Steuerung des gesamten Montageprozesses. Neben dem Montageablauf wurden auch die logistischen Abläufe, wie die Materialbereitstellung, optimiert. GRAZIANO Tortona übernahm im Berichtsjahr die gesamte Produktion der CTX BETA 1250 TC, zuvor war die Produktionsverantwortung mit Bielefeld geteilt worden. Das Produktionsvolumen verdoppelt sich so nahezu.

Die GILDEMEISTER Italiana optimierte im Berichtsjahr die Montage und Logistik der Drehmaschinen SPRINT 42-10 und der SPRINT 20-8: Durch veränderte Montageabläufe und die Standardisierung von Werkzeugen und Hilfsmitteln verringerten sich die Montagezeiten um bis zu 38%.

Dem **ECOLINE-Verbund** gehören die DMG ECOLINE GmbH und die DMG Shanghai Machine Tools Co. Ltd. an. Die Produktion der MILLTAP 700 startete im Berichtsjahr auch in Shanghai, um den wachsenden asiatischen Markt besser bedienen zu können – die ersten Maschinen sind bereits bei Kunden im Einsatz.

Der Bereich der **Energy Solutions** bietet effizientes Energiemanagement durch Lösungen für die Erzeugung, Speicherung und Anwendung von grüner Energie. Das innovative Energiekonzept bietet speziell für Industriekunden intelligente Lösungen zur Nachhaltigkeit und Kostenreduzierung. Umgesetzt und veranschaulicht wurde dies durch die Eröffnung der „GILDEMEISTER energy solutions Parks“ in Bielefeld und Seebach.

Bei der a+f GmbH wurde ein einheitliches Lagerkonzept geschaffen, um verkürzte Lieferzeiten, schlankere Lieferprozesse und eine optimierte Verfügbarkeit zu erreichen; gleichzeitig konnte der Lagerbestand erheblich reduziert werden. Im Berichtsjahr vereinheitlichten wir die Beschaffungs-, Logistik- und Abrechnungsprozesse mit den ausländischen Gesellschaften in Spanien und Italien. Bei der Cellstrom GmbH in Wiener Neudorf wurde die Produktionsqualität durch die Einführung von neuen Reinraumzellen optimiert.

16. September 2012



Die neue Fließmontage bei der GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH wird im Betrieb genommen. Hier können nun CTX- und NEF-Maschinen im Taktbetrieb montiert werden. Große Montageмонitore an jedem Takt zeigen den Fortschritt.

Für GILDEMEISTER als Technologieführer steht die **Qualität** unserer Produkte an erster Stelle. Alle Produktionswerke des Konzerns sind nach der DIN-Norm ISO 9001 zertifiziert, die den Rahmen für das Qualitätsmanagements festlegt. Im Berichtsjahr konnten wir entlang der gesamten Prozesskette erneut deutliche Verbesserungen erzielen.

#### Qualitätsstandards ausgebaut

Im Bereich der Entwicklung stellen verbindlich definierte Meilensteine die Einführung neuer Produkte nach den hohen GILDEMEISTER-Qualitätsstandards sicher. Dies ist insbesondere vor dem Hintergrund unserer hohen Innovationsgeschwindigkeit von großer Bedeutung. Im Berichtsjahr wurde die bestehende Vorgehensweise weiter verbessert: Neben der qualitätsseitigen Absicherung unserer Serienanläufe, weist die enge Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten eine hohe Bedeutung auf. Unsere Lieferanten integrierten wir weiter in den Entwicklungsprozess und tauschten uns laufend aus.

Während der Montage unserer Produkte stellen umfangreiche Testläufe die Erfüllung der Qualitätsanforderungen sicher. Um diese Qualitätsstandards zu halten und weiter auszubauen, unterliegen die Testläufe einer stetigen Optimierung.

Im Berichtsjahr wurde zudem ein umfangreiches Reporting-System für unsere weltweiten Servicegesellschaften aufgebaut. Auf diese Weise können Qualitätsschwerpunkte in Echtzeit erkannt und mittels geeigneter Gegenmaßnahmen kurzfristig bearbeitet werden.

## Nachtragsbericht

Die Weltwirtschaft entwickelte sich in den ersten Monaten des Jahres relativ stabil. Die Krise im Euroraum und die Fiskalpolitik in den USA sind entscheidende Faktoren für den weiteren Verlauf der Konjunktur 2013. Die Nachfrage in der deutschen Werkzeugmaschinenindustrie war zu Beginn des Jahres insgesamt rückläufig.

### **Wirtschaftliche Entwicklung 2013**

In den ersten Monaten des laufenden Jahres verlief die **gesamtwirtschaftliche Entwicklung** weiterhin stabil. Die Unsicherheiten belasten den Ausblick, die insbesondere im Zusammenhang mit der Staatsschuldenkrise im Euroraum und dem zukünftigen finanzpolitischen Kurs in den Vereinigten Staaten stehen. Das Institut für Weltwirtschaft (IfW) geht davon aus, dass die weltweite Produktion im Jahr 2013 um 3,4% zunehmen wird. Während die Schwellenländer einen größeren finanzpolitischen Spielraum aufweisen, der Konjunkturschwäche begegnen zu können und als weltweiter Wachstumstreiber zu agieren, scheinen die wirtschaftspolitischen Möglichkeiten in den Industrieländern begrenzt. Der ifo-Geschäftsklimaindex ist in Deutschland das vierte Mal in Folge gestiegen. Die aktuelle Geschäftslage wird wieder positiver beurteilt. Zudem haben sich die Aussichten auf die kommende Geschäftsentwicklung verbessert.

Quellen: Institut für Weltwirtschaft (IfW), Institut für Wirtschaftsforschung (Ifo)

Die Nachfrage in der **deutschen Werkzeugmaschinenindustrie** war zu Beginn des Jahres – im Vergleich zu den hohen Werten im entsprechenden Vorjahreszeitraum – rückläufig. Die Reichweite des Auftragsbestandes prognostiziert der vdw mit rund 8,5 Monaten.

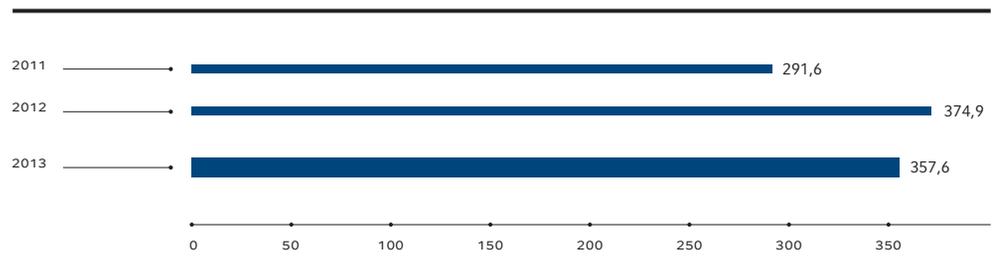
Quelle: vdw (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken e.V.)

**S** S. 120 – 129  
Prognosebericht

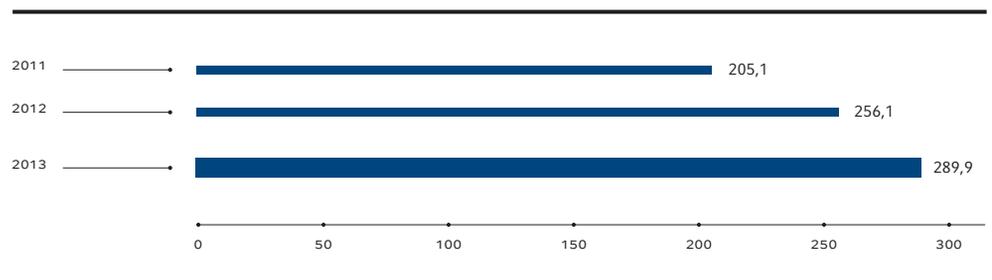
### Unternehmenssituation nach Schluss des Berichtsjahres

Der Jahresauftakt verlief für GILDEMEISTER plangemäß: Der **Auftragseingang** im Januar und Februar lag bei 357,6 MIO € (Vorjahr: 374,9 MIO €). Der **Umsatz** stieg im Januar und Februar über den Wert der vergleichbaren Vorjahresmonate und betrug 289,9 MIO € (Vorjahr: 256,1 MIO €). Der Auftragsbestand vom 31. Dezember 2012 bis zum 28. Februar 2013 erhöhte sich um 67,7 MIO € auf 1.071,2 MIO €. Bedingt durch die hohe Vorlaufzeit im Werkzeugmaschinen-geschäft wird sich der gestiegene Auftragsbestand erst zeitverzögert in den Umsätzen widerspiegeln. Das Ergebnis (EBT) lag im Januar und Februar auf dem Niveau des Vorjahres; eine konkretere Aussage ist derzeit noch verfrüht.

E . 01 **AUFTRAGSEINGANG DES GILDEMEISTER-KONZERNS IM JANUAR UND FEBRUAR 2013**  
IN MIO €



E . 02 **UMSATZ DES GILDEMEISTER-KONZERNS IM JANUAR UND FEBRUAR 2013**  
IN MIO €



Fachmessen und Ausstellungen sind ein wesentliches Instrument unserer **Marketingmaßnahmen**. In das neue Jahr gestartet sind wir auf der IMTEX in Bangalore (Indien): Vom 24. bis zum 30. Januar präsentierte DMG / MORI SEIKI auf der größten Messe für Werkzeugmaschinen und Industrielösungen in Südost-Asien auf rund 400 Quadratmetern neun Maschinen- und Automationslösungen. Mit einem Auftragseingang von 150,5 MIO € und 574 verkauften Maschinen zogen wir eine positive Bilanz aus der Jahresauftakt-Veranstaltung bei DECKEL MAHO in Pfronten. Vom 29. Januar bis 2. Februar 2013 informierten sich 6.078 internationale Fachbesucher über unsere zukunftsweisenden Technologien, darunter 6 Weltpremieren. Auf der INTEC in Leipzig zeigte GILDEMEISTER vom 26. Februar bis 1. März 2013 dem lokalen Publikum auf 400 Quadratmetern 14 Exponate.

Der **13. GILDEMEISTER-Lieferantentag** fand am 29. Januar 2013 während der Hausausstellung in Pfronten statt. Unter den geladenen TOP-Lieferanten wurde der „Supplier-of-the-Year-Award“ in den Kategorien Qualität, Lieferperformance, Innovation sowie für den Gesamtsieg verliehen.

Der Schwerpunkt der **Investitionen** in den ersten beiden Monaten lag in der Bereitstellung von Produktions- und Betriebsmitteln.

Die **Absatzpreise** für „Werkzeugmaschinen“ haben wir zu Jahresbeginn markt- und produktbezogen um rund 2% Prozent angehoben. Aufgrund der durchschnittlichen rechnerischen Bestandsreichweite von rund sechs Monaten in diesem Segment, werden der Umsatz und der positive Ergebniseffekt erst ab Jahresmitte wirksam. Weder in der **rechtlichen Unternehmensstruktur** noch in unserer Organisationsstruktur gab es in den ersten beiden Monaten wesentliche Veränderungen. Wir haben die Anteile an der MG Finance GmbH von 33,0% auf 42,55% aufgestockt. Es wurden keine weiteren **Beteiligungen** erworben.

---

#### Aktuell



Im Rahmen seiner Sitzung vom 12. März 2013 bestellte der Aufsichtsrat Dr. Maurice Eschweiler als stellvertretendes Mitglied des Vorstands der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft. Er verantwortet ab dem 1. April 2013 das neu geschaffene Vorstandsressort Industrielle Dienstleistungen, welches die Bereiche Services und Energy Solutions umfasst.

## Chancen- und Risikobericht

Unser systematisches Chancen- und Risikomanagement ist wichtiger Bestandteil unserer Unternehmensführung. GILDEMEISTER erfasst und nutzt frühzeitig Chancen, ohne Risiken aus dem Blick zu verlieren. So können wir angemessen agieren und frühzeitig notwendige Maßnahmen einleiten.

GILDEMEISTER ist in seinem unternehmerischen Handeln unterschiedlichen Chancen und Risiken ausgesetzt. Unser Chancen- und Risikomanagement hilft dabei, diese frühzeitig zu erkennen und zu beurteilen. Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig über die aktuelle Risikolage des Konzerns und der einzelnen Unternehmensbereiche informiert. Unser Chancen- und Risikomanagementsystem besteht aus fünf Elementen:

1. dem unternehmensspezifischen Handbuch des Risikomanagements, in dem das System definiert ist,
2. einem zentralen Risikomanagementbeauftragten, der durch jeweils einen lokalen Risikobeauftragten in den einzelnen Konzerngesellschaften unterstützt wird, und der das Risikomanagementsystem (inklusive Software) pflegt,
3. bereichsspezifischen Risikotabellen, in denen Einzelrisiken quantitativ bewertet sind und anhand des Value-at-Risk-Maßes priorisiert werden,
4. der allgemeinen bereichsinternen und -übergreifenden Reportingstruktur des Konzerns, die über Schwellenwerte gesteuert wird und auch Ad-hoc-Berichte über wesentliche Risiken unterstützt,
5. dem Risikoberichtswesen auf der Ebene des Konzerns und der Einzelgesellschaften.

### Chancenmanagementsystem (CMS)

Chancen werden innerhalb des Chancen- und Risikomanagementsystems identifiziert und analysiert, unter anderem, indem wir auch positive Abweichungen von Planannahmen simulieren. Mit unserem Marketing-Informationen-System (MIS) identifizieren wir wesentliche Einzelchancen: Wir erfassen Kundendaten weltweit und werten Markt- und Wettbewerbsdaten aus; auf dieser Grundlage messen, bewerten und überprüfen wir sämtliche Vertriebs- und Serviceaktivitäten sowie sonstigen Maßnahmen auf Effektivität und Wirtschaftlichkeit hin. Wir beobachten permanent unsere Märkte und können so sich

bietende Marktchancen identifizieren. Zudem werten wir Messedaten detailliert aus, um Trends und Entwicklungen frühzeitig zu erkennen. So können wir kurz- und mittelfristige Prognosen über Kundenaufträge erstellen, die pro Maschinentyp und Vertriebsregion zu erwarten sind.

**Gesamtwirtschaftliche Chancen** eröffnen sich für GILDEMEISTER vor allem, weil wir konsequent Wachstumsmärkte bearbeiten. Die asiatischen Märkte, Amerika sowie Russland entwickeln sich anhaltend positiv. Hier wollen wir am Wachstum partizipieren und unsere Marktanteile ausbauen. Gleichzeitig behaupten wir unsere Position als ein Marktführer im Werkzeugmaschinen-geschäft in den etablierten Märkten. Als Grundlage dafür stärken wir konsequent unsere Innovationskraft sowie unsere technologische Position und setzen den Schwerpunkt auf Wachstumsmärkte und -branchen. Wir bauen unseren Vertrieb und Service weiter aus. Im russischen Ulyanovsk bauen wir ein modernes Fertigungs- und Montagewerk mit Ausbildungs- und Technologiezentrum, in dem wir Maschinen der ECOLINE-Baureihe produzieren werden. Zu den Vorteilen des geplanten neuen Produktionsstandorts zählen kürzere Lieferzeiten, bedarfsgerechtere Kundenbetreuung und schnellerer Verfügbarkeit von Ersatzteilen für unsere Kunden im Südwesten Russlands und angrenzenden Ländern.

**Branchenspezifische Chancen** eröffnen sich uns unter anderem durch die Energy Solutions. GILDEMEISTER partizipiert mit ihren innovativen Produkten zur Energieerzeugung und Energiespeicherung am Markt der erneuerbaren Energien; die Lösungen verbinden die umweltfreundliche und CO<sub>2</sub>-freie Energieerzeugung mit der Energiespeicherung und -nutzung, zum Beispiel für die Versorgung der eigenen Produktion bei Industriebetrieben. Insbesondere unseren industriellen Kunden bieten wir so Lösungen zur Optimierung ihres Energiemanagements an. Marktchancen in den Weltmärkten nutzen wir mit unserer ECOLINE-Baureihe, mit der wir die Nachfrage nach preisgünstigen Maschinen mit innovativer Technologie bedienen.

**Unternehmensstrategische Chancen** bieten sich für GILDEMEISTER durch eine dauerhafte Innovations- und Technologieführerschaft sowie die marktführende Qualität der Produkte. Wir planen, weiterhin regelmäßig innovative Produkte und Services aus allen Geschäftsbereichen auf den Markt zu bringen: Im Segment „Werkzeugmaschinen“ werden wir in den Technologiefeldern Drehen und Fräsen innovative oder weiterentwickelte, qualitativ hochwertige Produkte anbieten. Die Effizienz der Systeme, die wir im Bereich Energy Solutions anbieten, wollen wir durch neue Produkte kontinuierlich steigern. Hieraus ergibt sich die Chance, unsere Position auf zahlreichen Märkten weiter zu stärken. Um diese Chancen zu nutzen, sind wir konsequent in der Forschung- und Entwicklung aktiv, und streben dabei insbesondere die Erhöhung des Kundennutzens durch innovative Softwarekonzepte an, den Ausbau der Technologieführerschaft bei der Bearbeitung komplexer Bauteilgeometrien sowie die Stärkung der Marktposition im Bereich ECOLINE.

Zudem stellen wir die Qualität unserer Fertigungsprozesse und Produkte durch unser Qualitätsmanagementsystem sicher. Das MIS liefert eine Vielzahl von **operativen Frühindikatoren**, wie Marktpotenzial oder Auftragseingang, die wir insbesondere zur Vertriebssteuerung einsetzen. Als Full-Liner bauen wir unsere Services beständig aus. Darüber hinaus sehen wir Chancen in der Automatisierung von Werkzeugmaschinen. Die MG Finance bietet unseren Kunden maßgeschneiderte Finanzierungslösungen an. Wir haben die Kooperationsprojekte mit Mori Seiki fortgeführt: Hierzu gehören neben der gemeinsam entwickelten MILLTAP 700 auch Produktionslizenzen. Die so erzielte Fertigung von Maschinen gerade in den entsprechenden Zielmärkten ermöglicht eine Reduzierung der Transport- und Logistikkosten um etwa 15% sowie deutlich kürzere Lieferzeiten. Zudem planen wir, die Bündelung der Vertriebs- und Serviceaktivitäten mit Mori Seiki auf den Markt China auszuweiten.

**Leistungswirksame Chancen** ergeben sich beispielsweise dadurch, dass wir unsere Lieferanten aktiv in den Wertschöpfungsprozess einbeziehen und so deren Liefertreue stärken. Zugleich, wirken wir so Preisanstiegen aktiv entgegen, insbesondere bei Materialien im Werkzeugmaschinengeschäft. Darüber hinaus setzen wir grundsätzlich für alle wesentlichen Bauteile, Baugruppen und Module mindestens zwei Lieferanten ein. Mit unserem Direktvertriebs- und -servicenetz betreuen wir unsere Kunden weltweit. Dies bedeutet eine große Nähe zum Kunden in 39 Ländern der Welt; Kunden profitieren davon und legen Wert darauf, dass wir direkt erreichbar sind. Dank umfangreicher Forschungs- und Entwicklungstätigkeit sind wir in der Lage, unseren Kunden in kurzen Abständen Innovationen und Neuheiten anbieten zu können.

**Sonstige Chancen** nutzen wir ebenfalls: Wir arbeiten permanent an der Optimierung unserer Prozesse in den Bereichen Produktion, Technologie, Qualität und Logistik. Beispielsweise reduzieren wir Durchlaufzeiten. Wir investieren konzernweit in bessere Gebäudeisolierungen, automatische Beleuchtungssysteme, energieeffiziente Lüftungsanlagen sowie Projekte zur umweltfreundlichen Energiegewinnung und werden so unseren Energieverbrauch deutlich reduzieren; einen nicht unerheblichen Teil unseres Energiebedarfs werden wir selbst erzeugen. Unter DMG ENERGY SAVING fassen wir unsere Aktivitäten zur höheren Energieeffizienz unserer Werkzeugmaschinen zusammen. Hier setzt GILDEMEISTER Maßstäbe in der Branche.

### Risikomanagementsystem (RMS)

Das Risikomanagementsystem bei GILDEMEISTER ist so strukturiert, dass wesentliche Risiken konzernweit systematisch identifiziert, bewertet, aggregiert, überwacht und gemeldet werden müssen. Die Risiken der einzelnen Unternehmensbereiche werden dabei jeweils vierteljährlich identifiziert, ermittelte Risikopotenziale werden mit quantitativen Messgrößen analysiert und bewertet; dabei werden auch Maßnahmen zur Risikoreduktion berücksichtigt. Bestandsgefährdende Risiken werden sofort außerhalb

der turnusmäßigen Berichterstattung gemeldet. Wir ermitteln die einzelnen lokalen und zentralen Risiken sowie die Konzerneffekte, um die Gesamtrisikolage des Konzerns darstellen zu können:

- Lokale Risiken sind Einzelrisiken, denen die Konzerngesellschaften ausgesetzt sind und die wir vor Ort beurteilen können.
- Zentrale Risiken sind Risiken, die – zumindest teilweise – nur zentral beurteilt werden können. Hierzu zählen zum Beispiel Risiken aus der Konzernfinanzierung.
- Konzerneffekte entstehen in der Regel aus Konsolidierungserfordernissen; hierzu zählen zum Beispiel Doppelzählungen von Risiken, die entsprechend zu bereinigen sind.

Das **rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem** ist Teil des gesamten Internen Kontrollsystems (IKS) des GILDEMEISTER-Konzerns, das in das unternehmensweite Risikomanagementsystem eingebettet ist. Es umfasst die Organisations- sowie die Kontroll- und Überwachungsstrukturen zur Sicherstellung der gesetzeskonformen Erfassung, Aufbereitung und Würdigung unternehmerischer Sachverhalte und deren anschließende Übernahme in den IFRS-Konzernabschluss. Die durch das Risikomanagement durchgeführten Analysen tragen dazu bei, Risiken mit Einfluss auf die Finanzberichterstattung zu identifizieren und Maßnahmen zur Risikominimierung einzuleiten. Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem beinhaltet die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Konzernrechnungslegung. Hierzu analysieren wir neue Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf den Konzernabschluss. Konzernweit relevante Regelungen kodifizieren wir in Richtlinien, beispielsweise im Rechnungslegungshandbuch. Diese Richtlinien und der konzernweit gültige Abschlusskalender bilden die Grundlage für die Abschlusserstellung. Verantwortlich für die Einhaltung der relevanten Regelungen sind die lokalen Gesellschaften, sie werden hierbei von dem Konzernrechnungswesen unterstützt und überwacht. Daneben existieren lokale Regelungen, die jeweils mit dem Konzernrechnungswesen abgestimmt werden. Dies umfasst auch die Einhaltung lokaler Bilanzierungsvorschriften. Die interne Revision überprüft die Effektivität der rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollen. Die Konsolidierung wird zentral durch das Konzernrechnungswesen durchgeführt. Im Bedarfsfall bedient sich GILDEMEISTER externer Dienstleister, zum Beispiel bei der Bewertung von Pensionsverpflichtungen. Mitarbeiter, die mit der Finanzberichterstattung betraut sind, werden regelmäßig geschult. Das Kontrollsystem umfasst sowohl präventive als auch aufdeckende Kontrollaktivitäten, zu denen Plausibilisierungen ebenso gehören wie die Funktionstrennung und das Vier-Augen-Prinzip. Zusätzlich tragen die durch das Risikomanagement durchgeführten Analysen dazu bei, Risiken mit Einfluss auf die Finanzberichterstattung zu identifizieren und Maßnahmen zu deren Minimierung einzuleiten.

Auf der Grundlage von Selbstbeurteilungen der verantwortlichen Konzerngesellschaften und Bereiche wird die Wirksamkeit des Systems beurteilt; zudem wird die Wirksamkeit stichprobenartig von der internen Revision überprüft und ausgewertet. Die Resultate der Effektivitätsprüfungen werden regelmäßig an Vorstand und Aufsichtsrat berichtet.

**Gesamtwirtschaftliche Risiken** ergeben sich für GILDEMEISTER aus der konjunkturellen Entwicklung: So ist das Wirtschaftswachstum insbesondere in Europa verhalten. Die Wirtschaft ist durch die Euro-Schuldenkrise insgesamt belastet. Sollte es in der Folge der Euro-Schuldenkrise zu einer Abwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar kommen, würde dies zu einer deutlichen Erhöhung der Rohstoffpreise führen und könnte eine höhere Inflation zur Folge haben. Falls zur Inflationsbekämpfung die Zinsen erhöht würden, verteuerte dies unsere Finanzierung. Die weiteren Wachstumsaussichten hängen wesentlich davon ab, ob und wie die Krise gelöst wird. Sollten die Rettungsmaßnahmen nicht greifen und die Krise nicht eingedämmt werden können, könnte dies erhebliche negative Auswirkungen auf die konjunkturelle Entwicklung haben. Der Werkzeugmaschinenbau ist in hohem Maße konjunkturabhängig; ein Konjunkturerinbruch würde daher zu einer Reduzierung des Absatzvolumens oder der erzielbaren Margen führen. Darüber hinaus können Wechselkursänderungen Auswirkungen auf unsere zukünftige Wettbewerbsposition haben (ökonomisches Währungsrisiko): Insbesondere eine mögliche Abwertung von US-Dollar oder chinesischem Renminbi könnte zu einer Verteuerung der GILDEMEISTER-Produkte in den betreffenden Ländern sowie den dollarabhängigen Märkten führen und so die Wettbewerbsposition von GILDEMEISTER beeinträchtigen. Wir steuern diesem Risiko mit einem internationalen Sourcing entgegen sowie mit einer zunehmend regionalisierten Produktion. Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Schäden aus gesamtwirtschaftlichen Risiken erachten wir zurzeit als gering.

**Branchenspezifische Risiken** gehen für GILDEMEISTER insbesondere von der Entwicklung des weltweiten Marktes für Werkzeugmaschinen und hier insbesondere von der Entwicklung des Verbrauchs aus. Wir begegnen diesem Risiko, indem wir den technologischen Vorsprung halten, uns klar auf unsere Kunden und Märkte fokussieren und, so unsere Position stärken. Im Bereich Energy Solutions sind wir üblichen Projektrisiken ausgesetzt. Darüber hinaus betreiben wir für einige Kunden die Solarparks und tragen die Betreiber Risiken. Insgesamt erachten wir die Eintrittswahrscheinlichkeit von Schäden aus branchenspezifischen Risiken als gering.

**Unternehmensstrategische Risiken** ergeben sich insbesondere aus der Gefahr von Fehleinschätzungen der künftigen Marktentwicklung. Um Fehleinschätzungen des Marktes zu vermeiden, beobachten wir Markt und Wettbewerb intensiv. Zur Vermeidung von falschen Markteinschätzungen tragen zudem regelmäßige Strategiegelgespräche mit Kunden und Lieferanten bei. Wir analysieren unsere umfassende Messepräsenz in allen wichtigen Märkten und entwickeln unser Frühwarnsystem MIS fortlaufend weiter. Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Schäden aus unternehmensstrategischen Risiken schätzen wir als gering ein.

**Beschaffungs- und Einkaufsrisiken** sind wir vor allem ausgesetzt, weil es möglich ist, dass sich Preise von Materialien im Werkzeugmaschinengeschäft erhöhen. Weitere Risiken bestehen aufgrund von möglichen Lieferantenausfällen und Qualitätsproblemen. Diesen begegnen wir mit der Standardisierung von Bauteilen und Komponenten sowie internationalem Sourcing. Zudem setzen wir für die wesentlichen Komponenten, Baugruppen und Module grundsätzlich jeweils mindestens zwei Lieferanten ein. Potenzielle Schäden aus dem Einkaufs- und Beschaffungsrisiko beziffern wir zurzeit auf rund 13 Mio €; die Eintrittswahrscheinlichkeit ist gering.

**Produktionsrisiken** kontrolliert GILDEMEISTER permanent über Kennzahlen, insbesondere hinsichtlich des Montage- und Fertigungsfortschrittes, der Durchlaufzeit sowie der Durchlaufstetigkeit. Im Bereich Forschung und Entwicklung bestehen Risiken aufgrund von möglichen Budgetüberschreitungen, Fehlentwicklungen, erhöhten Anlaufkosten für Neuprodukte sowie einer verzögerten Markteinführung von Innovationen. Diesem Risiko wirken wir durch Entwicklungspartnerschaften mit Kunden, Lieferanten und Hochschulen entgegen. Grundsätzlich vermeiden wir unkalkulierbare Projekte, sodass wir diese Risiken für überschaubar und beherrschbar halten. Ferner setzt GILDEMEISTER zahlreiche qualitäts- und produktbezogene Messgrößen ein, mögliche Risikopotenziale zu überwachen, beispielsweise den Deckungsbeitrag pro Maschinentyp und die Umschlaghäufigkeit der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der sonstigen Vorräte. Plagiaten versuchen wir mit unserer innovationsorientierten Produktstrategie zu begegnen, die durch hohes Tempo den Technologievorsprung sichert. Bei der Errichtung von Solaranlagen trägt GILDEMEISTER die im Projektgeschäft üblichen Risiken. Die möglichen Schäden aus Produktionsrisiken beziffern wir auf rund 18 Mio € bei einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit.

**Personalrisiken** begrenzt GILDEMEISTER durch intensive Weiterbildungs- und Nachwuchskräfteprogramme. Um den zukünftigen Erfolg sicherzustellen, benötigen wir hoch qualifizierte Führungskräfte und Mitarbeiter. Sollten diese nicht ausreichend gewonnen und gehalten werden können, würde dies die Entwicklung des Konzerns nachhaltig beeinflussen. Indem die Qualifikation der Mitarbeiter gesteigert wird sowie durch leistungsgerechte Vergütungen mit erfolgsabhängigen Anreizsystemen, durch Stellvertreterregelungen, die den Ausfall von Schlüsselkräften abfedern, sowie durch frühzeitige Nachfolgeplanungen; sehen wir die Eintrittswahrscheinlichkeit eines geschätzten Schadens in Höhe von rund 6 Mio € als gering an.

**IT-Risiken** entstehen durch die zunehmende Vernetzung unserer teils komplexen Systeme. Diese resultieren daraus, dass Netzwerke ausfallen könnten und dass Daten durch Bedien- und Programmfehler oder durch externe Einflüsse verfälscht oder zerstört werden können. Diesen informationstechnischen Risiken begegnen wir durch regelmäßige

Investitionen in Hard- und Software, den Einsatz von Virenschernern, Firewallsystemen sowie Zugangs- und Zugriffskontrollen. Die mglichen Schden aus diesem Bereich belaufen sich auf derzeit 2 Mio € und sind beherrschbar. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird als gering eingeschätzt.

**Risiken aus den betrieblichen Aufgabenbereichen** resultieren daraus, dass unsere Produkte auf den internationalen Mrkten einem anhaltenden Preiswettbewerb ausgesetzt sind. Diesem Risiko wirken wir durch Kostenreduzierungen entgegen, durch verbesserte Fertigungs- und Beschaffungsprozesse und optimierte Produktanlufe. Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Schden aus den oben beschriebenen Risiken erachten wir als gering.

**Finanzwirtschaftliche Risiken** resultieren unter anderem aus unseren internationalen Aktivitten: Währungsbedingte Risiken sichern wir durch unsere Währungsstrategie ab. Die wesentlichen Bestandteile der Finanzierung von GILDEMEISTER sind: ein syndizierter Kredit, der eine Bar- und eine Avaltranche enthlt und bis zum Jahr 2016 fest zugesagt ist, sowie Forderungsverkaufsprogramme. Derzeit besteht eine Zinssicherung mit einer Laufzeit bis 2013 bzw. 2015. Die Liquiditt von GILDEMEISTER ist ausreichend bemessen. Ein Risiko besteht hinsichtlich der Zahlungszeitpunkte im Projektgeschft. Der zugesagte Finanzierungsrahmen kann die heute erkennbaren zeitlichen Verschiebungen aufnehmen. Grundsätzlich trgt GILDEMEISTER Forderungsausfallrisiken, durch die es zu Wertberichtigungen oder in Einzelfllen sogar zum Ausfall der Forderungen kommen kann. Mglige Schden aus den finanzwirtschaftlichen Risiken belaufen sich insgesamt auf 16 Mio €. Die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Schadens ist gering.

**Sonstige Risiken** ergeben sich aus dem operativen Geschft. Rechtliche Risiken erwachsen insbesondere aus mglichen Gewährleistungsansprchen aufgrund von Kundenreklamationen beim Verkauf von Werkzeugmaschinen und Serviceleistungen sowie im Projektgeschft. GILDEMEISTER versucht, durch effizientes Qualittsmanagement entsprechende Risiken zu überwachen, allerdings lassen sich einschlgige Ansprche unserer Kunden nicht immer ganz vermeiden. Um die existierenden Risiken berschaubar und kalkulierbar zu halten, werden Gwhrleistungs- und Haftungsverpflichtungen bei GILDEMEISTER sowohl im Umfang als auch zeitlich beschrnkt. Wir verfgen ber ein modernes Vertragsmanagementsystem und schulen zudem regelmfzig unsere Mitarbeiter auf dem Gebiet der effizienten Vertragsgestaltung und Risikominimierung. Soweit aktive latente Steuern auf Verlustvortrge bzw. Zinsvortrge nicht wertberichtigt wurden, geht GILDEMEISTER von einer Nutzbarkeit dieser Steuererminderungspotenziale durch zu versteuernde Einknfte aus. Wir gehen davon aus, dass die von uns abgegebenen Steuer- und Sozialversicherungserklrungen vollstndig und korrekt sind. Gleichwohl kann es im Rahmen von Betriebsprfungen aufgrund einer unterschiedlichen Beurteilung von Sachverhalten zu Nachforderungen kommen.

Insgesamt beziffern wir mgliche Schden aus steuerlichen Risiken auf 11 Mio € bei einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit.

## swot-Analyse

Die wesentlichen Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken von GILDEMEISTER stellen sich nach den Kriterien einer swot-Analyse (Strengths, Weaknesses, Opportunities, Threats) zusammengefasst wie folgt dar:

F . 01

### SWOT-ANALYSE DES GILDEMEISTER-KONZERNS

#### unternehmensspezifisch

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hohe Innovationsintensität,</li> <li>• Maßgeschneidertes Serviceangebot über den gesamten Maschinenlebenszyklus (Full-Service-Supplier),</li> <li>• Weltweites Direktvertriebs- und Servicenetz zur Gewinnung von Marktanteilen,</li> <li>• Präsenz in den Wachstumsmärkten in Asien, Amerika und Russland,</li> <li>• Umfassende Analysen von Markt- und Wettbewerbsdaten durch das Marketing-Informationssystem (MIS),</li> <li>• Eigenständige Produktionsgesellschaft im Wachstumsmarkt China,</li> <li>• Langfristiger und solider Finanzierungsrahmen und Eigenkapitalausstattung,</li> <li>• Angebot individueller Finanzierungslösungen für Kunden über MG Finance,</li> <li>• Konsequente Markt- und Kundenorientierung durch ein hochintegriertes Multi-Channel-Marketing,</li> <li>• Großer und diversifizierter Kundenstamm,</li> <li>• Modernes, auf Kundenbedürfnisse ausgerichtetes Lieferprogramm,</li> <li>• Komplettangebot für Drehen und Fräsen,</li> <li>• Global-Sourcing durch Erschließung neuer Beschaffungsmärkte,</li> <li>• Profitables Servicegeschäft,</li> <li>• Modulare Produkte / Gleichteilekonzept,</li> <li>• Hohe Produktionsflexibilität,</li> <li>• Hochintegrierte Steuerungs- und Softwareprodukte für eine umfassende Prozessunterstützung der Kunden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Globale Präsenz erfordert hohe Managementressourcen,</li> <li>• Hohe Bereitschaftskosten durch vorgehaltene Kapazitäten im Bereich Produktion,</li> <li>• Margenschwächere Produkte als Teil des Produktmix,</li> <li>• Hohe Anlaufkosten für eine Vielzahl von Innovationen,</li> <li>• Logistik- und Qualitätsanforderungen durch globale Einkaufsaktivitäten,</li> <li>• Mittelbindung im Vorratsvermögen durch teils längere Durchlaufzeiten bei innovativen Maschinen.</li> </ul>

#### marktspezifisch

Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhöhter Kundennutzen durch eine Ausweitung des Produktportfolios und eine bessere regionale Verfügbarkeit eigener Produkte durch die Kooperation mit Mori Seiki,</li> <li>• Fortschreitender Konzentrationsprozess in der Branche, für den GILDEMEISTER gut aufgestellt ist,</li> <li>• Geplanter Ausbau von Fertigungskapazitäten in Russland,</li> <li>• Fokussierung auf Wachstumsbranchen wie Automotive, Aerospace und Medizintechnik,</li> <li>• Zukunftssträchtiger Markt der Energiespeicherung, den GILDEMEISTER mit der Vanadium-Redox-Flow-Großbatterie CellCube bedient,</li> <li>• Schnelle Nutzung von lokalen Marktchancen durch globale Präsenz.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konjunkturelle Risiken aufgrund der Finanz- und Schuldenkrise in Europa,</li> <li>• Projektrisiken im Bereich Energy Solutions,</li> <li>• Abhängigkeit vom volatilen Werkzeugmaschinenmarkt,</li> <li>• Volkswirtschaftliche Instabilität in Krisenregionen.</li> </ul>

### Gesamtaussage des Vorstands zur Risikosituation

Das Gesamtrisiko von GILDEMEISTER wird durch ein Risikosimulationsverfahren, eine sogenannte Monte-Carlo-Simulation, bestimmt. Auf diese Weise lassen sich Wechselwirkungen zwischen den Risiken berücksichtigen. In die Simulation gehen sowohl die Einzelrisiken der Konzerngesellschaften ein, als auch mögliche Abweichungen von Planungsannahmen positiver und negativer Natur. Risiken im Zusammenhang mit Zweckgesellschaften im Bereich Energy Solutions werden zentral bei der a+f GmbH erfasst und gehen so in die Simulation ein. Mit der so bestimmten Gesamtrisikoposition wird der Eigenkapitalbedarf errechnet, der mögliche risikobedingte Verluste tragen kann; dabei wird eine Wahrscheinlichkeit vorgegeben – das Konfidenzniveau. Das Eigenkapital von GILDEMEISTER übersteigt die zu einem Wahrscheinlichkeitslevel von 97,5% bestimmte Gesamtrisikoposition. Die Risiken stufen wir somit als beherrschbar ein und sehen den Fortbestand des GILDEMEISTER-Konzerns aus heutiger Sicht nicht als gefährdet an. Gegenüber der letzten Berichterstattung zum dritten Quartal 2012 sind die Risiken insgesamt leicht angestiegen.

## Prognosebericht

Wirtschaftsexperten prognostizieren für das Jahr 2013 ein Wachstum des globalen Bruttoinlandsprodukts von 3,4% und damit eine unveränderte konjunkturelle Dynamik im Vergleich zum Berichtsjahr. Der vdw erwartet, dass der weltweite Verbrauch um 7,6% steigt; für Deutschland wird ein leichtes Plus von 0,2% prognostiziert.

### Künftige Rahmenbedingungen

Die **gesamtwirtschaftliche Entwicklung** wird sich im Jahr 2013 voraussichtlich mit gleichbleibender Dynamik fortsetzen. Für das laufende Jahr prognostiziert das Institut für Weltwirtschaft (IfW) eine Zunahme des globalen Bruttoinlandsprodukts von 3,4%, für 2014 rechnet es mit einem Plus von 3,9%. Im Prognosezeitraum wird die weitere Entwicklung im Euroraum ein entscheidender Faktor für den Verlauf der Konjunktur sein. Insgesamt gehen die Wirtschaftsexperten des Sachverständigenrats davon aus, dass die Maßnahmen, die von der Europäischen Zentralbank ergriffen wurden, eine weitere Zunahme der Unsicherheit in Europa verhindern werden. In den **USA** dürfte die Fiskalpolitik der ausschlaggebende Einfluss für die Konjunktur werden. Nach IfW-Schätzungen wird das Bruttoinlandsprodukt in den USA zunächst um 1,5% wachsen, für 2014 wird ein Wachstum von 2,5% erwartet. Mit leichten Abschwächungstendenzen – von einem hohen Niveau – wird für **Asien** gerechnet. **China** wird seine Rolle als stärkster Motor der Weltwirtschaft behaupten: Vorausgesagt wird ein Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 8,0% für 2013 und von 7,5% für 2014. Das Wachstum der japanischen Wirtschaft wird nach vorläufigen Berechnungen um 0,5% in 2013 und um 1,0% in 2014 zulegen. In **Europa** steht im laufenden Jahr eine Stagnation bevor: Wirtschaftsforscher rechnen damit, dass das Bruttoinlandsprodukt der Euroländer im Jahr 2013 um 0,2% sinken und erst in 2014 wieder um 0,9% zunehmen wird.

Angesichts des schwierigen außenwirtschaftlichen Umfelds sind die Aussichten für die wirtschaftliche Entwicklung in **Deutschland** verhältnismäßig robust, die einzelnen Voraussagen variieren jedoch: Die aktuelle IfW-Prognose liegt bei 0,3% für das laufende Jahr und bei 1,4% für das kommende Jahr. Dagegen hält der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Lage in seinem Herbstgutachten 2012 / 2013 ein Wachstum von 0,8% im laufenden Jahr für wahrscheinlich. Das ifo-Institut veranschlagt für 2013 ein Wachstum von 0,7%. Übereinstimmend wird davon ausgegangen,

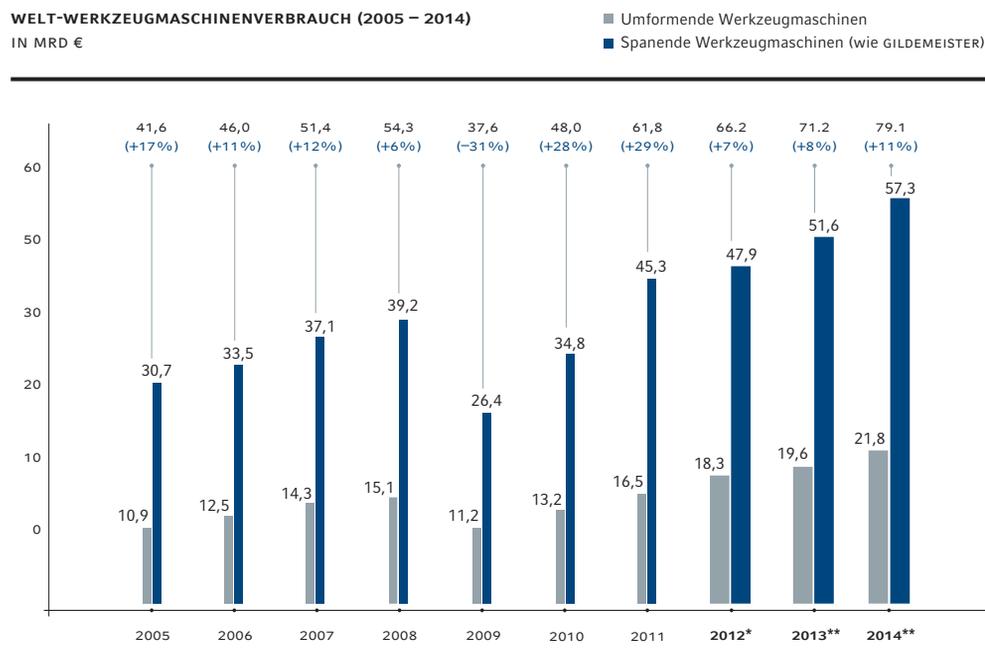
dass sich die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt wie im Jahr 2012 fortsetzt. Nach einem voraussichtlich geringen Überschuss im Jahr 2012 dürfte der Finanzierungssaldo des staatlichen Gesamthaushaltes im Jahr 2013 wieder leicht negativ ausfallen; damit läge die Defizitquote bei 0,1%.

Quellen: Institut für Weltwirtschaft (IfW), Kiel; ifo-Institut, München;  
Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Berlin;  
Bundesministerium für Wirtschaft, Berlin

Der **weltweite Werkzeugmaschinenmarkt** wird im Jahr 2013 voraussichtlich insgesamt weiter wachsen. Die aktuelle Prognose des vdw und des britischen Wirtschaftsforschungsinstituts Oxford Economics geht davon aus, dass die weltweite **Produktionsleistung** und das **Marktvolumen** wertmäßig jeweils um 7,6% zunehmen werden. Nach unserer Einschätzung könnte der weltweite Verbrauch niedriger ausfallen, als derzeit erwartet. Für das Jahr 2014 prognostiziert der vdw einen Anstieg des Verbrauchs von 11,3% (Stand: Oktober 2012).

Die Statistiken der großen nationalen Werkzeugmaschinenverbände lassen jedoch einen Rückgang der Auftragseingänge erkennen; zudem dürften sich die regionalen Unterschiede innerhalb des Werkzeugmaschinenmarkts nochmals verstärken. Aktuelle Aussagen zur Entwicklung der **Branchenrentabilität** sowie der **Preise und Löhne** sind nicht verfügbar. Der **Welt-Werkzeugmaschinenverbrauch** und das **Marktpotenzial** spiegeln sich in folgender Grafik wider:

G. 01 **WELT-WERKZEUGMASCHINENVERBRAUCH (2005 – 2014)**  
IN MRD €



\* Vorläufige Zahlen

\*\* Schätzung vdw und Oxford Economics

Quelle: Welt-Werkzeugmaschinenstatistik vdw (ohne Teile und Zubehör)

Die **deutsche Werkzeugmaschinenindustrie** startete mit moderaten Erwartungen zur **Branchenkonjunktur** in das Jahr 2013: Der Verband rechnet mit einem leichten Anstieg der Produktion um 0,8% und des Verbrauchs um 0,2%. Für das Jahr 2014 gehen die Prognosen von einer Zunahme des Verbrauchs von 7,3% aus; Risikofaktoren, die dieser Zunahme entgegenwirken könnten, sind die Krise im Euroraum, die Fiskalpolitik der USA, die Preisentwicklung für Rohstoffe und Energie, die Wechselkursveränderungen sowie politische Rahmenbedingungen.

Quelle: „Global Machine Tool Outlook“, Oxford Economics

Der **Konzentrationsprozess** (Mergers and Acquisitions) in der Werkzeugmaschinenindustrie wird sich auch im Jahr 2013 weiter fortsetzen. Als Folge der zunehmenden Konzentration sowie der Strukturverschiebungen in Richtung Asien werden künftig weniger, aber verstärkt global agierende Hersteller weltweit präsent sein. Durch Akquisitionstätigkeiten versuchen zum Teil neue Wettbewerber ihren Technologiestandard sowie ihre Marktpräsenz in Europa zu erhöhen. GILDEMEISTER ist mit seinen innovativen Produkten und Services sowie seiner globalen Marktpräsenz gut auf diese bevorstehenden Herausforderungen vorbereitet. Die Einführung grundlegend neuer **Ersatzprodukte und -dienstleistungen** sind nicht zu erwarten.

### **Künftige Entwicklung des GILDEMEISTER-Konzerns**

**GILDEMEISTER** beabsichtigt, seine globale Marktpräsenz insbesondere in den wachstumsstarken Märkten China und Russland weiter auszubauen. Die Ausdehnung der Vertriebs- und Servicekooperation mit Mori Seiki auf diese Märkte wird dabei eine zentrale Rolle spielen. Mit Produktionsstandorten in bedeutenden Märkten wollen wir unsere lokale Präsenz stärken. Die Stärkung unserer Innovationskraft bildet die Grundlage für den Ausbau unserer international führenden Marktposition als Hersteller von spanenden Werkzeugmaschinen. Indem wir weiterhin konsequent serviceorientiert sind, schaffen wir die Basis dafür, unsere Ertragskraft und damit die Zukunftssicherheit des Unternehmens zu stärken. Im Bereich Energy Solutions wird sich GILDEMEISTER noch stärker auf Produkte und Lösungen für die Optimierung des Energiemanagements für industrielle Kunden fokussieren; ein neuer Bestandteil wird das Angebot zur Energieeffizienzberatung für Industrieunternehmen sein.

**Künftige Absatzmärkte** mit Wachstumspotenzial sehen wir vor allem in den Wachstumsmärkten Russland und China, aber auch in den USA, wo sich ein Trend zur Re-Industrialisierung abzeichnet. Die aktuelle Prognose des vdw erwartet für die BRIC-Länder eine Wachstumsrate von 9,5% (Anteil am Weltverbrauch ca. 45%) und für die USA ein Wachstum von 7,6% (Anteil am Weltverbrauch ca. 10%) im Jahr 2013. Um an diesem Wachstum partizipieren zu können, werden wir uns mithilfe unserer Kompetenzzentren gezielt auf wachsende Branchen wie Aerospace, Automotive, Medizintechnik und regenerative Energien konzentrieren.

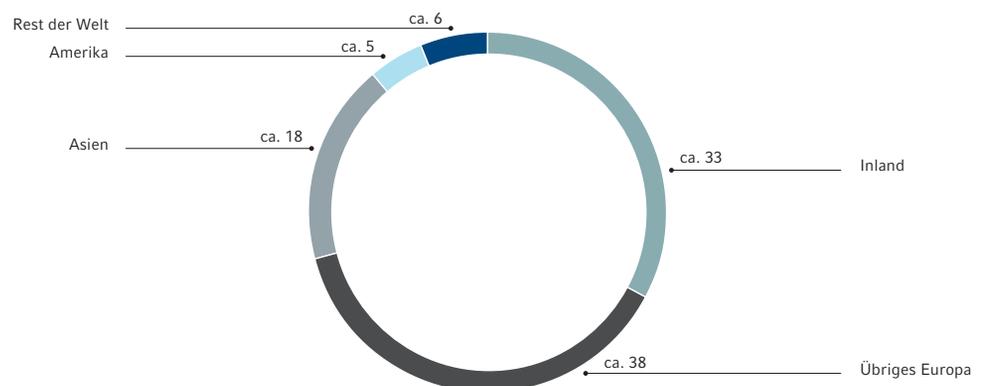
Zu Beginn des Jahres 2013 entwickelte sich der **Auftragseingang** plangemäß. Für das erste Quartal 2013 erwarten wir einen Auftragseingang von über 500 Mio €; der vergleichbare Vorjahreszeitraum war durch einige Großaufträge geprägt und lag mit 605,1 Mio € auf Rekordniveau. Nach dem höchsten Auftragseingang in der Unternehmensgeschichte im Jahr 2012 planen wir für das laufende Jahr mit einem Auftrags-eingang von rund 2 Mrd €. Wir erwarten eine volatile Marktentwicklung. Potenziale sehen wir in unseren Innovationen sowie in den Kooperationsprojekten mit Mori Seiki; auch bei den „Industriellen Dienstleistungen“ rechnen wir mit Zuwächsen.

#### Leitmesse EMO im Jahr 2013

Die anstehende Leitmesse der Werkzeugmaschinenbranche, die **EMO in Hannover** wird im Jahr 2013 ein zentrales Element unserer weltweiten Vertriebsaktivitäten sein: Gemeinsam mit unserem Kooperationspartner Mori Seiki werden wir uns als größter Aussteller mit 14 Weltpremierern einem breiten Fachpublikum präsentieren.

Der **Auftragsbestand** wird zum 31. März 2013 ansteigen (31.12.2012: 1.003,5 Mio €).

G. 02 VORAUSSICHTLICHE UMSATZVERTEILUNG 2013  
DES GILDEMEISTER-KONZERNS NACH REGIONEN  
IN %



Für das erste Quartal 2013 planen wir einen **Umsatz** auf Vorjahresniveau (1. Quartal 2012: 451,8 MIO €). Im Geschäftsjahr 2013 planen wir einen Umsatz von rund 2 MRD €; im Segment „Industrielle Dienstleistungen“ rechnen wir mit einem Umsatzplus.

Im ersten Quartal 2013 wird das **Ergebnis** leicht unter dem Vorjahresquartal liegen. Grund dafür war ein außergewöhnlich hoher Krankenstand im Januar und Februar, bedingt durch eine schwerwiegende Grippewelle in unseren deutschen Produktionsstandorten. Für das Gesamtjahr planen wir ein EBT von rund 120 MIO € und daraus resultierend einen Jahresüberschuss von rund 82 MIO €.

Wir gehen für das Jahr 2013 von einer stabilen **Materialquote** im Konzern aus. Wir werden im laufenden Jahr mit wichtigen Investitionsvorhaben beginnen und so Fertigungskapazitäten in strategisch bedeutenden Märkten aufbauen, dies wird den Cashflow belasten. Für das Gesamtjahr 2013 gehen wir von einem positiven **Free Cashflow** von mehr als 75 MIO € aus. Die erreichte **Finanzierungsstruktur** soll im Wesentlichen unverändert bleiben und wir streben zum Jahresende einen positiven Nettofinanzsaldo an. Unser Ziel ist es, das Umschlagsniveau des Net Working Capitals zu verbessern.

Unser Finanzierungsrahmen ist solide und wird nach unseren Planungen im Jahr 2013 die notwendige **Liquidität** abdecken; wir erwarten einen ausreichenden Spielraum in den Finanzierungslinien. Zinsergebnis und Kapitalkosten sollen unverändert bleiben, da wir momentan keinen Anstieg der Marktzinssätze erwarten.

Unser **Value Reporting** wird weiterhin ein wesentlicher Bestandteil unserer wertorientierten Unternehmensführung sein. Der ROCE wird beim derzeit geplanten Geschäftsverlauf auf Vorjahresniveau liegen. Aufgrund des derzeitigen Zinsniveaus erwarten wir eine konstante Entwicklung der Kapitalkosten (WACC).

Für das Geschäftsjahr 2013 planen wir **Investitionen** in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte von rund 80 MIO € – ein Volumen, das über dem Niveau der voraussichtlichen Abschreibungen liegt. Im Mittelpunkt der Investitionen steht insbesondere die Erweiterung und Optimierung unserer konzernweiten Produktionskapazitäten: In Ulyanovsk (Russland), einer Industrieregion an der Wolga, werden wir ein modernes Fertigungs- und Montagewerk mit Ausbildungs- und Technologiezentrum errichten. In Pfronten planen wir die Erweiterung der Großmaschinen-Produktion. In Pleszew (Polen) werden wir die Fließmontage ausweiten. Darüber hinaus setzen wir am Standort in Bielefeld das erfolgreiche Konzept zur Erzeugung, Speicherung und Anwendung von grüner Energie weiter fort.

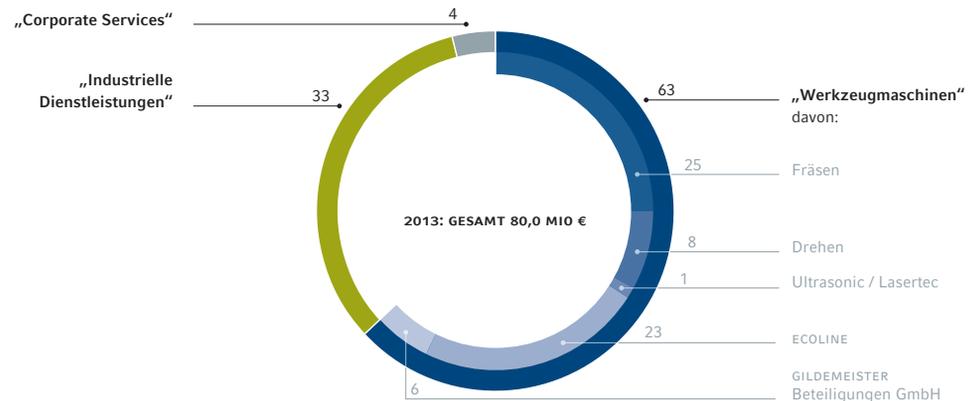
Im Segment „**Werkzeugmaschinen**“ wollen wir rund 51 MIO € investieren. In Russland werden wir im laufenden Jahr ein hochmodernes GILDEMEISTER-Produktionswerk errichten. Dort werden wir Fräs- und Drehmaschinen der ECOLINE-Baureihe für den russischen Markt produzieren. In Pfronten werden wir mit einem neuen Standortkonzept das Systemgeschäft weiter ausbauen. Wir beginnen mit dem Bau des XXL-Centers und schaffen damit zusätzliche Produktionsflächen für die Montage unserer Großmaschinen. Zudem werden wir unsere Logistikkapazitäten erweitern. Am Standort in Pleszew (Polen) werden wir das erfolgreich eingeführte Fließmontagesystem auf die DMU 50 eco ausweiten. In unserem Produktionswerk in Shanghai werden wir Modernisierungsmaßnahmen einleiten. Darüber hinaus wird auch in Zukunft die Entwicklung innovativer Produkte ein wichtiger Bestandteil unserer Investitionstätigkeit sein.

Im Segment „**Industrielle Dienstleistungen**“ sind Investitionen von rund 26 MIO € geplant. Das neue Spare Parts-Center in Geretsried werden wir im zweiten Quartal 2013 eröffnen und damit die zentrale weltweite Ersatzteilversorgung weiter optimieren. Unseren Kunden werden wir dadurch eine noch höhere Ersatzteilverfügbarkeit bieten. Auf dem europäischen Markt werden wir unsere Vertriebs- und Serviceaktivitäten gemeinsam mit unserem Kooperationspartner Mori Seiki weiter ausbauen und gezielt die Integration und Erweiterung von Standorten vorantreiben. Zur Sicherung unserer Servicequalität werden wir unsere Servicetechniker auch in Zukunft mit modernsten Werkzeugen und Messgeräten ausstatten. Bei den Energy Solutions werden wir weiterhin in die Entwicklung innovativer Produkte rund um die Erzeugung und Speicherung von regenerativer Energie investieren.

Für das Segment „**Corporate Services**“ planen wir ein Investitionsvolumen von rund 3 MIO €. An unserem Standort in Bielefeld werden wir das neue ganzheitliche Energiekonzept weitestgehend abschließen. Im Vordergrund werden dabei Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz, wie die Nutzung geothermischer Energie und die gezielte Erneuerung der Licht- und Klimatechnik, stehen.

Die Struktur der Investitionen bleibt ausgewogen: Alle Segmente werden bei den Investitionen berücksichtigt. Risiken aus den Investitionsvorhaben sind nach jetziger Einschätzung nicht erkennbar.

G . 03 ANTEILE DER EINZELNEN SEGMENTE / GESCHÄFTSFELDER AN DEN GEPLANTEN INVESTITIONEN IN SACHANLAGEN UND IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE IN %



Als zertifiziertes Mitglied der vdw-Initiative Blue Competence verfolgt GILDEMEISTER das Ziel, nachhaltig zu handeln und den **Energiebedarf** unserer Hightech-Maschinen um bis zu 30% zu senken. Hohes Einsparpotenzial haben wir während des Forschungsprojekts „NC+“ sowohl im Kühlaggregat als auch bei der Kühlschmierstoff-Pumpe der Maschinen herausgearbeitet: Unser Anspruch ist es, ein Einsparpotenzial von mittelfristig 30% serienmäßig bei unseren Maschinen zu realisieren. Auch den Energieverbrauch an den GILDEMEISTER-Standorten wollen wir sukzessive senken; dazu gehen wir standort-spezifische Energiekonzepte systematisch an, die den **Energieverbrauch** an allen Produktionsstandorten um mindestens 10% senken sollen.

Derzeit planen wir, die Anzahl der **Mitarbeiter** im Geschäftsjahr 2013 zu erhöhen – Grund für diesen geplanten Personalaufbau ist insbesondere die Umsetzung unseres Vertriebs- und Service-Joint-Ventures mit Mori Seiki auf dem chinesischen Markt. Darüber hinaus werden wir unsere Personalkapazitäten in Abhängigkeit zur Geschäftsentwicklung anpassen. Insbesondere aufgrund von Lohn- und Gehaltssteigerungen sowie Tarifierhöhungen wird sich der Personalaufwand erhöhen.

Im Bereich **Forschung und Entwicklung** werden wir auch im laufenden Geschäftsjahr unsere innovationsorientierte Strategie zur Steigerung des Kundennutzens weiterverfolgen. Die Erfolge unserer Kooperation mit Mori Seiki werden wir vor allem im Rahmen der Leitmesse **EMO** im September vorstellen. Dass wir unser Produktprogramm kontinuierlich weiterentwickeln und ergänzen und so die Kundenzufriedenheit erhöhen, bildet die Basis für unsere nachhaltige Unternehmensentwicklung. Das Volumen der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung wird im laufenden Geschäftsjahr

voraussichtlich bei rund 52 Mio € liegen. Insgesamt werden im Bereich Forschung und Entwicklung etwa 15% der Belegschaft in den Werken daran arbeiten, unseren Technologievorsprung weiter auszubauen.

#### GILDEMEISTER plant 20 Neuentwicklungen

Im Segment „**Werkzeugmaschinen**“ planen wir für das laufende Geschäftsjahr 20 Neuentwicklungen. Innerhalb des Fräsverbundes steht die Innovierung unseres Angebots an Fräsmaschinen und -bearbeitungszentren im Fokus der Aktivitäten. Der Fräs- und Fertigungsverbund konzentriert sich auf Neuentwicklungen im Bereich der Vertikal-Fräsmaschinen. Innerhalb des Drehverbunds werden wir unsere Universal- und Produktions-Drehmaschinen um neuartige Konzepte erweitern. Im Bereich **ECOLINE** wollen wir im zweiten Halbjahr unsere Innovationsoffensive starten.

Im Segment „**Industrielle Dienstleistungen**“ werden wir daran arbeiten, das umfassende Angebot unserer LifeCycle-Products weiter zu optimieren und auszubauen. Unsere Aktivitäten zielen unter anderem auf die Weiterentwicklung unserer Produkte für ganzheitliche Systemlösungen in der Automatisierungstechnik und zur Modularisierung des Tool-Managements.

#### Energy Solutions erweitert Produktprogramm

Im Geschäftsfeld der Energy Solutions treiben wir die technologische Entwicklung der Solarsysteme sowie der Energiespeichertechnik weiter voran. Ein Schwerpunkt wird auf der Standardisierung und Kostenoptimierung der bestehenden Photovoltaiksysteme liegen. Die modulare Produktfamilie des CellCube wird weiter ausgebaut. Parallel erfolgt die weitere Produktionsoptimierung für die Serienfertigung. Im laufenden Jahr legen wir den Fokus auf die Projektentwicklung von Energy Solutions-Anwendungen, insbesondere für den Aufbau von integrierten Großanlagen. Wir verfolgen einen ganzheitlichen Ansatz der Energieeffizienzberatung und Optimierung der Energieversorgung industrieller Standorte und entwickeln neue Softwarelösungen und -tools. Indem wir uns auf ganzheitliche Energielösungen fokussieren, können wir das intelligente Echtzeitmanagement der Standortversorgung an industrielle Kunden adressieren.

Im Bereich **Einkauf und Beschaffung** wird der Ausbau der Global-Sourcing-Aktivitäten im Jahr 2013 im Fokus stehen – gerade auch vor dem Hintergrund der Investition in Russland. Des Weiteren werden wir das Materialgruppenmanagement im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausweiten und Nachhaltigkeitskonzepte mit unseren Lieferanten umsetzen.

#### Lieferantenbeziehungen in Asien ausbauen

Durch die Verstärkung des Einkaufsteams in Asien soll die Zusammenarbeit mit den Lieferanten vor Ort verbessert werden, sodass gleichbleibend hohe Produktqualität gewährleistet ist. Wir planen, im laufenden Jahr weitere Komponenten aus diesem Raum zu beziehen.

Parallel dazu werden in engen Partnerschaften mit unseren Lieferanten detaillierte Wertanalysen erstellt, um eine weitere Verbesserung der Materialkostensituation zu erreichen. Darüber hinaus werden im Jahr 2013 die Strukturen innerhalb des Materialgruppenmanagements weiter gestärkt und insbesondere auch auf die sonstigen betrieb-

lichen Aufwendungen ausgeweitet. In einem zentralen Ausschuß sollen zukünftig die Ziele und Maßnahmen in den jeweiligen Materialgruppen final abgestimmt und deren Umsetzung nachgehalten werden.

Vor dem Hintergrund der geplanten Investitionen und Erweiterungen in den Werken und Vertriebsgesellschaften werden Konzepte eines sinnvollen Einsatzes dieser Produkte erstellt und umgesetzt.

Im Rahmen der Wertschöpfungskette treiben wir die Nachhaltigkeit weiter voran. „Green Purchasing“ im Sinne von reduziertem Energie- und Wasserverbrauch, CO<sub>2</sub>-Ausstoß aber auch Mindestlöhne sowie menschliche Arbeitsplatzgestaltung werden in der Zusammenarbeit mit den Lieferanten hinterfragt und in den Fokus gerückt.

Im laufenden Geschäftsjahr werden wir die Optimierung der Produktions- und Logistikprozesse im Bereich **Produktion, Technologie und Logistik** konsequent weiterführen. Der Fokus liegt auf den Maßnahmen im Projekt „GILDEMEISTER 2015“, die von uns bereits im Berichtsjahr vorangetrieben wurden. Wir wollen zudem weitere Kooperationsprojekte in den Bereichen Entwicklung und Fertigung vorantreiben.

Pfronten optimiert  
Motorspindelproduktion

Innerhalb unserer **Produktionsverbünde** führen wir im **Fräsverbund** im Jahr 2013 die Maßnahmen für die neue Fließmontage im Motorspindelbau in Pfronten fort. Als nächster Schritt ist vorgesehen, den Bereich für den Testlauf zu optimieren sowie eine Fließlinie für die Analyse der Motorspindeln aufzubauen. Zudem erweitern wir unsere automatisierten Lagerkapazitäten in Pfronten, um die Produktivität unserer Logistik weiter zu erhöhen. So schaffen wir die Voraussetzungen für zukünftige Leistungssteigerungen.

Im **Fräs- und Fertigungsverbund** schließen wir bei der DECKEL MAHO Seebach GmbH die Umgestaltung der neuen Cluster-Montage für die eVolution-Baureihe ab. Darüber hinaus werden wir die Erprobungen an Maschinen und Baugruppen in unserem hochmodernen Technologiezentrum nochmals intensivieren. Bei FAMOT in Pleszew (Polen) werden wir das erfolgreiche Fließprinzip auf die DMU 50 eco ausweiten. Dadurch wird die Durchlaufzeit nochmals verringert. Darüber hinaus werden wir die Effizienz in der mechanischen Fertigung weiter steigern.

Cluster-Montage in  
Bielefeld geplant

Im **Drehverbund** werden wir unsere Fertigung am Standort in Bielefeld über die zusätzliche Einrichtung einer Cluster-Montage weiter verbessern, indem wir durch eine übersichtliche Arbeitsplatzgestaltung die Qualität im Montageprozess erhöhen, sowie Durchlaufzeiten signifikant senken. Weiterhin arbeiten wir daran, die Flexibilität in der Aussteuerung bestehender Kapazitäten fortlaufend zu verbessern. Dazu gehören unter anderem Effizienzmaßnahmen bei der GILDEMEISTER Italiana S.p.A., um die Bearbeitung von benötigten Maschinenkomponenten besser auszulasten.

Um den hohen Ansprüchen des Marktes gerecht zu werden, wird GILDEMEISTER seinen Fokus noch intensiver auf die Verbesserung der **Produktqualität** richten. Um dieses Ziel zu erreichen, werden wir zusätzliche finanzielle und personelle Ressourcen bereitstellen.

Im Geschäftsjahr 2013 wird sich die **rechtliche Unternehmensstruktur** des Konzerns voraussichtlich nicht wesentlich verändern.

## Gesamtaussage des Vorstands zur künftigen Geschäftsentwicklung 2013 und 2014

Für das **Geschäftsjahr 2013** erwarten wir ein zunehmend volatiles wirtschaftliches Umfeld. Für das laufende Jahr prognostizieren der vdw und Oxford Economics ein Wachstum des weltweiten Werkzeugmaschinenverbrauchs von 7,6%. Wir halten die Prognose des vdw derzeit für zu hoch gegriffen; zudem gehen wir davon aus, dass die Entwicklung der einzelner Märkte noch stärker voneinander abweichen wird.

Mit unserer zunehmend globalen Präsenz planen wir in erster Linie im Segment „Industrielle Dienstleistungen“ Zuwächse. Die anhaltende Stagnation des europäischen Geschäfts könnte nach unserer heutigen Einschätzung durch die Entwicklung in den asiatischen und amerikanischen Wachstumsmärkten sowie in Russland ausgeglichen werden. Positiv dazu beitragen soll der Ausbau unserer Produktionsstandorte in Wachstumsmärkten. Für das Gesamtjahr planen wir mit einem Auftragseingang von rund 2 MRD €.

Aufgrund dieser Erwartungen und basierend auf dem soliden Auftragsbestand planen wir im Jahr 2013 einen Umsatz von rund 2 MRD €. Wir planen mit weitgehend stabilen Material- und Personalquoten.

Unter diesen Voraussetzungen sowie der Annahme, dass die Marktentwicklung gemäß unseren Erwartungen verläuft, planen wir, ein EBT von rund 120 MIO € zu erzielen. Wir gehen von einem positiven Free Cashflow von über 75 MIO € aus.

Die Rahmenbedingungen für das Jahr 2014 sind momentan noch schwer absehbar: Wenn sich die weltweite Konjunktur gemäß den aktuellen Prognosen entwickelt, rechnen wir damit, im **Geschäftsjahr 2014** eine moderate Steigerung zu erreichen. Wir arbeiten permanent an der weiteren Flexibilisierung der Kostenstruktur und Fertigungsprozesse, um auf einen möglichen Konjunkturabschwung reagieren zu können.

GEMEINSAM.

INNOVATIV.

GLOBAL.

# Konzernabschluss

## Konzernabschluss

132	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
133	Überleitung zum Gesamtergebnis
134	Konzernbilanz
135	Konzern-Kapitalflussrechnung
136	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
138	Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens
142	Segmentberichterstattung zum Konzernabschluss
144	Konzernanhang
144	Grundlagen des Konzernabschlusses Erläuterungen zur:
173	• Gewinn- und Verlustrechnung
180	• Bilanz
221	• Kapitalflussrechnung
222	• Segmentberichterstattung
225	• Sonstige Erläuterungen
228	GILDEMEISTER-Konzerngesellschaften
232	Organe der Gesellschaft
233	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)
234	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

## Weitere Informationen

236	Mehrjahresübersichten
240	Glossar
246	Grafik- und Tabellenverzeichnis

# Konzernabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

H. 01

	Anhang	2012 T€	2011 T€
Umsatzerlöse	6	2.037.362	1.687.657
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		8.020	44.766
Aktivierete Eigenleistungen	7	9.683	11.133
<b>Gesamtleistung</b>		<b>2.055.065</b>	<b>1.743.556</b>
Sonstige betriebliche Erträge	8	62.825	68.859
<b>Betriebsleistung</b>		<b>2.117.890</b>	<b>1.812.415</b>
Materialaufwand	9		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		982.057	800.791
Aufwendungen für bezogene Leistungen		147.266	151.902
		1.129.323	952.693
Personalaufwand	10		
Löhne und Gehälter		372.025	326.326
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		68.383	58.378
		440.408	384.704
Abschreibungen	11	40.913	33.605
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12	374.331	328.916
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>		<b>132.915</b>	<b>112.497</b>
Finanzerträge	13		
Zinserträge		1.710	1.905
Sonstige Erträge		1.419	1.209
		3.129	3.114
Finanzaufwendungen	14		
Zinsaufwendungen		14.133	27.925
Zinsaufwand aus Pensionsrückstellungen		1.551	1.914
Sonstige Finanzaufwendungen		1.185	19.351
		16.869	49.190
Finanzergebnis		- 13.740	- 46.076
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	15	922	472
Ergebnis vor Steuern		120.097	66.893
Ertragsteuern	16	37.738	21.354
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>82.359</b>	<b>45.539</b>
Anteile der Aktionäre der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft am Jahresergebnis		77.294	46.846
Anteile der Minderheiten am Jahresergebnis	17	5.065	- 1.307
<b>Ergebnis je Aktie nach IAS 33 in €</b>	18		
Unverwässert		1,32	0,85
Verwässert		1,32	0,84

Konzern-Gewinn-  
und Verlustrechnung  
Überleitung  
zum Gesamtergebnis

**Überleitung zum Gesamtergebnis  
des GILDEMEISTER-Konzerns für die Zeit  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012**

H . 02

	Anhang	2012 T€	2011 T€
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>82.359</b>	<b>45.539</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>			
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung		- 854	3.787
Veränderung der Marktwerte von Sicherungsinstrumenten	37	4.118	13.396
Veränderung aus den beizulegenden Zeitwerten von available-for-sale-Vermögenswerten	21	- 1.337	- 12.729
Ertragsteuern auf das übrige Gesamtergebnis	28	- 1.211	- 3.838
<b>Sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern</b>		<b>716</b>	<b>616</b>
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>		<b>83.075</b>	<b>46.155</b>
Anteile der Aktionäre der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft am Gesamtergebnis		77.591	47.386
Anteile der Minderheiten am Gesamtergebnis		5.484	- 1.231

**Konzernbilanz zum 31. Dezember 2012  
der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft**

H . 03 AKTIVA	Anhang	31.12.2012 T€	31.12.2011 T€
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Geschäfts- oder Firmenwerte	19	119.521	83.017
Sonstige Immaterielle Vermögenswerte	19	65.077	49.337
Sachanlagen	20	263.174	218.025
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	22	7.625	6.686
Beteiligungen	21	45.300	46.860
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23	447	6.294
Sonstige langfristige Vermögenswerte	23	13.928	11.711
Latente Steuern	28	44.174	41.342
		<b>559.246</b>	<b>463.272</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	24	486.259	451.986
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25	228.118	208.908
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	25	112.566	98.873
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	26	173.328	105.151
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	27	55.780	43.618
		<b>1.056.051</b>	<b>908.536</b>
		<b>1.615.297</b>	<b>1.371.808</b>
<b>PASSIVA</b>			
	Anhang	31.12.2012 T€	31.12.2011 T€
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	29	151.744	151.744
Kapitalrücklage	29	257.177	257.177
Gewinnrücklagen	29	294.351	234.137
<b>Summe Eigenkapital der Aktionäre der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft</b>		<b>703.272</b>	<b>643.058</b>
Minderheitenanteile am Eigenkapital	29	84.609	12.100
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>787.881</b>	<b>655.158</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
Langfristige Finanzschulden	32	3.174	14.506
Pensionsrückstellungen	30	21.663	21.636
Andere langfristige Rückstellungen	31	20.216	16.658
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33	237	682
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	33	10.931	19.018
Latente Steuern	28	7.548	7.727
		<b>63.769</b>	<b>80.227</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Kurzfristige Finanzschulden	32	9.095	19.492
Steuerrückstellungen	31	34.501	13.367
Andere kurzfristige Rückstellungen	31	162.366	145.042
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		155.793	127.775
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34	329.391	267.472
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	34	61.591	51.336
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte	35	10.910	11.939
		<b>763.647</b>	<b>636.423</b>
		<b>1.615.297</b>	<b>1.371.808</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

H . 04 CASHFLOW AUS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT	Anhang	2012 T€	2011 T€
Ergebnis vor Steuern (EBT)		120.097	66.893
Abschreibungen		40.913	33.605
Finanzergebnis	14	13.740	46.076
Veränderung der langfristigen Rückstellungen		2.655	- 7.878
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen		- 5.378	-10
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	31	15.721	22.788
Ergebnis aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens		- 358	958
Ertragsteuererstattungen		2.128	228
Gezahlte Ertragsteuern		- 24.423	-19.020
Erhaltene Zinsen		1.342	1.060
Gezahlte Zinsen		- 17.836	-27.095
Erhaltene Dividende	13	1.181	959
Veränderungen der Positionen der Vermögenswerte und der Verbindlichkeiten			
Vorräte	24	- 14.587	- 40.986
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23, 25	28.884	90.499
Übrige Aktiva, soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit		- 19.698	- 34.606
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		- 5.432	- 2.550
Übrige Passiva, soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit		29.798	30.077
	39	<b>168.747</b>	<b>160.998</b>
<b>CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>			
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		2.237	3.755
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		- 56.297	- 44.117
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen		- 15.545	- 25.514
Cashflow aus der Übernahme der Beherrschung von Tochterunternehmen		6.646	-
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		-	- 14.806
		<b>- 62.959</b>	<b>- 80.682</b>
<b>CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>			
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	29	-	220.047
Auszahlung für die Kosten der Kapitalerhöhung	29	-	- 6.352
Auszahlung für die Rückführung der Schuldscheindarlehen	32	-	- 201.500
Auszahlungen für Tilgung von Finanzschulden		- 19.907	- 86.083
Auszahlung für den Kauf eigener Aktien	29	-	- 20.686
Auszahlung / Einzahlung aus Änderungen der Eigentumsanteile an Tochterunternehmen		- 4.740	7.919
Gezahlte Dividenden		- 14.591	-
	39	<b>- 39.238</b>	<b>- 86.655</b>
Zahlungswirksame Veränderung		66.550	- 6.339
Auswirkungen von Konsolidierungskreisänderungen auf den Finanzmittelfonds		281	-
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelfonds		1.346	- 279
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar	26	105.151	111.769
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. Dezember</b>	<b>26</b>	<b>173.328</b>	<b>105.151</b>

**Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung  
der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft für die Zeit  
vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012**

H. 05

	Gezeichnetes Kapital T€	Kapital- rücklage T€	Gewinn- rücklagen T€	Unterschiede aus der Währungs- umrechnung T€	Veränderung Bewertung Vermögens- werte available for sale T€	Markt- bewertung Finanz- derivate T€	Eigenkapital der Aktionäre der GILDE- MEISTER Aktien- Gesellschaft T€	Minder- heiten- anteile am Eigen- kapital T€	Summe T€
Stand 01.01.2011	118.513	80.113	204.609	6.414	8.586	- 11.905	406.330	6.563	412.893
<b>Gesamtergebnis</b>									
Jahresüberschuss			46.846				46.846	- 1.307	45.539
<b>Sonstiges Ergebnis</b>									
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung				3.711			3.711	76	3.787
Veränderung Marktwert derivater Finanzinstrumente (nach Steuern)						9.558	9.558		9.558
Veränderung aus den beizulegenden Zeitwerten von available-for-sale Vermögenswerten					- 12.729		- 12.729		- 12.729
<b>Summe sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern</b>				3.711	- 12.729	9.558	540	76	616
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>			46.846	3.711	- 12.729	9.558	47.386	- 1.231	46.155
<b>Transaktionen mit Eigentümern</b>									
Kapitalerhöhung ausgenhigtem Kapital	37.924	177.064					214.988		214.988
Änderungen der Kapitalanteile an Tochterunternehmen			- 4.959				- 4.959	6.439	1.480
Kapitaleinlagen								329	329
Rückerwerb eigener Aktien	- 4.693		- 15.994				- 20.687		- 20.687
<b>Summe der Transaktionen mit Eigentümern</b>	33.231	177.064	- 20.953				189.342	6.768	196.110
Stand 31.12.2011	151.744	257.177	230.502	10.125	- 4.143	- 2.347	643.058	12.100	655.158

Siehe begleitende Erläuterungen im Konzernanhang zu Eigenkapital und Minderheiten am Eigenkapital auf den Seiten 191 ff.

Konzern-Eigenkapital-  
veränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital T€	Kapital- rücklage T€	Gewinn- rücklagen T€	Unterschiede aus der Währungs- umrechnung T€	Veränderung Bewertung Vermögens- werte available for sale T€	Markt- bewertung Finanz- derivate T€	Eigenkapital der Aktionäre der GILDE- MEISTER Aktien- Gesellschaft T€	Minder- heiten- anteile am Eigen- kapital T€	Summe T€
Stand 01.01.2012	151.744	257.177	230.502	10.125	- 4.143	- 2.347	643.058	12.100	655.158
<b>Gesamtergebnis</b>									
Jahresüberschuss			77.294				77.294	5.065	82.359
<b>Sonstiges Ergebnis</b>									
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung				- 1.273			- 1.273	419	- 854
Veränderung Marktwert derivater Finanzinstrumente (nach Steuern)						2.907	2.907		2.907
Veränderung aus den beizulegenden Zeitwerten von available-for-sale Vermögenswerten					- 1.337		- 1.337		- 1.337
<b>Summe sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern</b>				- 1.273	- 1.337	2.907	297	419	716
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>			77.294	- 1.273	- 1.337	2.907	77.591	5.484	83.075
<b>Transaktionen mit Eigentümern</b>									
Gesamtkapital- zuführungen / -entnahmen durch Minderheiten								1.470	1.470
Änderungen der Kapitalanteile an Tochterunternehmen			- 2.786				- 2.786	65.555	62.769
Dividendenzahlungen für das Geschäftsjahr 2011			- 14.591				- 14.591		- 14.591
<b>Summe der Transaktionen mit Eigentümern</b>			- 17.377				- 17.377	67.025	49.648
<b>Stand 31.12.2012</b>	<b>151.744</b>	<b>257.177</b>	<b>290.419</b>	<b>8.852</b>	<b>- 5.480</b>	<b>560</b>	<b>703.272</b>	<b>84.609</b>	<b>787.881</b>

Siehe begleitende Erläuterungen im Konzernanhang zu Eigenkapital und Minderheiten am Eigenkapital auf den Seiten 191 ff.

**Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens  
zum 31. Dezember 2012 der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft**  
(Bestandteil des Anhangs)

H . 06 ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN

**Immaterielle Vermögenswerte**

Geschäfts- oder Firmenwerte
Aus der Entwicklung entstandene Vermögenswerte
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte

**Sachanlagen**

Grundstücke und Bauten
Technische Anlagen und Maschinen
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
Anlagen im Bau

**Finanzanlagen**

At equity bewertete Anteile
Beteiligungen
Wertpapiere des Anlagevermögens

**Anlagevermögen gesamt**

**ABSCHREIBUNGEN**

	Stand zum 01.01.2012 T€	Sonstige Veränderungen T€
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>		
Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0
Aus der Entwicklung entstandene Vermögenswerte	62.079	- 728
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	53.072	- 457
	<b>115.151</b>	<b>- 1.185</b>
<b>Sachanlagen</b>		
Grundstücke und Bauten	90.339	270
Technische Anlagen und Maschinen	50.806	398
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	113.126	- 1.315
Anlagen im Bau	0	0
	<b>254.271</b>	<b>- 647</b>
<b>Finanzanlagen</b>		
At equity bewertete Anteile	- 69	- 922
Beteiligungen	3.046	0
Wertpapiere des Anlagevermögens	0	1
	<b>2.977</b>	<b>- 921</b>
<b>Anlagevermögen gesamt</b>	<b>372.399</b>	<b>- 2.753</b>

Entwicklung des  
Konzern-Anlagevermögens

Stand zum 01.01.2012 T€	Sonstige Veränderungen T€	Veränderung Konsolidierungskreis T€	Zugänge T€	Abgänge T€	Umbuchungen T€	Stand zum 31.12.2012 T€
83.017	- 688	36.372	0	0	0	119.521
92.570	- 513	0	9.166	- 193	867	101.077
71.918	- 1.055	12.772	9.022	- 453	- 760	91.444
<b>247.505</b>	<b>- 2.256</b>	<b>49.144</b>	<b>18.188</b>	<b>- 646</b>	<b>107</b>	<b>312.042</b>
233.238	2.207	12.816	12.839	- 575	7.431	267.956
69.253	- 102	1.099	4.094	- 4.072	2.013	72.285
150.749	- 717	1.597	24.260	- 4.521	3.599	174.967
19.056	245	0	15.104	- 401	- 13.150	20.854
<b>472.296</b>	<b>1.633</b>	<b>15.512</b>	<b>56.297</b>	<b>- 9.569</b>	<b>- 107</b>	<b>536.062</b>
6.617	17	0	0	0	0	6.634
49.905	- 1.562	0	0	0	0	48.343
1	3	0	0	0	0	4
<b>56.523</b>	<b>- 1.542</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>54.981</b>
<b>776.324</b>	<b>- 2.165</b>	<b>64.656</b>	<b>74.485</b>	<b>- 10.215</b>	<b>0</b>	<b>903.085</b>

Veränderung Konsolidierungskreis T€	Zugänge T€	Abgänge T€	Umbuchungen T€	RESTBUCHWERT		
				Stand zum 31.12.2012 T€	Stand zum 31.12.2012 T€	Stand zum 31.12.2011 T€
0	0	0	0	0	119.521	83.017
0	8.681	0	0	70.032	31.045	30.491
1	5.033	- 249	12	57.412	34.032	18.846
<b>1</b>	<b>13.714</b>	<b>- 249</b>	<b>12</b>	<b>127.444</b>	<b>184.598</b>	<b>132.354</b>
58	8.311	- 572	489	98.895	169.061	142.899
0	4.355	- 3.818	- 509	51.232	21.053	18.447
106	14.533	- 3.697	8	122.761	52.206	37.623
0	0	0	0	0	20.854	19.056
<b>164</b>	<b>27.199</b>	<b>- 8.087</b>	<b>- 12</b>	<b>272.888</b>	<b>263.174</b>	<b>218.025</b>
0	0	0	0	- 991	7.625	6.686
0	0	0	0	3.046	45.297	46.859
0	0	0	0	1	3	1
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.056</b>	<b>52.925</b>	<b>53.546</b>
<b>165</b>	<b>40.913</b>	<b>- 8.336</b>	<b>0</b>	<b>402.388</b>	<b>500.697</b>	<b>403.925</b>

**Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens  
zum 31. Dezember 2011 der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft**  
(Bestandteil des Anhangs)

H . 06 ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN

**Immaterielle Vermögenswerte**

Geschäfts- oder Firmenwerte
Aus der Entwicklung entstandene Vermögenswerte
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte

**Sachanlagen**

Grundstücke und Bauten
Technische Anlagen und Maschinen
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
Anlagen im Bau

**Finanzanlagen**

At equity bewertete Anteile
Beteiligungen
Wertpapiere des Anlagevermögens

**Anlagevermögen gesamt**

**ABSCHREIBUNGEN**

	Stand zum 01.01.2011 T€	Sonstige Veränderungen T€
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>		
Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0
Aus der Entwicklung entstandene Vermögenswerte	55.260	- 12
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	49.992	193
	<b>105.252</b>	<b>181</b>
<b>Sachanlagen</b>		
Grundstücke und Bauten	84.450	- 65
Technische Anlagen und Maschinen	49.254	- 1.099
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	104.961	5
Anlagen im Bau	4	0
	<b>238.669</b>	<b>- 1.159</b>
<b>Finanzanlagen</b>		
At equity bewertete Anteile	403	- 472
Beteiligungen	- 8.468	11.514
Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0
	<b>- 8.065</b>	<b>11.042</b>
<b>Anlagevermögen gesamt</b>	<b>335.856</b>	<b>10.064</b>

Entwicklung des  
Konzern-Anlagevermögens

Stand zum 01.01.2011 T€	Sonstige Veränderungen T€	Veränderung Konsolidierungskreis T€	Zugänge T€	Abgänge T€	Umbuchungen T€	Stand zum 31.12.2011 T€
81.451	-20	0	1.586	0	0	83.017
81.698	152	0	10.603	-25	142	92.570
54.860	191	0	17.225	-503	145	71.918
<b>218.009</b>	<b>323</b>	<b>0</b>	<b>29.414</b>	<b>-528</b>	<b>287</b>	<b>247.505</b>
225.517	-1.079	0	7.327	-4.349	5.822	233.238
68.030	-1.689	0	3.101	-1.401	1.212	69.253
137.761	124	0	16.062	-4.601	1.403	150.479
9.168	-290	0	19.027	-125	-8.724	19.056
<b>440.476</b>	<b>-2.934</b>	<b>0</b>	<b>45.517</b>	<b>-10.476</b>	<b>-287</b>	<b>472.296</b>
6.617	0	0	0	0	0	6.617
36.092	-989	0	14.806	-4	0	49.905
1	0	0	0	0	0	1
<b>42.710</b>	<b>-989</b>	<b>0</b>	<b>14.806</b>	<b>-4</b>	<b>0</b>	<b>56.523</b>
<b>701.195</b>	<b>-3.600</b>	<b>0</b>	<b>89.737</b>	<b>-11.008</b>	<b>0</b>	<b>776.324</b>

Veränderung Konsolidierungskreis T€	Zugänge T€	Abgänge T€	Umbuchungen T€	RESTBUCHWERT		
				Stand zum 31.12.2011 T€	Stand zum 31.12.2011 T€	Stand zum 31.12.2010 T€
0	0	0	0	0	83.017	81.451
0	6.831	0	0	62.079	30.491	26.438
0	3.159	-261	-11	53.072	18.846	4.868
<b>0</b>	<b>9.990</b>	<b>-261</b>	<b>-11</b>	<b>115.151</b>	<b>132.354</b>	<b>112.757</b>
0	7.251	-1.297	0	90.339	142.899	141.067
0	3.897	-1.238	-8	50.806	18.447	18.776
0	12.467	-4.326	19	113.126	37.623	32.800
0	0	-4	0	0	19.056	9.164
<b>0</b>	<b>23.615</b>	<b>-6.865</b>	<b>11</b>	<b>254.271</b>	<b>218.025</b>	<b>201.807</b>
0	0	0	0	-69	6.686	6.214
0	0	0	0	3.046	46.859	44.560
0	0	0	0	0	1	1
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.977</b>	<b>53.546</b>	<b>50.775</b>
<b>0</b>	<b>33.605</b>	<b>-7.126</b>	<b>0</b>	<b>372.399</b>	<b>403.925</b>	<b>365.339</b>

**Segmentberichterstattung zum Konzernabschluss 2012**  
**der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft**  
 (Bestandteil des Anhangs)

H . 07 **SEGMENTIERUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN**

	„Werkzeugmaschinen“		Veränderungen gegenüber Vorjahr		„Industrielle Dienstleistungen“		Veränderungen gegenüber Vorjahr	
	2012 T€	2011 T€	T€	%	2012 T€	2011 T€	T€	%
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	745.869	676.183	69.686	10,3	101.442	81.356	20.086	24,7
Umsatzerlöse mit Dritten	1.174.984	1.088.019	86.965	8,0	862.172	599.432	262.740	43,8
EBIT	69.318	73.347	- 4.029	- 5,5	88.446	56.920	31.526	55,4
Finanzergebnis	- 11.909	- 13.673	1.764	12,9	- 5.017	- 17.464	12.447	71,3
davon Zinserträge	1.460	2.075	- 615	- 29,6	13.499	8.087	5.412	66,9
davon Zinsaufwendungen	- 13.408	- 15.282	1.874	12,3	- 18.519	- 24.851	6.332	25,5
Anteile am Periodenergebnis der at equity bewerteten Unternehmen	0	0	0	0	450	130	320	246,2
EBT	57.409	59.674	- 2.265	- 3,8	83.879	39.586	44.293	111,9
Buchwerte der at equity bewerteten Unternehmen	0	0	0	0	1.584	1.133	451	39,8
Segmentvermögen	819.418	760.651	58.767	7,7	1.256.061	980.442	275.619	28,1
Investitionen	47.575	47.903	- 328	- 0,7	17.603	24.226	- 6.623	- 27,3
Planmäßige Abschreibungen	26.575	23.906	2.669	11,2	12.222	7.871	4.351	55,3
Mitarbeiter	3.514	3.397	117	3,4	2.902	2.564	338	13,2

H . 07 **INFORMATIONEN NACH GEOGRAFISCHEN GEBIETEN**

	Deutschland		Veränderungen gegenüber Vorjahr		Übriges Europa		Veränderungen gegenüber Vorjahr		Nordamerika		Veränderungen gegenüber Vorjahr	
	2012 T€	2011 T€	T€	%	2012 T€	2011 T€	T€	%	2012 T€	2011 T€	T€	%
Umsatzerlöse mit Dritten	919.212	826.377	92.835	11,2	728.101	493.539	234.562	47,5	90.599	82.087	8.512	10,4
Langfristige Vermögenswerte	237.931	202.140	35.791	17,7	182.749	121.441	61.308	50,5	1.049	1.112	- 63	- 5,7

Segmentberichterstattung  
zum Konzernabschluss

„Corporate Services“		Veränderungen gegenüber Vorjahr		Überleitung		Konzern		Veränderungen gegenüber Vorjahr	
2012	2011	2012	%	2012	2011	2012	2011	2012	%
T€	T€	T€	%	T€	T€	T€	T€	T€	%
13.567	11.222	2.345	20,9	- 860.878	- 768.761	0	0	0	0,0
206	206	0	0,0	0	0	2.037.362	1.687.657	349.705	20,7
- 25.467	- 17.510	- 7.957	- 45,4	618	- 260	132.915	112.497	20.418	18,1
3.186	- 14.939	18.125	121,3	0	0	- 13.740	- 46.076	32.336	70,2
23.709	29.685	- 5.976	- 20,1	- 36.934	- 37.867	1.734	1.980	- 246	- 12,4
- 21.705	- 27.616	5.911	21,4	37.706	37.592	- 15.926	- 30.157	14.231	47,2
472	342	130	38,0	0	0	922	472	450	- 95,3
- 21.809	- 32.107	10.298	32,1	618	- 260	120.097	66.893	53.204	79,5
6.041	5.553	488	8,8	0	0	7.625	6.686	939	14,0
1.031.533	893.128	138.405	15,5	- 1.544.584	- 1.314.047	1.562.428	1.320.174	242.254	18,4
9.307	17.608	- 8.301	- 47,1	0	0	74.485	89.737	- 15.252	- 17,0
2.116	1.828	288	15,8	0	0	40.913	33.605	7.308	21,7
80	71	9	12,7	0	0	6.496	6.032	464	7,7

Asien		Veränderungen gegenüber Vorjahr		Übrige		Veränderungen gegenüber Vorjahr		Überleitung		Konzern		Veränderungen gegenüber Vorjahr	
2012	2011	2012	%	2012	2011	2012	%	2012	2011	2012	2011	2012	%
T€	T€	T€	%	T€	T€	T€	%	T€	T€	T€	T€	T€	%
265.073	261.545	3.528	1,3	34.377	24.109	10.268	42,6	0	0	2.037.362	1.687.657	349.705	20,7
21.534	24.009	- 2.475	- 10,3	3.105	458	2.647	577,9	1.404	1.219	447.772	350.379	97.393	27,8

## Konzernanhang der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2012

### Grundlagen des Konzernabschlusses

#### 1 ANWENDUNG DER VORSCHRIFTEN

Der Konzernabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 wurde unter Anwendung der am Abschlussstichtag verpflichtend anzuwendenden und von der Europäischen Union übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB), London, Großbritannien, aufgestellt. Der Konzernabschluss wurde nach § 315a HGB um weitere Erläuterungen ergänzt.

Die folgenden Erläuterungen umfassen Angaben und Bemerkungen, die nach den IFRS neben der Gewinn- und Verlustrechnung, der Überleitung zum Gesamtergebnis der Periode, der Bilanz, der Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie der Kapitalflussrechnung als Anhang in den Konzernabschluss aufzunehmen sind.

Zur klareren und übersichtlicheren Darstellung haben wir in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst; diese werden im Konzernanhang gesondert mit ergänzenden Ausführungen ausgewiesen.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Die Berichtswährung ist Euro. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (t€) angegeben.

Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft mit Sitz in Bielefeld, Gildemeisterstraße 60, ist Muttergesellschaft des GILDEMEISTER-Konzerns und eine börsennotierte Aktiengesellschaft deutschen Rechts. GILDEMEISTER ist ein weltweit führender Hersteller von spannenden Werkzeugmaschinen und bietet innovative Maschinentechnologien, kompetente Serviceleistungen, bedarfsgerechte Softwareprodukte sowie Energielösungen an. Der zum 31. Dezember 2012 aufgestellte Konzernabschluss und Konzernlagebericht der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft wird über den elektronischen Bundesanzeiger und das Unternehmensregister zugänglich sein und ist auf unserer Website [www.gildemeister.com](http://www.gildemeister.com) abrufbar.

Der Vorstand der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft hat den Konzernabschluss und Konzernlagebericht am 25. Februar 2013 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

#### 2 KONSOLIDIERUNGS- GRUNDSÄTZE

Die Bilanzierung erworbener Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die übertragene Gegenleistung des Erwerbs der Anteile entspricht grundsätzlich dem beizulegenden Zeitwert der hingegebenen Vermögenswerte, und der entstandenen bzw. übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt. Außerdem beinhalten sie die beizulegenden Zeitwerte jeglicher angesetzter Vermögenswerte oder Schulden, die aus

einer bedingten Gegenleistungsvereinbarung resultieren. Erwerbsbezogene Kosten werden aufwandswirksam erfasst, wenn sie anfallen. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt bewertet.

Für jeden Unternehmenserwerb entscheidet der Konzern auf individueller Basis, ob die Minderheiten am erworbenen Unternehmen zum beizulegenden Zeitwert oder anhand des proportionalen Anteils am Nettovermögen des erworbenen Unternehmens erfasst werden. Als Geschäfts- oder Firmenwert wird der Wert angesetzt, der sich aus dem Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs, dem Betrag der Minderheitenanteile am erworbenen Unternehmen sowie dem beizulegenden Zeitwert jeglicher vorher gehaltener Eigenkapitalanteile zum Erwerbsdatum über dem Anteil des Konzerns an dem zum beizulegenden Wert bewerteten Nettovermögen ergibt. Sind die Anschaffungskosten geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag direkt nach erneuter Beurteilung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Der IFRS 3 „Business Combinations“ sowie der IAS 36 „Impairment of Assets“ sehen vor, Geschäfts- oder Firmenwerte nicht planmäßig, sondern nur noch dann abzuschreiben, wenn ein Wertminderungsbedarf festgestellt wird. Die nicht dem Mutterunternehmen zustehenden Anteile am Eigenkapital der Tochtergesellschaften werden innerhalb des Eigenkapitals als Minderheitenanteile ausgewiesen.

Wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden eliminiert und latente Steuerbe- und -entlastungen aus ergebniswirksamen Konsolidierungen berücksichtigt. Konzerninterne Umsatzerlöse sind ebenso wie alle übrigen konzerninternen Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen ohne Erfolgsauswirkung verrechnet.

Die angewandten Konsolidierungsmethoden haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

### 3 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, die sämtlich auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt sind, werden nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Hierzu werden die nach landesspezifischen Vorschriften erstellten Abschlüsse an die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft angepasst, soweit sie nicht den IFRS entsprechen und die Bewertungsabweichungen wesentlich sind. Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den im Vorjahr angewandten Methoden.

### Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgrund neuer Standards

Im Geschäftsjahr 2012 mussten folgende überarbeitete und neue Standards sowie Interpretationen des IASB / IFRIC erstmalig verpflichtend angewendet werden:

---

#### Änderungen zu IFRS 7      Angabepflichten bei der Übertragung finanzieller Vermögenswerte

---

GILDEMEISTER hat folgende neue und überarbeitete IFRS zum 1. Januar 2012 angewandt, die eine Relevanz für den Konzernabschluss hatten:

#### Änderungen zu IFRS 7 – Angabepflichten bei der Übertragung finanzieller Vermögenswerte

Die Änderungen an IFRS 7 betreffen erweiterte Angabepflichten bei der Übertragung finanzieller Vermögenswerte. Damit sollen die Beziehungen zwischen finanziellen Vermögenswerten, die nicht vollständig auszubuchen sind, und den korrespondierenden finanziellen Verbindlichkeiten verständlicher werden. Weiterhin sollen die Art sowie insbesondere die Risiken eines anhaltenden Engagements (continuing involvement) bei ausgebuchten finanziellen Vermögenswerten besser beurteilt werden können. Mit den Änderungen werden auch zusätzliche Angaben gefordert, wenn eine unverhältnismäßig große Anzahl von Übertragungen mit „continuing involvement“ z.B. rund um das Ende einer Berichtsperiode auftritt.

Die Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft.

#### Neue Rechnungslegungsvorschriften

Für die folgenden neuen oder geänderten Standards und Interpretationen, die verpflichtend erst in späteren Geschäftsjahren anzuwenden sind, plant der GILDEMEISTER-Konzern keine frühzeitige Anwendung. Soweit nicht anders angegeben, werden die Auswirkungen auf den GILDEMEISTER-Konzernabschluss derzeit geprüft.

Änderungen zu IFRS 1	Hochinflation und Ersetzung des festen Umstellungszeitpunktes für IFRS-Erstanwender
Änderungen zu IAS 1	Darstellung der Posten des sonstigen Ergebnisses
Änderungen zu IAS 12	Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte
IAS 19 (REV. 2011)	Leistungen an Arbeitnehmer
Änderungen zu IAS 27	Einzelabschlüsse
Änderungen zu IAS 28	Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen
Änderungen zu IAS 32	Saldierung finanzieller Vermögenswerte und Schulden
IFRS 10	Konzernabschlüsse
IFRS 11	Gemeinschaftliche Tätigkeiten
IFRS 12	Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen
IFRS 13	Bewertung zum beizulegenden Zeitwert
IFRIC 20	Abraumbeseitigungskosten während der Produktionsphase im Tagebau

a) EU Genehmigung ist bereits erfolgt

**Änderungen zu IFRS 1 – Hochinflation und Ersetzung des festen Umstellungszeitpunktes für IFRS-Erstanwender**

Durch diese Änderung des IFRS 1 werden die bislang verwendeten Verweise auf das Datum 1. Januar 2004 als fester Umstellungszeitpunkt durch „Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS“ ersetzt.

Darüber hinaus werden nun in IFRS 1 Regelungen für die Fälle aufgenommen, in denen ein Unternehmen einige Zeit die IFRS-Vorschriften nicht einhalten konnte, weil seine funktionale Währung einer Hyperinflation unterlag.

**Änderungen zu IAS 1 – Darstellung der Posten des sonstigen Ergebnisses**

Diese Änderung ändert die Darstellung des sonstigen Ergebnisses in der Gesamtergebnisrechnung. Die Posten des sonstigen Ergebnisses, die später in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden („recycling“), sind künftig separat von den Posten des sonstigen Ergebnisses darzustellen, die niemals reklassifiziert werden. Sofern die Posten brutto, d.h. ohne Saldierung mit Effekten aus latenten Steuern ausgewiesen werden, sind die latenten Steuern nunmehr nicht mehr in einer Summe auszuweisen, sondern den beiden Gruppen von Posten zuzuordnen.

Die Änderung ist erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Juli 2012 beginnen.

**Änderungen zu IAS 12 – Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte**

Bei als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien ist es oftmals schwierig zu beurteilen, ob sich bestehende temporäre steuerliche Differenzen im Rahmen der fortgeführten Nutzung oder im Zuge einer Veräußerung umkehren. Mit der Änderung des IAS 12 wird nun klargestellt, dass die Bewertung der latenten Steuern auf Basis der widerlegbaren Vermutung zu erfolgen hat, dass die Umkehrung durch Veräußerung erfolgt.

Die Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft.

**IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer**

Neben umfangreicheren Angabepflichten zu Leistungen an Arbeitnehmer ergeben sich insbesondere folgende Änderungen aus dem überarbeiteten Standard:

Derzeit gibt es ein Wahlrecht, wie unerwartete Schwankungen der Pensionsverpflichtungen, die sogenannten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, im Abschluss dargestellt werden können. Diese können entweder (a) ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung, (b) im sonstigen Ergebnis (OCI) oder (c) zeitverzögert nach der sogenannten Korridormethode erfasst werden. Mit der Neufassung des IAS 19 wird dieses Wahlrecht für eine transparentere und vergleichbarere Abbildung abgeschafft, so dass künftig nur noch eine unmittelbare

und vollumfängliche Erfassung im sonstigen Ergebnis zulässig ist. Außerdem ist nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand nunmehr im Jahr der Entstehung direkt im Gewinn oder Verlust zu erfassen.

Zudem werden derzeit zu Beginn der Rechnungsperiode die erwarteten Erträge des Planvermögens anhand der Erwartungen des Managements über die Wertentwicklung des Anlageportfolios ermittelt. Mit Anwendung des IAS 19 (revised 2011) ist nur noch eine typisierende Verzinsung des Planvermögens in Höhe des Diskontierungszinssatzes der Pensionsverpflichtungen zu Periodenbeginn zulässig.

Den Änderungen zufolge sind Verwaltungskosten für das Planvermögen als Bestandteil der Neubewertungskomponente im sonstigen Ergebnis zu erfassen, während die sonstigen Verwaltungskosten im Zeitpunkt ihres Anfallens dem operativen Gewinn zuzuordnen sind.

Die Änderungen an IAS 19 werden insgesamt zu folgenden wesentlichen Effekten führen: Da der GILDEMEISTER-Konzern derzeit die Korridormethode anwendet, wird die Änderung – bei Anwendung auf die Verhältnisse zum 31. Dezember 2012 – zu einer Erhöhung der Pensionsrückstellung um 16,4 MIO € und einer Verminderung des Eigenkapitals führen. Mit dem Wechsel von der Korridormethode zur geänderten Methode bleibt die Gewinn- und Verlustrechnung zukünftig frei von Effekten aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten (z.B. aufgrund von Zinsschwankungen), da diese dann zwingend im sonstigen Ergebnis zu erfassen sind.

Die geänderte Definition der Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses (termination benefits) wird sich auf die Bilanzierung der im Rahmen von Altersteilzeitvereinbarungen zugesagten Aufstockungsbeträge auswirken. Bislang wurden die Aufstockungsbeträge als Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses klassifiziert und demzufolge im Zeitpunkt der Vereinbarung eines Altersteilzeitvertrags mit ihrem Gesamtbetrag zurückgestellt. Aufgrund der definitorischen Änderung der Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses erfüllt der Aufstockungsbetrag bei Anwendung des IAS 19 (revised 2011) nicht mehr die Voraussetzungen für das Vorliegen von Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Es handelt sich vielmehr grundsätzlich um andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer, die über die betreffende Dienstzeit der Arbeitnehmer rätierlich anzusammeln sind.

Die Änderung ist erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen.

#### Änderungen zu IAS 27 – Einzelabschlüsse

Im Rahmen der Verabschiedung des IFRS 10 Consolidated Financial Statements werden die Regelungen für das Kontrollprinzip und die Anforderungen an die Erstellung von Konzernabschlüssen aus dem IAS 27 ausgelagert und abschließend im IFRS 10 behandelt (siehe Ausführungen zu IFRS 10). Im Ergebnis enthält IAS 27

künftig nur die Regelungen zur Bilanzierung von Tochtergesellschaften, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen in IFRS-Einzelabschlüssen.

Die Änderung ist erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen.

#### Änderungen zu IAS 28 – Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Im Rahmen der Verabschiedung des IFRS 11 „Gemeinschaftliche Tätigkeiten“ erfolgten auch Anpassungen an IAS 28. IAS 28 regelt – wie bislang auch – die Anwendung der Equity-Methode. Allerdings wird der Anwendungsbereich durch die Verabschiedung des IFRS 11 erheblich erweitert, da zukünftig nicht nur Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, sondern auch an Gemeinschaftsunternehmen (siehe IFRS 11) nach der Equity-Methode bewertet werden müssen. Die Anwendung der quotalen Konsolidierung für Gemeinschaftsunternehmen entfällt mithin.

Künftig sind auch potentielle Stimmrechte und andere derivative Finanzinstrumente bei der Beurteilung, ob ein Unternehmen maßgeblichen Einfluss hat, zu berücksichtigen.

Eine weitere Änderung betrifft die Bilanzierung nach IFRS 5, wenn nur ein Teil eines Anteils an einem assoziierten Unternehmen oder an einem Joint Venture zum Verkauf bestimmt ist. Der IFRS 5 ist dann partiell anzuwenden, wenn nur ein Anteil oder ein Teil eines Anteils an einem assoziierten Unternehmen (oder an einem Joint Venture) das Kriterium „zur Veräußerung gehalten“ erfüllt.

Die Änderung ist erstmals in Geschäftsjahren anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen.

#### Änderungen zu IAS 32 und IFRS 7 – Saldierung finanzieller Vermögenswerte und Schulden

Diese Ergänzung zum IAS 32 stellt klar, welche Voraussetzungen für die Saldierung von Finanzinstrumenten bestehen. In der Ergänzung wird die Bedeutung des gegenwärtigen Rechtsanspruchs zur Aufrechnung erläutert und klargestellt, welche Verfahren mit Bruttoausgleich als Nettoausgleich im Sinne des Standards angesehen werden können. Einhergehend mit diesen Klarstellungen wurden auch die Vorschriften zu den Anhangangaben im IFRS 7 erweitert.

Die Änderung des IAS 32 ist erstmals in Geschäftsjahren anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen.

Die Änderung des IFRS 7 ist erstmals in Geschäftsjahren anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen.

### IFRS 10 – Konzernabschlüsse

Mit diesem Standard wird der Begriff der Beherrschung („control“) neu und umfassend definiert. Beherrscht ein Unternehmen ein anderes Unternehmen, hat das Mutterunternehmen das Tochterunternehmen zu konsolidieren. Nach dem neuen Konzept ist Beherrschung gegeben, wenn das potentielle Mutterunternehmen die Entscheidungsgewalt aufgrund von Stimmrechten oder anderer Rechte über das potentielle Tochterunternehmen inne hat, es an positiven oder negativen variablen Rückflüssen aus dem Tochterunternehmen partizipiert und diese Rückflüsse durch seine Entscheidungsgewalt beeinflussen kann.

Aus diesem neuen Standard können Auswirkungen auf den Umfang des Konsolidierungskreises, u.a. für Zweckgesellschaften, entstehen.

Der neue Standard ist erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen. Wenn für ein Investment die Qualifizierung als Tochterunternehmen zwischen IAS 27 / SIC-12 und IFRS 10 abweichend festgestellt wird, ist IFRS 10 retrospektiv anzuwenden. Eine vorzeitige Anwendung ist nur zeitgleich mit IFRS 11 und IFRS 12 sowie mit den in 2011 geänderten IAS 27 und IAS 28 zulässig.

### IFRS 11 – Gemeinschaftliche Tätigkeiten

Mit IFRS 11 wird die Bilanzierung von gemeinschaftlich geführten Aktivitäten (Joint Arrangements) neu geregelt. Nach dem neuen Konzept ist zu entscheiden, ob eine gemeinschaftliche Tätigkeit (Joint Operation) oder ein Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) vorliegt. Eine gemeinschaftliche Tätigkeit liegt vor, wenn die gemeinschaftlich beherrschenden Parteien unmittelbare Rechte an den Vermögenswerten und Verpflichtungen für die Verbindlichkeiten haben. Die einzelnen Rechte und Verpflichtungen werden anteilig im Konzernabschluss bilanziert. In einem Gemeinschaftsunternehmen haben die gemeinschaftlich beherrschenden Parteien dagegen Rechte am Reinvermögensüberschuss. Dieses Recht wird durch Anwendung der Equity-Methode im Konzernabschluss abgebildet, das Wahlrecht zur quotalen Einbeziehung in den Konzernabschluss entfällt somit.

Der neue Standard ist erstmals in Geschäftsjahren anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen. Für den Übergang z.B. von der Quotenkonsolidierung auf die Equity-Methode bestehen spezifische Übergangsvorschriften. Eine vorzeitige Anwendung ist nur zeitgleich mit IFRS 10 und IFRS 12 sowie mit den in 2011 geänderten IAS 27 und IAS 28 zulässig.

### IFRS 12 – Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen

Dieser Standard regelt die Angabepflichten in Bezug auf Anteile an anderen Unternehmen. Die erforderlichen Angaben sind erheblich umfangreicher gegenüber den bisher nach IAS 27, IAS 28 und IAS 31 vorzunehmenden Angaben.

Der neue Standard ist erstmals in Geschäftsjahren anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen.

### IFRS 13 – Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

Mit diesem Standard wird die Fair Value-Bewertung in IFRS-Abschlüssen einheitlich geregelt. Alle nach anderen Standards geforderten Fair Value-Bewertungen haben zukünftig den einheitlichen Vorgaben des IFRS 13 zu folgen; lediglich für IAS 17 und IFRS 2 wird es weiter eigene Regelungen geben.

Der Fair Value nach IFRS 13 ist als „exit price“ definiert, d.h. als Preis, der erzielt werden würde durch den Verkauf eines Vermögenswertes bzw. als Preis, der gezahlt werden müsste, um eine Schuld zu übertragen. Wie derzeit aus der Fair Value-Bewertung finanzieller Vermögenswerte bekannt, wird ein drei-stufiges Hierarchiesystem eingeführt, das bezüglich der Abhängigkeit von beobachtbaren Marktpreisen abgestuft ist. Die neue Fair Value-Bewertung kann gegenüber den bisherigen Vorschriften zu abweichenden Werten führen.

Der neue Standard ist erstmals in Geschäftsjahren anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen.

### IFRIC 20 – Abraumbeseitigungskosten während der Produktionsphase im Tagebau

IFRIC 20 ist erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Dieser Standard hat für GILDEMEISTER voraussichtlich keine Relevanz.

#### b) EU Genehmigung ist noch ausstehend

Weiterhin wurden in 2012 folgende Standards und Interpretationen vom IASB herausgegeben und noch nicht von der Europäischen Union anerkannt:

Diverse	Verbesserungen zu IFRS 2009 – 2011
Änderungen zu IFRS 1	Darlehen der öffentlichen Hand
IFRS 9	Finanzinstrumente
Änderungen zu IFRS 9 und IFRS 7	Verpflichtender Anwendungszeitpunkt und Angaben zum Übergang
Änderungen zu IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12	Übergangsvorschriften
Änderungen zu IFRS 10, IFRS 12 und IFRS 27	Investmentgesellschaften

### Diverse – Verbesserungen zu IFRS 2009 – 2011

Im Rahmen des *annual improvement project* wurden Änderungen an fünf Standards vorgenommen. Mit der Anpassung von Formulierungen in einzelnen IFRS soll eine Klarstellung der bestehenden Regelungen erreicht werden. Daneben gibt es Änderungen mit Auswirkungen auf die Bilanzierung, den Ansatz, die Bewertung sowie auf Anhangangaben. Betroffen sind die Standards IAS 1, IAS 16, IAS 32, IAS 34 und IFRS 1.

Die Änderungen sind – vorbehaltlich einer noch ausstehenden Übernahme in EU-Recht – erstmals in Geschäftsjahren anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen.

#### Anpassungen zu IFRS 1 – Darlehen der öffentlichen Hand

Die Änderung betrifft die Bilanzierung eines Darlehens der öffentlichen Hand zu einem unter dem Marktzins liegenden Zinssatz durch einen IFRS-Erstanwender. Für im Übergangszeitpunkt bestehende öffentliche Darlehen kann die Bewertung nach vorheriger Rechnungslegung beibehalten werden. Die Bewertungsregeln nach IAS 20.10A i.V.m IAS 39 gelten somit nur für solche öffentlichen Darlehen, die nach dem Übergangszeitpunkt eingegangen werden.

Die Änderungen sind – vorbehaltlich einer noch ausstehenden Übernahme in EU-Recht – erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen.

#### IFRS 9 – Finanzinstrumente

Die Bilanzierung und Bewertung von Finanzinstrumenten nach IFRS 9 wird IAS 39 ersetzen.

Finanzielle Vermögenswerte werden zukünftig nur noch in zwei Gruppen klassifiziert und bewertet: Zu fortgeführten Anschaffungskosten und zum Fair Value. Die Gruppe der finanziellen Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten besteht aus solchen finanziellen Vermögenswerten, die nur den Anspruch auf Zins- und Tilgungszahlungen an vorgegebenen Zeitpunkten vorsehen und die zudem im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten werden, dessen Zielsetzung das Halten von Vermögenswerten ist. Alle anderen finanziellen Vermögenswerte bilden die Gruppe zum Fair Value. Unter bestimmten Voraussetzungen kann für finanzielle Vermögenswerte der ersten Kategorie – wie bisher – eine Designation zur Kategorie zum Fair Value („Fair Value Option“) vorgenommen werden.

Wertänderungen der finanziellen Vermögenswerte der Kategorie zum Fair Value sind grundsätzlich im Gewinn oder Verlust zu erfassen. Für bestimmte Eigenkapitalinstrumente jedoch kann vom Wahlrecht Gebrauch gemacht werden, Wertänderungen im sonstigen Ergebnis zu erfassen; Dividendenansprüche aus diesen Vermögenswerten sind jedoch im Gewinn oder Verlust zu erfassen.

Die Vorschriften für finanzielle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich aus IAS 39 übernommen. Der wesentlichste Unterschied betrifft die Erfassung von Wertänderungen von zum Fair Value bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten. Zukünftig sind diese aufzuteilen: der auf das eigene Kreditrisiko entfallende Teil ist im sonstigen Ergebnis zu erfassen, der verbleibende Teil der Wertänderung ist im Gewinn oder Verlust zu erfassen.

IFRS 9 ist – vorbehaltlich einer noch ausstehenden Übernahme in EU-Recht – erstmals in Geschäftsjahren anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2015 beginnen.

#### Änderungen zu IFRS 9 und IFRS 7 –

##### Verpflichtender Anwendungszeitpunkt und Angaben zum Übergang

Die Änderungen ermöglichen einen Verzicht auf angepasste Vorjahreszahlen bei der Erstanwendung von IFRS 9. Ursprünglich war diese Erleichterung nur bei vorzeitiger Anwendung von IFRS 9 vor dem 1. Januar 2012 möglich.

Die Erleichterung bringt zusätzlichen Anhangangaben nach IFRS 7 im Übergangzeitpunkt mit sich.

Diese Änderungen sind analog zu den Regelungen des IFRS 9 – vorbehaltlich einer noch ausstehenden Übernahme in EU-Recht – erstmals in Geschäftsjahren anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2015 beginnen.

#### Anpassungen zu IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 – Übergangsvorschriften

Die Änderungen beinhalten eine Klarstellung und zusätzliche Erleichterungen beim Übergang auf IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12. So werden angepasste Vergleichsinformationen lediglich für die vorhergehende Vergleichsperiode verlangt. Darüber hinaus entfällt im Zusammenhang mit Anhangangaben zu nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen (structured entities) die Pflicht zur Angabe von Vergleichsinformationen für Perioden, die vor der Erstanwendung von IFRS 12 liegen.

Die Änderungen der IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 sind – vorbehaltlich einer noch ausstehenden Übernahme in EU-Recht – erstmals in Geschäftsjahren anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen.

Die übrigen oben genannten überarbeiteten Standards und Interpretationen haben – vorbehaltlich einer noch ausstehenden Übernahme in EU-Recht – für GILDEMEISTER keine Relevanz und werden daher nicht näher erläutert.

#### Verwendung von Schätzungen und Ermessensentscheidungen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS-Regelungen macht es erforderlich, dass Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualschulden am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen.

Die Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erfordern vom Vorstand folgende Schätzungen, die die Beträge im Abschluss wesentlich beeinflussen:

#### Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte

Der Konzern überprüft mindestens einmal jährlich, und wann immer es einen Anhaltspunkt gibt, ob die Geschäfts- oder Firmenwerte wertgemindert sind. Dies erfordert eine Zuordnung der Geschäfts- oder Firmenwerte zu den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten sowie dem höheren der beiden Werte aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten und der Nutzungswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Zur Schätzung des Nutzungswerts muss die Unternehmensleitung die voraussichtlichen künftigen Cashflows der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten schätzen und darüber hinaus einen angemessenen Abzinsungssatz wählen, um den Barwert dieser Cashflows zu ermitteln. Zum 31. Dezember 2012 betrug der Buchwert der **Geschäfts- oder Firmenwerte** 119.521 T€ (Vorjahr: 83.017 T€).

**S**  s. 180  
Geschäfts- oder Firmenwerte

#### Pensionsrückstellungen

Der Aufwand aus leistungsorientierten Plänen wird anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt. Die versicherungsmathematische Bewertung erfolgt auf der Grundlage von Annahmen in Bezug auf die Abzinsungssätze, erwartete Erträge aus Planvermögen, künftige Lohn- und Gehaltssteigerungen, die Sterblichkeit und die künftigen Rentensteigerungen. Entsprechend der langfristigen Ausrichtung dieser Pläne unterliegen solche Schätzungen wesentlichen Unsicherheiten. Zum 31. Dezember 2012 betrug die Rückstellung für Pensionsverpflichtungen 21.663 T€ (Vorjahr: 21.636 T€).

**S**  s. 196 – 119  
Rückstellung für Pensionsverpflichtungen

#### Aus der Entwicklung entstandene Immaterielle Vermögenswerte

Die aus der Entwicklung entstandenen Immateriellen Vermögenswerte werden entsprechend der auf den Seiten 155 f. dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aktiviert. Zur Ermittlung der zu aktivierenden Beträge hat die Unternehmensleitung Annahmen über die Höhe der erwarteten künftigen Cashflows aus Vermögenswerten, über die anzuwendenden Zinssätze und über den Zeitraum des Zuflusses von erwarteten zukünftigen Cashflows, die die Vermögenswerte generieren, vorzunehmen. Zum 31. Dezember 2012 betrug der Buchwert der aus der Entwicklung entstandenen immateriellen Vermögenswerte nach bestmöglicher Schätzung 31.045 T€ (Vorjahr: 30.491 T€).

**S**  s. 155 – 156  
Immateriellen Vermögenswerte

Annahmen und Einschätzungen sind zudem für Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen (siehe Anhangsangabe 25) sowie für Eventualschulden und sonstige Rückstellungen (siehe Anhangsangabe 31) erforderlich; ferner bei der Bestimmung des beizulegenden Werts langlebiger Sachanlagen (siehe Anhangsangabe 30) und Immaterieller

Vermögenswerte (siehe Anhangsangabe 19), der Bestimmung des Nettoveräußerungswertes bei Vorräten (siehe Anhangsangabe 24) sowie beim Ansatz latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorträge (siehe Anhangsangabe 28).

Die der jeweiligen Schätzung zugrunde liegenden wesentlichen Annahmen sind bei den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz erläutert. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen, sodass eine wesentliche Anpassung des Buchwertes der betroffenen Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten erforderlich ist. Änderungen von Schätzungen werden nach IAS 8 „Accounting Policies, Changes in Accounting Estimates and Errors“ zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt. Vorjahresbeträge mussten nicht angepasst werden und sind vergleichbar.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Anwendung spezieller IFRS ist den Erläuterungen zu den einzelnen Abschlussposten zu entnehmen. Grundsätzlich kommen die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zur Anwendung:

#### Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

##### WIRTSCHAFTLICHE NUTZUNGSDAUER

Software und Sonstige Immaterielle Vermögenswerte	1 bis 5 Jahre
Aus der Entwicklung entstandene Immaterielle Vermögenswerte	3 bis 10 Jahre
Geschäfts- und Fabrikgebäude	10 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	2 bis 30 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 bis 23 Jahre

Entwicklungskosten, die direkt der Entwicklung identifizierbarer einzelner Werkzeugmaschinen, Dienstleistungen oder Softwarelösungen, die in der Verfügungsmacht des Konzerns stehen, zuzuordnen sind, wurden gemäß IAS 38 „Intangible Assets“ aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswertes ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil verbunden ist, die Fertigstellung technisch realisierbar ist, und die Kosten des Vermögenswertes zuverlässig bestimmt werden können. Sie wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend ihrer Nutzungsdauer, zzgl. Fremdkapitalkosten, sofern es sich um einen qualifizierten Vermögenswert handelt. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt und indirekt dem Entwicklungsprozess zurechenbaren Kosten sowie notwendige Teile der entwicklungsbezogenen Gemeinkosten. Aktivierte Entwicklungskosten werden ab dem Produktionsstart planmäßig nach der linearen Methode über den erwarteten Produktlebenszyklus abgeschrieben. Forschungskosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie anfallen.

Geschäfts- oder Firmenwerte mit einer unbestimmten wirtschaftlichen Nutzungsdauer werden gemäß IFRS 3 „Business Combinations“ nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich, und wann immer es einen Anhaltspunkt gibt, auf eine Wertminderung überprüft. Sofern ein Wertberichtigungsbedarf festgestellt wird, erfolgt eine Abschreibung.

Die Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen bewertet. Fremdkapitalkosten werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt, wenn die Voraussetzungen des IAS 23 erfüllt sind. Die Abschreibungen wurden entsprechend dem Nutzungsverlauf nach der linearen Methode vorgenommen. Eine Neubewertung des Sachanlagevermögens nach IAS 16 „Property, Plant and Equipment“ erfolgte nicht. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien nach IAS 40 „Investment Property“ liegen nicht vor.

Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen umfassen alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie notwendige Teile der produktionsbezogenen Gemeinkosten. Hierzu zählen die fertigungsbedingten Abschreibungen, anteilige Verwaltungskosten sowie die anteiligen Kosten des sozialen Bereiches. Fremdkapitalkosten werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt, wenn die Voraussetzungen des IAS 23 erfüllt sind. Reparaturkosten werden sofort als Aufwand erfasst.

Leasingverhältnisse, bei denen ein wesentlicher Anteil der Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum am Leasingobjekt verbunden sind, beim Leasinggeber verbleibt, werden als Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert. Im Zusammenhang mit einem Operating-Leasingverhältnis geleistete Zahlungen (netto nach Berücksichtigung von Anreizzahlungen, die vom Leasinggeber geleistet wurden) werden linear über die Dauer des Leasingverhältnisses in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Der Konzern least bestimmtes Sachanlagevermögen (Leasingobjekte). Leasingverträge über Sachanlagevermögen, bei denen der Konzern die wesentlichen Risiken und den Nutzen aus dem Eigentum am Leasingobjekt trägt, werden als Finanzierungsleasing klassifiziert. Vermögenswerte aus Finanzierungsleasing werden zu Beginn der Laufzeit des Leasingverhältnisses mit dem niedrigeren Wert aus beizulegendem Zeitwert des Leasingobjekts und Barwert der Mindestleasingzahlungen aktiviert. In gleicher Höhe wird eine Leasingverbindlichkeit unter den langfristigen Verbindlichkeiten passiviert. Jede Leasingrate wird in einen Zins- und einen Tilgungsanteil aufgeteilt, so dass die Leasingverbindlichkeit konstant verzinst wird. Der Zinsanteil der Leasingrate wird aufwandswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Das unter einem Finanzierungsleasing gehaltene Sachanlagevermögen wird über den kürzeren der beiden folgenden Zeiträume abgeschrieben: die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Vermögenswerts oder die Laufzeit des Leasingverhältnisses.

### Impairment

Die Vermögenswerte des GILDEMEISTER-Konzerns werden gemäß IAS 36 „Impairment of Assets“ zu jedem Bilanzstichtag daraufhin überprüft, ob Anzeichen für eine Wertminderung („Impairment“) vorliegen. Wenn solche Indikatoren vorliegen, wird der beizulegende Wert der Vermögenswerte geschätzt und gegebenenfalls eine Abwertung erfolgswirksam vorgenommen. Ein Impairment-Test für einzelne Vermögenswerte ist lediglich dann möglich, wenn dem einzelnen Vermögenswert erzielbare Beträge zugeordnet werden können. Ist dies nicht möglich, ist der erzielbare Betrag der Cash-Generating-Unit zu bestimmen, zu der der Vermögenswert gehört (Cash-Generating-Unit des Vermögenswertes).

Geschäfts- oder Firmenwerte sind gemäß IAS 36 „Impairment of Assets“ jährlich und, wann immer es einen Anhaltspunkt gibt, auf ihre Wertminderung zu überprüfen. Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft hat den Impairment-Test zum 31. Dezember 2012 durchgeführt. Dabei wird der Buchwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit („Cash-Generating-Unit“) mit dem erzielbaren Betrag („Recoverable Amount“) verglichen. Der Recoverable Amount der Cash-Generating-Unit ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten und des Nutzungswertes.

Im GILDEMEISTER-Konzern entspricht der erzielbare Betrag dem Nutzungswert („Value in Use“) und wurde als Barwert zukünftiger Cashflows ermittelt. Die zukünftigen Cashflows wurden aus der Planung des GILDEMEISTER-Konzerns abgeleitet. Die Berechnung des Barwertes der geschätzten zukünftigen Cashflows beruht im Wesentlichen auf Annahmen zu künftigen Absatzpreisen bzw. -mengen und Kosten. Der Planung liegt ein Detail-Planungszeitraum bis zum Geschäftsjahr 2015 zugrunde, in dem man mit steigenden Cashflows rechnet. Für den Zeitraum nach dem Detail-Planungszeitraum wurde eine Wachstumsrate von 1% herangezogen, was einer allgemeinen Erwartung an die zukünftige Geschäftsentwicklung entspricht.

Für Zwecke des Impairment-Tests wurden der Cash-Generating-Unit „Werkzeugmaschinen“ Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 39.072 T€ (Vorjahr: 39.072 T€) und der Cash-Generating-Unit „Industrielle Dienstleistungen“ Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 80.449 T€ (Vorjahr: 43.945 T€) zugeordnet. Die Erhöhung des Geschäfts- oder Firmenwerts in der Cash-Generating-Unit „Industrielle Dienstleistungen“ resultiert aus dem Unternehmenszusammenschluss der europäischen Vertriebs- und Servicegesellschaften von GILDEMEISTER und der Mori Seiki Co. Ltd., Nagoya.

Die ermittelten Cashflows wurden mit gewichteten Kapitalkostensätzen (WACC) vor Steuern für die Cash-Generating-Unit „Werkzeugmaschinen“ in Höhe von 11,8% (Vorjahr: 12,9%) und „Industrielle Dienstleistungen“ in Höhe von 11,5% (Vorjahr: 12,2 %) diskontiert. Ist der erzielbare Betrag einer Cash-Generating-Unit geringer als sein Buchwert,

wird in Höhe des Unterschiedsbetrages zunächst eine Wertminderung auf den ihr zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwert vorgenommen. Im Geschäftsjahr 2012 ergab sich wie im Vorjahr kein Abwertungsbedarf.

Bei einer Sensitivierung der Cash-Generating-Units „Werkzeugmaschinen“ und „Industrielle Dienstleistungen“ würde eine nachhaltige Verminderung der EBIT-Marge um 1%, eine Reduzierung der nachhaltigen Wachstumsrate um 1% oder der Anstieg der gewichteten Kapitalkostensätze (WACC) vor Steuern um 1% nicht zu einem Abwertungsbedarf auf die den Cash-Generating-Units zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerte führen.

#### Assoziierte Unternehmen

Assoziierte Unternehmen sind solche Unternehmen, auf die der Konzern maßgeblichen Einfluss nehmen kann, über die er aber keine Kontrolle ausüben kann. Maßgeblicher Einfluss wird grundsätzlich angenommen, wenn GILDEMEISTER direkt oder indirekt ein Stimmrechtsanteil von mindestens 20% bis zu 50% zusteht. Anteile an assoziierten Unternehmen werden unter Anwendung der Equity-Methode bilanziert und bei Erwerb mit ihren Anschaffungskosten angesetzt.

Der Anteil des Konzerns an Gewinnen und Verlusten von assoziierten Unternehmen wird vom Zeitpunkt des Erwerbs an in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die kumulierten Veränderungen nach Erwerb werden gegen den Beteiligungsbuchwert verrechnet. Wenn der Verlustanteil des Konzerns an einem assoziierten Unternehmen dem Anteil des Konzerns an diesem Unternehmen, inklusive anderer ungesicherter Forderungen, entspricht bzw. diesen übersteigt, erfasst der Konzern keine weiteren Verluste, es sei denn, er ist für das assoziierte Unternehmen Verpflichtungen eingegangen oder hat für das assoziierte Unternehmen Zahlungen geleistet.

Nicht realisierte Gewinne aus Transaktionen zwischen Konzernunternehmen und assoziierten Unternehmen werden entsprechend dem Anteil des Konzerns an dem assoziierten Unternehmen eliminiert.

Nicht realisierte Verluste werden ebenfalls eliminiert, es sei denn, die Transaktion deutet auf eine Wertminderung des übertragenen Vermögenswerts hin. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden assoziierter Unternehmen wurden – sofern notwendig – geändert, um eine konzerneinheitliche Bilanzierung zu gewährleisten.

Gemeinschaftlich geführte Unternehmen (Joint Ventures) werden gemäß IAS 31.38 ebenfalls nach der Equity-Methode bilanziert. Unrealisierte Zwischenergebnisse aus Transaktionen mit Joint Ventures werden im Rahmen der Konsolidierung anteilig eliminiert, soweit die zugrunde liegenden Sachverhalte wesentlich sind.

#### Beteiligungen

Als Beteiligungen werden Anteile an Unternehmen ausgewiesen, bei denen GILDEMEISTER keinen maßgeblichen Einfluss ausübt.

Beteiligungen, für die ein notierter Marktpreis vorliegt, werden als „available for sale“ klassifiziert und zu diesem Wert bewertet. Beteiligungen, für die kein aktiver Markt existiert, werden als „available for sale“ klassifiziert und zu Anschaffungskosten angesetzt (siehe Seiten 162 „Finanzinstrumente“). Da für diese Gesellschaften kein aktiver Markt existiert, wird angenommen, dass der Buchwert dem Marktwert entspricht.

### Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert. Bestandteile der Herstellungskosten sind gemäß IAS 2 „Inventories“ neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten. Aufwendungen der Verwaltung und des sozialen Bereiches werden berücksichtigt, soweit sie der Produktion zuzurechnen sind. Die Gemeinkostenanteile sind auf Basis der Normalbeschäftigung ermittelt. Fremdkapitalkosten werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt, sofern die Voraussetzungen des IAS 23 erfüllt sind.

Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer sowie geminderter Verwendbarkeit ergeben, wurden bei der Ermittlung des Nettoveräußerungswertes durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt. Wenn die Gründe, die zu einer Abwertung geführt haben, nicht länger bestehen, wird eine Wertaufholung vorgenommen.

Niedrigere Werte am Abschlussstichtag aufgrund gesunkener Preise am Absatzmarkt wurden berücksichtigt. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren wurden im Wesentlichen nach der Durchschnittsmethode bewertet.

Aufträge, die eine Bilanzierung nach IAS 11 (Fertigungsaufträge) erfordern würden, lagen zum Bilanzstichtag nicht vor.

### Forderungen und Sonstige Vermögenswerte

Die Forderungen und die sonstigen Vermögenswerte wurden zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen bilanziert. Langfristige unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen werden abgezinst. Die Wertminderungen in Form von Einzelwertberichtigungen tragen den erwarteten Ausfallrisiken angemessen Rechnung. Konkrete Ausfälle führen zur Ausbuchung der betreffenden Forderungen. Im Rahmen der Einzelwertberichtigungen werden Forderungen, für die ein potenzieller Abwertungsbedarf besteht, auf Wertminderungen untersucht sowie gegebenenfalls wertberichtigt. Die Ermittlung von Wertberichtigungen zweifelhafter Forderungen beruht in erheblichem Maß auf Einschätzungen und Beurteilungen einzelner Forderungen, bei denen neben Kreditwürdigkeit und Zahlungsverzug des jeweiligen Kunden, sowohl die aktuellen Konjunktorentwicklungen als auch historische Ausfallerfahrungen berücksichtigt werden. Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden teilweise unter Verwendung von Wertberichtigungskonten vorgenommen. Die Entscheidung, ob ein Ausfallrisiko mittels eines Wertberichtigungskontos oder über eine direkte Minderung

der Forderung berücksichtigt wird, hängt von der Verlässlichkeit der Beurteilung der Risikosituation ab. Umklassifizierungen zwischen den einzelnen Kategorien der finanziellen Vermögenswerte wurden weder im Geschäftsjahr 2012 noch im Vorjahr vorgenommen.

Im Rahmen von Factoring-Verträgen werden ausgewählte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf revolvierender Basis an Banken verkauft. Factoring ist ein branchenübliches Finanzierungsinstrument und ein wesentlicher Bestandteil des Finanzierungsmixes. Per 31. Dezember waren Factoringvereinbarungen mit einem Gesamtvolumen von 176,5 Mio € (Vorjahr: 157,2 Mio €) abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag waren Forderungen mit einem Volumen von 162,8 Mio € (Vorjahr: 124,2 Mio €) verkauft. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Zeitpunkt des Verkaufs ausgebucht, da im Wesentlichen alle Chancen und Risiken auf den Erwerber übertragen worden sind und die Durchleitung der mit diesem Verkauf verbundenen Cashflows an die Bank sichergestellt ist.

#### Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Langfristige Vermögenswerte oder Gruppen von Vermögenswerten und Schulden sind nach IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten zu klassifizieren, wenn deren Buchwerte hauptsächlich durch Veräußerung und nicht durch die fortgesetzte Nutzung realisiert werden. Diese Vermögenswerte werden zum niedrigeren Wert aus Buchwert und Fair Value abzüglich Veräußerungskosten bewertet und in der Bilanz separat innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte beziehungsweise Schulden ausgewiesen.

Die Erträge und Aufwendungen, die den zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten entsprechen, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

#### Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten neben den flüssigen Mitteln im engeren Sinne, also Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten, auch kurzfristige Geldanlagen, die jederzeit in Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

#### Latente Steuern

Der Ansatz der latenten Steuern erfolgt nach IAS 12 „Income Taxes“ gemäß dem Konzept der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode („Liability Method“). Demnach wurden aktive und passive Steuerabgrenzungsposten grundsätzlich für sämtliche Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede zwischen den zeitlich abweichenden Wertansätzen in der Bilanz nach IFRS für Konzernzwecke und den steuerlichen Wertansätzen (temporäre Differenzen) sowie auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge gebildet. Weiterhin sind aktive latente Steuern für künftige Steuerminderungsansprüche aus steuerlichen

Verlustvorträgen bilanziert worden. Aktive latente Steuern für alle abzugsfähigen temporären Differenzen sowie für steuerliche Verlustvorträge wurden jedoch nur in dem Umfang berücksichtigt, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftiges zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung stehen wird, gegen das die temporären Differenzen bzw. noch nicht genutzten steuerlichen Verluste verrechnet werden können. Die latenten Steuern wurden auf Basis der Ertragsteuersätze ermittelt, die gemäß IAS 12 „Income Taxes“ in den einzelnen Ländern zum Bewertungsstichtag nach der derzeitigen Rechtslage gelten bzw. schon beschlossen wurden. Eine Saldierung aktiver und passiver latenter Steuern wurde nur vorgenommen, soweit eine gesetzliche Aufrechnung möglich ist. Aktive und passive latente Steuern wurden entsprechend den Regelungen des IAS 12 „Income Taxes“ nicht abgezinst.

#### Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Ermittlung der Rückstellung für Pensionen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“) gemäß IAS 19 „Employee Benefits“. Bei diesem Verfahren werden nicht nur die am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Renten und Gehältern unter Einschätzung der relevanten Einflussgrößen berücksichtigt. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen. Die noch nicht in der Bilanz erfassten Beträge ergeben sich durch versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Bestandsveränderungen und Abweichungen zwischen den getroffenen Annahmen und der tatsächlichen Entwicklung. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden erst dann erfolgswirksam verrechnet, wenn sie außerhalb einer Bandbreite von 10% des Verpflichtungsumfanges liegen. Die Verteilung erfolgt über die künftige durchschnittliche Restlebensarbeitszeit der vom Plan erfassten Mitarbeiter. Von dem Wahlrecht, versicherungsmathematische Gewinne und Verluste gemäß IAS 19.93a vollständig zu erfassen und mit den Gewinnrücklagen zu verrechnen, wurde kein Gebrauch gemacht. Der Dienstzeitaufwand wird unter dem Personalaufwand ausgewiesen, der Zinsanteil der Rückstellungszuführung im Finanzergebnis.

Gemäß IAS 37 „Provisions, Contingent Liabilities and Contingent Assets“ wurden die übrigen Rückstellungen gebildet, wenn aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, deren Inanspruchnahme wahrscheinlich und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrages zuverlässig schätzbar ist. Die Eintrittswahrscheinlichkeit muss in diesem Fall über 50% liegen. Es wurde jeweils der wahrscheinlichste Erfüllungsbetrag eingestellt. Die Bewertung erfolgt mit dem Betrag, der am Bilanzstichtag nach bestmöglicher Schätzung zur Erfüllung der Verpflichtung erforderlich ist. Der Erfüllungsbetrag umfasst auch künftige Kostensteigerungen. Rückstellungen, deren Restlaufzeit länger als ein Jahr ist, werden mit einem Zinssatz vor Steuern abgezinst, der die für die Verpflichtung spezifischen Risiken widerspiegelt.

Die Ermittlung der Rückstellung für das „Long-Term-Incentive“ (LTI) als variable Vergütungskomponente für die Mitglieder des Vorstandes erfolgt zunächst mit dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung und mit einer Folgebewertung jeweils zum Bilanzstichtag. Die sich daraus ergebenden Aufwendungen bzw. Erträge werden über die jeweilige Laufzeit der Programme als Personalaufwand verteilt erfasst und als Rückstellung bilanziert.

Die Finanzschulden werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt. Bei Ermittlung der Anschaffungskosten werden auch Transaktionskosten berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen wurden in Höhe des Barwertes der künftigen Leasingraten in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Von Kunden erhaltene Anzahlungen wurden mit dem zugeflossenen Betrag unter den Verbindlichkeiten passiviert.

Ausgewählte Lieferanten des GILDEMEISTER-Konzerns finanzieren aufgrund einer mit einzelnen Tochtergesellschaften und Factoringgesellschaften geschlossenen Reverse-Factoring-Vereinbarungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen einzelne Tochtergesellschaften vor. Durch diese Vereinbarung werden den beteiligten Tochtergesellschaften grundsätzlich längere Zahlungsziele gewährt. Die Reverse-Factoring-Vereinbarungen führen weder zivilrechtlich noch nach den Vorschriften der IFRS zu einer Umqualifizierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in eine andere Art von Verbindlichkeiten, da aufgrund der vertraglichen Ausgestaltung keine Novation im schuldrechtlichen Sinne vorliegt. Zum 31. Dezember 2012 waren insgesamt Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 16.591 t€ (Vorjahr: 23.539 t€) durch die jeweilige Factoringgesellschaft angekauft.

#### Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswertes und bei einem anderen Unternehmen zur Entstehung einer finanziellen Verbindlichkeit oder eines Eigenkapitalinstruments führt. Finanzielle Vermögenswerte umfassen insbesondere Zahlungsmittel und -äquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige ausgereichte Ausleihungen und Forderungen sowie zu Handelszwecken gehaltene originäre finanzielle und derivative Finanzinstrumente. Finanzielle Verbindlichkeiten begründen regelmäßig einen Rückgabeanspruch in Zahlungsmitteln oder anderen finanziellen Verbindlichkeiten. Darunter fallen insbesondere Schuldscheindarlehen und sonstige verbrieft Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen und sonstige originäre Finanzinstrumente.

Die Bilanzierung der Finanzinstrumente erfolgt gemäß IAS 39 („Financial Instruments: Recognition and Measurement“). Finanzinstrumente werden grundsätzlich angesetzt, sobald GILDEMEISTER Vertragspartner der Regelungen des Finanzinstruments wird. Im Konzern werden alle Kassageschäfte unabhängig von ihrer Kategorisierung zum Erfüllungstag bilanziert. Der Erfüllungstag ist der Tag, an dem ein Vermögenswert an oder durch das Unternehmen geliefert wird. Der Handelstag hingegen ist der Tag, an dem das Unternehmen bereits die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf eines Vermögenswertes eingegangen ist. Derivative Finanzinstrumente werden zum Handelstag bilanziert. Als finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten erfasste Finanzinstrumente werden in der Regel unsaldiert ausgewiesen; sie werden nur saldiert, sofern ein Aufrechnungsrecht besteht und beabsichtigt wird, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen.

**Finanzielle Vermögenswerte** werden bei ihrem erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Dabei sind bei finanziellen Vermögenswerten, die in der Folge nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, die dem Erwerb direkt zurechenbaren Transaktionskosten zu berücksichtigen. Die in der Bilanz angesetzten beizulegenden Zeitwerte entsprechen in der Regel den Marktpreisen der finanziellen Vermögenswerte. Sofern diese nicht unmittelbar durch Rückgriff auf einen aktiven Markt verfügbar sind, werden sie unter Anwendung anerkannter Bewertungsmodelle und unter Zugrundelegung von marktüblichen Zinssätzen berechnet. Im Geschäftsjahr 2012 und im Vorjahr wurden Konditionen finanzieller Vermögenswerte nicht neu verhandelt.

IAS 39 unterscheidet für die Bilanzierung von finanziellen Vermögenswerten die Kategorien „Kredite und Forderungen“ („loans and receivables“), „zur Veräußerung verfügbar“ („available for sale“), „bis zur Endfälligkeit gehalten“ („held to maturity“) sowie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ („at fair value through profit and loss“). Letztere wird gemäß dem Standard wiederum in die Unterkategorien „zu Handelszwecken gehalten“ („held for trading“) und „beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten“ (so genannte „Fair Value Option“) unterteilt. Von dieser Option wurde weder bei den finanziellen Vermögenswerten noch bei den finanziellen Verbindlichkeiten Gebrauch gemacht.

Der Kategorie „bis zur Endfälligkeit gehalten“ („held to maturity“) werden nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit fixen oder bestimmaren Zahlungen und einer festen Laufzeit zugeordnet, die GILDEMEISTER bis zur Endfälligkeit halten will und kann.

Die Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“ („available for sale“) stellt bei GILDEMEISTER die Residualgröße der originären finanziellen Vermögenswerte dar, die in den Anwendungsbereich des IAS 39 fallen und keiner anderen Kategorie zugeordnet wurden. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich mit dem beizulegenden Zeitwert. Die aus der Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert in der Folge resultierenden Gewinne und Verluste werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Dies gilt nicht, wenn es sich um dauerhafte bzw. wesentliche Wertminderungen handelt, die erfolgswirksam erfasst werden. Erst mit dem Abgang der finanziellen Vermögenswerte werden die im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne und Verluste aus der Bewertung zum

beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Der beizulegende Zeitwert wird bei nicht börsennotierten Eigenkapitalinstrumenten und Optionen auf Anteilskäufe grundsätzlich nach der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Lässt sich der Zeitwert nicht hinreichend verlässlich bestimmen, werden die Anteile mit den Anschaffungskosten (ggf. abzüglich Wertminderungen) bewertet. Im Geschäftsjahr 2012 ergaben sich Wertänderungen von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten in Höhe von – 1.337 t€ (Vorjahr: – 12.729 t€), die erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst wurden und keine Wertänderungen, die erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wurden.

Die Kategorie „Kredite und Forderungen“ („loans and receivables“) beinhaltet im GILDEMEISTER-Konzern die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte sowie die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Grundsätzlich werden Vermögenswerte dieser Kategorie unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Unverzinsliche Ausleihungen sowie unverzinsliche Forderungen werden auf ihren Barwert abgezinst.

Zu Handelszwecken gehaltene Vermögenswerte („held for trading“) werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Darunter fallen neben den Wertpapieren des Umlaufvermögens, für die ein aktiver Markt besteht, die derivativen Finanzinstrumente, die nicht in eine effektive Sicherungsbeziehung nach IAS 39 („Financial Instruments: Recognition and Measurement“) eingebunden sind und damit zwingend als „zu Handelszwecken gehalten“ klassifiziert werden müssen. Ein aus der Folgebewertung resultierender Gewinn oder Verlust wird erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Umwidmungen von Finanzinstrumenten in andere Bewertungskategorien lagen weder im Geschäftsjahr 2012 noch im Vorjahr vor.

**Finanzielle Verbindlichkeiten** werden bei ihrem erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die dem Erwerb direkt zurechenbaren Transaktionskosten werden bei allen finanziellen Verbindlichkeiten, die in der Folge nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, ebenfalls angesetzt und über die Laufzeit amortisiert. Im Rahmen der Folgebewertung unterscheidet IAS 39 hierbei neben der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ bewertete finanzielle Verbindlichkeiten („financial liabilities at amortized cost“) noch die Kategorie „zu Handelszwecken gehalten“ („held for trading“).

#### Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Risikopositionen aus Währungs- und Zinsschwankungen werden derivative Finanzinstrumente wie Devisentermingeschäfte und Zinsswaps eingesetzt. Die Sicherungsgeschäfte decken Finanzrisiken aus gebuchten Grundgeschäften, bei Zinsswaps aus zukünftigen Zinsänderungsrisiken und bei Währungsrisiken darüber hinaus auch Risiken aus schwebenden Liefer- und Leistungsgeschäften ab.

Nach IAS 39 „Financial Instruments: Recognition and Measurement“ werden alle derivativen Finanzinstrumente bei ihrer erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Die Zeitwerte sind auch für die Folgebewertungen relevant. Der beizulegende Zeitwert gehandelter derivativer Finanzinstrumente entspricht dem Marktwert. Dieser Wert kann positiv oder negativ sein. Liegen keine Marktwerte vor, müssen die Zeitwerte mittels anerkannter finanzmathematischer Modelle berechnet werden. Der beizulegende Zeitwert von Derivaten entspricht dem Barwert der geschätzten zukünftigen Zahlungsströme (Cashflows). Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften errechnet sich auf Basis des am Bilanzstichtag geltenden Devisenkassamittelkurses unter Berücksichtigung der Terminaufschläge und -abschläge für die jeweilige Restlaufzeit des Kontraktes im Vergleich zum kontrahierten Devisenterminkurs. Bei Zinsswaps erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert durch die Abzinsung der zukünftig zu erwartenden Cashflows. Dabei werden die für die Restlaufzeit der Kontrakte geltenden Marktzinssätze zu Grunde gelegt.

Wertänderungen von Finanzinstrumenten, die nicht als Sicherungsinstrument im Rahmen des Hedge Accounting bestimmt sind, werden unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Sofern ein Sicherungsinstrument die Voraussetzungen für ein Hedge Accounting erfüllt, wird es – abhängig von der jeweiligen Art des Sicherungszusammenhangs – wie folgt bewertet:

#### Fair Value Hedge

Die Änderungen des beizulegenden Zeitwertes von Sicherungsinstrumenten, die das Risiko aus Änderungen des beizulegenden Zeitwertes von bereits erfassten Vermögenswerten oder Schulden absichern, werden gemeinsam mit den Wertänderungen des abgesicherten Grundgeschäftes in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Fair Value Hedges wurden im Berichtsjahr nicht vorgenommen.

#### Cashflow Hedge

Die Änderungen des beizulegenden Zeitwertes von Sicherungsinstrumenten, die zur Absicherung von Cashflow-Schwankungen abgeschlossen werden, werden bezogen auf ihren effektiven Teil erfolgsneutral unter Berücksichtigung latenter Steuereffekte direkt im sonstigen Ergebnis eingestellt. Der ineffektive Teil der Wertänderungen wird in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Im Eigenkapital kumulierte Beträge werden erfolgswirksam vereinnahmt, sobald das abgesicherte Grundgeschäft die Gewinn- und Verlustrechnung berührt.

Durch den Abschluss von Zinsswaps wird das Risiko aus steigenden Zinsaufwendungen für die Refinanzierungen begrenzt. GILDEMEISTER hat in 2008 Zinsswaps abgeschlossen, um die Auswirkungen von zukünftigen Zinsänderungen auf die Finanzierungskosten der zu dieser Zeit abgeschlossenen variabel verzinslichen Schuldscheindarlehen zu begrenzen. Dabei erhält GILDEMEISTER Zinsen auf variabler Basis und zahlt einen festen Zinssatz (Payer-Zinsswap). Durch die Ablösung der Schuldscheindarlehen im

Geschäftsjahr 2011 entfiel das Grundgeschäft für die Zinsswaps. Die Cashflow Hedge-Beziehung musste aufgrund der Ineffektivität aufgelöst werden. GILDEMEISTER plant, die Zinsswaps bis zum Ende der Laufzeit zu halten, um einmalige Zahlungen für die Ablösung zu vermeiden. Die Restlaufzeiten dieser Zinsswaps betragen bis zu zwei-einhalb Jahre.

Mit Devisentermingeschäften werden zukünftige Zahlungsströme aus erwarteten Zahlungseingängen auf Basis vorliegender Auftragseingänge abgesichert. Die Zahlungseingänge werden in einem Zeitraum von bis zu einem Jahr erwartet. Für Spekulationszwecke oder Handelszwecke werden derivative Finanzinstrumente weder gehalten noch begeben. Derivate werden jedoch wie zu Handelszwecken bewertet, falls die Voraussetzungen für einen Cashflow Hedge nicht erfüllt sind.

#### Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden zu ihrem beizulegenden Zeitwert erfasst, wenn mit großer Sicherheit davon auszugehen ist, dass die Zuwendung erfolgen wird und der Konzern die notwendigen Bedingungen für den Erhalt der Zuwendung erfüllt. Öffentliche Zuwendungen für Kosten werden über den Zeitraum erfasst, in dem die entsprechenden Kosten, für deren Kompensation sie gewährt wurden, anfallen. Öffentliche Zuwendungen für Investitionen werden als Abgrenzungsposten innerhalb der sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Sie werden auf linearer Basis über die erwartete Nutzungsdauer der betreffenden Vermögenswerte in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfolgswirksam aufgelöst.

#### Fremdkapitalkosten

Nach IAS 23.5 sind Fremdkapitalkosten zu aktivieren, wenn ein so genannter qualifizierter Vermögenswert, d.h. mit einem Anschaffungs- oder Herstellungsvorgang über einen beträchtlichen Zeitraum, vorliegt. Bei GILDEMEISTER wird ein Zeitraum von mehr als zwölf Monaten als beträchtlich eingestuft. Im Geschäftsjahr 2012 ergaben sich bei aus der Entwicklung entstandenen Vermögenswerten Fremdkapitalkosten in Höhe von 91 t€ (Vorjahr: 151 t€) und bei Sachanlagen Fremdkapitalkosten in Höhe von 347 t€ (Vorjahr: 0 t€), die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes zugeordnet werden können. Dabei wurde wie im Vorjahr ein Fremdkapitalkostensatz von 4% herangezogen. Die übrigen Fremdkapitalkosten wurden direkt als Aufwand in der Periode erfasst.

#### Umsatzerlöse

Umsatzerlöse aus Verkäufen von Gütern werden entsprechend den Kriterien des IAS 18 „Revenue“ mit der Übertragung der maßgeblichen Chancen und Risiken erfasst, wenn ein Preis vereinbart oder bestimmbar ist und von dessen Bezahlung ausgegangen werden kann. Im Rahmen des Verkaufs von Gütern ist dies regelmäßig der Zeitpunkt, wenn die Lieferung erfolgt ist und die Gefahr auf den Kunden übergegangen ist. Außerdem muss

GILDEMEISTER die Höhe des Umsatzes verlässlich ermitteln und von der Einbringlichkeit der Forderung ausgehen können. Umsatzerlöse für Dienstleistungen werden erfasst, wenn die Dienstleistungen erbracht worden sind. Eine Erfassung nach der Percentage-of-Completion-Methode erfolgt nicht, da die Voraussetzungen des IAS 11 nicht erfüllt sind. Zinserträge werden nach Zeitablauf unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung erfasst. Dividendenerträge werden zu dem Zeitpunkt erfasst, zu dem das Recht auf den Empfang der Zahlung entsteht. Zins- und Dividendenerträge werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

In den Umsatzerlösen werden die den Kunden berechneten Entgelte für Lieferungen und Leistungen – vermindert um Erlösschmälerungen, Konventionalstrafen und Skonti – ausgewiesen.

#### 4 KONSOLIDIERUNGS- KREIS

ANZAHL DER VOLLKONSOLIDIERTEN UNTERNEHMEN	31.12.2012	31.12.2011
Inland	29	29
Ausland	73	85
<b>Gesamt</b>	<b>102</b>	<b>114</b>

Der GILDEMEISTER-Konzern umfasste zum Bilanzstichtag einschließlich der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft 105 (Vorjahr: 117) Unternehmen, von denen 102 (Vorjahr: 114) Tochterunternehmen sind, die im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen wurden. Drei Unternehmen wurden at equity in den Konzernabschluss einbezogen. Bei den vollkonsolidierten Unternehmen steht der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zu oder es besteht in anderer Weise ein beherrschender Einfluss. Gegenüber dem Ende des Geschäftsjahres 2011 veränderte sich der Konsolidierungskreis durch die erstmalige Einbeziehung folgender Unternehmen:

- Ulyanovsk Machine Tools ooo, Ulyanovsk, Russland,
- DMG Europe Holding AG, Dübendorf, Schweiz,
- DMG Netherlands B.V., Veenendaal, Niederlande,
- DMG / MORI SEIKI Austria International GmbH, Klaus, Österreich,
- Alpenhotel Krone GmbH & Co. KG, Pfronten,
- Alpenhotel Krone Beteiligungsgesellschaft mbH, Pfronten.

Folgende Gesellschaften wurden ab dem Zeitpunkt ihrer Gründung bzw. des Erwerbs der Anteile vollkonsolidiert:

Am 12. Januar 2012 gründete die DMG Vertriebs und Service GmbH, Bielefeld, die DMG Netherlands B.V., Veenendaal, Niederlande, als 100%-ige Tochtergesellschaft. Das Stammkapital von 18 T€ wurde voll eingezahlt. Die Gesellschaft soll als Holding Funktionen im Rahmen der Kooperation mit Mori Seiki in Europa wahrnehmen.

Mit gleichem Datum wurde die DMG Benelux Holding B.V., Veenendaal, Niederlande als 100%-ige Tochtergesellschaft der DMG Vertriebs und Service GmbH, Bielefeld gegründet, das Stammkapital in Höhe von 18 T€ wurde voll eingezahlt. Mit Wirkung zum 12. Dezember 2012 wurde diese Gesellschaft auf die DMG Netherlands B.V. verschmolzen.

Die DMG Mori Seiki Europe AG, Dübendorf, gründete am 7. März 2012 die DMG Mori Seiki Austria International. Das Stammkapital beträgt 35 T€ und ist voll eingezahlt. Am 3. Mai 2012 gründete die GILDEMEISTER Beteiligungen GmbH die Ulyanovsk Machine Tools ooo, mit Sitz in Ulyanovsk, Russland als 100%-ige Tochtergesellschaft. Dieses neue Produktionswerk soll Dreh- und Fräsmaschinen der ECOLINE-Baureihe für den russischen Markt produzieren. Das Stammkapital beträgt 4.000 TRUB (99 T€) und wurde voll eingezahlt.

Am 20. Dezember 2012 gründete die DMG Holding AG, Dübendorf, die DMG Europe Holding AG mit Sitz in Dübendorf, Schweiz. Sie hält 100% der Anteile. Das Stammkapital beträgt 100 TCHF (83 T€) und ist voll eingezahlt. Diese Gesellschaft soll als Holding der Vertriebs- und Servicegesellschaften in der Türkei und in Russland dienen.

Die Alpenhotel Krone GmbH & Co. KG sowie die Alpenhotel Krone Beteiligungsgesellschaft mbH wurden erstmalig in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

Im Berichtsjahr hat die a+f GmbH, Würzburg, die restlichen 49,99% der Anteile an der Cellstrom GmbH, Wien, erworben. Der Kaufpreis betrug insgesamt 6.500 T€, ein Teilbetrag in Höhe von 4.740 T€ ist bereits bezahlt, der Restbetrag in Höhe 1.760 T€ ist nach Erfüllung aufschiebender Bedingungen zur Zahlung fällig. Die a+f GmbH ist damit alleinige Gesellschafterin der Cellstrom GmbH.

Im Berichtsjahr ist ein Großteil der DMG Vertriebs- und Servicegesellschaften in den Kooperationsmärkten mit Mori Seiki in „DMG Mori Seiki“ umbenannt worden.

Zum 31. Dezember 2012 gehörten im Vergleich zum Vorjahr folgende Gesellschaften nicht mehr zum Konsolidierungskreis:

Die amerikanischen Gesellschaften DMG Charlotte LLC, Charlotte, die DMG Chicago Inc., Chicago, die DMG Houston Inc., die DMG Boston LLC, Burlington, die SunCarrier LLC, Wilmington, sowie die DMG Australia Pty. Ltd, Clyton, Australien, die a+f France S.a.r.l., und die GILDEMEISTER Finance S.a.r.l., Luxemburg, wurden im Geschäftsjahr aufgelöst.

Ausserdem gehören die beiden Leasing-Projektgesellschaften Bil Leasing GmbH & Co 736 KG und Bil Leasing GmbH & Co 748 KG seit Dezember 2012 nicht mehr zum Konsolidierungskreis, da die betreffenden Immobilien von der DMG Mori Seiki Stuttgart Vertriebs und Service GmbH und der DMG Mori Seiki Frankfurt Vertriebs und Service GmbH erworben wurden.

Sieben Projektgesellschaften der a+f Italia S.r.l., die für die Errichtung und den Vertrieb von Solarparks auf dem italienischen Markt vorgesehen waren, wurden im Geschäftsjahr aufgelöst. Daneben wurden im Juni 2012 100% der Anteile an einer italienischen Tochtergesellschaft der a+f GmbH an Investoren veräußert. Die Anteile an dieser Gesellschaft sind im Vorjahr erworben und ab dem Zeitpunkt ihres Erwerbs vollkonsolidiert worden. Mit dem Verkauf der Anteile an diesen Gesellschaften sind ebenfalls alle Vermögenswerte und Schulden aus dem Konzern endkonsolidiert worden.

Insgesamt ist aus allen Auflösungen sowie dem Verkauf der Gesellschaften ein Veräußerungsverlust für den Konzern in Höhe von 187 T€ entstanden, der unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen ist.

Die nachfolgend genannten Gesellschaften wurden gem. IAS 31 als gemeinschaftlich geführte Unternehmen (Joint Venture) klassifiziert. Gemäß dem Wahlrecht des IAS 31.38 wurden die Anteile ab dem Zeitpunkt ihrer Gründung bzw. ihres Erwerbs „at equity“ in den Konzernabschluss einbezogen. Der Anteilserwerb erfolgte im Geschäftsjahr 2010:

- DMG / Mori Seiki Australia Pty. Ltd., Clayton Victoria, Australien,
- SUN CARRIER OMEGA PVT. Ltd., Bhopal, Indien.

Daneben ist die MG Finance GmbH als assoziiertes Unternehmen klassifiziert und seit dem Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile in 2010 auch „at equity“ in den Konzernabschluss aufgenommen.

#### Unternehmenszusammenschlüsse 2012

GILDEMEISTER und Mori Seiki haben im Geschäftsjahr ihre europäischen Vertriebs- und Servicegesellschaften in der gemeinsamen Europa-Holding, der DMG Mori Seiki Europe AG mit Sitz in Dübendorf, Schweiz, zur Ausweitung der Kooperation auf den europäischen Markt gebündelt. Die DMG Mori Seiki Europe AG wurde bereits in 2011 gegründet; ihre Gesellschafter sind die DMG Holding AG, Dübendorf, Schweiz, (60%), und die Mori Seiki Co. Ltd., Nagoya, (40%). Die Stimmrechte der beiden Gesellschafter entsprechen den Anteilsverhältnissen.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2012 haben GILDEMEISTER und Mori Seiki die Anteile an ihren europäischen Vertriebs- und Servicegesellschaften in die DMG Mori Seiki Europe AG als Sacheinlage im Rahmen einer Kapitalerhöhung eingebracht. GILDEMEISTER hat damit 60% der Anteile und der Stimmrechte an den Mori Seiki-Gesellschaften erworben und 40% der Anteile an seinen europäischen Vertriebs- und Servicegesellschaften an Mori Seiki als Gegenleistung übertragen. Die Transaktion erfolgte ohne Zahlung eines Kaufpreises; die Gegenleistung für die von GILDEMEISTER übertragenen 40% der Anteile an den europäischen DMG Vertriebs- und Servicegesellschaften an die Mori Seiki Co. Ltd. entspricht dem beizulegenden Zeitwert und betrug 53.813 T€.

Die europäischen Mori Seiki Vertriebs- und Servicegesellschaften

- Mori Seiki Italiana S.r.l., Mailand, Italien,
- MORI SEIKI ESPANA S.A., Sant Cugat del Valles, Spanien,
- Mori Seiki (UK) Limited, Slough, Großbritannien,
- MORI SEIKI FRANCE SAS, Roissy, Frankreich,
- MORI SEIKI FRANCE SUD-EST S.A.S, Saint-Priest, Frankreich,
- Mori Seiki Sweden AB, Gothenburg, Schweden,

wurden seit dem 1. Januar 2012 bis zum Zeitpunkt der Verschmelzung vollkonsolidiert.

Die erstmalig in der Konzernbilanz berücksichtigten Vermögenswerte und Schulden wurden zu folgenden beizulegende Zeitwerten (in T€) angesetzt:

	Zeitwert zum Erstkonsolidierungszeitpunkt T€
Immaterielle Vermögenswerte	12.763
Sachanlagen	10.794
Vorräte	18.752
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	41.876
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	12.190
Zahlungsmittel	5.656
Aktive latente Steuern	6.646
Pensionsrückstellungen	– 830
Sonstige Rückstellungen	– 5.748
Finanzschulden	– 38
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	– 60.970
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	– 9.717
Passive latente Steuern	– 2.306
<b>Nettovermögen</b>	<b>29.068</b>
Minderheitenanteile (40%)	– 11.627
<b>Erworbenes Nettovermögen</b>	<b>17.441</b>
Gegenleistung für den Erwerb der Anteile	53.813
<b>Positiver Unterschiedsbetrag</b>	<b>36.372</b>

Der sich ergebende positive Unterschiedsbetrag in Höhe von 36.372 T€ wurde als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und ergibt sich aus Synergieeffekten, die von der Einbindung des operativen Geschäfts in den GILDEMEISTER-Konzern erwartet werden. Der zum Erwerbszeitpunkt angesetzte Betrag der Minderheitenanteile an den erworbenen Mori Seiki Gesellschaften beträgt 11.627 T€.

Bei der Bewertung der Minderheitenanteile an den erworbenen Mori Seiki Gesellschaften wurde von dem Wahlrecht des IFRS 3.19 Gebrauch gemacht, die Minderheitenanteile mit dem entsprechenden Anteil am Nettovermögen zu bewerten, der zu einem niedrigeren Ansatz führt.

Direkt mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Kosten in Höhe von 2.287 T€ wurden als Aufwand der Periode berücksichtigt. In den übernommenen Forderungen sind keine Forderungen enthalten, die voraussichtlich uneinbringlich sein werden. Der Erwerb der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen wird im Anlagespiegel in der Spalte „Zugänge Konsolidierungskreis“ dargestellt.

Seit dem 1. Januar 2012 trugen die europäischen Mori Vertriebsgesellschaften in Höhe von 173.718 T€ zusätzlich zu den Umsatzerlösen des Konzerns bei. Der Anteil am Jahresergebnis für den gleichen Zeitraum betrug 5.641 T€.

Im Berichtsjahr wurden dann die europäischen Mori Seiki-Vertriebsgesellschaften in Italien, Spanien, Frankreich, Schweden und Großbritannien rückwirkend mit den DMG Vertriebs- und Servicegesellschaften verschmolzen, um jeweils eine Landesgesellschaft zu unterhalten.

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Vorjahr gemäß den oben dargestellten Erläuterungen geändert. Die Vergleichbarkeit mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 ist im Hinblick auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage darüber hinaus nicht wesentlich beeinträchtigt.

#### Unternehmenszusammenschlüsse 2011

Im Geschäftsjahr 2011 hat GILDEMEISTER mit Wirkung vom 1. September 2011 im Rahmen eines Asset Deals das operative Deutschlandgeschäft von Mori Seiki übernommen. Die Anschaffungskosten hierfür betragen 10.387 T€. Im Einzelnen wurden folgende Vermögenswerte und Schulden erworben und zum Zeitwert angesetzt: 6.500 T€ Immaterielle Vermögenswerte (davon 1.586 T€ für Geschäfts- und Firmenwerte sowie 4.914 T€ für übernommene Kundenbeziehungen), 2.269 T€ Sachanlagen, 1.927 T€ Vorräte, 57 T€ Sonstige Vermögenswerte und 366 T€ Sonstige Rückstellungen. Das übernommene Reinvermögen betrug insgesamt 10.387 T€. Von den immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 6.500 T€ wurden 1.586 T€ als Geschäfts- oder Firmenwerte ausgewiesen und ergaben sich aus Synergieeffekten, die von der Einbindung des operativen Geschäfts in den GILDEMEISTER-Konzern erwartet werden. Ein Wert in Höhe von 4.914 T€ wurde unter den gewerbliche Schutzrechten und ähnlichen Rechten für die übernommenen Kundenbeziehungen aktiviert. Die Rechte werden über acht Jahre, ab dem Zeitpunkt des Erwerbs, linear abgeschrieben. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wurden nicht übernommen. Direkt mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Kosten in Höhe von 51 T€ wurden als Aufwand der Vorjahresperiode berücksichtigt.

Eine Gesamtübersicht aller Unternehmen des GILDEMEISTER-Konzerns, unterteilt in vollkonsolidierte Unternehmen, gemeinschaftlich geführte Unternehmen (Joint Ventures) sowie assoziierte Unternehmen ist in der Liste der Konzernunternehmen dargestellt.

**S**  s. 228 – 231  
Liste der Konzernunternehmen

#### 5 WÄHRUNGSUM- RECHNUNG

Die Umrechnung aller in fremder Währung erstellten Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften erfolgte nach dem Konzept der funktionalen Währung IAS 21 „The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates“. Da alle Tochtergesellschaften ihr Geschäft finanziell, wirtschaftlich und organisatorisch selbstständig betreiben, ist dies die jeweilige Landeswährung. Die Vermögenswerte und Schulden ausländischer Tochterunternehmen wurden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag sowie die Aufwendungen und Erträge nach IAS 21.40 zum Jahresdurchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die Umrechnungsdifferenzen, die aus diesen abweichenden Umrechnungskursen in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung resultieren, wurden erfolgsneutral behandelt. In den Einzelabschlüssen wurden monetäre Positionen (Flüssige Mittel, Forderungen und

Verbindlichkeiten) in Fremdwährung mit dem Kurs am Stichtag bewertet. Nicht monetäre Positionen in fremder Währung sind mit den historischen Werten angesetzt worden. Die Differenzen aus der Umrechnung monetärer Positionen wurden erfolgswirksam verrechnet. Die Geschäfte- oder Firmenwerte, die aus dem Erwerb ausländischer Unternehmen resultieren, gelten als Vermögenswerte des ausländischen Geschäftsbetriebs und werden zum Stichtagskurs umgerechnet. Eine Rechnungslegung gemäß den Regelungen des IAS 29 „Financial Reporting in Hyperinflationary Economies“ war nicht notwendig, da GILDEMEISTER keine wesentlichen Tochtergesellschaften mit Sitz in einem Hochinflationsland hat.

Die Wechselkurse wesentlicher Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

WÄHRUNGEN	ISO-Code	Stichtagskurs = 1 €		Durchschnittskurs = 1 €	
		31.12.2012	31.12.2011	2012	2011
		Britisches Pfund	GBP	0,81610	0,83530
Schweizer Franken	CHF	1,20720	1,21560	1,20525	1,23325
Polnische Zloty	PLN	4,07400	4,45800	4,19003	4,12544
Tschechische Kronen	CZK	25,15100	25,78700	25,18931	24,63508
us-Dollar	USD	1,31940	1,29390	1,29322	1,39511
Kanadische Dollar	CAD	1,31370	1,32150	1,29299	1,37680
Mexikanische Pesos	MXN	17,18450	18,05120	17,03684	17,35454
Brasilianische Real	BRL	2,70360	2,41590	2,52199	2,32871
Japanische Yen	JPY	113,61000	100,20000	103,23615	111,11539
Singapore Dollar	SGD	1,61110	1,68190	1,61363	1,75075
Malayische Ringgit	MYR	4,03470	4,10550	3,98869	4,26152
Indische Rupien	INR	72,44232	68,59676	69,93586	65,08621
Chinesische Renminbi	CNY	8,22070	8,15880	8,14615	9,01405
Taiwan Dollar	TWD	38,30607	39,18562	38,26986	41,02398
Koreanische Won	KRW	1.406,23000	1.498,69000	1.451,90154	1.542,26077
Australische Dollar	AUD	1,27120	1,27230	1,24680	1,34116

Quelle: Europäische Zentralbank, Frankfurt / Main

## Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

**6 UMSATZERLÖSE** Unterteilt nach Absatzgebieten, das heißt nach dem Sitz des Kunden, ergibt sich folgende Zusammensetzung der Umsatzerlöse:

	2012 T€	2011 T€
Deutschland	722.125	632.577
EU (ohne Deutschland)	654.131	488.905
USA	99.969	93.892
Asien	352.206	317.170
Übrige Länder	208.931	155.113
	<b>2.037.362</b>	<b>1.687.657</b>

**S** S. 142 – 143  
Segmentberichterstattung

**S** S. 53 – 63  
Segmentbericht

Eine Aufgliederung und weitere zusätzliche Erläuterungen der Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern und der Erbringung von Dienstleistungen erfolgt in der Segmentberichterstattung und im Kapitel „Segmentbericht“ des Konzernlageberichts.

**7 AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN** Die aktivierten Eigenleistungen ergeben sich im Wesentlichen aus der Entwicklung entstandenen Immateriellen Vermögenswerten für Werkzeugmaschinenprojekte nach IAS 38 „Intangible Assets“. Die aktivierten Herstellungskosten umfassen alle direkt und indirekt dem Entwicklungsprozess zurechenbaren Kosten und notwendige Teile der entwicklungsbezogenen Gemeinkosten sowie die Fremdkapitalkosten.

## 8 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

PERIODENFREMDE ERTRÄGE	2012 T€	2011 T€
Auflösung von Rückstellungen	16.949	13.716
Auflösung von Wertberichtigungen	1.636	3.218
Gewinne aus Anlagenabgängen	515	283
Zahlungseingänge auf abgeschriebene Forderungen	100	136
Übrige periodenfremde Erträge	1.378	1.678
	<b>20.578</b>	<b>19.031</b>
<b>ANDERE BETRIEBLICHE ERTRÄGE</b>		
Kurs- und Währungsgewinne	18.398	23.818
Kostenerstattungen und Weiterbelastungen	11.176	6.737
Schadenersatzleistungen	1.351	978
Vermietung und Verpachtung	1.107	523
Zulagen und Zuschüsse	445	229
Erträge aus Lizenzvergaben	0	5.000
Übrige	9.770	12.543
	<b>42.247</b>	<b>49.828</b>
<b>Gesamt</b>	<b>62.825</b>	<b>68.859</b>

Die Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen betreffen eine Vielzahl von in Vorjahren gebildeten und nicht vollständig verbrauchten Rückstellungen und Wertberichtigungen. Eine Untergliederung der Auflösung von Rückstellungen finden Sie auf Seite 200 des Anhangs.

Die Kurs- und Währungsgewinne sind in Zusammenhang mit den Kurs- und Währungsverlusten in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu sehen. Diese übersteigen die Kurs- und Währungsgewinne.

In den Erträgen aus Kostenerstattungen und Weiterbelastungen sind Erträge aus der Weiterbelastung von Marketingkosten in Höhe von 1.782 T€ (Vorjahr: 2.090 T€) sowie Kostenerstattungen des Arbeitsamtes für Altersteilzeitverträge in Höhe von 889 T€ (Vorjahr: 729 T€) enthalten.

Die übrigen Erträge enthalten mit 71 T€ (Vorjahr: 291 T€) Ertragsabgrenzungen aus Sale-and-Lease-back Transaktionen, die als Finanzierungsleasing-Verhältnisse klassifiziert wurden und bei denen GILDEMEISTER Leasingnehmer ist sowie in Höhe von 69 T€ (Vorjahr: 276 T€) Erträge aus Untermietverhältnissen, bei denen GILDEMEISTER Leasinggeber ist.

**9 MATERIALAUFWAND** Die bezogenen Leistungen betreffen überwiegend Aufwendungen für auswärtige Fertigung.

**10 PERSONALAUFWAND** Für das Geschäftsjahr 2012 betrug die Gesamtvergütung des Vorstandes 9.820 T€ (Vorjahr: 8.289 T€). Auf die direkte Vergütung der Mitglieder des Vorstandes entfielen insgesamt 9.005 T€ (Vorjahr: 7.644 T€); davon auf das Fixum 2.410 T€ (Vorjahr: 1.848 T€), 4.500 T€ auf das STI (Vorjahr: 3.515 T€) und 955 T€ (Vorjahr: 816 T€) auf das LTI. 1.000 T€ wurden als individuelle Leistungsvergütung für das Jahr 2012 (Vorjahr: 1.350 T€) zuerkannt. Auf die Sachbezüge entfielen 140 T€ (Vorjahr: 115 T€). Neben der direkten Vergütung wurden als indirekte Vergütung 815 T€ (Vorjahr: 645 T€) für Pensionszusagen aufgewendet. An ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden 588 T€ (Vorjahr: 605 T€) ausgezahlt. Für ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene sind Pensionsrückstellungen in Höhe von 9.788 T€ (Vorjahr: 8.499 T€) gebildet worden.

Die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand und den Aufsichtsrat sowie die individualisierte und ausführliche Darstellung der Vorstandsvergütungen des Geschäftsjahres sind im Vergütungsbericht zu finden.

Vorschüsse und Kredite an Organmitglieder wurden nicht gewährt. Ebenso wurden keine Haftungsverhältnisse zugunsten dieses Personenkreises eingegangen. Auch wurden von Unternehmen des GILDEMEISTER-Konzerns keine Vergütungen für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, an Organmitglieder gezahlt.

Die Aufwendungen für Altersversorgung inklusive der Arbeitgeberbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung beliefen sich für das Geschäftsjahr 2012 im Konzern auf 25.156 T€ (Vorjahr: 23.119 T€). Darin enthalten sind Arbeitgeberbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung in Höhe von 20.285 T€ (Vorjahr: 19.164 T€).

Der Personalbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt entwickelt:

	Durchschnittlicher Bestand		Stand am Bilanzstichtag	
	2012	2011	31.12.2012	31.12.2011
Lohnempfänger	1.747	1.689	1.761	1.719
Gehaltsempfänger	4.402	3.887	4.506	4.091
Auszubildende	195	195	229	222

## 11 ABSCHREIBUNGEN

Eine Aufteilung der Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ist dem Anlagenpiegel auf den Seiten 138 f. zu entnehmen.

## 12 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

	2012	2011
	T€	T€
<b>PERIODENFREMDE AUFWENDUNGEN</b>		
Verluste aus Anlagenabgängen	156	1.241
Sonstige Steuern	65	36
Übrige periodenfremde Aufwendungen	3.585	3.153
	3.806	4.430
<b>ANDERE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN</b>		
Ausgangsfrachten, Verpackungen	48.231	34.970
Unternehmenskommunikation, Messen und sonstige Werbeaufwendungen	47.959	45.355
Reise- und Repräsentationsaufwendungen	37.735	29.768
Mieten, Pachten und Leasing	31.074	26.158
Vertriebsprovisionen	27.540	25.384
Aufwendungen für Zeitarbeit und freie Mitarbeiter	26.669	20.228
Sonstige fremde Dienstleistungen	23.057	24.150
Jahresabschluss-, Rechts- und Beratungsaufwendungen	22.274	20.400
Kurs- und Währungsverluste	19.240	22.114
Zuführungen zu Rückstellungen	14.000	8.315
Büromaterial, Post- und Telekommunikationskosten	11.201	9.638
Sonstige Personalaufwendungen	10.229	8.105
Wertminderungen von Forderungen	6.962	6.896
Versicherungen	5.867	4.998
Sonstige Steuern	4.176	2.290
Geldverkehr und Kapitalbeschaffung	2.513	2.630
Investor- und Public-Relations	2.491	3.143
Lizenzen und Warenzeichen	1.609	2.212
Übrige	27.698	27.732
	370.525	324.486
<b>Gesamt</b>	<b>374.331</b>	<b>328.916</b>

Die Erhöhung der Ausgangsfrachten und Verpackungen gegenüber dem Vorjahr ist auf den gestiegenen Umsatz und das damit verbundene höhere Transportvolumen zurückzuführen. Neben der gestiegenen Anzahl der verkauften Maschinen erhöhen auch die gestiegenen Überseetransporte die Ausgangsfrachten und Verpackungsaufwendungen. Höhere Frachtraten im Seeverkehr nach Asien verstärkten diesen Effekt.

Die Aufwendungen für Unternehmenskommunikation, Messen und sonstige Werbeaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Die Verstärkung der Marketingaktivitäten war aufgrund der Ausweitung unserer Kooperation mit Mori Seiki auf Europa erforderlich. Zudem hatten wir auf den bedeutenden internationalen Messen eine größere Präsenz.

Die Erhöhung der Aufwendungen für Zeitarbeit und freie Mitarbeiter ist im Wesentlichen in Verbindung mit der gestiegenen Gesamtleistung zu sehen.

Die Kurs- und Währungsverluste sind in Zusammenhang mit den Kurs- und Währungsgewinnen in den sonstigen betrieblichen Erträgen zu sehen. Im Saldo ergab sich ein Kurs- und Währungsverlust in Höhe von 842 t€ (Vorjahr Kurs- und Währungsgewinn: 1.704 t€).

Die Zuführungen zu Rückstellungen resultieren im Wesentlichen aus Aufwendungen für Gewährleistungen aufgrund des gestiegenen Umsatzvolumens und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften.

Die Verwaltungs- und Vertriebskosten sind anteilig in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und den Personalaufwendungen enthalten.

Im Geschäftsjahr 2012 wurden für die Gesamtvergütung des Aufsichtsrates 897 t€ (Vorjahr: 668 t€) zurückgestellt; der Ausweis erfolgt unter den sonstigen fremden Dienstleistungen. Weitere Angaben zu den Aufsichtsratsvergütungen befinden sich im Lagebericht. Die individualisierte und ausführliche Darstellung der Aufsichtsratsvergütungen des Geschäftsjahres sind im Vergütungsbericht auf den Seiten 80 ff. zu finden.

**13 FINANZERTRÄGE** Im GILDEMEISTER-Konzern sind Zinserträge und sonstige Erträge in Höhe von 3.129 t€ (Vorjahr: 3.114 t€) entstanden. In den sonstigen Erträgen sind Erträge aus Beteiligungen von 1.219 t€ enthalten (Vorjahr: 992 t€). Davon resultieren 1.181 t€ (Vorjahr: 959 t€) aus der Dividendenausschüttung der Mori Seiki Co. Ltd. In Höhe von 24 t€ (Vorjahr: 75 t€) sind Zinserträge aus der Abzinsung langfristiger Rückstellungen enthalten.

**14 FINANZAUFWENDUNGEN** Die Zinsaufwendungen in Höhe von 14.133 t€ (Vorjahr: 27.925 t€) betreffen im Wesentlichen Zinsaufwendungen für Finanzschulden, die Zinsswaps sowie Factoring des Konzerns. Die Zinsaufwendungen für die Inanspruchnahme der syndizierten Kredite sanken durch die Rückführung von Finanzverbindlichkeiten sowie aufgrund der deutlich günstigeren Konditionen der aktuellen Finanzierung.

In den Finanzaufwendungen ist in Höhe von 1.551 t€ (Vorjahr: 1.914 t€) der Zinsanteil aus der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen enthalten. Daneben sind hier 242 t€ (Vorjahr: 318 t€) aus der Aufzinsung von langfristigen sonstigen Rückstellungen berücksichtigt.

In den sonstigen Finanzaufwendungen wird der Aufwand aus der planmäßigen sowie außerplanmäßigen Amortisation der Transaktionskosten ausgewiesen. Im Berichtsjahr ist aus der planmäßigen Amortisation von Transaktionskosten ein Aufwand von 838 T€ (Vorjahr: 285 T€) entstanden.

Im Vorjahr sind außerplanmäßig Transaktionskosten für zurückgeführte Kreditfazilitäten und Schuldscheindarlehen in Höhe von 4.018 T€ aufgelöst worden. Daneben ergab sich ein Einmalaufwand in Höhe von 12.445 T€ aus der ergebniswirksamen Auflösung der Zinssicherung in Verbindung mit der Ablösung der Schuldscheindarlehen.

#### 15 ERGEBNIS AUS AT EQUITY BEWERTETEN UNTERNEHMEN

Das Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen beträgt insgesamt 922 T€ (Vorjahr: 472 T€). Darin sind Verluste in Höhe von insgesamt – 78 T€ (Vorjahr: – 23 T€) enthalten, die aus dem anteiligen Ergebnis des Berichtsjahres an der SUN CARRIER OMEGA PVT. LTD. resultieren. Zudem ist hier der im Geschäftsjahr 2012 entstandene anteilige Ertrag aus der Beteiligung an der MG Finance GmbH in Höhe von 471 T€ (Vorjahr: 342 T€) sowie der DMG / Mori Seiki Australia Pty. Ltd. in Höhe von 529 T€ (Vorjahr: 153 T€) ausgewiesen.

#### 16 ERTRAGSTEUERN

In dieser Position werden laufende und latente Steueraufwendungen und -erträge ausgewiesen, die sich wie folgt zusammensetzen:

	2012 T€	2011 T€
<b>Laufende Steuern</b>	<b>41.160</b>	<b>21.660</b>
davon Inland	22.756	9.898
davon Ausland	18.404	11.762
<b>Latente Steuern</b>	<b>– 3.422</b>	<b>– 306</b>
davon Inland	– 840	2.680
davon Ausland	– 2.582	– 2.986
	<b>37.738</b>	<b>21.354</b>

Unter den laufenden Steuern werden bei den Inlandsgesellschaften Körperschaft- und Gewerbesteuer (inkl. Solidaritätszuschlag) und bei den Auslandsgesellschaften vergleichbare ertragsabhängige Steuern ausgewiesen. Die Ermittlung erfolgte nach den für die einzelnen Gesellschaften maßgeblichen Steuervorschriften.

Ein Betrag von 177 T€ (Vorjahr: 957 T€) resultierte im Geschäftsjahr 2012 aus laufenden Steuererträgen für Vorjahre. Daneben sind mit 2.485 T€ (Vorjahr: 5.396 T€) laufende Steueraufwendungen für Vorjahre enthalten.

Periodenfremden latenten Steuererträgen in Höhe von 1.652 T€ (Vorjahr: 727 T€) stehen periodenfremde latente Steueraufwendungen in Höhe von 1.153 T€ (Vorjahr: 0 T€) gegenüber.

Der laufende Ertragsteueraufwand in Höhe von 37.738 T€ (Vorjahr: 21.354 T€) wurde aufgrund der Nutzung bisher nicht berücksichtigter steuerlicher Verlustvorträge aus früheren Perioden um 481 T€ (Vorjahr: 2.912 T€) reduziert.

Zudem erfolgte eine Minderung des latenten Steueraufwandes aufgrund bisher nicht berücksichtigter steuerlicher Verluste aus früheren Perioden in Höhe von 1.652 t€ (Vorjahr: 727 t€).

Auf in Vorjahren gebildete aktive latente Steuern auf Verlustvorträge ergab sich eine Wertberichtigung in Höhe von 1.153 t€ (Vorjahr: 0 t€). Laufende Steuern im Zusammenhang mit der Einstellung von Geschäftsbereichen oder nicht operativen Geschäftstätigkeiten ergaben sich im Berichtsjahr nicht. Aufgrund der Beibehaltung der Bilanzierungsmethoden ergab sich kein zusätzlicher Steueraufwand oder -ertrag. Wesentliche Fehler der Vergangenheit lagen nicht vor, so dass sich hieraus keine Einflüsse ergaben.

Die latenten Steuern werden aufgrund der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Bewertungsstichtag gelten bzw. erwartet werden. Im Geschäftsjahr 2012 betrug im Inland der Körperschaftsteuersatz 15,0% zuzüglich des Solidaritätszuschlags in Höhe von 5,5%. Daraus resultiert ein effektiver Körperschaftsteuersatz von 15,8%. Unter Einbeziehung der Gewerbesteuer von 13,6% (Vorjahr: 13,6%) betrug der Gesamtsteuersatz 29,4%. Hieraus ergibt sich für inländische Unternehmen der Steuersatz zur Bewertung latenter Steuern (Vorjahr: 29,4%).

Die Steuersätze im Ausland liegen zwischen 17% und 38%.

Die erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten passiven latenten Steuern belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 234 t€ (Vorjahr: aktive latente Steuern in Höhe von 977 t€). Der ausgewiesene Ertragsteueraufwand im Geschäftsjahr 2012 in Höhe von 37.738 t€ (Vorjahr: 21.354 t€) ist um 2.429 t€ höher (Vorjahr: 2.089 t€) als der erwartete Ertragsteueraufwand von 35.309 t€ (Vorjahr: 19.265 t€), der sich theoretisch bei Anwendung des im Geschäftsjahr 2012 gültigen inländischen Steuersatzes von 29,4% (Vorjahr: 28,8%) auf Konzernebene ergeben würde. Der Unterschied zwischen dem laufenden und erwarteten Ertragsteueraufwand ist auf folgende Ursachen zurückzuführen:

	2012 t€	2011 t€
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern	120.097	66.893
Ertragsteuersatz der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft in Prozent	29,4	28,8
Theoretischer Steuerertrag / -aufwand	35.309	19.265
<b>Steuerliche Auswirkungen folgender Effekte</b>		
Anpassung aufgrund abweichenden Steuersatzes	- 1.856	- 2.254
Auswirkungen aufgrund von Steuersatzänderungen	0	- 731
Steuerminderung aufgrund steuerfreier Erträge	- 1.681	- 941
Steuerliche Verlustvorträge	68	- 1.991
Steuererhöhung aufgrund steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwendungen	3.924	3.964
Steuererträge bzw. -aufwendungen für Vorjahre	2.308	4.439
Sonstige Anpassungen	- 334	- 397
<b>Ertragsteuern</b>	<b>37.738</b>	<b>21.354</b>

Die Ertragsteueraufwendungen und -erträge entfallen ausschließlich auf die operative Geschäftstätigkeit im GILDEMEISTER-Konzern.

Zukünftig in Deutschland zu zahlende Dividenden der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft haben keinen Einfluss auf die Steuerbelastung des Konzerns.

#### 17 ERGEBNISANTEIL DER MINDERHEITENANTEILE

Auf die Minderheitenanteile am Eigenkapital entfällt ein anteiliges Jahresergebnis von 5.065 T€ (Vorjahr: – 1.307 T€). Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr resultiert vor allem aus der 40%-Beteiligung der Mori Seiki Co. Ltd., Nagoya, Japan, an der DMG Mori Seiki Europe AG, Dübendorf, Schweiz, mit Wirkung zum 1. Januar 2012 (Details hierzu siehe Seite 169 ff). Daneben sind hier im Wesentlichen die anteiligen Ergebnisse von Minderheiten an der DMG Mori Seiki India Pvt. Ltd. sowie an der DMG Mori Seiki South East Asia Pte. Ltd. enthalten.

#### 18 ERGEBNIS JE AKTIE

Nach IAS 33 „Earnings per Share“ ergibt sich das unverwässerte Ergebnis je Aktie („Basic Earnings per Share“) durch Division des Konzernergebnisses – ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter – durch die durchschnittlich gewichtete Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien wie folgt:

		2012	2011
Konzernergebnis ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	T€	77.294	46.846
Durchschnittlich gewichtete Anzahl der Aktien (Stück)		58.363.195	54.964.602
Ergebnis je Aktie	€	1,32	0,85

Das Ergebnis resultiert ausschließlich aus fortgeführter Tätigkeit. Das Konzernergebnis nach Steuern in Höhe von 82.359 T€ wurde um das Ergebnis der Minderheiten von 5.065 T€ vermindert. Ein verwässertes Ergebnis besteht im Berichtsjahr nicht.

Im Vorjahr betrug das unverwässerte Ergebnis 0,85 € und das verwässerte Ergebnis je Aktie („Diluted Earnings per Share“) 0,84 €.

### Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

#### 19 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerte betreffen mit 114.312 T€ (Vorjahr: 78.186 T€) die aktiven Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung sowie mit 5.209 T€ (Vorjahr: 4.831 T€) die Geschäfts- oder Firmenwerte aus den Einzelabschlüssen. Der Anstieg der Geschäfts- oder Firmenwerte resultiert mit 36.372 T€ im Wesentlichen aus dem Erwerb der europäischen Mori Seiki Vertriebs- und Servicegesellschaften.

Daneben ergeben sich Veränderungen aus der Umrechnung von Geschäfts- oder Firmenwerten in Fremdwährung in die Konzernwährung Euro.

Die aus der Entwicklung entstandenen immateriellen Vermögenswerte betreffen neue Werkzeugmaschinenprojekte in den in- und ausländischen Produktionsgesellschaften und Dienstleistungsprodukte der DMG Vertriebs und Service GmbH sowie spezifische Softwarelösungen. Die zum Ende des Geschäftsjahres ausgewiesenen, aus der Entwicklung entstandenen immateriellen Vermögenswerte betragen 31.045 T€ (Vorjahr: 30.491 T€). Die unmittelbar als Aufwand erfassten Forschungs- und Entwicklungskosten belaufen sich im Geschäftsjahr 2012 auf 44.995 T€ (Vorjahr: 42.400 T€).

In dem Wert für gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sind unter anderem erworbene Patente, Gebrauchsmuster und Warenzeichen sowie EDV-Software enthalten. Im Berichtsjahr wurde ein Wert von 12.763 T€ unter den gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten für die übernommenen Kundenbeziehungen aus der Übernahme der europäischen Vertriebsgesellschaften von Mori Seiki aktiviert (Vorjahr: 4.914 T€). Die Rechte werden über acht Jahre, ab dem Zeitpunkt des Erwerbs, linear abgeschrieben.

Die Entwicklung und Aufgliederung der Posten der immateriellen Vermögenswerte des Konzerns ist im Konzern-Anlagenspiegel dargestellt. Die Investitionen werden im Konzernlagebericht erläutert.

#### 20 SACHANLAGEN

Die Entwicklung und Aufgliederung der Posten der Sachanlagen des Konzerns ist im Konzern-Anlagenspiegel dargestellt. Die Investitionen werden im Konzernlagebericht auf den Seiten 51 ff. erläutert.

Die Währungsänderung zwischen den Bilanzstichtagen ist im Konzern-Anlagenspiegel unter „Sonstige Veränderungen“ ausgewiesen.

Für die Sachanlagen waren im Berichtsjahr weder eine Wertberichtigung aufgrund eines Impairments noch Zuschreibungen erforderlich.

Grundstücke und Gebäude sind durch Grundpfandrechte in Höhe von 2.487 T€ (Vorjahr: 13.382 T€) zur Sicherung von Finanzschulden belastet.

In den Sachanlagen sind geleaste Vermögenswerte in Höhe von 2.823 T€ (Vorjahr: 3.086 T€) enthalten, die wegen der Gestaltung der zugrunde liegenden Leasingverträge

der jeweiligen Konzerngesellschaft als wirtschaftliche Eigentümerin („Finance Lease“) zuzurechnen sind. Die Buchwerte der aktivierten Leasinggegenstände gliedern sich wie folgt auf:

	31.12.2012	31.12.2011
	T€	T€
Grundstücke und Bauten	1.036	1.066
Technische Anlagen und Maschinen	1.210	1.618
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	577	402
	<b>2.823</b>	<b>3.086</b>

**21 BETEILIGUNGEN** Die Entwicklung der Beteiligungen des Konzerns ist im Konzern-Anlagenspiegel dargestellt.

Der Ausweis der Beteiligungen betrifft in Höhe von 270 T€ Anteile an der vr Leasing Frontania GmbH & Co. KG, in Höhe von 80 T€ Anteile an der Pro-Micron GmbH & Co. KG Modular System. Auf diese Gesellschaften übt GILDEMEISTER keinen maßgeblichen Einfluss aus.

Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft hält zum Stichtag 5,1% Anteile an der Mori Seiki Co. Ltd., Nagoya. Die Anschaffungskosten für den Erwerb der Aktien betragen insgesamt 46.066 T€ (inkl. Anschaffungsnebenkosten). Der beizulegende Zeitwert zum 31. Dezember 2012 betrug 40.587 T€ (Vorjahr: 41.923 T€). Die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts in Höhe von – 1.337 T€ wird im Anlagenspiegel unter den „sonstigen Veränderungen“ ausgewiesen.

Die a+f GmbH hält eine Beteiligung in Höhe von 3,31% an der Younicos AG, Berlin. Der beizulegende Zeitwert zum 31. Dezember 2012 beträgt 4.338 T€ (Vorjahr: 4.338 T€). Daneben ist die a+f GmbH an der Sonnenstromalpha GmbH & Co. KG, Hamburg, beteiligt. Der Anteil beträgt 40% und hat zum Stichtag einen beizulegenden Zeitwert von 21 T€.

Im Berichtsjahr wurden wie im Vorjahr keine Wertminderungen auf Beteiligungen vorgenommen.

Eine Übersicht aller GILDEMEISTER-Unternehmen sowie Angaben über Sitz, Eigenkapital und die Kapitalanteile des Geschäftsjahres 2012 sind in der Liste der Konzernunternehmen aufgeführt.

**S**  S. 228 – 231  
Liste der Konzernunternehmen

Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft hat mit nachfolgenden Gesellschaften Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen:

- DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- GILDEMEISTER Beteiligungen GmbH.

Die GILDEMEISTER Beteiligungen GmbH hat mit nachfolgenden Gesellschaften Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen:

- DECKEL MAHO Pfronten GmbH,
- GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH,
- DECKEL MAHO Seebach GmbH,
- DMG SPARE PARTS GmbH,
- DMG ELECTRONICS GmbH,
- DMG AUTOMATION GmbH.

Daneben besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zwischen der DECKEL MAHO Pfronten GmbH und der SAUER GmbH.

Die DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER hat mit folgenden Tochterunternehmen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen:

- DMG MORI SEIKI Deutschland GmbH,
- DMG MORI SEIKI Berlin Vertriebs und Service GmbH,
- DMG Service Drehen GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- DMG Service Fräsen GmbH,
- DMG Trainings-Akademie GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- DMG MORI SEIKI Gebrauchtmaschinen GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- a+f GmbH,
- DMG MICROSET GmbH,
- DMG MORI SEIKI Services GmbH.

Die DMG MORI SEIKI Deutschland GmbH hat mit folgenden Tochterunternehmen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen:

- DMG MORI SEIKI Stuttgart Vertriebs und Service GmbH,
- DMG MORI SEIKI München Vertriebs und Service GmbH,
- DMG MORI SEIKI Hilden Vertriebs und Service GmbH,
- DMG MORI SEIKI Bielefeld Vertriebs und Service GmbH,
- DMG MORI SEIKI Frankfurt Vertriebs und Service GmbH,
- DMG MORI SEIKI Hamburg Vertriebs und Service GmbH.

## 22 ANTEILE AN AT EQUITY BEWERTETEN UNTERNEHMEN

Die folgenden Übersichten zeigen die zusammengefassten Eckdaten der Unternehmen, die at equity in den Konzernabschluss einbezogen wurden. Die Werte beziehen sich auf Kapitalanteile, Buchwerte und Angaben zur Bilanz sowie zu den Umsatzerlösen, sonstigen Erträgen und Aufwendungen:

	31.12.2012		31.12.2011	
	Kapitalanteil %	Buchwert T€	Kapitalanteil %	Buchwert T€
DMG / Mori Seiki Australia Pty. Ltd.	50,0	1.188	50,0	659
MG Finance GmbH	33,0	6.041	33,0	5.553
SUN CARRIER OMEGA Pvt. Ltd.	50,0	396	50,0	474
		<b>7.625</b>		<b>6.686</b>

Details zum Ergebnis aus den at equity bewerteten Unternehmen sind in den Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung unter „Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen“ dargestellt.

**S**  s. 177  
Ergebnis aus at equity bewerteten  
Unternehmen

	31.12.2012 T€	31.12.2011 T€
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>121.423</b>	<b>91.768</b>
Joint Ventures	10.175	10.155
Assoziierte Unternehmen	111.248	81.613
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>71.209</b>	<b>46.273</b>
Joint Ventures	960	856
Assoziierte Unternehmen	70.249	45.417
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>56.734</b>	<b>60.634</b>
Joint Ventures	7.594	8.628
Assoziierte Unternehmen	49.140	52.006
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>102.380</b>	<b>50.110</b>
Joint Ventures	0	0
Assoziierte Unternehmen	102.380	50.110

	31.12.2012 T€	31.12.2011 T€
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>43.328</b>	<b>26.218</b>
Joint Ventures	24.804	15.890
Assoziierte Unternehmen	18.524	10.328
<b>Sonstige Erträge</b>	<b>411</b>	<b>387</b>
Joint Ventures	411	387
Assoziierte Unternehmen	0	0
<b>Aufwendungen</b>	<b>41.408</b>	<b>25.544</b>
Joint Ventures	24.313	16.122
Assoziierte Unternehmen	17.095	9.422

### 23 LANGFRISTIGE FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

	31.12.2012 T€	31.12.2011 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	447	6.294
Sonstige langfristige Vermögenswerte	13.928	11.711
	<b>14.375</b>	<b>18.005</b>

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind den finanziellen Vermögenswerten zuzuordnen. In den langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind keine Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen (Vorjahr: 4.923 T€) enthalten.

Die sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten folgende Posten:

	31.12.2012 T€	31.12.2011 T€
Kautionen und sonstige Sicherheitsleistungen	796	788
Diskontierte Kundenwechsel	689	2.170
Kaufpreisforderungen aus Veräußerungen	115	239
Marktwerte derivativer Finanzinstrumente	5	0
Übrige Vermögenswerte	8.228	7.182
	<b>9.833</b>	<b>10.379</b>

In den übrigen Vermögenswerten ist analog zum Vorjahr der Kaufpreis für den Erwerb einer Option für den Kauf von Anteilen in Höhe von 6.540 T€ enthalten. Die Bewertung der Anteile erfolgt zum Stichtag.

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte beinhalten folgende Posten:

	31.12.2012 T€	31.12.2011 T€
Steuererstattungsansprüche	152	374
Übrige Vermögenswerte	3.943	958
	<b>4.095</b>	<b>1.332</b>

Die Steuererstattungsansprüche resultieren wie im Vorjahr im Wesentlichen aus Forderungen für Umsatzsteuer. In den übrigen Vermögenswerten werden Transaktionskosten im Zusammenhang mit der Aufnahmen der Kreditfazilitäten in 2011 in Höhe von 3.154 T€ ausgewiesen. Der Ausweis erfolgt unter den sonstigen Vermögenswerten, weil keine Inanspruchnahme der Kreditfazilitäten zum 31. Dezember 2012 vorliegt.

**24 VORRÄTE** Die Vorräte setzen sich im Detail wie folgt zusammen:

	31.12.2012 T€	31.12.2011 T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	200.349	192.223
Unfertige Erzeugnisse	123.058	118.923
Fertige Erzeugnisse und Waren	156.561	139.386
Geleistete Anzahlungen	6.291	1.454
	<b>486.259</b>	<b>451.986</b>

In den fertigen Erzeugnissen und Waren sind erworbene Maschinen von Mori Seiki in Höhe von 27.493 T€ (Vorjahr: 3.479 T€) enthalten. Von den am 31. Dezember 2012 bilanzierten Vorräten wurden 104.321 T€ (Vorjahr: 148.794 T€) zu ihren Nettoveräußerungswerten angesetzt. Im Geschäftsjahr wurden Wertminderungen auf Vorräte in Höhe von 16.709 T€ (Vorjahr: 17.947 T€) im Materialaufwand erfasst. Es ergaben sich im Geschäftsjahr Wertaufholungen in Höhe von 996 T€ (Vorjahr: 1.840 T€), die im Wesentlichen aus dem Anstieg der Nettoveräußerungswerte resultieren.

	31.12.2012 T€	31.12.2011 T€
<b>25 KURZFRISTIGE FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	228.118	208.908
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	112.566	98.873
	<b>340.684</b>	<b>307.781</b>

Im Berichtsjahr hatte GILDEMEISTER Forderungsverkaufsprogramme vereinbart. Im Rahmen dieser Vereinbarungen können inländische Forderungen mit einem Volumen von bis zu 102.499 T€ (Vorjahr: 88.000 T€) und ausländische Forderungen mit einem Volumen von bis zu 74.024 T€ (Vorjahr: 69.223 T€) verkauft werden. Am Bilanzstichtag waren deutsche Forderungen in Höhe von 92.448 T€ (Vorjahr: 77.500 T€) und ausländische Forderungen in Höhe von 70.325 T€ (Vorjahr: 46.713 T€) regresslos verkauft und sind insofern zum Stichtag nicht mehr im Forderungsbestand enthalten.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegenüber at equity bewerteten Unternehmen in Höhe von 11.951 T€ (Vorjahr: 3.788 T€) enthalten. Die Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen betragen 19.678 T€ (Vorjahr: 10.526 T€), die Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen betragen 855 T€ (Vorjahr: 5.845 T€).

In der folgenden Tabelle sind die Laufzeiten der lang- und kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dargestellt:

	Buchwert	davon: zum Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig	davon: zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig			
		T€	T€	bis zu 3 Monaten T€	zwischen 3 und 6 Monaten T€	zwischen 6 und 12 Monaten T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen						
<b>31.12.2012</b>	<b>228.565</b>	190.969	22.703	8.156	1.362	2.662
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen						
<b>31.12.2011</b>	<b>215.202</b>	184.354	19.640	4.930	1.967	2.436

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen sowie überfälligen Bestands der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die kumulierten Wertberichtigungen haben sich wie folgt entwickelt:

	2012 T€	2011 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nicht wertberichtigt	225.852	213.327
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vor Wertberichtigung	17.012	14.003
Kumulierte Wertberichtigungen	14.299	12.128
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wertberichtigt	2.713	1.875
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>228.565</b>	<b>215.202</b>

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

	2012 T€	2011 T€
Stand Wertberichtigungen am 1. Januar	12.128	11.576
Zuführungen (Aufwendungen für Wertberichtigungen)	5.147	5.034
Verbrauch	- 1.340	- 1.264
Auflösungen	- 1.636	- 3.218
<b>Stand Wertberichtigungen am 31. Dezember</b>	<b>14.299</b>	<b>12.128</b>

In der folgenden Tabelle sind die Aufwendungen für die vollständige Ausbuchung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Erträge aus dem Eingang auf ausgebuchte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dargestellt:

	2012 T€	2011 T€
Aufwendungen für die vollständige Ausbuchung von Forderungen	1.815	1.862
Erträge aus dem Zahlungseingang auf ausgebuchte Forderungen	100	136

Die Aufwendungen aus Wertberichtigungen und Ausbuchungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Sie betreffen eine Vielzahl von Einzelfällen. Die Erträge aus dem Zahlungseingang für ausgebuchte Forderungen sind unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Wertberichtigungen oder Ausbuchungen von sonstigen finanziellen Vermögenswerten wurden weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr vorgenommen.

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten folgende Posten:

	31.12.2012	31.12.2011
	T€	T€
Forderungen aus Factoring	12.173	9.394
Debitorische Kreditoren	5.268	8.133
Diskontierte Kundenwechsel	5.134	7.609
Kautionen und sonstige Sicherheitsleistungen	3.631	4.107
Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente	1.700	2.062
Kredite an Fremde	481	288
Forderungen an Mitarbeiter und ehemalige Mitarbeiter	464	343
Kaufpreisforderungen aus Veräußerungen	358	230
Übrige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	31.887	37.215
	<b>61.096</b>	<b>69.381</b>

Im Geschäftsjahr wurden wie im Vorjahr keine finanziellen Vermögenswerte als Sicherheiten gestellt.

Die Überfälligkeiten der sonstigen lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte stellen sich wie folgt dar:

	Buchwert	davon: zum Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig	davon: zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig			
			bis zu 3 Monaten	zwischen 3 und 6 Monaten	zwischen 6 und 12 Monaten	über 1 Jahr
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Sonstige finanzielle Vermögenswerte						
<b>31.12.2012</b>	<b>70.929</b>	70.340	339	0	12	21
Sonstige finanzielle Vermögenswerte						
<b>31.12.2011</b>	<b>79.837</b>	78.482	239	0	4	24

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen sowie überfälligen Bestands der sonstigen finanziellen Vermögenswerte deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte beinhalten folgende Posten:

	31.12.2012	31.12.2011
	T€	T€
Steuererstattungsansprüche	39.369	22.231
Erstattungsansprüche Ertragsteuern	2.972	884
Vorauszahlungen	2.481	2.183
Forderungen aus Schadensersatzansprüchen	32	14
Übrige Vermögenswerte	6.616	4.180
	<b>51.470</b>	<b>29.492</b>

Die Steuererstattungsansprüche enthalten im Wesentlichen Forderungen aus Umsatzsteuer.

In den übrigen sonstigen Vermögenswerten sind Ansprüche auf Erstattung gezahlter Aufstockungsbeträge aus Altersteilzeitverträgen gegenüber der Bundesanstalt für Arbeit in Höhe von 889 T€ (Vorjahr: 729 T€) berücksichtigt. Ansprüche auf Erstattung von Kurzarbeitergeld sind im Berichtsjahr wie im Vorjahr nicht enthalten; die Erträge aus der Erstattung in Höhe von 20 T€ (Vorjahr: 30 T€) wurden unter dem Personalaufwand ausgewiesen.

## 26 ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTEL- ÄQUIVALENTE

Zum Bilanzstichtag bestanden Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 173.328 T€ (Vorjahr: 105.151 T€). Davon wurden bei Tochtergesellschaften in Deutschland Guthaben in Höhe von 88.548 T€ (Vorjahr: 61.583 T€), in Europa in Höhe von 56.555 T€ (Vorjahr: 24.381 T€), in Asien in Höhe von 21.657 T€ (Vorjahr: 17.853 T€) und in Amerika Guthaben in Höhe von 6.568 T€ (Vorjahr: 1.334 T€) ausgewiesen.

Die Entwicklung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die den Finanzmittelfonds gemäß IAS 7 „Cash Flow Statements“ bilden, ist in der Kapitalflussrechnung auf Seite 135 dargestellt.

## 27 ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Zum 31. Dezember 2012 bestanden in Höhe von 55.780 T€ (Vorjahr: 43.618 T€) zur kurzfristigen Veräußerung vorgesehene langfristige Vermögenswerte. Hierin sind die schlüsselfertigen Solarparks des Bereichs Energy Solutions berücksichtigt. Die Anteile an den zugehörigen Projektgesellschaften sollen Anfang 2013 an Investoren veräußert werden. Die aus diesen Vermögenswerten im Ergebnis enthaltenen Erträge sind unter den Umsatzerlösen in Höhe von 6.707 T€ (Vorjahr: 2.988 T€) enthalten. Im Materialaufwand und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind insgesamt Aufwendungen in Höhe von 4.321 T€ (Vorjahr: 2.177 T€) sowie in den Finanzaufwendungen in Höhe von 622 T€ (Vorjahr: 106 T€) enthalten. Das Ergebnis vor Steuern betrug insgesamt 1.764 T€ (Vorjahr: 705 T€).

Die Vermögenswerte und die Ergebnisanteile aus den zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten sind in der Segmentberichterstattung im Geschäftssegment „Industrielle Dienstleistungen“ ausgewiesen.

28 LATENTE STEUERN Die aktiven und passiven latenten Steuern sind den nachfolgenden Positionen zuzuordnen:

	31.12.2012		31.12.2011	
	aktiv T€	passiv T€	aktiv T€	passiv T€
Immaterielle Vermögenswerte	956	7.609	994	7.034
Sachanlagen	8.975	1.787	5.917	3.349
Finanzanlagen	0	39	0	39
Vorräte	9.916	1.531	8.082	1.422
Forderungen und Sonstige Vermögenswerte	6.022	5.455	8.055	5.633
Rückstellungen	6.750	6.343	5.298	6.492
Verbindlichkeiten	11.008	314	13.465	397
Steuerliche Verlustvorträge	16.077	–	16.170	–
	59.704	23.078	57.981	24.366
Saldierungen	– 15.530	– 15.530	– 16.639	– 16.639
<b>Gesamt</b>	<b>44.174</b>	<b>7.548</b>	<b>41.342</b>	<b>7.727</b>

Ausschlaggebend für die Beurteilung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern ist die Einschätzung der Wahrscheinlichkeit eines ausreichenden zukünftigen steuerlichen Einkommens. Aufgrund der Erfahrung aus der Vergangenheit und der zu erwartenden steuerlichen Einkommenssituation wird davon ausgegangen, dass die entsprechenden Vorteile aus den aktiven latenten Steuern realisiert werden können. Die aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge belaufen sich zum 31. Dezember 2012 auf 16.077 T€ (Vorjahr: 16.170 T€) und verteilen sich wie folgt: Auf deutsche Körperschaftsteuerliche Verlustvorträge entfallen keine aktive latente Steuern (Vorjahr: 1.393 T€); gewerbesteuerliche Verlustvorträge bestanden wie im Vorjahr nicht. Auf Zinsvorträge aufgrund der Regelungen zur deutschen Zinsschranke wurden im Geschäftsjahr 2012 keine latenten Steuern für Zwecke der Körperschaftsteuer (Vorjahr: 870 T€) und für Zwecke der Gewerbesteuer (Vorjahr: 560 T€) aktiviert; der Ausweis im Vorjahr erfolgte unter den aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge. Auf ausländische Tochtergesellschaften entfallen aktive latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von 16.077 T€ (Vorjahr: 13.347 T€). Die Verlustvorträge sind entweder zeitlich unbegrenzt nutzbar oder bis zu fünf Jahre (5.703 T€) vortragsfähig. Im Berichtsjahr wurden 5.914 T€ (Vorjahr: 6.448 T€) aktive latente Steuern auf Verlustvorträge neu aktiviert und 5.134 T€ (Vorjahr: 5.816 T€) mit laufendem steuerlichen Einkommen verrechnet. GILDEMEISTER geht davon aus, dass aufgrund der zukünftigen Geschäftstätigkeit und der Steuerplanungen ausreichend positives zu versteuerndes Einkommen für die Realisierung des aktivierten Steueranspruchs zur Verfügung stehen wird. Die steuerlichen Verlustvorträge betragen insgesamt 77.324 T€ (Vorjahr: 63.456 T€), von denen 18.808 T€ (Vorjahr: 4.968 T€) nicht berücksichtigt wurden. Die theoretisch möglichen latenten Steueransprüche auf nicht berücksichtigte steuerliche Verlustvorträge betragen 4.671 T€ (Vorjahr: 1.245 T€). In Bezug auf

Tochtergesellschaften, die steuerliche Verluste im laufenden Jahr oder im Vorjahr hatten, wurde ein latenter Steueranspruch in Höhe von 12.098 T€ (Vorjahr: 11.969 T€) aktiviert, dessen Realisierung von künftigen zu versteuernden Ergebnissen abhängt, die höher sind als die Ergebniseffekte aus der Auflösung bestehender zu versteuernder Differenzen.

GILDEMEISTER geht auf Basis der zukünftigen Geschäftstätigkeit und der Steuerplanungen von der Realisierung des angesetzten latenten Steueranspruchs aus. Die latenten Steuern werden aufgrund der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Bewertungsstichtag gelten bzw. erwartet werden. Unter Berücksichtigung der Gewerbeertragsteuer sowie der Körperschaftsteuer und des Solidaritätszuschlags ermittelt sich für inländische Unternehmen ein Steuersatz für latente Steuern von 29,4% (Vorjahr: 29,4%). Die Steuersätze im Ausland liegen zwischen 17% und 38%.

Die Ertragsteuern auf das übrige Gesamtergebnis in Höhe von – 1.211 T€ (Vorjahr: – 3.838 T€) betreffen – wie im Vorjahr – ausschließlich die im sonstigen Ergebnis enthaltene Veränderung der Marktwerte derivativer Finanzinstrumente.

## 29 EIGENKAPITAL

Die Entwicklung der einzelnen Komponenten des Konzern-Eigenkapitals für die Geschäftsjahre 2012 und 2011 sind in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung auf Seite 136 f. dargestellt. Unter den Transaktionen mit Eigentümern sind die Geschäftsvorfälle dargestellt, bei denen die Eigentümer in ihrer Eigenschaft als Eigentümer gehandelt haben.

### Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft beträgt insgesamt 156.437.431,80 € und ist voll eingezahlt.

Es ist eingeteilt in 60.168.243 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von 2,60 € pro Stück.

Die folgenden Ausführungen sind im Wesentlichen der Satzung der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft (Stand Mai 2012) entnommen.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 17. Mai 2017 mit Zustimmung des Aufsichtsrates um bis zu nominal 78.218.714,60 € durch Ausgabe von bis zu 30.084.121 neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und / oder Sacheinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Die Ermächtigung kann einmalig oder in Teilbeträgen mehrmals ausgeübt werden.

Die neuen Aktien können von einem oder mehreren durch den Vorstand bestimmten Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Der Vorstand wird ermächtigt, hinsichtlich eines Teilbetrages von 5.000.000,00 € Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft und mit der Gesellschaft verbundener Unternehmen auszugeben. Insoweit ist das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrates auszuschließen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- a) bei Sachkapitalerhöhung gegen Sacheinlage, um in geeigneten Fällen Unternehmen, Unternehmensteile oder Beteiligungen an Unternehmen oder sonstige Vermögensgegenstände gegen Überlassung von Aktien zu erwerben,
- b) soweit dies zum Verwässerungsschutz erforderlich ist, um den Inhabern von Optionsscheinen oder den Gläubigern von Wandelschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft oder ihren Beteiligungsgesellschaften im Rahmen einer dem Vorstand von der Hauptversammlung erteilten Ermächtigung ausgegeben werden, ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- bzw. Wandlungsrechts bzw. nach Erfüllung von Wandlungspflichten zustehen würde und
- c) um etwaige Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht auszunehmen.

Die insgesamt aufgrund der vorstehenden Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß lit. a) ausgegebenen Aktien dürfen 20% des Grundkapitals weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigung noch im Zeitpunkt ihrer Ausnutzung überschreiten. Auf diese 20-Prozent Grenze sind solche Aktien zuzurechnen, die während der Laufzeit der vorstehenden Ermächtigung unter Bezugsrechtsausschluss aus einem etwaigen anderen genehmigten Kapital ausgegeben werden, ferner solche Aktien, die infolge einer Ausübung von Options- bzw. Wandelschuldverschreibungen beigefügten Options- und / oder Wandlungsrechten auszugeben sind, soweit die zugehörigen Options- bzw. Wandelschuldverschreibungen während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben werden; ausgenommen von vorstehender Anrechnung sind Bezugsrechtsausschlüsse zum Ausgleich von Spitzenbeträgen und / oder zum Verwässerungsschutz zugunsten von Inhabern bzw. Gläubigern von Options- oder Wandlungsrechten aus Options- oder Wandelschuldverschreibungen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des genehmigten Kapitals anzupassen bzw., falls das genehmigte Kapital bis zum 17. Mai 2017 nicht oder nicht vollständig ausgenutzt sein sollte, dieses nach Fristablauf aufzuheben.

Das Grundkapital ist um bis zu 37.500.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 14.423.076 neuen auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital I). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien an die Inhaber von Options- beziehungsweise Wandelanleihen, die aufgrund der von der Hauptversammlung vom 15. Mai 2009 unter Tagesordnungspunkt 7 beschlossenen Ermächtigung von der Gesellschaft oder einem unter der Leitung der Gesellschaft stehenden Konzernunternehmen gegen Barleistung begeben werden und ein Wandlungs- beziehungsweise Optionsrecht auf neue auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft gewähren beziehungsweise eine Wandlungspflicht bestimmen.

Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses jeweils zu bestimmenden Options- beziehungsweise Wandlungspreis.

Die Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Options- oder Wandlungsrechten beziehungsweise die zur Wandlung / Optionsausübung Verpflichteten von ihren Options- beziehungsweise Wandlungsrechten Gebrauch machen oder, soweit sie zur Wandlung beziehungsweise zur Optionsausübung verpflichtet sind, ihre Verpflichtung zur Wandlung / Optionsausübung erfüllen und nicht bereits existierende Aktien oder die Zahlung eines Geldbetrages zur Bedienung eingesetzt werden.

Die aufgrund der Ausübung des Options- beziehungsweise Wandlungsrechts oder der Erfüllung der Wandlungs- beziehungsweise Optionspflicht ausgegebenen neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, am Gewinn teil.

Der Vorstand der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft beschloss am 25. August 2011 von der Ermächtigung zum Rückkauf eigener Aktien Gebrauch zu machen, die durch die Hauptversammlung vom 14. Mai 2010 erteilt wurde. Gemäß Rückkaufsbeschluss können insgesamt bis zu 3.068.581 Aktien zurückgekauft werden. Der Rückkauf begann ab dem 26. August 2011. Bis zum 31. Dezember 2011 wurden 1.805.048 Stück zum Nominalwert von 4.693.124,80 € der eigenen Aktien zurückerworben. Dies entspricht 3,0% der Stimmrechte. Die erworbenen Aktien können zu allen in der Ermächtigung der Hauptversammlung genannten Zwecken verwendet werden; insbesondere ist hierbei die Verwendung als Akquisitionswährung zu nennen.

Gemäß IAS 32.33 vermindern die eigenen Aktien das Eigenkapital. Zum Stichtag wurde ein Betrag von 4.693.124,80 € vom gezeichneten Kapital in Abzug gebracht.

#### Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage des Konzerns enthält die Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien im Geschäftsjahr 2012 der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft in Höhe von 182.122.880 €. Zum Bilanzstichtag beträgt der Wert der Aufgelder insgesamt 265.570.477 € inkl. des Betrags aus Vorjahren in Höhe von 83.447.597 €. Die unmittelbar der Kapitalbeschaffung direkt zurechenbaren Transaktionskosten in Höhe von 12.454.747 € (Vorjahr: 12.454.747 €), gemindert um die damit verbundenen Ertragsteuervorteile in Höhe von 4.060.939 € (Vorjahr: 4.060.939 €), sind von der Kapitalrücklage in Abzug gebracht worden. Die Kapitalrücklage zum 31. Dezember 2012 beträgt unverändert 257.176.670 €.

#### Gewinnrücklagen

##### Gesetzliche Rücklage

Der Ausweis betrifft unverändert die gesetzliche Rücklage der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft in Höhe von 680.530 €.

### Andere Gewinnrücklagen

Die anderen Gewinnrücklagen enthalten die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden. Des Weiteren erfolgten in den anderen Gewinnrücklagen die Verrechnung passiver Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung der vor dem 1. Januar 1995 konsolidierten Tochtergesellschaften sowie die erfolgsneutralen Anpassungen im Rahmen der erstmaligen Anwendung der IFRS. Schließlich sind die Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochtergesellschaften und die Effekte aus der erfolgsneutralen Bewertung von Finanzinstrumenten nach Steuern hier ausgewiesen. Die im Zusammenhang mit der erfolgsneutralen Bewertung von Finanzinstrumenten erfolgsneutral verrechneten latenten Steuern betragen – 234 T€ (Vorjahr: 977 T€).

Zum 31. Dezember 2012 wurde ein Betrag in Höhe von 15.994 T€ (Vorjahr: 15.994 T€) gem. IAS 33.32 von den Gewinnrücklagen für eigene Aktien in Abzug gebracht. Hierbei handelt es sich um den Unterschiedsbetrag aus dem Nennwert und den Anschaffungskosten der eigenen Anteile.

Eine detaillierte Übersicht zur Zusammensetzung bzw. Veränderung der anderen Gewinnrücklagen im Geschäftsjahr 2012 sowie im Vorjahr ist in der Entwicklung des Eigenkapitals dargestellt.

### Gewinnverwendungsvorschlag

Nach dem Aktiengesetz bildet der nach dem Handelsgesetzbuch (HGB) aufgestellte Jahresabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft die Basis für die Gewinnverwendung des Geschäftsjahres. Daher ist die an die Aktionäre ausschüttbare Dividende abhängig von dem im Jahresabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft ausgewiesenen Bilanzgewinn.

- Das Geschäftsjahr 2012 der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft schließt mit einem Jahresergebnis von 44.860.877,36 € ab. Es wird der Hauptversammlung am 17. Mai 2013 vorgeschlagen, den nach Einstellung von 22.400.000,00 € in die anderen Gewinnrücklagen sowie unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr in Höhe von 2.186.895,80 € entstandenen Bilanzgewinn von 24.647.773,16 € wie folgt zu verwenden:
- Ausschüttung von 20.427.118,25 € an die Aktionäre durch Zahlung einer Dividende von 0,35 € je Aktie,
- Vortrag des verbleibenden Bilanzgewinns von 4.220.654,91 € auf neue Rechnung.

Für das Geschäftsjahr 2011 wurde eine Dividende von 0,25 € je Aktie ausgeschüttet.

### Minderheitenanteile am Eigenkapital

Die Minderheitenanteile am Eigenkapital umfassen die Fremddanteile am konsolidierten Eigenkapital der einbezogenen Gesellschaften und belaufen sich zum 31. Dezember 2012 auf 84.609 T€ (Vorjahr: 12.100 T€). Die Erhöhung resultiert aus folgenden Veränderungen gegenüber dem Vorjahr:

Mit Wirkung zum 1. Januar 2012 haben GILDEMEISTER und Mori Seiki die Anteile an ihren europäischen Vertriebs- und Servicegesellschaften in die DMG Mori Seiki Europe AG als Sacheinlage im Rahmen einer Kapitalerhöhung eingebracht. Mori Seiki Co. Ltd., Nagoya, hat damit 40% der Anteile und der Stimmrechte an den europäischen DMG Vertriebs- und Servicegesellschaften erworben. Bei den europäischen DMG Vertriebs- und Servicegesellschaften handelt es sich um alle Landesgesellschaften, die in der Liste der „GILDEMEISTER Konzerngesellschaften“ als 100%-ige Beteiligung der DMG Mori Seiki Europe AG, Dübendorf, Schweiz, dargestellt werden.

Im Geschäftsjahr 2012 erwarb GILDEMEISTER die restlichen 49,99% an der Cellstrom GmbH, Wien, zu einem Kaufpreis von 6.500 T€ und hält nunmehr 100% des Eigenkapitals. GILDEMEISTER hat die Minderheitenanteile am Eigenkapital in Höhe von 1.685 T€ ausgebucht und eine Verminderung des den Aktionären von GILDEMEISTER zustehenden Eigenkapitals Höhe von 2.786 T€ erfasst.

Im Berichtsjahr hat die Mori Seiki USA Inc., Hoffman Estates / Illinois 49% der Anteile an der DMG Mori Seiki Mexico S.A. de C.V., Queretaro, im Rahmen einer Kapitalerhöhung von der DMG Europe Holding GmbH, Klaus, Österreich, übernommen.

### Angaben zum Kapitalmanagement

Eine starke Eigenkapitalausstattung ist für GILDEMEISTER eine wichtige Voraussetzung, um den dauerhaften Fortbestand des Unternehmens zu sichern. Das Kapital wird regelmäßig auf der Basis verschiedener Kennzahlen überwacht. Das Verhältnis von Netto-Finanzschulden zum bilanziellen Eigenkapital (Gearing) und die Eigenkapitalquote sind hierbei wichtige Kennzahlen. Der Finanzmittelüberschuss wird dabei ermittelt als Summe der Finanzschulden abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

		31.12.2012	31.12.2011
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	T€	173.328	105.151
Finanzschulden	T€	12.269	33.998
Finanzmittelüberschuss	T€	161.059	71.153
Summe Eigenkapital	T€	787.881	655.158
Eigenkapitalquote	%	48,8	47,8
Gearing	%	–	–

Die Summe des Eigenkapitals ist absolut um 132.723 T€ gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres und den Anstieg des Minderheitenanteils am Eigenkapital zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote hat sich damit auf 48,8% (Vorjahr: 47,8%) zum 31. Dezember 2012 erhöht. Es besteht kein Gearing mehr.

### 30 RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN

Die Rückstellungen für Pensionen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und aus laufenden Leistungen an berechnigte aktive und ehemalige Mitarbeiter von Gesellschaften des GILDEMEISTER-Konzerns sowie deren Hinterbliebene gebildet. Je nach rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes bestehen unterschiedliche Formen der Alterssicherung, die in der Regel auf Beschäftigungsdauer und Höhe des Entgeltes der Mitarbeiter basieren.

Für die betriebliche Altersversorgung wird grundsätzlich zwischen beitrags- und leistungsorientierten Versorgungssystemen unterschieden.

Bei beitragsorientierten Versorgungsplänen („Defined Contribution Plans“) geht das jeweilige Unternehmen über die Entrichtung von Beitragszahlungen an zweckgebundene Fonds keine weiteren Verpflichtungen ein. Die Aufwendungen dafür betrugen 4.871 T€ im Geschäftsjahr 2012 (Vorjahr: 3.955 T€).

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen besteht die Verpflichtung des Unternehmens darin, die zugesagten Leistungen an aktive und frühere Mitarbeiter zu erfüllen („Defined Benefit Plans“), wobei zwischen rückstellungs- und fondsfinanzierten Versorgungssystemen unterschieden wird.

Im GILDEMEISTER-Konzern sind die Versorgungszusagen durch Dotierung von Rückstellungen finanziert. Die Höhe der Pensionsverpflichtung (Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen bzw. „Defined Benefit Obligation“) wurde nach versicherungsmathematischen Methoden unter Einschätzung der relevanten Einflussgrößen berechnet. Dabei wurden neben den Annahmen zur Lebenserwartung die folgenden Prämissen bezüglich der anzusetzenden Parameter für die versicherungsmathematischen Berechnungen in den Gutachten getroffen:

	Deutschland		übrige Länder	
	2012 %	2011 %	2012 %	2011 %
Rechnungszinsfuß	2,95	4,40	1,50 – 2,8	2,00 – 2,25
Gehaltstrend	0,00	0,00	1,00 – 5,00	1,00 – 5,00
Rententrend	2,00	2,00	0,00	0,00

Der Gehaltstrend umfasst erwartete zukünftige Gehaltssteigerungen, die unter anderem in Abhängigkeit von der Inflation und der Dauer der Zugehörigkeit zum Unternehmen jährlich geschätzt werden. Da die abgeschlossenen Pensionszusagen bei den inländischen Tochtergesellschaften unabhängig von zukünftigen Gehaltssteigerungen sind, wurde für die Ermittlung der entsprechenden Pensionsrückstellungen kein Gehaltstrend berücksichtigt.

Aus Erhöhungen oder Verminderungen des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen können versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste entstehen, deren Ursachen unter anderem Änderungen der Berechnungsparameter und Schätzungsänderungen bezüglich des Risikoverlaufs der Pensionsverpflichtungen sein können.

Der Nettowert der Rückstellungen für Pensionen lässt sich wie folgt herleiten:

	31.12.2012 T€	31.12.2011 T€
Barwert der nicht fondsfinanzierten Versorgungszusagen	34.717	31.735
+ Barwert der fondsfinanzierten Versorgungszusagen	21.157	17.218
- Zeitwert des Planvermögens	- 17.825	- 16.456
= Barwert der Versorgungszusagen (nach Abzug des Planvermögens)	38.049	32.497
- Saldo der noch nicht in der Bilanz erfassten versicherungsmathematischen Gewinne / Verluste	- 18.175	- 13.214
= Nettowert der bilanzierten Beträge am Stichtag	19.874	19.283
davon Pensionen	21.663	21.636
davon Vermögenswerte (-)	- 1.789	- 2.353

Im Planvermögen sind einerseits Risikoleistungen, die vom versicherten Lohn abhängen berücksichtigt. Andererseits sind darin Altersleistungen enthalten, die von im Zeitpunkt der Pensionierung angehäuften Altersguthaben abhängig sind. Es setzt sich zusammen aus Aktien in Höhe von 2.000 T€ bzw. 11,22% (Vorjahr: 1.841 T€ bzw. 19,89%), aus Obligationen in Höhe von 3.449 T€ bzw. 19,35% (Vorjahr: 3.169 T€ bzw. 34,23%), aus Immobilien in Höhe von 1.196 T€ bzw. 6,71% (Vorjahr: 1.100 T€ bzw. 11,88%) sowie aus qualifizierenden Versicherungsverträgen und aus anderen Vermögenswerten in Höhe von 11.180 T€ bzw. 62,72% (Vorjahr: 10.346 T€ bzw. 62,9%). Bei der Bewertung des Planvermögens wurde ein erwarteter Zinssatz von 4,4% (Vorjahr: 3,5%) und von 2,75% (Vorjahr: 3,5%) angesetzt.

Die Grundlage zur Bestimmung der erwarteten langfristigen Rendite stützt sich auf die Erfahrung der Vergangenheit. Die tatsächlichen Erträge aus dem Planvermögen betragen 853 T€ (Vorjahr: 160 T€).

Der Zeitwert des Planvermögens lässt sich wie folgt herleiten:

	31.12.2012 T€	31.12.2011 T€
Fair Value des Vermögens Anfang des Jahres	16.456	8.759
+/- Wechselkursänderungen	64	250
+ Erwartete Erträge aus Planvermögen	573	317
+/- Versicherungsmathematische Gewinne (+) und Verluste (-)	281	- 157
+/- Transfers	475	0
+ Beiträge des Arbeitgebers	319	7.502
+ Beiträge der Teilnehmer des Plans	278	269
+/- Gezahlte Leistungen	- 621	- 484
= Fair Value des Vermögens Ende des Jahres	17.825	16.456

Als gezahlte Leistungen werden die tatsächlich gewährten Leistungen ausgewiesen. Von den Rückstellungen für Pensionen in Höhe von 21.663 T€ (Vorjahr: 21.636 T€) entfallen 20.567 T€ (Vorjahr: 21.240 T€) auf inländische Konzerngesellschaften; dies entspricht rd. 95% des Gesamtbetrages (Vorjahr: rd. 98%). Die Veränderungen der Barwerte gegenüber dem Vorjahr resultieren aus der Anpassung des zugrunde gelegten Rechnungszinssatzes von 4,40% auf 2,95%, der Veränderung des Zeitwertes des Planvermögens sowie der geänderten Zahl der berücksichtigten Rentner.

Für ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene sind Pensionsrückstellungen in Höhe von 9.788 T€ (Vorjahr: 8.499 T€) gebildet worden.

Der Teil der neuen versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, der auf erfahrungsbedingte Anpassungen zurückzuführen ist, kann folgender Tabelle entnommen werden:

	2012 T€	2011 T€	2010 T€	2009 T€	2008 T€
Gewinne (-) und Verluste (+) auf Verpflichtungen	694	1.089	887	2.158	937
Gewinne (+) und Verluste (-) auf Planvermögen	281	- 157	799	- 41	- 791

Im Geschäftsjahr 2012 ergab sich ein Gesamtaufwand in Höhe von 3.422 T€ (Vorjahr: 3.033 T€), der sich aus folgenden Komponenten zusammensetzt:

	2012 T€	2011 T€
Laufender Dienstzeitaufwand	1.572	542
+ Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	2	1
+ Zinsaufwand	1.551	1.914
- Erwartete Erträge aus Planvermögen	- 573	- 317
+/- Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+)	870	893
= Gesamtaufwand für leistungsorientierte Pensionspläne	3.422	3.033

Der Barwert der Rückstellungen hat sich wie folgt verändert:

	2012 T€	2011 T€
Benefit obligation zum Anfang der Periode	48.953	46.626
+ Laufender Dienstzeitaufwand	1.572	542
+ nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	2	1
+ Beiträge der Teilnehmer des Plans	278	269
+ Zinsaufwand	1.551	1.914
+/- Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+)	6.129	2.395
- Gezahlte Leistungen	- 2.820	- 3.054
+/- Währungsanpassung	209	260
Benefit obligation zum Ende der Periode	55.874	48.953

In den zurückliegenden fünf Jahren hat sich der Finanzierungsstatus, bestehend aus dem Barwert aller Versorgungszusagen und dem Zeitwert des Planvermögens, wie folgt geändert:

	2012 T€	2011 T€	2010 T€	2009 T€	2008 T€
Barwert aller Versorgungszusagen	55.874	48.953	46.626	41.747	36.608
Zeitwert des Planvermögens aller Fonds	- 17.825	- 16.456	- 8.759	- 6.190	- 5.172
Finanzierungsstatus	38.049	32.497	37.867	35.557	31.436

Es wird erwartet, dass die Zahlungen an Bezugsberechtigte durch nicht fondsfinanzierte Versorgungspläne im folgenden Jahr rund 2.443 T€ (Vorjahr: 2.506 T€) betragen werden, während die Zahlungen an fondsfinanzierte Versorgungspläne im Geschäftsjahr 2013 voraussichtlich rund 322 T€ (Vorjahr: 294 T€) betragen werden.

## 31 SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Nachfolgend sind die wesentlichen Rückstellungsinhalte aufgeführt:

	gesamt T€	31.12.2012 davon kurzfristig T€	gesamt T€	31.12.2011 davon kurzfristig T€
Steuerrückstellungen	34.501	34.501	13.367	13.367
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	79.781	64.558	68.192	55.452
Risiken aus Gewährleistungen und Nachrüstungen	36.718	32.355	33.256	29.859
Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich	40.757	40.289	40.332	39.906
Rechts-, Beratungs- und Jahresabschlusskosten	5.363	5.363	4.882	4.882
Übrige	19.963	19.801	15.038	14.943
	182.582	162.366	161.700	145.042
<b>Gesamt</b>	<b>217.083</b>	<b>196.867</b>	<b>175.067</b>	<b>158.409</b>

Die Steuerrückstellungen enthalten laufende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 23.906 T€ (Vorjahr: 7.580 T€), für Risiken aus laufenden Betriebsprüfungen in Höhe von 3.000 T€ (Vorjahr: 1.000 T€) sowie sonstige betriebliche Steuern, die für das Berichtsjahr sowie für Vorjahre gebildet wurden.

In den Rückstellungen für Personalaufwendungen des Konzerns sind Verpflichtungen für Tantiemen und Prämien 29.177 T€ (Vorjahr: 24.225 T€), Altersteilzeit 5.633 T€ (Vorjahr: 7.581 T€), Urlaubslöhne- und -gehälter 13.074 T€ (Vorjahr: 10.482 T€) sowie für Jubiläumzahlungen 7.221 T€ (Vorjahr: 4.982 T€) enthalten. Die Rückstellungen für Jubiläen und für die Altersteilzeit werden abgezinst und mit ihrem Barwert passiviert. Altersteilzeitverpflichtungen werden im Rahmen eines doppelten Treuhandverhältnisses gegen eine mögliche Insolvenz gesichert. Zur Absicherung werden Zahlungsmittel auf einen Treuhandverein übertragen. Mitglieder des Treuhandvereins sind inländische Konzerngesellschaften.

Die Vermögenswerte stellen gemäß IAS 19.7 „plan assets“ dar und werden mit der entsprechenden Rückstellung saldiert. Erträge aus dem Planvermögen werden mit den entsprechenden Aufwendungen saldiert. Zum 31. Dezember 2012 waren Zahlungsmittel in Höhe von 4.658 T€ (Vorjahr: 2.677 T€) auf den Treuhandverein übertragen.

Die Risiken aus Gewährleistungen und Nachrüstungen betreffen gegenwärtige Verpflichtungen gegenüber Dritten, deren Inanspruchnahme wahrscheinlich und deren voraussichtliche Höhe zuverlässig schätzbar ist. Die Rückstellungen wurden ausgehend

von den Erfahrungswerten der Vergangenheit unter Berücksichtigung der Verhältnisse und unter Berücksichtigung möglicher Kostensteigerungen am Bilanzstichtag bewertet. In den Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich sind Verpflichtungen für Provisionen, Vertragsstrafen und Sonstige enthalten.

Die übrigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Verpflichtungen für ausstehende Inbetriebnahmen sowie andere verschiedene Dienstleistungen. Bei den kurzfristigen Rückstellungen ist davon auszugehen, dass die wesentlichen Anteile der Verpflichtungen im Geschäftsjahr 2013 erfüllt werden.

Die Entwicklung der übrigen Rückstellungen ist dem Rückstellungsspiegel zu entnehmen:

	01.01.2012	Zuführungen	Inanspruchnahmen	Auflösungen	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Sonstige Veränderungen	31.12.2012
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Steuerrückstellungen	13.367	32.296	12.015	372	1.244	- 19	34.501
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	68.192	56.171	42.045	3.589	861	191	79.781
Risiken aus Gewährleistungen und Nachrüstungen	33.256	14.676	9.028	2.831	392	253	36.718
Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich	40.332	58.300	53.307	6.560	1.600	392	40.757
Rechts-, Beratungs- und Jahresabschlusskosten	4.882	4.834	4.180	249	71	5	5.363
Übrige	15.038	18.476	9.948	3.720	455	- 338	19.963
	161.700	152.457	118.508	16.949	3.379	503	182.582
<b>Gesamt</b>	<b>175.067</b>	<b>184.753</b>	<b>130.523</b>	<b>17.321</b>	<b>4.623</b>	<b>484</b>	<b>217.083</b>

Die sonstigen Veränderungen beinhalten Währungsanpassungen und Umbuchungen.

In den Verpflichtungen aus dem Personalbereich sind die Rückstellungen für das „Long-Term-Incentive“ in Höhe von insgesamt 4.365 T€ (Vorjahr: 2.016 T€) enthalten. Eine ausführliche Beschreibung des „Long-Term-Incentive“ finden Sie im Kapitel „Vergütungsbericht“ im Lagebericht.

In der folgenden Tabelle ist die Anzahl der in den Jahren 2009, 2010, 2011 und 2012 ausgelobten Performance-Units und die Höhe der Zuteilung bzw. Rückstellung dargestellt:

	Tranche 2009 Laufzeit 4 Jahre		Tranche 2010 Laufzeit 4 Jahre			Tranche 2011 Laufzeit 4 Jahre			Tranche 2012 Laufzeit 4 Jahre		
	Anzahl ausgelobte Performance Units	Höhe der Zuteilung für 2012	Anzahl ausgelobte Performance Units	Fair Value 31.12.2012	Rück- stellung 31.12.2012	Anzahl ausgelobte Performance Units	Fair Value 31.12.2012	Rück- stellung 31.12.2012	Anzahl ausgelobte Performance Units	Fair Value 31.12.2012	Rück- stellung 31.12.2012
		Stück		TE	Stück		TE	TE		Stück	TE
Dr. Rüdiger Kapitza	20.790	409	37.879	999	749	26.858	638	319	22.422	517	129
Dr. Thorsten Schmidt	13.860	273	25.253	666	499	17.905	426	213	14.948	345	86
Günter Bachmann	13.860	273	25.253	666	499	17.905	426	213	14.948	345	86
Kathrin Dahnke	–	–	13.889	366	275	17.905	426	213	14.948	345	86
Christian Thönes	–	–	–	–	–	–	–	–	7.474	172	43
<b>Gesamt</b>	<b>48.510</b>	<b>955</b>	<b>102.274</b>	<b>2.697</b>	<b>2.022</b>	<b>80.573</b>	<b>1.916</b>	<b>958</b>	<b>74.740</b>	<b>1.724</b>	<b>430</b>

Aus der in 2012 ausgegebenen Tranche ergab sich im Berichtsjahr eine Rückstellung in Höhe von 430 TE. Aus der in 2011 ausgegebenen Tranche ergab sich eine Rückstellung in Höhe von 958 TE, aus der in 2010 ausgegebenen Tranche ergab sich eine Rückstellung in Höhe von 2.022 TE, aus der Tranche 2009 mit Laufzeit von 4 Jahren ergab sich eine Rückstellung von 955 TE.

### 32 FINANZSCHULDEN

Die Details der kurz- und langfristigen Finanzschulden ergeben sich aus den folgenden Tabellen:

	31.12.2012	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	davon Restlaufzeit über 5 Jahre
	TE	TE	TE	TE
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten <sup>1)</sup>	6.473	3.987	1.281	1.205
Diskontierte Kundenwechsel	5.796	5.108	688	0
	<b>12.269</b>	<b>9.095</b>	<b>1.969</b>	<b>1.205</b>

<sup>1)</sup> davon durch Grundpfandrechte gesichert: 2.487 TE

	31.12.2011	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	davon Restlaufzeit über 5 Jahre
	TE	TE	TE	TE
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten <sup>1)</sup>	24.726	12.390	3.705	8.631
Diskontierte Kundenwechsel	9.272	7.102	2.170	0
	<b>33.998</b>	<b>19.492</b>	<b>5.875</b>	<b>8.631</b>

<sup>1)</sup> davon durch Grundpfandrechte gesichert: 13.382 TE

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um 18.253 T€. Die langfristigen Darlehen reduzierten sich im Rahmen der planmäßigen Tilgung um 806 T€, während die Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten im Vergleich zum Vorjahr um 7.746 T€ sank. Eine außerplanmäßige Reduktion in Höhe von 9.670 T€ erfolgte durch Ablösung der Finanzierung von zwei Leasingobjektgesellschaften.

Der kurz- und mittelfristige Betriebsmittelbedarf für die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft und – im Rahmen des konzerninternen Cashmanagements – für den Großteil der inländischen Tochtergesellschaften wird aus dem operativen Cashflow sowie über die Aufnahme von kurz- und langfristigen Finanzierungen gedeckt. Die Höhe der zugesagten Finanzierungslinien beträgt insgesamt 790,8 MIO € (Vorjahr: 831,9 MIO €). Wesentliche Bestandteile sind die syndizierte Kreditlinie in Höhe von 450,0 MIO €, Avallinien in Höhe von 131,5 MIO € (Vorjahr: 178,0 MIO €) sowie als wesentlicher Bestandteil des Finanzierungsmixes Factoring-Vereinbarungen in Höhe von 176,5 MIO € (Vorjahr: 157,2 MIO €).

Zusätzlich zu dem syndizierten Kredit gibt es noch einige langfristige Darlehen sowie kurzfristige bilaterale Finanzierungszusagen bei einzelnen Tochtergesellschaften mit einem Volumen von 29,6 MIO € (Vorjahr: 46,7 MIO €). Die Inanspruchnahme der langfristigen Darlehen zum 31. Dezember 2012 betrug 3,2 MIO € (Vorjahr: 13,7 MIO €). Die kurzfristigen Finanzierungszusagen wurden zum Stichtag mit 3,3 MIO € (Vorjahr: 11,0 MIO €) in Anspruch genommen.

Der Auslandsanteil an den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten insgesamt beträgt per 31. Dezember 2012 rd. 55% (Vorjahr: rd. 41%). Die durchschnittlichen Fremdkapitalkosten betragen 4,2% (Vorjahr: 8,2%). Für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 6.473 T€ (Vorjahr: 24.726 T€) ergeben sich aufgrund ihrer überwiegend kurzen Laufzeit keine signifikanten Unterschiede zwischen Buch- und Marktwerten.

Die wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012				31.12.2011			
	Währung	Buchwert T€	Restlaufzeit in Jahren	effektiver Zinssatz %	Währung	Buchwert T€	Restlaufzeit in Jahren	effektiver Zinssatz %
Darlehen	EUR	3.150	bis 14	3,2 – 6,25	EUR	13.657	bis 8	3,2 – 6,25
Kontokorrentkredite	diverse	3.323	bis 1	2,35 – 12,0	diverse	11.069	bis 3	3,85 – 13,2
		<b>6.473</b>				<b>24.726</b>		

GILDEMEISTER verfügt über eine syndizierte Kreditlinie mit einem Volumen von insgesamt 450,0 MIO €. Sie besteht aus einer Bartranche in Höhe von 200,0 MIO € und einer Avaltranche über 250,0 MIO €. Die Linie hat eine Laufzeit von fünf Jahren (bis 2016) und wurde zu deutlich günstigeren Konditionen als im Vorjahr abgeschlossen, welche der verbesserten Bonität von GILDEMEISTER gegenüber Vorjahren Rechnung tragen. Der aktuelle syndizierte Kredit wird abhängig von dem aktuellen Geldmarktzins (1- bis 6-Monats-EURIBOR) zuzüglich eines Aufschlags verzinst. Dieser Zinsaufschlag kann sich in Abhängigkeit von den Unternehmenskennzahlen (0,90 bis maximal 2,30%) verändern. Aktuell beträgt er 1,15% (Vorjahr: 1,40%).

Der syndizierte Kredit wird als kurzfristig klassifiziert, da die Ziehungen maximal für sechs Monate erfolgen können.

Die Finanzierungsverträge zum syndizierten Kredit verpflichten GILDEMEISTER zur Einhaltung von marktüblichen Covenants. Alle Covenants waren zum 31. Dezember 2012 eingehalten.

Wie bei der bisherigen Finanzierung haben die kreditgebenden Banken auch bei der Refinanzierung für die syndizierte Kreditlinie vollständig auf Besicherungen verzichtet. Die Gesellschaften DECKEL MAHO Pfronten GmbH, DECKEL MAHO Seebach GmbH, GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, GILDEMEISTER Beteiligungen GmbH, die a+f GmbH, die GILDEMEISTER Partecipazioni S.r.l., FAMOT Pleszew Sp. z o.o. sowie GILDEMEISTER Italiana S.p.A. sind wie bisher Garanten für die Kreditverträge.

Die freien Kreditlinien zum Bilanzstichtag betragen 464,7 MIO € (Vorjahr: 429,0 MIO €). Sie teilen sich auf in freie Barlinien von 226,3 MIO € (Vorjahr: 222,0 MIO €) und weitere freie Linien (Avale, Wechsel, Factoring) von 238,3 MIO € (Vorjahr: 207,0 MIO €).

Zusätzlich zu den gewährten Grundschulden sind für Darlehen von der SAUER GmbH in Höhe von 1.097 T€ (Vorjahr: 1.322 T€) den kreditgebenden Banken Sicherungsübereignungen von Gegenständen des Anlagevermögens und Umlaufvermögens gewährt worden.

**33 VERBINDLICHKEITEN  
AUS LIEFERUNGEN UND  
LEISTUNGEN UND  
SONSTIGE LANGFRISTIGE  
VERBINDLICHKEITEN**

Die langfristigen Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2012 T€	31.12.2011 T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	237	682
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	10.931	19.018
	<b>11.168</b>	<b>19.700</b>

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind den finanziellen Verbindlichkeiten zuzuordnen. Darin sind im Berichtsjahr keine Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Beteiligungsunternehmen enthalten (Vorjahr: 383 T€).

Die sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten folgende Positionen:

	31.12.2012	31.12.2011
	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen	1.660	2.448
Marktwerte derivativer Finanzinstrumente	6.375	13.244
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	221	500
	<b>8.256</b>	<b>16.192</b>

Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen in Höhe von 1.660 T€ (Vorjahr: 2.448 T€) stellen den diskontierten Wert zukünftiger Zahlungen aus Finanzierungsleasing dar. Es handelt sich um Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen von Gebäuden.

Die Marktwerte derivativer Finanzinstrumente betreffen Marktwerte für die Zinsswaps in Höhe von 6.358 T€ sowie für Devisentermingeschäfte in Höhe von 17 T€ (Vorjahr: 13.193 T€ für Zinsswaps und für Devisentermingeschäft 51 T€).

Bei den sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten entsprechen die Marktwerte der langfristigen Verbindlichkeiten den bilanzierten Werten. Verbindlichkeiten, die rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag entstehen, sind wirtschaftlich von untergeordneter Bedeutung.

In den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten sind Abgrenzungsposten berücksichtigt. Diese enthalten die aus den Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ gewährten Investitionszuschüsse sowie Investitionszulagen gemäß Investitionszulagengesetz in Höhe von insgesamt 2.587 T€ (Vorjahr: 2.826 T€) in Anwendung von IAS 20 „Accounting for Government Grants and Disclosure of Government Assistance“.

Im Geschäftsjahr 2012 sind wie im Vorjahr keine Investitionszulagen gezahlt worden. Der Abgrenzungsposten wird entsprechend dem Abschreibungsverlauf der begünstigten Anlagegüter ertragswirksam aufgelöst.

**34 VERBINDLICHKEITEN  
AUS LIEFERUNGEN UND  
LEISTUNGEN UND SONSTIGE  
KURZFRISTIGE  
VERBINDLICHKEITEN**

Die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2012	31.12.2011
	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	329.391	267.472
Marktwerte derivativer Finanzinstrumente	5.014	6.030
Kreditorische Debitoren	2.549	4.207
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen	1.091	1.166
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	17.297	12.912
	<b>355.342</b>	<b>291.787</b>

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verbindlichkeiten gegenüber den Beteiligungsunternehmen in Höhe von 8.877 T€ (Vorjahr: 9.896 T€) und gegenüber at equity bewerteten Unternehmen in Höhe von 106 T€ (Vorjahr: 217 T€) enthalten. Gegenüber nahestehenden Unternehmen betragen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 55.953 T€ (Vorjahr: 11.221 T€); der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert aus der Ausweitung der Geschäftsbeziehungen zu Mori Seiki-Gesellschaften im Rahmen der Kooperation.

Die Marktwerte derivativer Finanzinstrumente betreffen Marktwerte für die Zinsswaps in Höhe von 3.513 T€ (Vorjahr: 0 T€) sowie Marktwerte für Devisentermingeschäfte vor allem in USD, in JPY und in AUD.

Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen in Höhe von 1.091 T€ (Vorjahr: 1.166 T€) stellen den diskontierten Wert zukünftiger Zahlungen aus Finanzierungsleasing dar. Es handelt sich zum größten Teil um Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen von Gebäuden.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen werden ohne Berücksichtigung des zukünftigen Zinsaufwands ausgewiesen. Die Summe aller in Zukunft zu leistenden Zahlungen aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen beträgt 2.995 T€ (Vorjahr: 4.016 T€).

In den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Wechseln in Höhe von 8.059 T€ (Vorjahr: 9.113 T€) enthalten, die aus Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel resultieren.

Die Mindestleasingzahlungen der betreffenden Leasingverträge ergeben sich wie folgt:

<b>SUMME DER KÜNFTIGEN MINDESTLEASINGZAHLUNGEN</b>	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Fällig innerhalb eines Jahres	1.221	1.350
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	1.774	2.666
Fällig nach mehr als fünf Jahren	0	0
	<b>2.995</b>	<b>4.016</b>
<b>IN DEN KÜNFTIGEN MINDESTLEASINGZAHLUNGEN ENTHALTENER ZINSANTEIL</b>		
Fällig innerhalb eines Jahres	130	184
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	114	218
Fällig nach mehr als fünf Jahren	0	0
	<b>244</b>	<b>402</b>
<b>BARWERT DER KÜNFTIGEN MINDESTLEASINGZAHLUNGEN</b>		
Fällig innerhalb eines Jahres	1.091	1.166
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	1.660	2.448
Fällig nach mehr als fünf Jahren	0	0
	<b>2.751</b>	<b>3.614</b>

Mindestleasingzahlungen aus Untermietverhältnissen, bei denen GILDEMEISTER Leasinggeber ist, ergeben sich für 2013 in Höhe von 601 T€ (Vorjahr: 69 T€). Die Verträge betreffen die Vermietung von Werkzeugmaschinen.

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten beinhalten folgende Positionen:

	31.12.2012 T€	31.12.2011 T€
Verbindlichkeiten aus Steuern	22.469	15.530
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	5.163	3.825
Verbindlichkeiten aus Lohn- und Gehaltsverrechnung	3.237	3.426
Abgrenzungsposten	4.275	4.057
Übrige Verbindlichkeiten	496	183
	<b>35.640</b>	<b>27.021</b>

Die Verbindlichkeiten aus Steuern betreffen Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer in Höhe von 11.865 T€ (Vorjahr: 7.083 T€) sowie Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer in Höhe von 6.421 T€ (Vorjahr: 6.250 T€).

### 35 VERBINDLICHKEITEN IM ZUSAMMENHANG MIT ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENEN VERMÖGENSWERTEN

Zum 31. Dezember 2012 bestanden in Höhe von 10.910 T€ (Vorjahr: 11.939 T€) Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten. Die langfristigen Verbindlichkeiten sind in der Segmentberichterstattung im Geschäftssegment „Industrielle Dienstleistungen“ ausgewiesen.

### 36 EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Für folgende zu Nominalwerten angesetzten Eventualschulden wurden keine Rückstellungen gebildet, weil das Risiko der Inanspruchnahme als wenig wahrscheinlich eingeschätzt wird:

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE	31.12.2012 T€	31.12.2011 T€
Bürgschaften	1.296	5.216
Gewährleistungen	703	1.700
Sonstige Haftungsverhältnisse	5.519	5.329
	<b>7.518</b>	<b>12.245</b>

Die Bürgschaften beinhalten Anzahlungsbürgschaften bei ausländischen Konzerngesellschaften. In den sonstigen Haftungsverhältnissen ist insbesondere eine Garantie im Zusammenhang mit dem Angebot von Finanzierungslösungen über Leasing enthalten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen insbesondere aus Leasing- und langfristigen Mietverträgen. Bei Operating-Leasing-Verträgen werden die Leasinggegenstände wirtschaftlich dem Leasinggeber zugeordnet, das heißt, die wesentlichen Risiken und Chancen liegen beim Leasinggeber.

Die Summe der Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Miet- und Leasingverhältnissen (Finanzierungsleasing-Verhältnisse und Operating-Leasing-Verhältnisse) setzt sich nach Fälligkeiten wie nachfolgend beschrieben zusammen. Die Verträge haben Laufzeiten von zwei bis zu vierzehn Jahren und beinhalten zum Teil Verlängerungs- bzw. Kaufoptionen.

<b>NOMINALE SUMME DER KÜNFTIGEN MINDESTLEASINGZAHLUNGEN</b>	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Fällig innerhalb eines Jahres	23.414	21.204
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	32.390	29.600
Fällig nach mehr als fünf Jahren	7.969	6.637
	<b>63.773</b>	<b>57.441</b>

Davon entfallen auf Operating-Leasing-Verhältnisse:

<b>NOMINALE SUMME DER KÜNFTIGEN MINDESTLEASINGZAHLUNGEN</b>	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Fällig innerhalb eines Jahres	22.193	19.854
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	30.616	26.934
Fällig nach mehr als fünf Jahren	7.969	6.637
	<b>60.778</b>	<b>53.425</b>

Die Operating-Leasing-Verhältnisse bestehen u. a. im Zusammenhang mit der Finanzierung der Gebäude der DMG Europe Holding GmbH in Klaus, Österreich, in Höhe von 1,7 MIO €, der FAMOT Pleszew Sp. z o.o., Pleszew in Höhe von 2,5 MIO € und der DECKEL MAHO Pfronten GmbH in Höhe von 2,1 MIO €. Die Operating-Leasing-Verträge über die Gebäude beinhalten eine Kaufoption nach Ablauf der Grundmietzeit.

Weitere Operating-Leasing-Verträge bestehen für Maschinen bei der FAMOT Pleszew Sp. z o.o., Pleszew, Polen, in Höhe von 5,7 MIO € und bei der DECKEL MAHO Pfronten GmbH in Höhe von 1,3 MIO €. Daneben bestehen bei der DECKEL MAHO Pfronten GmbH Leasingverträge im Zusammenhang mit der Finanzierung von Krananlagen in Höhe von 0,7 MIO € und Telefonanlagen in Höhe von 0,1 MIO €. Die Verträge beinhalten Kaufoptionen nach Ablauf der Grundmietzeit.

Bei anderen Konzerngesellschaften bestehen Leasingverträge insbesondere für Fuhrpark in Höhe von insgesamt 20,1 MIO €. Daneben sind Leasingverträge für Maschinen sowie andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung abgeschlossen. Sie beinhalten teilweise Kaufoptionen nach Ablauf der Grundmietzeit. Die Operating-Leasing-Verhältnisse haben eine Mindestlaufzeit zwischen zwei und einundvierzig Jahren.

Es bestehen keine unkündbaren Untermietverhältnisse, die bei der Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen zu berücksichtigen sind. Erfolgswirksam erfasste bedingte Mietzahlungen liegen nicht vor.

### 37 DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Im GILDEMEISTER-Konzern wurden am Bilanzstichtag Devisentermingeschäfte im Wesentlichen in den Währungen USD, GBP, CAD, JPY, CHF und AUD sowie Zinsswaps in Euro gehalten. Die Nominal- und Marktwerte der am Bilanzstichtag bestehenden derivativen Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2012				31.12.2011	
	Nominalwert	Vermögen	Schulden	Marktwerte	Nominalwert	Marktwerte
	T€	T€	T€	Summe T€	T€	T€
Devisentermingeschäfte als Cashflow Hedges	40.415	919	283	637	114.193	- 3.729
davon USD	25.602	506	0	506	86.611	- 3.387
davon CAD	6.943	234	49	185	8.130	- 317
DAVON SGD	4.738	169	0	169	4.339	- 73
davon GBP	1.875	10	45	- 35	8.752	- 248
davon JPY	1.257	0	188	- 188	6.361	296
Zinsswaps nicht in einer Hedge-Beziehung	200.000	0	9.871	- 9.871	200.000	-13.769
Devisentermingeschäfte zu Handelszwecken	85.279	786	1.236	- 450	55.196	286
davon USD	34.901	233	371	- 139	11.882	185
davon GBP	15.222	162	52	111	6.468	151
davon CHF	8.436	3	10	- 7	24.544	33
davon JPY	8.358	113	608	- 495	2.176	31
davon AUD	6.567	19	126	- 107	0	0
davon CAD	4.114	65	37	28	0	0
davon SEK	2.734	55	0	55	0	0
davon PLN	2.242	17	6	11	0	0
davon Sonstige	2.705	119	25	94	10.126	- 114
	<b>325.694</b>	<b>1.705</b>	<b>11.389</b>	<b>- 9.685</b>	<b>369.389</b>	<b>- 17.212</b>

Die Nominalwerte entsprechen der Summe aller unsaldierten Kauf- und Verkaufsbeträge derivativer Finanzgeschäfte. Die ausgewiesenen Marktwerte entsprechen dem Preis, zu dem in der Regel Dritte die Rechte oder Pflichten aus den Finanzinstrumenten am Bilanzstichtag übernehmen würden. Es kann nicht pauschal davon ausgegangen werden, dass dieser ermittelte Wert auch tatsächlich bei Auflösung realisiert werden kann. Die Marktwerte sind die Tageswerte der derivativen Finanzinstrumente ohne Berücksichtigung gegenläufiger Wertentwicklungen aus den Grundgeschäften.

Die Marktwerte für die Zinsswaps sind in der Bilanz unter den sonstigen langfristigen finanziellen bzw. den sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Marktwerte für die Devisentermingeschäfte sind in der Bilanz unter den sonstigen langfristigen und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten bzw. den sonstigen langfristigen und kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

GILDEMEISTER hatte am Bilanzstichtag auch Devisentermingeschäfte zu Handelszwecken, die zwar nicht die strengen Anforderungen des Hedge Accountings gemäß IAS 39 erfüllen, jedoch gemäß den Grundsätzen des Risikomanagements effektiv zur Sicherung des finanziellen Risikos beitragen. Zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken bilanzierter monetärer Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wendet GILDEMEISTER kein Hedge Accounting gemäß IAS 39 an, da die aus der Währungsumrechnung gemäß IAS 21 erfolgswirksam zu realisierenden Gewinne und Verluste der Grundgeschäfte in der Gewinn- und Verlustrechnung gleichzeitig mit den Gewinnen und Verlusten aus den als Sicherungsinstrumente eingesetzten Derivaten gezeigt werden. Für den Fall, dass sämtliche Dritte ihren Verpflichtungen aus den Devisentermingeschäften nicht nachkommen, bestand zum Bilanzstichtag für GILDEMEISTER ein Ausfallrisiko in Höhe von 1.705 T€ (Vorjahr: 2.062 T€).

Die Zinsswaps haben insgesamt ein Nominalvolumen von 200.000 T€. Zinsswaps mit einem Volumen von 140.000 T€ haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und Zinsswaps mit einem Volumen von 60.000 T€ haben eine Restlaufzeit von bis zu zweieinhalb Jahren. Am Bilanzstichtag bestehende Devisentermingeschäfte mit einem Nominalvolumen von 121.686 T€ haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr (Vorjahr: 168.544 T€). Devisentermingeschäfte mit einem Volumen von 4.007 T€ (Vorjahr: 845 T€) haben eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

Im Geschäftsjahr 2012 wurden Aufwendungen aus der Marktbewertung von Finanzinstrumenten, die auf Cashflow Hedges entfallen, in Höhe von 793 T€ (Vorjahr: 3.325 T€) erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet sowie ein Betrag von 3.325 T€ (Vorjahr: 791 T€) wurde aus dem Eigenkapital entnommen und als Aufwand im Periodenergebnis erfasst.

Der Ausweis erfolgt für die Devisentermingeschäfte in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Kurs- und Währungsgewinnen bzw. in den Kurs- und Währungsverlusten. Im Geschäftsjahr ergaben sich bei den Devisentermingeschäften analog zum Vorjahr keine Ineffektivitäten.

Die Zinsswaps wurden durch den Wegfall der Grundgeschäfte im Geschäftsjahr 2011 ineffektiv; die Cashflow Hedge-Beziehung wurde daher im Geschäftsjahr 2011 aufgelöst.

### 38 RISIKEN AUS FINANZINSTRUMENTEN

#### Risiken aus Finanzinstrumenten

Preisschwankungen von Währungen und Zinsen können signifikante Gewinn- und Cashflow-Risiken zur Folge haben. Daher zentralisiert GILDEMEISTER diese Risiken so weit wie möglich und steuert diese dann vorausschauend, auch durch Nutzung von derivativen Finanzinstrumenten. Die Steuerung der Risiken basiert auf konzernweit gültigen Richtlinien, in denen Ziele, Grundsätze, Verantwortlichkeiten und Kompetenzen festgelegt sind. Details zum Risikomanagementsystem sind im Lagebericht im Chancen- und Risikobericht erläutert.

## Währungsrisiken

GILDEMEISTER ist im Rahmen seiner globalen Geschäftstätigkeit zwei Arten von Währungsrisiken ausgesetzt. Das Transaktionsrisiko entsteht durch Wertänderungen zukünftiger Fremdwährungszahlungen aufgrund von Wechselkursschwankungen im Einzelabschluss. Im GILDEMEISTER-Konzern werden sowohl Einkäufe als auch Verkäufe in Fremdwährungen getätigt. Zur Absicherung von Währungsrisiken aus den Aktivitäten im GILDEMEISTER-Konzern werden Devisentermingeschäfte eingesetzt. Abschluss und Abwicklung von derivativen Finanzinstrumenten erfolgen nach internen Richtlinien, die den Handlungsrahmen, die Verantwortlichkeiten sowie die Berichterstattung und die Kontrollen verbindlich festlegen.

Das Translationsrisiko beschreibt das Risiko einer Veränderung der Bilanz- und GuV-Positionen einer Tochtergesellschaft aufgrund von Währungskursveränderungen bei der Umrechnung der lokalen Einzelabschlüsse in die Konzernwährung. Durch Währungsschwankungen verursachte Veränderungen aus der Translation der Bilanzpositionen dieser Gesellschaften werden im Eigenkapital abgebildet. Die Risiken aus der Umrechnung von Umsätzen und Ergebnissen von Tochtergesellschaften in Fremdwährung werden nicht gesichert.

Die Fremdwährungssensitivität ermittelt GILDEMEISTER durch Aggregation aller Fremdwährungspositionen, die nicht in der funktionalen Währung der jeweiligen Gesellschaft abgebildet werden, und stellt diese den Sicherungsgeschäften gegenüber. Die Marktwerte der einbezogenen Grundpositionen und Sicherungsgeschäfte werden einmal zu Ist-Wechselkursen und einmal mit Sensitivitätskursen bewertet. Die Differenz zwischen beiden Bewertungen stellt die Auswirkungen auf Eigenkapital und Ergebnis dar.

Wenn der Euro gegenüber dem US-Dollar zum 31. Dezember 2012 um 10% aufgewertet (abgewertet) gewesen wäre, wäre die Rücklage für Derivate im Eigenkapital und der beizulegende Zeitwert der Devisentermingeschäfte um 5.368 T€ niedriger (höher) (31. Dezember 2011: 1.547 T€ niedriger (höher)) gewesen. Die hypothetische Auswirkung auf das Eigenkapital ergibt sich im Einzelnen aus den Währungssensitivitäten EUR / USD: - 4.874 T€; EUR / JPY: 760 T€; EUR / CAD: - 1.254 T€.

Wenn der Euro gegenüber sämtlichen Währungen zum 31. Dezember 2012 um 10% aufgewertet (abgewertet) gewesen wäre, wären das Ergebnis und der beizulegende Zeitwert der Devisentermingeschäfte um 19 T€ niedriger (höher) (31. Dezember 2011: 6.858 T€ niedriger (höher)) gewesen. Die hypothetische Ergebnisauswirkung ergibt sich im Einzelnen aus den Währungssensitivitäten EUR / USD: - 954 T€; EUR / JPY: 1.677 T€; EUR / CAD: - 708 T€; EUR / CHF: 4 T€.

Die folgende Tabelle zeigt das transaktionsbezogene Nettofremdwährungsrisiko in T€ für die wichtigsten Währungen zum 31. Dezember 2012 und 2011:

Währung	31.12.2012			31.12.2011		
	USD T€	JPY T€	CAD T€	USD T€	JPY T€	CAD T€
Fremdwährungsrisiko aus Bilanzpositionen	16.487	3.088	705	16.069	6.639	727
Fremdwährungsrisiko aus schwebenden Geschäften	34.952	0	9.910	28.882	0	5.288
Transaktionsbezogene Fremdwährungspositionen	51.439	3.088	10.615	44.951	6.639	6.015
Wirtschaftlich durch Derivate abgesicherte Position	- 45.455	- 2.506	- 9.669	- 43.729	- 6.361	- 7.084
Offene Fremdwährungsposition	5.984	582	946	1.222	278	- 1.069
Veränderung der Fremdwährungsposition durch eine 10%ige Aufwertung des Euro	- 598	- 58	- 95	-122	-28	107

### Zinsrisiken

Das Zinsrisiko umfasst jeglichen potenziell positiven oder negativen Einfluss von Veränderungen der Zinsen auf das Ergebnis, das Eigenkapital oder den Cashflow der aktuellen oder zukünftigen Berichtsperiode. Zinsrisiken stehen bei GILDEMEISTER im Wesentlichen im Zusammenhang mit Finanzschulden. Dieses Risiko sichert GILDEMEISTER durch den Abschluss von Zinsswaps ab.

Zinssicherungsinstrumente in Form von Swaps werden grundsätzlich genutzt, um die Auswirkungen von zukünftigen Zinsänderungen auf die Finanzierungskosten der Kredite auszuschließen, die einer variablen Verzinsung unterliegen.

Zur Sicherung gegen zukünftige Zinsänderungen hat GILDEMEISTER – ursprünglich zur Sicherung gegen Zinsänderungen aus den Schuldscheindarlehen – Zinsswaps in 2008 abgeschlossen, die der Sicherung eines festen Zinssatzes bis zum Ende der Laufzeit dienen. Zinsswaps über ein Nominalvolumen von insgesamt 140.000 T€ wurden zu einem abgesicherten Zinssatz von 4,98 % bis zu 5,02% mit einer Laufzeit bis zum 29. Mai 2013 abgeschlossen. Die Zinsswaps verpflichten GILDEMEISTER, über die Laufzeit und auf das abgeschlossene Volumen einen festen Zins zu bezahlen. Als Ausgleich erhält GILDEMEISTER vom Vertragspartner der Zinsswaps eine Zahlung des 6-Monats-EURIBOR. Zudem hat GILDEMEISTER einen weiteren Zinsswap über ein Nominalvolumen von 60.000 T€ und einen abgesicherten Zinssatz von 4,79% mit einer Laufzeit bis zum 29. Mai 2015 abgeschlossen. Der Zinsswap verpflichtet GILDEMEISTER, über die Laufzeit und auf das abgeschlossene Volumen einen festen Zins zu bezahlen. Als Ausgleich erhält GILDEMEISTER vom Vertragspartner des Zinsswaps eine Zahlung des 6-Monats-EURIBOR.

Aufgrund des fehlenden Grundgeschäfts nach Ablösung der Schuldscheindarlehen in 2011 besteht keine effektive Hedge-Beziehung. Die Wertänderungen der Zinsswaps

wurden daher im Berichtsjahr mit einem Betrag von 3.898 T€ (Vorjahr: – 13.769 T€) in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Finanzaufwendungen erfasst. Wir planen, die Zinsswaps bis zum Ende der Laufzeit zu halten, um einmalige Zahlungen für die Ablösung zu vermeiden.

Wenn der Zinssatz zum 31. Dezember 2012 um 1% niedriger gewesen wäre, wäre der beizulegende Zeitwert der Zinsswaps aufgrund der Zinskurve konstant geblieben (Vorjahr: 3.353 T€ niedriger). Wäre der Zinssatz zum 31. Dezember 2012 um 1% höher gewesen, wäre der beizulegenden Zeitwert der Zinsswaps um 1.269 T€ höher (Vorjahr: 3.222 T€) gewesen.

Bei den variabel verzinslichen Finanzinstrumenten – im Wesentlichen handelt es sich hier um den syndizierten Kredit in Höhe von 450,0 Mio € – wird das Zinsrisiko mithilfe der Cashflow-Sensitivität gemessen. Ausgehend von den variabel verzinslichen Finanzinstrumenten werden vorhandene Zinssicherungen mit einem Nominalwert von 200.000 T€ in Abzug gebracht. Zum 31. Dezember 2012 hat GILDEMEISTER keine Nettoverschuldung, so dass Zinserhöhungen eine Chance auf einen höheren Zinsertrag darstellen würden. Bei einer Erhöhung des Zinsniveaus um 1 % auf den Bestand zum Bilanzstichtag würden sich die Zinserträge um 2,1 Mio € (Vorjahr: Zinsaufwendungen um 1,7 Mio €) erhöhen.

Im Rahmen der Anpassung der Finanzierungsverträge haben sich die Zinsmargen deutlich verbessert und werden zum 1- bis 6-Monats-EURIBOR zzgl. Marge verzinst. Bei den sonstigen verzinslichen Finanzschulden sind überwiegend Festzinsen vereinbart. Änderungen des Zinssatzes würden sich nur dann auswirken, wenn diese Finanzinstrumente zum Fair Value bilanziert wären. Da dies nicht der Fall ist, unterliegen die Finanzinstrumente mit fester Verzinsung keinen Zinsänderungsrisiken im Sinne von IFRS 7.

#### Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass GILDEMEISTER seinen finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Mittelabflüsse resultieren im Wesentlichen aus der Finanzierung des Working Capital, der Investitionen und der Deckung des Finanzbedarfs zur Absatzfinanzierung. Das Management wird regelmäßig über Mittelzu- und -abflüsse sowie Finanzierungsquellen informiert. Das Liquiditätsrisiko wird durch Schaffung der notwendigen finanziellen Flexibilität im Rahmen der bestehenden Finanzierungen und durch effektives Cash-Management begrenzt. Das Liquiditätsrisiko wird bei GILDEMEISTER durch eine Finanzplanung über zwölf Monate gesteuert. Diese ermöglicht es, prognostizierbare Defizite unter normalen Marktbedingungen zu marktüblichen Konditionen zu finanzieren. Auf Basis der aktuellen Liquiditätsplanung sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar. Zur Liquiditätsvorsorge besteht eine syndizierte Kreditfazilität in Höhe von 450,0 Mio € mit diversen Banken sowie bilaterale Kreditzusagen in Höhe von 32,8 Mio € (Vorjahr: 46,7 Mio €). Weder im Geschäftsjahr 2012 noch im Vorjahr sind Darlehensverbindlichkeiten ausgefallen. Die Finanzierungsverträge im Rahmen des syndizierten Kredits verpflichten GILDEMEISTER zur Einhaltung von marktüblichen Covenants. Alle Covenants waren zum 31. Dezember 2012 eingehalten.

GILDEMEISTER stehen zum 31. Dezember 2012 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 173,3 Mio € (Vorjahr: 105,2 Mio €) sowie freie Barlinien in Höhe von 226,3 Mio € (Vorjahr: 222,0 Mio €) und weitere freie Linien (Avale, Wechsel und Factoring) in Höhe von 238,3 Mio € (Vorjahr: 207,0 Mio €) zur Verfügung.

In der nachfolgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten sowie der derivativen Finanzinstrumente mit negativem beizulegendem Zeitwert dargestellt:

	Buchwert 31.12.2012 T€	Cashflows 2013		Cashflows 2014 – 2016		Cashflows 2017 ff.	
		Zinsen T€	Tilgung T€	Zinsen T€	Tilgung T€	Zinsen T€	Tilgung T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.473	147	3.988	316	940	499	1.545
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	2.751	104	1.091	115	1.660	0	0
Diskontierte Kundenwechsel	5.796	0	5.108	0	688	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	360.605	16	360.146	22	320	81	139
<b>Zwischensumme</b>	<b>375.625</b>	<b>267</b>	<b>370.333</b>	<b>453</b>	<b>3.608</b>	<b>580</b>	<b>1.684</b>
Verbindlichkeiten aus Derivaten	11.389	0	5.014	0	6.375	0	0
	<b>387.014</b>	<b>267</b>	<b>375.347</b>	<b>453</b>	<b>9.983</b>	<b>580</b>	<b>1.684</b>

Einbezogen wurden alle Instrumente, die am 31. Dezember 2012 bzw. am 31. Dezember 2011 im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten gehen nicht ein. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils zum Stichtagskurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem 31. Dezember 2012 bzw. 31. Dezember 2011 fixierten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Zeitpunkt zugeordnet. Für den Teil der finanziellen Vermögenswerte aus Derivaten (919 T€) sowie den Teil der Verbindlichkeiten aus Derivaten (283 T€), die als Cashflow Hedges klassifiziert wurden, ist für den wesentlichen Teil davon auszugehen, dass diese in den nächsten zwölf Monaten ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden.

	Buchwert 31.12.2011 T€	Cashflows 2012		Cashflows 2013 – 2015		Cashflows 2016 ff.	
		Zinsen T€	Tilgung T€	Zinsen T€	Tilgung T€	Zinsen T€	Tilgung T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.726	455	12.390	378	2.853	587	9.483
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	3.614	184	1.166	212	2.380	5	68
Diskontierte Kundenwechsel	9.272	0	7.102	0	2.170	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	297.712	18	296.530	38	1.033	91	149
<b>Zwischensumme</b>	<b>335.324</b>	<b>657</b>	<b>317.188</b>	<b>628</b>	<b>8.436</b>	<b>683</b>	<b>9.700</b>
Verbindlichkeiten aus Derivaten	19.274	0	6.030	0	13.244	0	0
	<b>354.598</b>	<b>657</b>	<b>323.218</b>	<b>628</b>	<b>21.680</b>	<b>683</b>	<b>9.700</b>

### Kreditrisiken

Ein Kreditrisiko ist der unerwartete Verlust an Zahlungsmitteln oder Erträgen. Dieser tritt ein, wenn der Kunde nicht in der Lage ist, seinen Verpflichtungen innerhalb der Fälligkeiten nachzukommen. Ein Forderungsmanagement mit weltweit gültigen Richtlinien sowie eine regelmäßige Analyse der Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sorgen für eine permanente Überwachung und Begrenzung der Risiken und minimieren auf diese Weise die Forderungsverluste. Aufgrund der breit angelegten Geschäftsstruktur im GILDEMEISTER-Konzern bestehen weder hinsichtlich der Kunden noch für einzelne Länder besondere Konzentrationen von Kreditrisiken. Grundsätzlich trägt GILDEMEISTER Forderungsausfallrisiken, durch die es zu Wertberichtigungen oder in Einzelfällen sogar zum Ausfall von Forderungen kommen kann. Die Forderungsausfälle im Konzern betragen historisch im Verhältnis zum Forderungsbestand ca. 1%. Im Geschäftsjahr sind Aufwendungen für die vollständige Ausbuchung von Forderungen in Höhe von 1.815 T€ (Vorjahr: 1.862 T€) enthalten. Weitere Details zu der Einschätzung der finanzwirtschaftlichen Risiken stehen im Kapitel Chancen – und Risikobericht im Lagebericht.

Im Rahmen der Geldanlage werden Finanzkontrakte nur mit der Bundesbank und Banken, die wir sorgfältig ausgewählt haben und permanent beobachten, abgeschlossen. Bei derivativen Finanzinstrumenten ist der GILDEMEISTER-Konzern einem Kreditrisiko ausgesetzt, das durch die Nichterfüllung der vertraglichen Vereinbarungen seitens der Vertragspartner entsteht. Dieses Kreditrisiko wird dadurch minimiert, dass Geschäfte nur mit Vertragspartnern guter Bonität abgeschlossen werden. Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte stellen gemäß IFRS 7.36 das maximale Kreditrisiko dar. Aus der folgenden Tabelle ergibt sich ein maximales Kreditrisiko in Höhe von 513.409 T€ zum Bilanzstichtag (Vorjahr: 453.735 T€):

	31.12.2012 T€	31.12.2011 T€
Zur Veräußerung gehaltene finanzielle Vermögenswerte	40.587	53.545
Ausleihungen und Forderungen	291.249	286.437
Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte	6.540	6.540
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	173.328	105.151
Derivative finanzielle Vermögenswerte		
Derivate ohne Hedge-Beziehung	785	1.681
Derivate mit Hedge-Beziehung	920	381
	<b>513.409</b>	<b>453.735</b>

Weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr existierten erhaltene Sicherheiten oder andere Kreditverbesserungen.

Die Wertansätze der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien stellen sich wie folgt dar:

	Wertansatz nach IAS 39						Wert- ansatz nach IAS 17	Beizu- legender Zeitwert 31.12.2012
	Buchwert 31.12.2012	Fort- geführte Anschaf- fungs- kosten	Anschaf- fungs- kosten	Beizulegender Zeitwert erfolgs- neutral	Beizulegender Zeitwert erfolgs- wirksam			
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	
<b>Aktiva</b>								
Finanzanlagen	40.587	0		40.587		–	40.587	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	173.328	173.328				–	173.328	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	228.565	228.565				–	228.565	
Sonstige Forderungen	62.684	62.684				–	62.684	
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte der Kategorie								
Bis zur Endfälligkeit gehalten	6.540				6.540	–	6.540	
Derivative finanzielle Vermögenswerte								
Derivate ohne Hedge-Beziehung	785				785	–	785	
Derivate mit Hedge-Beziehung	920			920		–	920	
<b>Passiva</b>								
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.473	6.473				–	6.473	
Diskontierte Kundenwechsel	5.796	5.796				–	5.796	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	329.628	329.628				–	329.628	
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen	2.751	2.751				2.751	2.751	
Sonstige Verbindlichkeiten	20.067	20.067				–	20.067	
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten								
Derivate ohne Hedge-Beziehung	11.107				11.107	–	11.107	
Derivate mit Hedge-Beziehung	282			282		–	282	
<b>Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gem. IAS 39:</b>								
Ausleihungen und Forderungen	291.249	291.249					291.249	
Vermögenswerte der Kategorie								
bis zur Endfälligkeit zu halten	6.540				6.540		6.540	
zur Veräußerung verfügbar	40.587	0		40.587			40.587	
zu Handelszwecken gehalten	785				785		785	
Verbindlichkeiten der Kategorie								
bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	364.715	364.715					364.715	
zu Handelszwecken gehalten	11.107				11.107		11.107	

## Konzernanhang

Wertansatz nach IAS 39						
Buchwert 31.12.2011	Fort- geführte Anschaf- fungs- kosten	Anschaf- fungs- kosten	Beizulegender erfolgs- neutral	Zeitwert erfolgs- wirksam	Wert- ansatz nach IAS 17	Beizu- legender Zeitwert 31.12.2011
TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE
53.545	11.622		41.923		-	41.923
105.151	105.151				-	105.151
215.202	215.202				-	215.202
71.235	71.235				-	71.235
6.540				6.540	-	6.540
1.681				1.681	-	1.681
381			381		-	381
24.726	24.726				-	24.726
9.272	9.272				-	9.272
268.154	268.154				-	268.154
3.614	3.614				3.614	3.614
17.619	17.619				-	17.619
15.568				15.568	-	15.568
3.706			3.706		-	3.706
391.588	391.588					391.588
6.540				6.540		6.540
53.545	11.622		41.923			41.923
1.681				1.681		1.681
323.385	323.385					323.385
15.568				15.568		15.568

Bei zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzierenden Finanzinstrumenten werden die Zeitwerte grundsätzlich anhand von Börsenkursen ermittelt. Sofern keine Börsenkurse vorliegen, erfolgt eine Bewertung unter Anwendung der marktüblichen Verfahren (Bewertungsmethoden) unter Zugrundelegung instrumentenspezifischer Marktparameter.

Die Fair-Value-Ermittlung erfolgt mittels der Discounted-Cashflow-Methode, wobei die individuellen Bonitäten und sonstigen Marktgegebenheiten in Form von marktüblichen Bonitäts- bzw. Liquiditätsspreads bei der barwertigen Ermittlung berücksichtigt werden.

Die Finanzanlagen sind zum beizulegenden Zeitwert bzw. zu Anschaffungskosten (ggf. unter Berücksichtigung von Wertberichtigungen) bewertet.

Für Ausleihungen und Forderungen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, gibt es keine liquiden Märkte. Für kurzfristige Ausleihungen und Forderungen wird angenommen, dass der Zeitwert dem Buchwert entspricht. Für alle anderen Ausleihungen und Forderungen wird der Zeitwert durch Abzinsung der zukünftig erwarteten Zahlungsströme ermittelt. Hierbei werden für Kredite Zinssätze verwendet, zu denen Kredite mit entsprechender Risikostruktur, Ursprungswährung und Laufzeit neu abgeschlossen würden.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten haben im Wesentlichen eine Restlaufzeit von unter einem Jahr, so dass der Buchwert näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert entspricht.

Für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und für sonstige langfristige Verbindlichkeiten werden die beizulegenden Zeitwerte als Barwerte der mit den Verbindlichkeiten verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung von marktüblichen Zinssätzen ermittelt.

#### Fair Value Hierarchie

Zum 31. Dezember 2012 wurden die in der nachfolgenden Tabelle dargestellten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, bewertet zum beizulegenden Zeitwert, gehalten.

Die Bestimmung und der Ausweis der beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente orientieren sich an einer Fair-Value-Hierarchie, die die Bedeutung der für die Bewertung verwendeten Inputdaten berücksichtigt und sich wie folgt gliedert:

Stufe 1: auf aktiven Märkten notierte (unverändert übernommene) Preise für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten;

Stufe 2: für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (als Preise) oder indirekt (in Ableitung von Preisen) beobachtbare Inputdaten, die keinen notierten Preis nach Stufe 1 darstellen;

Stufe 3: herangezogene Inputdaten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten für die Bewertung des Vermögenswertes und der Verbindlichkeit basieren (nicht beobachtbare Inputdaten).

	31.12.2012			31.12.2011		
	T€ Stufe 1	T€ Stufe 2	T€ Stufe 3	T€ Stufe 1	T€ Stufe 2	T€ Stufe 3
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>						
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete						
Übrige finanzielle Vermögenswerte (erfolgsneutral)		0	6.540		0	6.540
Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung (erfolgsneutral)		920			381	
Derivative Finanzinstrumente ohne Hedge-Beziehung (erfolgswirksam)		785			1.681	
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>						
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete						
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten		0			0	
Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung (erfolgsneutral)		282			3.706	
Derivative Finanzinstrumente ohne Hedge-Beziehung (erfolgswirksam)		11.107			15.568	

Im Geschäftsjahr gab es keine Umgliederungen zwischen Stufe 1 und 2 bei der Bewertung der beizulegenden Zeitwerte und es wurden keine Umgliederungen in oder aus Stufe 3 in Bezug auf die Bewertung der beizulegenden Zeitwerte vorgenommen. Bei den übrigen finanziellen Vermögenswerten in Stufe 3 ergaben sich keine Wertänderungen. Die übrigen finanziellen Vermögenswerte resultieren aus dem Erwerb einer Option für den Kauf von Anteilen in Höhe von 6.540 T€ (Vorjahr: 6.540 T€).

Die Nettoergebnisse der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien stellen sich wie folgt dar:

	Aus Zinsen	Aus Folgebewertung			Aus Abgang	2012
	T€	Zum bei zulegenden Zeitwert	Währungs- umrech- nung	Wert- berich- tigung	T€	T€
		T€	T€	T€		
Ausleihungen und Forderungen	- 520	0	- 1.804	- 5.426	98	- 7.652
Vermögenswerte der Kategorie						
bis zur Endfälligkeit zu halten	0	0	0	0	0	0
zur Veräußerung verfügbar	0	0	0	0	0	0
zu Handelszwecken gehalten	0	- 896	0	0	0	- 896
Verbindlichkeiten der Kategorie						
bewertet zu fortgeführten						
Anschaffungskosten	- 4.217	- 1.203	577	0	0	- 4.843
zu Handelszwecken gehalten	- 7.656	4.461	0	0	0	- 3.195
<b>Summe</b>	<b>- 12.393</b>	<b>2.362</b>	<b>- 1.227</b>	<b>- 5.426</b>	<b>98</b>	<b>- 16.586</b>

	Aus Zinsen	Aus Folgebewertung			Aus Abgang	2011
	T€	Zum bei zulegenden Zeitwert	Währungs- umrech- nung	Wert- berich- tigung	T€	T€
		T€	T€	T€		
Ausleihungen und Forderungen	- 1.298	0	- 993	- 3.542	- 150	- 5.983
Vermögenswerte der Kategorie						
bis zur Endfälligkeit zu halten	0	0	0	0	0	0
zur Veräußerung verfügbar	0	0	0	0	0	0
zu Handelszwecken gehalten	0	1.681	0	0	0	1.681
Verbindlichkeiten der Kategorie						
bewertet zu fortgeführten						
Anschaffungskosten	- 23.998	- 6.625	2.495	0	288	- 27.840
zu Handelszwecken gehalten	0	- 15.568	0	0	0	- 15.568
<b>Summe</b>	<b>- 25.296</b>	<b>- 20.512</b>	<b>1.502</b>	<b>- 3.542</b>	<b>138</b>	<b>- 47.710</b>

Die Zinsen aus den Finanzinstrumenten werden im Zinsergebnis ausgewiesen. Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Das Zinsergebnis aus finanziellen Verbindlichkeiten der Bewertungskategorie „Verbindlichkeiten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten“ resultiert im Wesentlichen aus Zinsaufwendungen sowie für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und in 2011 auch für die Schuldschein-darlehen.

### Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

#### 39 KAPITALFLUSS- RECHNUNG

In der Kapitalflussrechnung nach IAS 7 „Cash Flow Statements“ werden Zahlungsströme eines Geschäftsjahres erfasst, um Informationen über die Bewegungen der Zahlungsmittel des Unternehmens darzustellen. Die Zahlungsströme werden nach betrieblicher Tätigkeit sowie nach Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten neben den flüssigen Mitteln im engeren Sinne, also Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten, auch kurzfristige Geldanlagen, die jederzeit in Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit wurde nach der indirekten Methode durch Korrektur des Ergebnisses vor Steuern um Bestandsveränderungen der Vorräte, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, zahlungsunwirksamen Posten sowie allen anderen Posten, die Cashflows in den Bereichen der Investition oder der Finanzierung darstellen, ermittelt.

Die Cashflows aus der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit wurden zahlungsbezogen ermittelt. Effekte aus der Währungsumrechnung sowie Änderungen des Konsolidierungskreises werden dabei bereinigt. Investitionsvorgänge für Finanzierungsleasing-Verhältnisse, die nicht zu einer Veränderung der Zahlungsmittel geführt haben, gab es weder im Geschäftsjahr 2012 noch im Vorjahr. Im Rahmen der Übernahme der europäischen Vertriebs- und Servicegesellschaften von Mori Seiki durch GILDEMEISTER, wurden Zahlungsmittel oder Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 6.646 T€ übernommen und im Cashflow aus der Investitionstätigkeit ausgewiesen. Die detaillierten Angaben zu den übernommenen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie zur Gegenleistung sind im Kapitel Unternehmenszusammenschlüsse dargestellt. Ein Kaufpreis wurde nicht gezahlt.

Die Auszahlungen aus den Änderungen der Eigentumsanteile an Tochterunternehmen in Höhe von 4.740 T€ resultieren aus dem Kauf der Anteile an der Cellstrom GmbH, Wien. Die Anschaffungskosten betragen insgesamt 6.500 T€.

Die Einzahlung aus Änderungen der Eigentumsanteile an Tochterunternehmen im Vorjahr in Höhe von 7.919 T€ resultiert aus dem Verkauf von 49,0% ihrer Anteile der DMG Europe Holding GmbH an der DMG Mori Seiki South East Asia Pte. Ltd., Singapur.

Die gemeinschaftlich geführten Unternehmen werden at equity in den Konzernabschluss einbezogen und haben somit keinen Einfluss auf die Cashflows.

### Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

#### 40 ERLÄUTERUNG ZU DEN SEGMENTEN

Im Rahmen der Segmentberichterstattung werden die Geschäftsaktivitäten des GILDEMEISTER-Konzerns gemäß den Regeln des IFRS 8 in die Geschäftssegmente „Werkzeugmaschinen“, „Industrielle Dienstleistungen“ und „Corporate Services“ abgegrenzt. Maßgeblich für die Abgrenzung der Geschäftssegmente sind dabei die Informationen, die dem so genannten „Hauptentscheidungsträger“ regelmäßig für Entscheidungszwecke über die Allokation von Ressourcen und der Bewertung seiner Ertragskraft zur Verfügung gestellt werden. Die Segmentierung folgt der internen Steuerung und Berichterstattung auf Basis unterschiedlicher Produkte und Dienstleistungen. Zentrale Größen für die Beurteilung der Ertragskraft der Geschäftssegmente sind die Umsatzerlöse und das EBT.

Die Darstellung in tabellarischer Form als Bestandteil des Anhangs ist auf den Seiten 142 ff. zu finden.

Das Segment „**Werkzeugmaschinen**“ beinhaltet das Neumaschinengeschäft des Konzerns mit den Geschäftsfeldern Drehen, Fräsen, Ultrasonic / Lasertec, ECOLINE sowie die Electronics. Dazu gehören die Drehmaschinen und Drehzentren der

- GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, Bielefeld,
- GILDEMEISTER Italiana S.p.A., Brembate di Sopra (Bergamo), Italien,
- GRAZIANO Tortona S.r.l., Tortona, Italien,
- FAMOT Pleszew Sp. z o.o., Pleszew, Polen,
- DMG ECOLINE GmbH, Klaus, Österreich,
- DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co., Ltd., Shanghai, China,

die Fräsmaschinen und Bearbeitungszentren der

- DECKEL MAHO Pfronten GmbH, Pfronten,
- DECKEL MAHO Seebach GmbH, Seebach,
- DMG ECOLINE GmbH, Klaus, Österreich,
- DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co., Ltd., Shanghai, China,

die Ultrasonic- und Lasermaschinen der

- SAUER GmbH, Idar-Oberstein / Kempten

sowie die Produkte der

- DMG ELECTRONICS GmbH, Pfronten.

Alle produzierten Maschinen sind den spanenden Werkzeugmaschinen zuzuordnen, so dass eine hohe Übereinstimmung zwischen den Geschäftsbereichen besteht. Daneben gehört auch die GILDEMEISTER Beteiligungen GmbH, als Muttergesellschaft aller Produktionswerke, zu diesem Segment. Zusätzlich ist hier die konzerneinheitliche IT gebündelt.

Das Segment **„Industrielle Dienstleistungen“** beinhaltet die Geschäftstätigkeit der Bereiche Services und Energy Solutions.

Der Bereich Services steht bereichsübergreifend mit seinen Produkten und Serviceleistungen im direkten Zusammenhang zu den Werkzeugmaschinen. Es beinhaltet die Geschäftstätigkeit der DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld, und ihrer Tochtergesellschaften.

Im Bereich Services haben wir sämtliche Dienstleistungen und Produkte rund um unsere Werkzeugmaschinen gebündelt: Mithilfe der DMG / MORI SEIKI LifeCycle Services optimieren unsere Kunden die Produktivität ihrer Werkzeugmaschinen über den gesamten Lebenszyklus – von der Inbetriebnahme bis zur Inzahlungnahme als Gebrauchsmaschine. Hierzu zählen auch die Vermittlungs- und Beratungstätigkeiten. Das vielfältige Angebot an Trainings-, Reparatur- und Wartungsleistungen sichert den Kunden eine hohe Kosteneffizienz ihrer Werkzeugmaschinen. Im Berichtsjahr haben wir mit der Integration der europäischen Vertriebs- und Servicegesellschaften von Mori Seiki eine flächendeckende Struktur geschaffen. Das im Markt einzigartig dichte Netz von gut ausgebildeten Servicetechnikern sorgt auch im Schadensfall für eine schnelle und nachhaltige Verfügbarkeit der Maschinen. Die DMG SPARE PARTS stellt weltweit mit ihrem modernen Zentrallager in Geretsried bei München sowie mehreren Außenlagern in Asien und Amerika eine über 95-prozentige Verfügbarkeit von DMG- und auch Mori Seiki-Ersatzteilen innerhalb von 24 Stunden sicher. Dort halten wir über 70.000 Ersatzteile und über 1.000 Spindeln für den Versand an unsere Kunden vorrätig. Die DMG / MORI SEIKI Life Cycle Products – wie die Softwarelösungen der DMG Powertools, das Tool-Management der DMG MICROSET und die Automatisierungslösungen der DMG AUTOMATION – ermöglichen es den Anwendern, die Prozesse bei der Werkstückbearbeitung sicher und schnell und damit kosteneffizient zu gestalten. Ein weiterer Bereich ist das Key-Accounting zur Betreuung internationaler Großkunden, das gebiets- und produktübergreifend konzentriert ist.

Der Bereich Energy Solutions beinhaltet die Geschäftstätigkeit der a+f GmbH und der für den Vertrieb, Service und Produktion zuständigen Gesellschaften in Italien, Spanien, Österreich und Indien. Es umfasst die vier Geschäftsfelder Components, SunCarrier, Cellstrom und Service. Der Bereich wurde mit einem optimierten Produkt- und Serviceportfolio und einer verstärkten Fokussierung auf neue Märkte, industrielle Kunden und Investoren ausgerichtet. Im Berichtsjahr haben wir uns auf die Erschließung von neuen Märkten und Zielgruppen konzentriert. Die Cellstrom GmbH bietet Produkte für die Energiespeicherung an. Das langlebige und wartungsarme Großbatteriesystem „Cell-Cube“ bietet eine Vielzahl von Einsatzmöglichkeiten. Im Bereich „Components“ ist GILDEMEISTER auf die Herstellung und Vermarktung von Guss- und Stahl-Komponenten, insbesondere für den Maschinenbau und Windenergie-Anlagen, spezialisiert.

Das Segment der „Corporate Services“ umfasst im Wesentlichen die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft mit ihren konzernübergreifenden Holdingfunktionen. In der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft sind zentrale Funktionen wie Konzernstrategie, Entwicklungs- und Einkaufskoordination, Steuerung übergreifender Projekte in den Bereichen Produktion und Logistik, Finanzierung, Konzerncontrolling und Konzernpersonalwesen angesiedelt. Aus den konzernübergreifenden Holdingfunktionen resultieren Aufwendungen und Umsatzerlöse.

#### 41 ERLÄUTERUNG ZU DEN SEGMENTDATEN

Die Begriffsbestimmung der einzelnen Segmentdaten entspricht der Steuerungsbasis für die wertorientierte Unternehmensführung des GILDEMEISTER-Konzerns. Es finden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Anwendung, wie sie auch im Konzernabschluss zugrunde gelegt werden.

Das Segmentvermögen umfasst das betrieblich gebundene Vermögen einschließlich der Geschäfts- oder Firmenwerte und Abgrenzungsposten; es enthält keine Ertragsteueransprüche. Für die Beurteilung der Ertragskraft der Segmente werden Umsatzerlöse von dem Segment „Werkzeugmaschinen“ in das Segment „Industrielle Dienstleistungen“ umgegliedert. Die Umsätze zwischen den Segmenten werden zu marktüblichen Verrechnungspreisen vorgenommen.

Gemäß IFRS 3 „Business Combinations“ wurden die bestehenden Geschäfts- oder Firmenwerte den Segmenten folgendermaßen zugeordnet: Auf das Segment „Werkzeugmaschinen“ entfallen Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 39.072 T€ (Vorjahr: 39.072 T€), auf das Segment „Industrielle Dienstleistungen“ entfallen 80.449 T€ (Vorjahr: 43.945 T€) und auf das Segment „Corporate Services“ 0 T€ (Vorjahr: 0 T€). Im Geschäftsjahr waren wie im Vorjahr keine Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte zu erfassen.

Bei den Investitionen handelt es sich um Zugänge zu den immateriellen Vermögenswerten, zum Sachanlagevermögen sowie um Zugänge in den Finanzanlagen.

Die Intersegment-Umsätze zeigen die Umsatzerlöse, die zwischen den Segmenten getätigt wurden. Die Verrechnungspreise für konzerninterne Umsatzerlöse werden marktorientiert festgelegt (Arm's-Length-Prinzip).

Die planmäßigen Abschreibungen beziehen sich auf das Segmentanlagevermögen.

Im EBT des Segments „Werkzeugmaschinen“ sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 5.323 T€ im Geschäftsjahr (Vorjahr: 7.010 T€) enthalten. Im Vorjahr waren 5.000 T€ Erträge für die Vergabe von Lizenzen berücksichtigt. Im EBT des Segments „Industrielle Dienstleistungen“ sind im Geschäftsjahr Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 10.433 T€ (Vorjahr: 4.408 T€) enthalten. Stromerträge aus Solarparks sind in Höhe von 6.706 T€ (Vorjahr: 0 T€) in den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr sind im Segment „Corporate Services“ nicht zahlungswirksame Aufwendungen aus der planmäßigen Amortisation der Transaktionskosten von Finanzinstrumenten in Höhe von 838 T€ (Vorjahr: 4.303 T€). In den zwei anderen Segmenten lagen keine wesentlichen nicht zahlungswirksamen Aufwendungen vor.

Im Geschäftsjahr 2012 und im Vorjahr wurden mit keinem Kunden mehr als 10 % der Umsatzerlöse des GILDEMEISTER-Konzerns getätigt.

In der Spalte Überleitung ist die Eliminierung von konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen sowie Ergebnissen aus Zwischengewinneliminierungen zwischen den Segmenten dargestellt.

Die Information über geografische Gebiete orientiert sich am Sitz der Konzernunternehmen und gliedert sich in die Regionen Deutschland, übriges Europa, Nordamerika, Asien und übrige Länder, zu denen Mexiko und Brasilien gehören. Die Daten werden auf der Basis geografischer Teilkonzerne ermittelt.

Die langfristigen Vermögenswerte ergeben sich im Wesentlichen aus dem Anlagevermögen; sie enthalten keine Finanzinstrumente oder latenten Steueransprüche.

### Sonstige Erläuterungen

#### 42 HONORARE UND DIENST- LEISTUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die im Geschäftsjahr 2012 als Aufwand erfassten Honorare und Auslagen für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Berlin, betreffen in Höhe von 961 t€ (Vorjahr: 890 t€) Abschlussprüfungsleistungen, mit 22 t€ (Vorjahr: 375 t€) andere Bestätigungsleistungen, mit 289 t€ Steuerberatungsleistungen (Vorjahr: 0 t€) sowie mit 791 t€ (Vorjahr: 413 t€) sonstige Leistungen.

#### 43 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Im Rahmen seiner Sitzung vom 12. März 2013 bestellte der Aufsichtsrat Herrn Dr. Maurice Eschweiler mit Wirkung zum 1. April 2013 als stellvertretendes Mitglied des Vorstands der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft. Es ergaben sich darüber hinaus keine weiteren wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag. Weitere Ereignisse lagen bis zum Tag der Weitergabe an den Aufsichtsrat am 25. Februar 2013 nicht vor.

#### 44 ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Als nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne von IAS 24 „Related Party Disclosures“ kommen grundsätzlich Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats, deren nahe Familienangehörige sowie nicht vollkonsolidierte Tochtergesellschaften in Betracht. Diese nahestehenden Personen waren an keinen wesentlichen oder in ihrer Art oder Beschaffenheit unüblichen Transaktionen mit Gesellschaften des GILDEMEISTER-Konzerns beteiligt. Alle Transaktionen zwischen den nahestehenden Unternehmen sind zu marktüblichen Bedingungen, wie unter fremden Dritten, abgeschlossen worden.

Nahestehende Unternehmen zum GILDEMEISTER-Konzern sind alle Gesellschaften, die zum Konsolidierungskreis der Mori Seiki Co. Ltd., Nagoya, gehören sowie die DMG / Mori Seiki Australia Pty. Ltd., die MG Finance GmbH und die Sun Carrier OMEGA PVT. LTD. Detaillierte Angaben zur Vergütung der Vorstands- und der Aufsichtsratsmitglieder sind im Vergütungsbericht auf den Seiten 78 ff. des Lageberichts zu finden.

Rückstellungen für zweifelhafte Forderungen im Zusammenhang mit ausstehenden Salden sind im Berichtsjahr in Höhe von 187 t€ (Vorjahr: 313 t€) gebildet worden. Im Geschäftsjahr 2012 sind Aufwendungen für uneinbringliche oder zweifelhafte Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen in Höhe von 254 t€ (Vorjahr: 162 t€) erfasst worden.

Im Vorjahr sind in den erbrachten Lieferungen und Leistungen an sonstige nahestehende Unternehmen Erträge aus Lizenzvergaben in Höhe 5.000 T€ enthalten.

Daneben wurden im Geschäftsjahr Lizenzen von sonstigen nahestehenden Unternehmen zu Anschaffungskosten von 9.952 T€ erworben. Sie sind als gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte aktiviert und werden ab dem Zeitpunkt ihrer Nutzung linear über fünf Jahre abgeschrieben.

Die folgenden Geschäfte wurden insgesamt mit nahestehenden Unternehmen getätigt:

<b>ERBRACHTE LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Assoziierte Unternehmen	69.248	31.830
Gemeinschaftlich geführte Unternehmen	5.911	4.060
Sonstige nahestehende Unternehmen	44.321	19.614

<b>EMPFANGENE LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Assoziierte Unternehmen	1.008	120
Gemeinschaftlich geführte Unternehmen	14	169
Sonstige nahestehende Unternehmen	63.961	21.596

Der Ausweis der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen ist unter den entsprechenden Erläuterungen zu den Bilanzpositionen dargestellt.

**45 PFLICHTMITTEILUNG**  
**NACH § 26 WPHG**

Die Mori Seiki International S.A., Le Locle, Schweiz, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 wPHG mit Schreiben vom 12. März 2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft, Gildemeisterstraße 60, 33689 Bielefeld, Deutschland, am 9. März 2012 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Tag 0% (0 Stimmrechte) beträgt.

Die BlackRock, Inc., New York (NY), USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 wPHG mit Schreiben vom 01. Oktober 2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft, Gildemeisterstraße 60, 33689 Bielefeld, Deutschland, am 25. September 2012 die Schwelle von 3% überschritten hat und 3,08% (1.853.099 Aktien) beträgt. Die Zurechnung der Stimmrechte erfolgt gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 wPHG.

Die BlackRock Holdco 2, Inc., Wilmington (DE), USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 wPHG mit Schreiben vom 01. Oktober 2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 25. September 2012 die Schwelle von 3% überschritten hat und 3,08% (1.852.135 Aktien) beträgt. Die Zurechnung der Stimmrechte erfolgt gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 wPHG.

Die BlackRock Financial Management, Inc., New York (NY), USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 wPHG mit Schreiben vom 01. Oktober 2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 25. September 2012 die Schwelle von 3% überschritten hat und 3,08% (1.852.135 Aktien) beträgt. Die Zurechnung der Stimmrechte erfolgt gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 wPHG.

Die BlackRock, Inc., New York (NY), USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 wPHG mit Schreiben vom 06. Dezember 2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft, Gildemeisterstraße 60, 33689 Bielefeld, Deutschland, am 30. November 2012 die Schwelle von 3% unterschritten hat und 2,995% (1.802.176 Aktien) beträgt. Diese Stimmrechte sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 wPHG zuzurechnen.

Die BlackRock Holdco 2, Inc., Wilmington (DE), USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 wPHG mit Schreiben vom 06. Dezember 2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 30. November 2012 die Schwelle von 3% unterschritten hat und 2,99% (1.801.212 Aktien) beträgt. Diese Stimmrechte sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 wPHG zuzurechnen.

Die BlackRock Financial Management, Inc., New York (NY), USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 wPHG mit Schreiben vom 06. Dezember 2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 30. November 2012 die Schwelle von 3% unterschritten hat und 2,99% (1.801.212 Aktien) beträgt. Diese Stimmrechte sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 wPHG zuzurechnen.

#### 46 CORPORATE GOVERNANCE

Die Entsprechenserklärung nach §161 AktG und der Corporate Governance Bericht wurden im Dezember 2012 abgegeben und sind auf unserer Website [www.gildemeister.com](http://www.gildemeister.com) dauerhaft zugänglich gemacht.

## GILDEMEISTER-Konzerngesellschaften

PRODUKTIONSSTÄTTEN, VERTRIEBS- UND SERVICEGESELLSCHAFTEN, BESCHAFFUNG / KOMponentEN	Landeswährung	Eigenkapital <sup>1)</sup>	Beteiligungs-	
			T€	quote in %
<b>Vollkonsolidierte Unternehmen (Verbundene Unternehmen)</b>				
GILDEMEISTER Beteiligungen GmbH, Bielefeld <sup>2/5)</sup>			240.416	100,0
DECKEL MAHO Pfronten GmbH, Pfronten <sup>4/6/7)</sup>			47.922	100,0
SAUER GmbH, Stipshausen / Idar-Oberstein <sup>4/8/9)</sup>			7.455	100,0
Alpenhotel Krone GmbH & Co. KG, Pfronten <sup>4/8)</sup>			73	100,0
Alpenhotel Krone Beteiligungsgesellschaft mbH, Pfronten <sup>4/8)</sup>			27	100,0
DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai)				
Machine Tools Co., Ltd., Shanghai, China <sup>6)</sup>	T CNY	78.933	9.602	100,0
FAMOT Pleszew Sp. z o.o., Pleszew, Polen <sup>6)</sup>	T PLN	158.343	38.867	100,0
GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, Bielefeld <sup>4/6/7)</sup>			15.750	100,0
GILDEMEISTER Partecipazioni S.r.l., Tortona, Italien <sup>6)</sup>			63.736	100,0
GILDEMEISTER Italiana S.p.A., Brembate di Sopra (Bergamo), Italien <sup>3)</sup>			38.259	100,0
GRAZIANO Tortona S.r.l., Tortona, Italien <sup>3)</sup>			18.648	100,0
DMG Service Drehen Italia S.r.l., Brembate di Sopra (Bergamo), Italien <sup>3)</sup>			580	100,0
DMG Italia S.r.l., Brembate di Sopra, Italien <sup>3)</sup>			14.104	100,0
a+f Italia S.r.l., Mailand, Italien <sup>3)</sup>			817	100,0
MASSERIA MARAMONTI S.r.l., Mailand, Italien <sup>21)</sup>			12	100,0
Agridaunia S.r.l., Mailand, Italien <sup>21)</sup>			11	100,0
Capitanata Rurale S.r.l., Mailand, Italien <sup>21)</sup>			11	100,0
La Daunia Gialla S.r.l., Mailand, Italien <sup>21)</sup>			11	100,0
La Terra del Sole S.r.l., Mailand, Italien <sup>21)</sup>			12	100,0
Terra Mia S.r.l., Mailand, Italien <sup>21)</sup>			11	100,0
Energia Solare S.r.l., Mailand, Italien <sup>21)</sup>			13	100,0
Le Fonti Rinnovabili S.r.l., Mailand, Italien <sup>21)</sup>			12	100,0
Solar Energy S.r.l., Mailand, Italien <sup>21)</sup>			11	100,0
DECKEL MAHO Seebach GmbH, Seebach <sup>4/6/7)</sup>			30.363	100,0
DMG Automation GmbH, Hüfingen <sup>4/5/6/7)</sup>			1.486	100,0
DMG Electronics GmbH, Pfronten <sup>4/6/7)</sup>			500	100,0
DMG Spare Parts GmbH, Geretsried <sup>4/5/6/7)</sup>			19.000	100,0
Ulyanovsk Machine Tools ooo, Ulyanovsk, Russland <sup>6)</sup>	T RUB	- 868	- 22	100,0
MITIS Grundstücks-Vermietungs Gesellschaft mbH & Co.				
Objekt Bielefeld KG, Bielefeld <sup>4)</sup>			2	100,0
MITIS Grundstücks-Vermietungs Gesellschaft mbH, Bielefeld <sup>4)</sup>			83	100,0
DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld <sup>2/4/5)</sup>			152.663	100,0
DMG MORI SEIKI Deutschland GmbH, Leonberg <sup>4/5/10/11)</sup>			45.000	100,0
DMG MORI SEIKI München Vertriebs und Service GmbH, München <sup>4/5/12/13)</sup>			929	100,0
DMG MORI SEIKI Hilden Vertriebs und Service GmbH, Hilden <sup>4/5/12/13)</sup>			935	100,0

GILDEMEISTER-  
Konzerngesellschaften

PRODUKTIONSSTÄTTEN, VERTRIEBS- UND SERVICEGESELLSCHAFTEN, BESCHAFFUNG / KOMPONENTEN				Beteiligungs- quote in %
	Landeswährung	Eigenkapital <sup>1)</sup>	T€	
DMG MORI SEIKI Bielefeld Vertriebs und Service GmbH, Bielefeld <sup>4/5/12/13)</sup>			957	100,0
DMG MORI SEIKI Berlin Vertriebs und Service GmbH, Berlin <sup>4/5/11/12)</sup>			301	100,0
DMG MORI SEIKI Frankfurt Vertriebs und Service GmbH, Bad Homburg <sup>4/5/12/13)</sup>			610	100,0
DMG MORI SEIKI Hamburg Vertriebs und Service GmbH, Hamburg <sup>4/5/12/13)</sup>			200	100,0
DMG MORI SEIKI Stuttgart Vertriebs und Service GmbH, Leonberg <sup>4/5/12/13)</sup>			4.299	100,0
DMG MORI SEIKI Services GmbH, Bielefeld <sup>4/5/10/11)</sup>			1.000	100,0
DMG Service Drehen GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld <sup>4/5/10/11)</sup>			1.508	100,0
DMG Service Fräsen GmbH, Pfronten <sup>4/5/10/11)</sup>			2.730	100,0
DMG Gebrauchtmachines GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Geretsried <sup>4/5/10/11)</sup>			17.517	100,0
DMG Trainings-Akademie GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld <sup>4/5/10/11)</sup>			271	100,0
DMG MICROSET GmbH, Bielefeld <sup>4/5/10/11)</sup>			1.405	100,0
a+f GmbH, Würzburg <sup>4/5/10/11)</sup>			52.100	100,0
Cellstrom GmbH, Wien, Österreich <sup>17)</sup>			1.291	100,0
AF Sun Carrier Iberica s.L., Madrid, Spanien <sup>17)</sup>			26	100,0
Green Energy Babice s.r.o., Babice, Tschechien <sup>17)</sup>	T CZK	- 22.543	- 896	100,0
Karina Solar S.r.l., Mailand, Italien <sup>17)</sup>			168	100,0
Leonie Solar S.r.l., Mailand, Italien <sup>17)</sup>			189	100,0
Simon Solar S.r.l., Mailand, Italien <sup>17)</sup>			684	100,0
Vincent Solar S.r.l., Mailand, Italien <sup>17)</sup>			106	100,0
Rena Energy S.r.l., Mailand, Italien <sup>17)</sup>			582	100,0
Winch Puglia Foggia S.r.l., Mailand, Italien <sup>17)</sup>			754	100,0
Cucinella S.r.l., Mailand, Italien <sup>17)</sup>			161	100,0
Solar Power Puglia S.r.l., Bolzano, Italien <sup>17)</sup>			11	100,0
DMG Netherlands b.v., Veenendaal, Niederlande <sup>10)</sup>			156.625	100,0
DMG Holding AG, Dübendorf, Schweiz <sup>20)</sup>	T CHF	133.602	110.671	100,0
DMG Europe Holding AG, Dübendorf, Schweiz <sup>19)</sup>	T CHF	100	83	100,0
DMG Mori Seiki Europe AG, Dübendorf, Schweiz <sup>19)</sup>	T CHF	264.848	219.390	60,0
DMG / Mori Seiki Austria International GmbH, Klaus, Österreich <sup>21)</sup>			1.022	100,0
DMG / Mori Seiki Austria GmbH, Klaus, Österreich <sup>22)</sup>			3.367	100,0
DMG – MORI SEIKI Benelux B.V., Veenendaal, Niederlande <sup>21)</sup>			3.272	100,0
DMG – MORI SEIKI Benelux BVBA – SPRL., Zaventem, Belgien <sup>21)</sup>			1.428	100,0
DMG Mori Seiki Denmark ApS, Kopenhagen, Dänemark <sup>21)</sup>	T DKK	4.984	668	100,0
DMG MORI SEIKI France SAS, Paris, Frankreich <sup>21)</sup>			8.001	100,0
DMG MORI SEIKI Czech s.r.o., Brno, Tschechische Republik <sup>21)</sup>	T CZK	52.675	2.094	100,0

PRODUKTIONSSTÄTTEN, VERTRIEBS- UND SERVICEGESELLSCHAFTEN, BESCHAFFUNG / KOMPONENTEN				Beteiligungs- quote in %
	Landeswährung	Eigenkapital <sup>1)</sup>	T€	
DMG / MORI SEIKI Polska Sp. z o.o., Pleszew, Polen <sup>21)</sup>	T PLN	17.320	4.251	100,0
DMG Mori Seiki Schweiz AG, Dübendorf, Schweiz <sup>21)</sup>	T CHF	9.677	8.016	100,0
DMG MORI SEIKI Romania Sales & Services S.r.l., Bukarest, Rumänien <sup>20)</sup>	T RON	8.232	1.852	100,0
DMG / Mori Seiki South East Europe E.P.E., Thessaloniki, Griechenland <sup>21)</sup>			177	100,0
DMG Mori Seiki UK Ltd., Luton, Großbritannien <sup>21)</sup>	T GBP	14.031	17.193	100,0
Mori Seiki UK Ltd., Coventry, Großbritannien <sup>21)</sup>	T GBP	3.556	4.357	100,0
DMG MORI SEIKI Middle East FZE, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate <sup>21)</sup>	T AED <sup>21)</sup>	1.316	272	100,0
DMG MORI SEIKI IBERICA S.L.U., Ripollet, Spanien <sup>21)</sup>			6.630	100,0
DMG MORI SEIKI Italia S.r.l., Mailand, Italien <sup>21)</sup>			28.253	100,0
DMG Mori Seiki Sweden AB, Göteborg, Schweden <sup>21)</sup>	T SEK	56.056	6.532	100,0
DMG / MORI SEIKI Hungary Kereskedelmi és Szerviz Korlatolt Felelősségű Tarasag, Budapest, Ungarn <sup>21)</sup>			2.107	100,0
DMG Scandinavia Norge AS, Langhus, Norwegen <sup>21)</sup>	T NOK	8.181	1.113	100,0
DMG Europe Holding GmbH, Klaus, Österreich <sup>20)</sup>			98.732	100,0
DMG Mori Seiki South East Asia Pte. Ltd., Singapur <sup>14)</sup>	T SGD	25.079	15.566	51,0
DMG (Thailand) Co. Ltd., Bangkok, Thailand <sup>15)</sup>	T THB	1.967	49	100,0
DMG Mori Seiki (Malaysia) SDN. BHD., Shan Alam / Selangor, Malaysia <sup>15)</sup>	T MYR	11.155	2.765	100,0
DMG Mori Seiki (Vietnam) Co. Ltd., Vietnam <sup>15)</sup>	T VND	13.341.522	485	100,0
DMG Canada Inc., Toronto, Kanada <sup>10)</sup>	T CAD	3.330	2.535	100,0
DMG Ecoline GmbH, Klaus, Österreich <sup>14)</sup>			3.321	100,0
DMG Technology Trading (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China <sup>10)</sup>	T CNY	75.644	9.202	100,0
DMG MORI SEIKI INDIA MACHINES AND SERVICES PRIVATE LIMITED, Bangalore, Indien <sup>10)</sup>	T INR	662.675	9.148	51,0
DMG MORI SEIKI (Taiwan) Co. Ltd., Taichung, Taiwan <sup>10)</sup>	T TWD	86.337	2.254	100,0
DMG MORI SEIKI Korea Co. Ltd., Sihung-Si / Gyeonggi-do, Korea <sup>10)</sup>	T KRW	7.568.735	5.382	100,0
DMG America Inc., Itasca, USA <sup>14)</sup>	T USD	40.144	30.426	100,0
DMG Los Angeles Inc., Los Angeles, USA <sup>16)</sup>	T USD	333	252	100,0
DMG Mori Seiki México S.A. de C.V., Queretaro, Mexiko <sup>16)</sup>	T MXN	57.362	3.338	51,0
DECKEL MAHO GILDEMEISTER Brasil Ltda., Sao Paulo, Brasilien <sup>14)</sup>	T BRL	4.903	1.813	100,0

GILDEMEISTER-  
Konzerngesellschaften

PRODUKTIONSSTÄTTEN, VERTRIEBS- UND SERVICEGESELLSCHAFTEN, BESCHAFFUNG / KOMPONENTEN	Landeswährung	Eigenkapital <sup>1)</sup>	Beteiligungs-	
			T€	quote in %
DMG Asia Pte. Ltd., Singapur <sup>14)</sup>			20.062	100,0
DMG Russland o.o.o., Moskau, Russland <sup>14)</sup>	T RUB	171.356	4.249	100,0
DMG MORI SEIKI ISTANBUL MAKINE TICARET VE SERVIS LIMITED SIRKETI, Istanbul, Türkei <sup>14)</sup>	T TRY	10.961	4.654	100,0
DMG Nippon K.K., Yokohama, Japan <sup>14)</sup>	T JPY	266.728	2.348	100,0
DMG Egypt for Trading in Machines Manufactured LLC, Kairo, Ägypten <sup>14)</sup>	T EGP	200	24	100,0
Mori Seiki Egypt for Trading in Machines & Equipments LLC, Kairo, Ägypten <sup>14)</sup>	T EGP	200	24	100,0
<b>Gemeinschaftlich geführte Unternehmen (Joint Ventures)</b>				
DMG / Mori Seiki Australia PTY LTD, Clayton Victoria, Australien	T AUD	3.168	2.492	50,0
SUN CARRIER OMEGA Pvt. Ltd., Bhopal, Indien	T INR	60.000	828	50,0
<b>Assoziierte Unternehmen</b>				
MG Finance GmbH, Wernau			17.830	33,0

- 1) Die Werte entsprechen den nach landesspezifischen Vorschriften aufgestellten Abschlüssen und zeigen nicht den Beitrag der Gesellschaften zum Konzernabschluss. Die Umrechnung der Auslandswerte erfolgt für das Eigenkapital mit dem Stichtagskurs.
- 2) mit Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zur GILDEMEISTER Aktiengesellschaft
- 3) Beteiligung der GILDEMEISTER Partecipazioni S.r.l.
- 4) Die inländische Tochtergesellschaft hat die gemäß § 264 Abs. 3 HGB erforderlichen Bedingungen für die Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift erfüllt und verzichtet deshalb auf die Offenlegung ihrer Jahresabschlussunterlagen.
- 5) Die inländische Tochtergesellschaft hat die gemäß § 264 Abs. 3 HGB erforderlichen Bedingungen für die Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift erfüllt und verzichtet deshalb auf die Aufstellung eines Lageberichts.
- 6) Beteiligung der GILDEMEISTER Beteiligungen GmbH
- 7) mit Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zur GILDEMEISTER Beteiligungen GmbH
- 8) Beteiligung der DECKEL MAHO Pfronten GmbH
- 9) mit Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zur DECKEL MAHO Pfronten GmbH
- 10) Beteiligung der DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER
- 11) mit Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zur DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER
- 12) Beteiligung der DMG MORI SEIKI Deutschland GmbH
- 13) mit Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zur DMG MORI SEIKI DEUTSCHLAND GmbH
- 14) Beteiligung der DMG Europe Holding GmbH
- 15) Beteiligung der DMG Mori Seiki South East Asia Pte. Ltd.
- 16) Beteiligung der DMG America Inc.
- 17) Beteiligung der a+f GmbH
- 18) Beteiligung der a+f Italia S.r.l.
- 19) Beteiligung der DMG Holding AG
- 20) Beteiligung der DMG Netherlands B.V.
- 21) Beteiligung der DMG Mori Seiki Europe AG
- 22) Beteiligung der DMG / Mori Seiki Austria International GmbH
- 23) Beteiligung der DMG MORI SEIKI (UK) Limited

## Organe der Gesellschaft

- Aufsichtsratsmandate gemäß § 100 AktG
- \* Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

### Aufsichtsrat

#### Hans Henning Offen,

Großhansdorf, geboren 1940, Vorsitzender, Selbstständiger Industrieberater,

- \* Schwarz Beteiligungs GmbH, Neckarsulm, Mitglied des Beirates
- \* Schwarz Unternehmenstreuhand KG, Neckarsulm, Außerordentliches Mitglied des Beirates

#### Günther-Johann Schachner,

Peiting, geboren 1952, Stellv. Vorsitzender, Politischer Sekretär IG Metall-Verwaltungsstelle, Weilheim

#### Prof. Dr. Edgar Ernst,

Bonn, geboren 1952, Präsident der Deutschen Prüfstelle für Rechnungslegung DPR,

- Deutsche Postbank AG, Bonn, Mitglied des Aufsichtsrates
- Österreichische Post AG, Wien, Mitglied des Aufsichtsrates
- TUI AG, Hannover, Mitglied des Aufsichtsrates,
- Wincor Nixdorf AG, Paderborn, Mitglied des Aufsichtsrates

#### Oliver Grabe,

Bielefeld, geboren 1964, Produktionssteuerer, Mitglied des Betriebsrats der GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, Bielefeld, Mitglied des Konzernbetriebsrates der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft, Bielefeld

#### Dr.-Ing. Jürgen Harnisch,

Mülheim an der Ruhr, geboren 1942, AR-Mitglied bis 13.03.2012, Selbstständiger Industrieberater,

- \* Kongsberg Automotive Holding ASA, Kongsberg, Norwegen, Mitglied des Aufsichtsrates
- \* MacLean-Fogg Company, Mundelein, Illinois, USA, Mitglied des Aufsichtsrates
- \* Presswerk Krefeld GmbH & Co. KG, Krefeld Mitglied des Aufsichtsrates
- Schenck Process Holding GmbH, Darmstadt, Mitglieds des Aufsichtsrates

#### Ulrich Hocker,

Düsseldorf, geboren 1950, Präsident der Deutschen Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e. V.,

- Deutsche Telekom AG, Bonn, Mitglied des Aufsichtsrates, bis 24.05.2012,
- E.ON AG, Düsseldorf, Mitglied des Aufsichtsrates, bis 15.11.2012,
- FERI Finance AG, Bad Homburg, stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates
- \* Phoenix Mecano AG, Kloten, Schweiz, Präsident des Verwaltungsrates

#### Prof. Dr.-Ing. Raimund Klinkner,

Gräfelting, geboren 1965, seit 18.04.2012 Geschäftsführender Gesellschafter, INSTITUTE FOR MANUFACTURING EXCELLENCE GmbH

- Terex Corporation, Westport Connecticut, USA, Mitglied des Board of Directors

#### Mario Krainhöfner,

Pfronten, geboren 1964, Konzernbetriebsratsvorsitzender der GILDEMEISTER AG, Betriebsratsvorsitzender der DECKEL MAHO Pfronten GmbH

#### Dr. Constanze Kurz,

Frankfurt am Main, geboren 1961, Politische Sekretärin beim Vorstand der IG Metall, Betriebs- und Branchenpolitik, Frankfurt am Main

#### Prof. Dr.-Ing. Walter Kunerth,

Zeitlarn, geboren 1940, Selbstständiger Industrieberater,

- \* Autoliv Inc., Stockholm, Schweden, Mitglied des Board of Directors

#### Dr.-Ing. Masahiko Mori,

Nara, geboren 1961, Präsident der Mori Seiki Co. Ltd.

Organe der Gesellschaft  
Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter

## Vorstand

**Matthias Pfuhl,**  
Schmerbach, geboren 1960,  
Betriebsratsvorsitzender der  
DECKEL MAHO Seebach GmbH

**Norbert Zweng,**  
Eisenberg, geboren 1957,  
Leiter Logistik der DECKEL MAHO  
Pfronten GmbH,  
Vertreter der leitenden Angestellten

**Dipl.-Kfm. Dr. Rüdiger Kapitza,**  
Bielefeld,  
Vorsitzender

**Dipl.-Kfm. Dr. Thorsten Schmidt,**  
Bielefeld,  
Stellv. Vorsitzender seit 23.11.2012

**Dipl.-Ing. Günter Bachmann,**  
Wutha-Farnroda

**Dipl.-Kffr. Kathrin Dahnke,**  
Bielefeld

**Dipl.-Kfm. Christian Thönes,**  
Bielefeld

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Bielefeld, 12. März 2013  
GILDEMEISTER Aktiengesellschaft  
Der Vorstand



Dipl.-Kfm. Dr. Rüdiger Kapitza



Dipl.-Kfm. Dr. Thorsten Schmidt



Dipl.-Kffr. Kathrin Dahnke



Dipl.-Ing. Günter Bachmann



Dipl.-Kfm. Christian Thönes

### **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den von der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft, Bielefeld, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Überleitung zum Gesamtergebnis der Periode, Konzernbilanz, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung und Konzernanhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, den 12. März 2013

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Tonne  
Wirtschaftsprüfer

Bröker  
Wirtschaftsprüfer

GILDEMEISTER-KONZERN		IFRS							Veränderung gegenüber Vorjahr in %
		2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
<b>Umsatz</b>	TEUR	<b>1.328.971</b>	<b>1.562.037</b>	<b>1.903.964</b>	<b>1.181.222</b>	<b>1.376.825</b>	<b>1.687.657</b>	<b>2.037.362</b>	<b>21</b>
Inland	TEUR	612.758	730.372	829.874	496.475	499.124	632.578	722.126	14
Ausland	TEUR	716.213	831.665	1.074.090	684.747	877.701	1.055.079	1.315.236	25
% Ausland	%	54	53	56	58	64	63	65	3
<b>Gesamtleistung</b>	TEUR	<b>1.330.116</b>	<b>1.599.601</b>	<b>1.954.856</b>	<b>1.143.645</b>	<b>1.373.542</b>	<b>1.743.556</b>	<b>2.055.065</b>	<b>18</b>
Materialaufwand	TEUR	698.153	833.948	1.066.296	559.783	768.148	952.693	1.129.323	19
Personalaufwand	TEUR	320.201	366.411	405.497	346.025	333.150	384.704	440.408	14
Abschreibungen	TEUR	32.600	32.311	30.663	29.119	29.456	33.605	40.913	22
Finanzergebnis	TEUR	-35.053	-42.458	-31.444	-24.733	-38.045	-46.076	-13.740	70
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	TEUR	<b>47.418</b>	<b>83.449</b>	<b>126.745</b>	<b>7.109</b>	<b>6.532</b>	<b>66.893</b>	<b>120.097</b>	<b>80</b>
<b>Jahresergebnis</b>	TEUR	<b>27.100</b>	<b>50.137</b>	<b>81.119</b>	<b>4.706</b>	<b>4.300</b>	<b>45.539</b>	<b>82.359</b>	<b>81</b>
<b>Bereinigte Ergebnisgrößen</b>									
<b>EBITDA</b>	TEUR	<b>115.071</b>	<b>158.218</b>	<b>188.852</b>	<b>60.961</b>	<b>74.436</b>	<b>146.102</b>	<b>173.828</b>	<b>19</b>
<b>EBIT</b>	TEUR	<b>82.471</b>	<b>125.907</b>	<b>158.189</b>	<b>31.842</b>	<b>44.980</b>	<b>112.497</b>	<b>132.915</b>	<b>18</b>
<b>EBT</b>	TEUR	<b>47.418</b>	<b>83.449</b>	<b>126.745</b>	<b>7.109</b>	<b>6.532</b>	<b>66.893</b>	<b>120.097</b>	<b>80</b>
<b>Ergebnisanteil der Aktionäre der GILDEMEISTER AG</b>									
<b>Anlagevermögen</b>	TEUR	<b>265.420</b>	<b>285.262</b>	<b>301.330</b>	<b>326.024</b>	<b>365.339</b>	<b>403.925</b>	<b>500.697</b>	<b>24</b>
Immaterielle Vermögenswerte	TEUR	97.387	100.057	99.368	100.149	112.757	132.354	184.598	
Sachanlagen	TEUR	167.850	184.848	201.606	197.354	201.807	218.025	263.174	
Finanzanlagen	TEUR	183	357	356	28.521	50.775	53.546	52.925	
<b>Umlaufvermögen inkl. latenter Steuern + RAP</b>									
<b>Vorräte</b>	TEUR	<b>292.964</b>	<b>361.044</b>	<b>425.858</b>	<b>391.235</b>	<b>410.289</b>	<b>451.986</b>	<b>486.259</b>	<b>15</b>
Forderungen inkl. latenter Steuern + RAP + WP des UV	TEUR	354.292	408.267	405.248	350.955	470.130	410.746	455.013	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	TEUR	42.181	95.552	257.922	84.440	111.769	105.151	173.328	
<b>Eigenkapital</b>	TEUR	<b>288.574</b>	<b>329.513</b>	<b>379.690</b>	<b>380.815</b>	<b>412.893</b>	<b>655.158</b>	<b>787.881</b>	<b>20</b>
Gezeichnetes Kapital	TEUR	112.587	112.587	112.587	118.513	118.513	151.744	151.744	
Kapitalrücklage	TEUR	68.319	68.319	68.319	80.113	80.113	257.177	257.177	
Gewinnrücklage	TEUR	108.070	148.958	199.067	182.427	207.704	234.137	294.351	
<b>Minderheitenanteil am Eigenkapital</b>									
<b>Fremdkapital</b>	TEUR	<b>666.283</b>	<b>820.612</b>	<b>1.010.668</b>	<b>771.839</b>	<b>944.634</b>	<b>716.650</b>	<b>827.416</b>	<b>15</b>
Rückstellungen	TEUR	166.206	214.041	252.676	188.051	179.289	196.703	238.746	
Verbindlichkeiten inkl. latenter Steuern + RAP	TEUR	500.077	606.571	757.992	583.788	765.345	519.947	588.670	
<b>Bilanzsumme</b>	TEUR	<b>954.857</b>	<b>1.150.125</b>	<b>1.390.358</b>	<b>1.152.654</b>	<b>1.357.527</b>	<b>1.371.808</b>	<b>1.615.297</b>	<b>18</b>
Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)		5.202	5.588	6.051	5.763	5.187	5.576	6.149	10
Mitarbeiter (31.12.)		5.367	5.772	6.191	5.197	5.232	5.810	6.267	8
Auszubildende		191	226	260	253	213	222	229	3
<b>Mitarbeiter gesamt</b>		<b>5.558</b>	<b>5.998</b>	<b>6.451</b>	<b>5.450</b>	<b>5.445</b>	<b>6.032</b>	<b>6.496</b>	<b>8</b>

GILDEMEISTER-KONZERN	IFRS							Veränderung gegenüber Vorjahr in %	
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012		
<b>Kennzahlen zur Rentabilität</b>									
Umsatzrendite (EBIT)									
= EBIT / Umsatz	%	6,2	8,1	8,3	2,7	3,3	6,7	6,5	-2
Umsatzrendite (EBT)									
= EBT / Umsatz	%	3,6	5,3	6,7	0,6	0,5	4,0	5,9	49
Umsatzrendite (Jahresergebnis)									
= Jahresergebnis / Umsatz	%	2,0	3,2	4,3	0,4	0,3	2,7	4,0	50
Eigenkapitalrendite									
= Jahresergebnis / EK (zum 01.01.)	%	10,2	17,4	24,6	1,2	1,1	11,0	12,6	14
Gesamtkapitalrendite									
= EBT + Zinsen für Fremdkapital / durchschnittliches Gesamtkapital	%	8,7	12,2	12,7	2,8	3,7	8,5	9,2	8
ROI – Return on Investment									
= EBT / durchschnittliches Gesamtkapital	%	4,9	7,9	10,0	0,6	0,5	4,9	8,0	64
Umsatz je Mitarbeiter									
= Umsatz / durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter (o. Auszubildende)	TE	255,5	279,5	314,7	205,0	265,4	302,7	331,3	9
EBIT je Mitarbeiter									
= EBIT / durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter (o. Auszubildende)	TE	15,9	22,5	26,1	5,5	8,7	20,2	21,6	7
ROCE – Return on capital employed									
= EBIT / Capital Employed	%	12,3	17,8	21,0	3,9	5,6	14,4	15,4	7
Wertschöpfung	MIO €	403,1	492,9	564,3	378,8	378,9	497,9	574,2	15
Wertschöpfung pro Mitarbeiter	TE	77,5	88,2	93,3	65,7	73,0	89,3	93,4	5
<b>Bilanzkennzahlen</b>									
Anlagenintensität des Anlagevermögens									
= Anlagevermögen / Gesamtvermögen	%	27,8	24,8	21,7	28,3	26,9	29,4	31,0	5
Arbeitsintensität des Umlaufvermögens									
= Umlaufvermögen / Gesamtvermögen	%	68,5	72,4	75,8	68,2	69,5	67,1	65,9	-2
Eigenkapitalquote									
= Eigenkapital / Gesamtkapital	%	30,2	28,7	27,3	33,0	30,4	47,8	48,8	2
Fremdkapitalquote									
= Fremdkapital / Gesamtkapital	%	69,8	71,3	72,7	67,0	69,6	52,2	51,2	-2
Vermögensstruktur									
= Anlagevermögen / Umlaufvermögen	%	40,6	34,3	28,6	41,5	38,7	43,9	47,0	7
Kapitalstruktur									
= Eigenkapital / Fremdkapital	%	43,3	40,2	37,6	49,3	43,7	91,4	95,2	4

&gt;&gt;

Fortsetzung

GILDEMEISTER-KONZERN				IFRS				Veränderung gegenüber Vorjahr in %	
		2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
<b>Kennzahlen zur Finanzlage</b>									
<b>Liquidität 1. Grades</b>									
= Flüssige Mittel (aus Bilanz) / kurzfristige Verbindlichkeiten (bis 1 Jahr)									
	%	12,5	15,3	40,8	19,3	19,6	20,0	29,8	49
<b>Liquidität 2. Grades</b>									
= (Flüssige Mittel + kurzfristige Forderungen) / kurzfristige Verbindlichkeiten (bis 1 Jahr)									
	%	106,6	75,5	99,4	90,3	93,4	89,1	99,4	12
<b>Liquidität 3. Grades</b>									
= (Flüssige Mittel + kurzfristige Forderungen + Vorräte) / kurzfristige Verbindlichkeiten (bis 1 Jahr)									
	%	177,1	115,4	151,5	169,8	148,3	150,8	156,2	4
<b>Netto-Finanzschulden</b>									
= Bankverbindlichkeiten + Anleihe / Schuldscheindarlehen – liquide Mittel									
	MIO €	216,7	165,0	120,4	244,9	208,4	– 71,2	– 161,0	126
<b>Gearing</b>									
= Netto-Finanzschulden / Eigenkapital									
	%	75,0	50,0	31,7	64,3	50,5	–	–	0
<b>Working Capital</b>									
= Umlaufvermögen – kurzfristiges Fremdkapital									
	MIO €	284,8	127,4	385,9	339,0	295,7	283,6	301,0	6
<b>Net Working Capital <sup>2)</sup></b>									
= Vorräte + geleistete Anzahlungen – erhaltene Anzahlungen + Forderungen L&L – Verbindlichkeiten L&L – Wechselverbindlichkeiten									
	MIO €	360,5	398,2	416,4	445,7	354,4	271,3	221,3	– 18
<b>Capital Employed</b>									
= Eigenkapital + Rückstellungen + Netto-Finanzschulden									
	MIO €	671,5	708,6	752,7	813,7	800,6	780,7	865,6	11
<b>Kennzahlen zur Strukturanalyse</b>									
<b>Umschlagshäufigkeit der RHB</b>									
= Aufwendungen an RHB / durchschnittlicher Lagerbestand an RHB									
		5,9	5,3	6,0	3,0	3,9	4,3	5,0	17
<b>Umschlagshäufigkeit der Vorräte</b>									
= Umsatz / Vorräte									
		4,5	4,3	4,5	3,0	3,4	3,7	4,2	12
<b>Umschlagshäufigkeit der Forderungen</b>									
= Umsatzerlöse (inkl. 16% bzw. 19% <sup>1)</sup> MwSt. auf Inlandserlöse) / durchschn. Forderungen aus L&L									
		5,3	6,2	7,1	4,9	5,4	6,9	9,8	41
<b>Umschlagshäufigkeit des Kapitals</b>									
= Umsatzerlöse / Gesamtkapital (inkl. latenter Steuern + RAP)									
		1,4	1,4	1,4	1,0	1,0	1,2	1,3	3
<b>Kundenziel</b>									
= durchschn. Forderungen aus L&L / Umsatzerlöse (inkl. 16% bzw. 19% <sup>2)</sup> MwSt. auf Inlandserlöse) x 365									
		68,4	58,6	51,2	75,2	67,7	52,6	37,2	– 29

GILDEMEISTER-KONZERN		IFRS						Veränderung gegenüber Vorjahr in %	
		2006	2007	2008	2009	2010	2011		2012
<b>Kennzahlen zur Produktivität</b>									
Materialintensität									
= Materialaufwand / Gesamtleistung	%	52,5	52,1	54,5	48,9	55,9	54,6	55,0	1
Personalintensität									
= Personalaufwand / Gesamtleistung	%	24,1	22,9	20,7	30,3	24,3	22,1	21,4	-3
<b>Cashflow &amp; Investitionen</b>									
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	MIO €	108,1	128,2	108,6	-75,2	74,6	161,0	168,7	5
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	MIO €	-35,1	-46,7	-49,4	-56,5	-40,3	-80,6	-63,0	22
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	MIO €	-52,5	-27,7	104,0	-42,3	-8,3	-86,7	-39,2	55
Free Cashflow									
= Cashflow aus betr. Tätigkeit + Cashflow aus Investitionstätigkeit (ohne Cashflow aus Finanzinvestitionen)	MIO €	74,8	84,8	60,1	-100,5	45,3	95,2	99,1	4
Investitionen	MIO €	37,2	53,1	50,2	57,8	50,0	89,7	74,5	-17
<b>Aktie &amp; Bewertung</b>									
Marktkapitalisierung	MIO €	414,0	801,1	339,9	516,4	761,2	586,6	917,6	56
Unternehmenswert									
= Marktkapitalisierung + Bankverbindlichkeiten + Anleihe / Schuldscheindarlehen + Wechsel + Sonstige Verbindlichkeiten + Pensionsrückstellungen – liquide Mittel	MIO €	698,3	1.071,4	552,6	846,3	1.066,0	600,5	843,8	41
Ergebnis je Aktie									
= Ergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter / Anzahl Aktien	€	0,63	1,16	1,87	0,10	0,09	0,85	1,32	56
Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV)									
= Marktkapitalisierung / EBT		8,7	9,6	2,7	72,6	116,5	8,8	7,6	-13
Unternehmenswert-EBITDA-Verhältnis									
= Unternehmenswert / EBITDA		6,1	6,8	2,9	13,9	14,3	4,1	4,9	18
Unternehmenswert-EBIT-Verhältnis									
= Unternehmenswert / EBIT		8,5	8,5	3,5	26,6	23,7	5,3	6,3	19
Unternehmenswert-Umsatz-Verhältnis									
= Unternehmenswert / Umsatz		0,5	0,7	0,3	0,7	0,8	0,4	0,4	16

1) Ab 2007 19% MWST. auf Inlandsumsatz; vorher 16%

2) Seit 01.01.2012 inkl. Wechselverbindlichkeiten

## Kaufmännisches Glossar

### Acquisition

Erwerb von Unternehmen bzw. Unternehmensteilen, der entweder durch die Übertragung von Gesellschaftsanteilen oder durch die Übertragung aller oder bestimmter Wirtschaftsgüter und Verbindlichkeiten eines Unternehmens oder durch die Kombination von beiden erfolgt. Die rechtliche Selbstständigkeit der Partner kann dabei bestehen bleiben.

### Cashflow

Die Veränderung liquider Mittel in einer Berichtsperiode.

### Cash-Pooling

Der Begriff Cash-Pooling oder Liquiditätsbündelung (engl. „cash“ = Liquidität und „pooling“ = zusammenführen) bezeichnet einen unternehmensinternen Liquiditätsausgleich durch ein zentrales Finanzmanagement.

### Closing

Der rechtliche Abschluss und das juristische Inkrafttreten eines Vertrags auf dem Finanzmarkt.

### Compliance

Der Deutsche Corporate Governance Kodex definiert Compliance als die in der Verantwortung des Vorstands liegende Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und unternehmensinternen Richtlinien. Der Begriff Compliance steht für die Einhaltung von gesetzlichen Bestimmungen, regulatorischer Standards und Erfüllung weiterer, wesentlicher und in der Regel vom Unternehmen selbst gesetzter ethischer Standards und Anforderungen.

### Corporate Governance

Eine verantwortliche, auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensleitung und -kontrolle.

### Covenants

Zusatz- oder Nebenvereinbarungen in Kreditverträgen. Der Kreditnehmer verpflichtet sich bestimmte Kennzahlen einzuhalten. Bei Nichteinhaltung der Vereinbarungen kann es zur Vertragskündigung kommen.

### Directors'-Dealing

Wertpapiergeschäfte von Mitgliedern des Managements börsennotierter Aktiengesellschaften oder diesen nahestehenden Personen oder Gesellschaften mit Wertpapieren des eigenen Unternehmens.

### Diversity

Diversity bedeutet Vielfalt von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diese steht unter anderem für Themen wie Frauenquote, kulturelle Vielfalt sowie heterogene Teamzusammenstellung.

### D&O-Versicherung

Die Directors and Officers-Versicherung sichert das Haftungsrisiko der Vorstände, Aufsichtsräte und Geschäftsführer ab.

### EAT

Der Gewinn nach Steuern (Ertrag nach Steuern, Nachsteuergewinn (earnings after taxes)). EAT ist eine Kennzahl aus der Betriebswirtschaft und ergibt sich aus der Gewinn- und Verlustrechnung eines Unternehmens.

### EBITDA

Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Earnings before interest, taxes, depreciation and amortisation).

### EBIT

Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Earnings before interest and taxes).

### EBT

Ergebnis vor Steuern (Earnings before taxes).

### EPS

Der Gewinn je Aktie (Earnings per Share) ist eine Kennzahl zur Beurteilung der Ertragskraft einer Aktiengesellschaft. Diese Kennzahl stellt eine besondere Form der Eigenkapitalrendite dar. Für die Ermittlung dieser Kennzahl wird der Konzernjahresüberschuss des Unternehmens (im untersuchten Zeitraum) durch die durchschnittlich gewichtete, während dieses Zeitraums ausstehende Anzahl von Aktien dividiert.

### Free Cashflow

Bezeichnet die freien, dem Unternehmen zur Verfügung stehenden Mittel, die sich aus dem Saldo des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit und aus der Investitionstätigkeit ergeben. Die Investitionen in das Finanzanlagevermögen bleiben hierbei unberücksichtigt.

### Free Float

Anteil des Aktienkapitals, der sich im Streubesitz befindet.

**IFRS / IAS**

International Financial Reporting Standards. International geltende Rechnungslegungsstandards zur Gewährleistung der internationalen Vergleichbarkeit der Konzernabschlüsse und zur Erfüllung der Informationserwartungen von Investoren und anderer Abschlussadressaten durch höhere Transparenzgebung. Die einzelnen Paragraphen der IFRS nennen sich IAS (International Accounting Standards) bzw. IFRS (International Financial Reporting Standards).

**Global Sourcing**

Das systematische Ausschöpfen der weltweiten Beschaffungsmärkte. Es handelt sich um eine Optimierung der Ressourcenbeschaffung im Unternehmen ohne Beschränkung auf das lokale, regionale, staatliche und / oder kontinentale Einzugsgebiet des Unternehmens.

**Kapitalflussrechnung**

Betrachtung der Liquiditätsentwicklung / Zahlungsströme unter Berücksichtigung der Mittelherkunft- und Mittelverwendungseffekte.

**Latente Steuern**

Zeitlich begrenzte Differenzen zwischen errechneten Steuern auf nach Handels- und Steuerbilanz ausgewiesenen Ergebnissen mit dem Ziel, den Steueraufwand entsprechend dem handelsrechtlichen Ergebnis auszuweisen.

**Local Content**

Anteil der im Lande der Produktionsstätte (im Gegensatz zu den eingeführten Komponenten) bezogenen Waren am Wert eines Erzeugnisses.

**LTI**

Langfristige, variable Vergütungskomponente für Vorstände und Aufsichtsräte. Die Ausgestaltung ist erfolgsabhängig und basiert für Vorstand und Aufsichtsrat auf unterschiedlichen Parametern (Long Term Incentive).

**Marktkapitalisierung**

Darunter versteht man den Marktpreis eines börsennotierten Unternehmens. Er errechnet sich aus dem Kurswert der Aktie multipliziert mit der Aktiensumme.

**Merger**

Zusammenschluss zweier oder mehrerer bis dahin rechtlich und wirtschaftlich selbstständiger Unternehmen, wobei mindestens ein Unternehmen seine rechtliche Selbstständigkeit verliert.

**Natural Hedge**

Ziel des Natural Hedging (deutsch: natürliche Absicherung) ist die Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben in einer gegebenen Währung zu reduzieren. Damit soll das Transaktionsrisiko reduziert werden.

**Rating**

Periodisch wiederkehrende, standardisierte Risiko- und Bonitätsbeurteilung von Emittenten und der von ihnen begebenen Wertpapiere. Das Rating wird von spezialisierten allgemein anerkannten Agenturen durchgeführt.

**ROCE**

Verhältnis EBIT zur Summe aus Eigenkapital, Rückstellungen und der Nettoverschuldung (Return on capital employed).

**SD-KPIS**

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren mit Nachhaltigkeitsbezug (Sustainable Development Key Performance Indicators).

**Sourcing**

Oberbegriff für alle Formen der Ressourcenbeschaffung im Unternehmen.

**STI**

Kurzfristige, variable Vergütungskomponente für Vorstände und Aufsichtsräte. Die Ausgestaltung ist erfolgsabhängig und basiert für Vorstand und Aufsichtsrat auf unterschiedlichen Parametern (Short Term Incentive).

**Tapping Center**

Der Begriff bezeichnet eine Klasse von schnellen und kompakten Bearbeitungszentren. Die erste von GILDEMEISTER und MORI SEIKI gemeinsam entwickelte Maschine, die MILLTAP 700, wurde auf der EMO 2011 vorgestellt. Sie ist ein Vertreter dieser Klasse von Werkzeugmaschinen.

**TERP**

Der angenommene Aktienkurs nach der Emission junger Aktien nach einer Kapitalerhöhung. (Theoretical ex-rights price).

**WERTSCHÖPFUNGSRECHNUNG**

Die Wertschöpfungsrechnung stellt die Differenz dar zwischen der vom Unternehmen erbrachten Leistung und dem wertmäßigen Verbrauch der bezogenen Produkte und Leistungen. Mit der Verteilungsrechnung werden die Anteile der am Wertschöpfungsprozess Beteiligten – Mitarbeiter, Unternehmen, Darlehensgeber, Aktionäre / Gesellschafter und die Öffentliche Hand – ausgewiesen.

**wacc / Kapitalkosten**

Der wacc (Weighted Average Cost of Capital) wird als gewichteter Durchschnitt der Eigen- und Fremdkapitalkosten ermittelt. Die Eigenkapitalkosten werden zunächst nach Steuern ermittelt.

## Technisches Glossar

### 3D-Quickset

Das 3D-Quickset dient der Überprüfung und Korrektur der Achsgenauigkeit von Werkzeugmaschinen im Raum. Ihr Vorteil ist einfachste Handhabung und Programmierung durch den Bediener und hohe Genauigkeit, auch bei der 5-Achs-Bearbeitung.

### App

Ein App (engl. Kurzform für application) ist ein Anwendungsprogramm für Smartphones.

### CAD

Computer Aided Design (CAD) bezeichnet das rechnerunterstützte Zeichnen und Konstruieren eines Bauteils.

### CAM

Zur Fertigung eines Bauteils müssen aus den Zeichnungsdaten Arbeits- und Bewegungsabläufe der Werkzeugmaschine abgeleitet werden. Dies geschieht bei der CAM-Programmierung (Computer-Aided Manufacturing) mittels einer speziellen Software.

### CellCube

Die Großbatterie CellCube ist ein Energiespeicher, der für den industriellen Einsatz ausgelegt ist. Einsatzgebiete liegen unter anderem im Bereich der unterbrechungsfreien Stromversorgung bei instabilen Netzen, der Speicherung von Energie aus regenerativen Energiequellen oder der Energiebereitstellung in Verbindung mit Elektro-Tankstellen.

### Cluster-Montage

Bei dieser Montageform, arbeitet eine feste Gruppe von Mitarbeitern zusammen, um mehrere Maschinen aufzubauen. Sie übernehmen die Verantwortung für den gesamten Montageablauf.

### CO<sub>2</sub>

Kohlendioxid, chemische Abkürzung CO<sub>2</sub>, ist ein natürliches, in der Erdatmosphäre enthaltene Gas. Kohlendioxid entsteht bei der Verbrennung kohlenstoffhaltiger Brennstoffe, insbesondere der fossilen Energieträger.

### DIXI

Die DIXI-Variante DIXI 210 auf Basis der 5-Achs-Portalmaschine DMU 210 P ermöglicht eine hohe Genauigkeit. Mit einer geometrischen Präzision in der Größenordnung um 5 µm dient sie der Bearbeitung von hochpräzisen Teilen mit engsten Toleranzen, z.B. aus der Aerospace-Industrie oder dem Maschinenbau. Die DIXI 210 ist eine Kooperationsentwicklung von der DECKEL MAHO Pfronten GmbH mit der zu Mori Seiki gehörenden Schweizer Firma DIXI (Le Locle / Schweiz).

### coSupply®

coSupply® steht für den umfassenden, partnerschaftlichen Ansatz zur Gestaltung leistungsstarker Lieferpartnerschaften bei GILDEMEISTER, der durch die drei Dimensionen „communication“, „cooperation“ und „competence“ charakterisiert ist und die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit („competitiveness“) verfolgt.

### CTV

Die Produktlinie CTV umfasst universell ausgelegte Drehmaschinen mit vertikal angeordneter Drehspindel, hoch dynamischer Linearantriebstechnologie, integrierter Teilehandhabung und der Möglichkeit zur automatisierten Komplettbearbeitung in der Serienfertigung.

### CTX

Die Produktlinie CTX bietet ein abgestuftes Programm von CNC-Universal-Drehmaschinen mit innovativem, umfangreichem Optionenbaukasten für ein breit gefächertes Aufgabenspektrum.

### Darrieus-Rotor

Die Achse des Darrieus-Rotors ist im Gegensatz zu einer üblichen Windturbine vertikal angeordnet. Der französische Ingenieur Georges Darrieus erhielt im Jahr 1931 ein Patent auf dieses Rotorprinzip (US 1,835,018).

### Drehen

Als Drehen wird ein spanabhebendes Bearbeitungsverfahren bezeichnet, das zur Herstellung von zumeist rotationssymmetrischen Werkzeugen verwendet wird. Dabei wird das zu bearbeitende Werkstück von einer schnell rotierenden Spannvorrichtung gehalten, während ein Schneidwerkzeug längs und quer zur Rotationsachse Vorschubbewegungen ausführt.

### DMC H

Die Produktlinie DMC H beinhaltet Horizontal-Bearbeitungszentren mit einer hohen Dynamik und Genauigkeit für ein breit gefächertes Einsatzgebiet von der schnellen Serienfertigung bis zur schweren Zerspanung bei gleichzeitig höchster Präzision.

### DMC U

Die DMC U-Baureihe bietet universelle CNC-Bearbeitungszentren mit Palettenwechselsystem für die 5-Seiten / 5-Achs-Bearbeitung in der vollautomatischen Serienfertigung komplexer Teile.

### DMC V

Die Produktlinie DMC V bietet vertikale Bearbeitungszentren mit einer hohen Dynamik und Genauigkeit für hohe Ansprüche im Werkzeug- und Formenbau sowie für die Klein- und Mittelserienfertigung.

**DMF**

Die Produktlinie DMF bietet Fahrständermaschinen mit großen Bearbeitungsräumen, effektiver Pendelbearbeitung in zwei getrennten Arbeitsräumen, hoher Zerspanleistung, Dynamik und Genauigkeit mit einer hohen Verfahrweggeschwindigkeit des Fahrständers.

**DMU**

Die Produktlinie DMU bietet mit einem gut ausgebauten Programm von CNC-Universal-Fräsmaschinen zur 5-Seiten-Bearbeitung den Einstieg in das moderne Fräsen.

**DMU eVolution**

Die Produktlinie umfasst CNC-Universal-Fräsmaschinen für die 5-Seiten- / 5-Achs-Bearbeitung zur Komplettbearbeitung in einer Aufspannung. Die Maschinen kombinieren Präzision mit hoher Produktivität und bieten eine große Bandbreite an Baugrößen und innovativen Optionen bis hin zur kombinierten Fräs-Drehbearbeitung.

**DMU monoblock®**

Die DMU monoblock®-Baureihe von Universal-Fräsmaschinen dient der 5-Achsbearbeitung mit Schenkrundtisch und wird durch DECKEL MAHO Pfrtonten konstruiert und produziert.

**DMU P / FD**

Die erfolgreiche Portal-Baureihe von Universal-Fräsmaschinen für die 5-Seiten- / 5-Achs Bearbeitung wird durch DECKEL MAHO Pfronten konstruiert und gebaut. Die Groß-Fräsmaschinen sind auch mit einer Fräs-Dreh-Funktionalität verfügbar.

**duoblock®**

Die patentierte duoblock®-Bauweise verbindet die Vorteile eines Fahrständeraufbaus mit denen der Portalbauweise und garantiert mit ihrem thermisch verformungsstabilen Aufbau ein Maximum an Genauigkeit, Steifigkeit und Dynamik.

**ECOLINE-Maschinen**

Die Maschinen der DMG ECOLINE bieten einen preiswerten, aber technologisch hochwertigen Einstieg in das CNC-gesteuerte Drehen oder Fräsen. Die Universal-Dreh- und Fräsmaschinen zeichnen sich neben dem geringen Anschaffungspreis durch Wirtschaftlichkeit und Flexibilität aus.

**Energy Saving**

Mit dem Energy Saving (deutsch: Energiesparen) wird die Leistungsfähigkeit der Maschine bei verringertem Energiebedarf ausgelegt. Dies erfolgt zum Beispiel durch automatisches Abschalten von Komponenten.

**Entry-Maschinen**

Es handelt sich um präzise und robuste Werkzeugmaschinen, die im Dreh- und Fräsbereich eine technologisch hochwertige Fertigung in Angrenzung zum PREMIUM-Segment ermöglichen. Sie zeichnen sich durch Wirtschaftlichkeit, Flexibilität und einen geringen Anschaffungspreis aus.

**Faserverbundkunststoff**

Ein Faserverbundkunststoff (auch = faserverstärkter Kunststoff, FKV) ist ein Werkstoff, bestehend aus Verstärkungsfasern und einer Kunststoffmatrix. Durch die Verwendung von Faserwerkstoffen in einer Matrix haben Faser-Kunststoff-Verbunde hervorragende mechanische Eigenschaften.

**Fräsen**

Als Fräsen wird ein spanabhebendes Bearbeitungsverfahren bezeichnet, bei dem nicht das Werkstück, sondern das Schneidwerkzeug rotiert. Über Vorschubbewegungen des Werkzeugs und gegebenenfalls auch des Werkstücks in mehreren Achsen können beliebige Werkstückoberflächen erzeugt werden.

**GMC / GM**

Die Produktlinie GMC / GM umfasst CNC-Mehrspindel-Drehzentren und Mehrspindel-Drehautomaten. Die GMC-Maschinen bieten modernste Steuerungstechnik mit 3D-Programmierung sowie integrierte Spindelmotoren und können für höchste Dynamik und Präzision wahlweise mit Linearantrieben in den x-Achsen ausgerüstet werden.

**HSC**

Die Produktlinie HSC (High Speed Cutting) umfasst Bearbeitungszentren für die 5-Achsen-Präzisionsbearbeitung. Die Anwendungsgebiete der HSC-Technologie liegen vor allem dort, wo hohe Anforderungen an Zerspanleistung und Oberflächenqualität gestellt werden.

**Job-Assistance**

Die Job-Assistance (deutsch: Arbeits-Assistent) beschreibt intelligente Softwareprodukte als Unterstützung einer effizienten und hoch produktiven Fertigung.

**Job-Monitoring**

Das Job-Monitoring (deutsch: Arbeitsüberwachung) ermöglicht Kunden, den Maschinenstatus überall und jederzeit abzurufen und auszuwerten. Ferner können Wartungszyklen geplant werden.

**Job-Preparation**

Die Job-Preparation (deutsch: Arbeitsvorbereitung) dient der Vorbereitung von Fertigungsprozessen an Werkzeugmaschinen mit definierten Werkzeugen und Bearbeitungssequenzen.

**Kavität**

Kavität bezeichnet eine kleine Hohlform.

**Lasern**

Lasern ist ein Abtragverfahren, bei dem durch einen gebündelten Lichtstrahl mit hoher Energie sowohl metallische als auch schwer zerspanbare Werkstoffe, wie Hochleistungskeramik, Silizium oder Hartmetall, bearbeitet werden. Dabei können filigrane Konturen und feinste Kavitäten erzeugt und Laserfeinschneide- oder -feinbohrbearbeitungen im 2D- und 3D-Bereich durchgeführt werden.

**Lasertec**

Die Maschinen der Lasertec-Baureihe bieten hochwertige, schnelle und wirtschaftliche Möglichkeiten zur hoch präzisen Bearbeitung filigraner Werkstücke und feinsten Kavitäten, auch aus schwer zerspanbaren Werkstoffen. Das modulare Konzept der Reihe lässt vielfältige Anwendungen zum 3D-Laserabtragen, Laser-Feinschneiden und -bohren sowie die kombinierte Fertigung mit Hochgeschwindigkeits-Fräsbearbeitung zu.

**Lasertec Shape**

Die Lasertec Shape-Technologie ermöglicht die Erzeugung komplexer Oberflächenstrukturen auf beliebig geformten Bauteilen. Durch die Kombination mit der Frästechnologie lassen sich Hightech-Bauteile in einer Aufspannung mit höchster Effizienz und Präzision erzeugen.

**Local Content**

Local Content beschreibt Waren, deren verschiedene Produktionsstufen in verschiedenen Ländern ausgeführt werden. Einem bestimmten nationalen Standort ist der lokal erbrachte Anteil an der Gesamtwertschöpfung des Produkts zuzuordnen.

**MILLTAP**

Kennzeichnend für die vertikale Fräsmaschine MILLTAP 700 – der ersten von DMG und Mori Seiki gemeinsam entwickelten Maschine – sind kürzeste Werkzeug-Wechselzeiten, höchste Genauigkeit, ein optimaler Spänefall sowie die sehr kompakten Abmessungen.

**monoblock®**

Besonders kompakter und damit platzsparender Grundkörper einer Werkzeugmaschine, der zudem eine große Steifigkeit aufweist und hohe Genauigkeit erlaubt.

**MSL**

Die MSL-Baureihe bietet im Bereich der einspindeligen Drehautomaten mit sechs bzw. sieben Achsen hohe Produktivität in der Stangenbearbeitung bei gleichzeitig niedrigen Investitionskosten.

**NCU**

Die Numerical Control Unit (deutsch: Numerische Steuerungseinheit) dient der Achsensteuerung von Maschinen sowie weiterer Steuerungsfunktionen.

**NEF**

Die Produktlinie NEF bietet mit bedienerfreundlichen CNC-Universal-Drehmaschinen den preisgünstigen Einstieg in die moderne Drehtechnologie. Die Maschinen sind universell ausgelegt für die Einzelteil- und Kleinserienfertigung.

**Net Service**

Der Net Service (deutsch: Netzwerkdienst) dient der partiellen Fernwartung von Maschinen durch eine 24 / 7-Online-Hilfe.

**NHX**

Die NHX-Baureihe beinhaltet Horizontal-Bearbeitungszentren mit einer hohen Dynamik und Genauigkeit für ein breites Einsatzspektrum. Die NHX baut auf einer Basismaschine von Mori Seiki auf. Die DMG-Maschine differenziert sich jedoch beispielsweise in der Steuerungstechnologie, Antriebstechnik und Software von den Mori Seiki-Produkten.

**NLX**

Die NLX ist eine Baureihe von Universaldrehmaschinen von Mori Seiki. Sie bieten eine hohe Genauigkeit, Steifigkeit und Bearbeitungsleistung bei gleichzeitiger Steigerung der Kosteneffizienz. Die NLX 2500 SY / 700 aus dieser Baureihe wird von der GILDEMEISTER Italiana S.p.A. lokalisiert und wurde auf der Hausausstellung Pfronten 2013 präsentiert.

**NTX**

Die NTX 1000 bietet die 5-Achs- und 6-Seiten-Bearbeitung für kleine, anspruchsvolle Werkstücke, z. B. aus der Medizintechnik, Feinmechanik und Uhrenindustrie. Die NTX baut auf einer Basismaschine von Mori Seiki auf. Die DMG-Maschine differenziert sich jedoch beispielsweise in der Steuerungstechnologie, Antriebstechnik und Software von den Mori Seiki-Produkten.

**One-Piece-Flow-Prinzip**

Das One Piece Flow-Prinzip bezeichnet eine spezielle Form der Produktion. Kennzeichnend ist, dass die Fertigung auf Basis einzelner Werkstücke erfolgt, die ohne Zwischenlagerung oder Puffer durch das gesamte Produktionssystem „fließen“.

**Power Clamp**

Es handelt sich um eine Serie von Geräten zum Ein- und Ausschumpfen von Fräs-Werkzeugen mit optional erhältlicher Kühleinheit.

**PULL**

PULL steht für Produktions- und Logistik-Leistung und ist seit Juni 1998 das GILDEMEISTER-Produktionssystem. Es kombiniert in Anlehnung an Vorbilder der Automobilindustrie (Toyota Produktions-System, TPS) verschiedene Bausteine und Einzelmaßnahmen mit dem Ziel, in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess die Effizienz der Produktion sowie der produktionsnahen Bereiche wie Disposition, Wareneingang und Lager zu steigern.

**PULLplus**

Das GILDEMEISTER-Wertschöpfungssystem PULLplus ist die Weiterentwicklung des Produktionssystems PULL und kombiniert die Idee der Verschwendungsminimierung mit einer wertschöpfungsorientierten Sichtweise auf alle Unternehmensbereiche. Die Ausrichtung an Best-Practice-Methoden erfolgt in einem kontinuierlichen Prozess der Verbesserung.

**Service Agent**

Mittels des Service Agent (deutsch: Kundendienst) können Wartungen geplant und mit Softwareunterstützung durchgeführt werden.

**SPRINT**

Diese Baureihe bietet einspindelige Maschinen für das CNC-Automatendrehen zur flexiblen, wirtschaftlichen Komplettbearbeitung von Kurzdrehteilen bis 65 mm Durchmesser.

**SunCarrier**

Der SunCarrier ist eine Solaranlage, die dem Sonnenverlauf über eine drehbare Achse nachgeführt werden kann. Auf diese Weise kann eine höhere Stromausbeute gegenüber konventionellen Systemen realisiert werden.

**Tool Dynamic**

Das Tool Dynamic ist ein modulares Auswuchtsystem zum Wuchten von Werkzeugaufnahmen.

**Ultrasonic**

Die Produktlinie Ultrasonic besteht aus Maschinen zur Ultraschall unterstützten wirtschaftlichen Bearbeitung von Advanced Materials wie Keramik, Glas, Silizium, Verbundstoffe, Hartmetall, gehärtete Stähle, Saphir oder Perlmutter. Ultraschallerregte Arbeitsspindeln überlagern dabei das herkömmliche Bearbeitungsverfahren (zum Beispiel Fräsen) mit einer hochfrequenten, oszillatorischen Bewegung. Im Vergleich zu konventionellen Verfahren bietet dieses Konzept eine bis zu fünffach höhere Produktivität, längere Werkzeugstandzeiten und gleichzeitig bessere Oberflächengüten sowie eine wesentlich höhere Flexibilität bei den bearbeitbaren Werkstückgeometrien.

**UNO**

Dies ist ein Werkzeugvoreinstellgerät für den Einstiegsbereich mit Werkzeugabmessungen bis zu 230 Millimetern Durchmesser sowie Messlängen bis zu 370 Millimetern.

**Vanadium Redox Flow-Batterie**

Der Vanadium Redox Flow Akkumulator stellt eine spezielle, wiederaufladbare Batterievariante dar. Der Effekt beruht auf der Fähigkeit des Elements Vanadium, in Lösung vier unterschiedliche Oxidationsstufen annehmen zu können. Die Vorteile liegen in einer deutlich verbesserten Lebensdauer und der problemlosen Skalierbarkeit der Systeme.

**vio linear**

Es handelt sich um ein Werkzeugvoreinstellgerät für den Premiumbereich mit zugrundeliegendem modularem Konzept und variabel kombinierbaren Messbereichen in beiden Achsen. Die Option ToolShrink ermöglicht das automatische Ein- und Ausschumpfen von Fräs-Werkzeugen.

**WindCarrier**

Der WindCarrier ist eine Kleinwindanlage, die nach dem Darrieus-Prinzip arbeitet. Die Vertikal gelagerte Rotationsachse benötigt kein Getriebe und arbeitet unabhängig von der Windrichtung.

**Workflow**

Workflows sind organisationsweite arbeitsteilige Prozesse, in denen die anfallenden Tätigkeiten von Personen bzw. Software-Systemen koordiniert werden.

<b>Umschlag</b>		
01	Zahlen zum Geschäftsverlauf	I
02	Umsatz	II
03	Auftragseingang	II
04	Quartalsergebnis (EBIT)	II
05	EBIT	II
06	Jahresüberschuss	II

#### **A. Bericht Aufsichtsrat / Brief Vorstandsvorsitzender**

A . 01	Segmente im GILDEMEISTER-Konzern	18
A . 02	Konzernstruktur	18

#### **B. Konzernlagebericht der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft**

##### **Rahmenbedingungen**

B . 01	Bruttoinlandsprodukt in Deutschland	21
B . 02	Investitionen im verarbeitenden Gewerbe in Deutschland	22
B . 03	Weltweiter Verbrauch von Werkzeugmaschinen	24
B . 04	Weltweite Produktion von Werkzeugmaschinen	25
B . 05	Werkzeugmaschinen-Auftragseingang in Deutschland pro Quartal	26
B . 06	Deutsche Werkzeugmaschinenproduktion	27
B . 07	Gesamtwirtschaftliche Einflussfaktoren auf die Geschäftsentwicklung in 2012	29

#### **C. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

C . 01	Entwicklung der regionalen Verteilung des GILDEMEISTER- Auftragseingangs	31
C . 02	Umsatz GILDEMEISTER-Konzern	34
C . 03	Auftragseingang GILDEMEISTER-Konzern	35
C . 04	Auftragseingang GILDEMEISTER-Konzern nach Regionen	36
C . 05	Auftragsbestand GILDEMEISTER-Konzern	37
C . 06	Gewinn- und Verlustrechnung GILDEMEISTER-Konzern	38
C . 07	Margenentwicklung des GILDEMEISTER-Konzerns	40
C . 08	Verteilung der Wertschöpfung im GILDEMEISTER-Konzern	40
C . 09	Wertschöpfungsrechnung des GILDEMEISTER-Konzerns	41
C . 10	Cashflow	41
C . 11	Kapitalflussrechnung 2012 (Cashflow-Rechnung)	42
C . 12	Zusammensetzung der Cashflow-Rechnung 2012	42
C . 13	Bilanz des GILDEMEISTER-Konzerns	44
C . 14	Vermögens- und Kapitalstruktur des GILDEMEISTER-Konzerns	45
C . 15	Struktur der Aktiva und Passiva	46
C . 16	Bilanz der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft (HGB)	48
C . 17	Gewinn- und Verlustrechnung der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft (HGB)	49
C . 18	ROCE und Wertbeitrag	50
C . 19	Kapitalkosten (WACC)	50
C . 20	Investitionen und Abschreibungen im GILDEMEISTER-Konzern	52
C . 21	Aufteilung der Investitionen und Abschreibungen im GILDEMEISTER-Konzern	52
C . 22	Segment-Kennzahlen des GILDEMEISTER-Konzerns	53
C . 23	Zahlen zum Geschäftsverlauf Segment „Werkzeugmaschinen“	54
C . 24	Umsatzverteilung im GILDEMEISTER-Konzern nach Segmenten	55
C . 25	Anteile der einzelnen Segmente / Geschäftsfelder an den Investitionen	56
C . 26	Aufteilung des Investitionsvolumens nach Investitionsarten	57
C . 27	Zahlen zum Geschäftsverlauf Segment „Industrielle Dienstleistungen“	59
C . 28	Zahlen zum Geschäftsverlauf Segment „Corporate Services“	61
C . 29	Ziele und Ergebnisse 2012 im GILDEMEISTER-Konzern	63

**D. Unternehmenssituation**

D . 01	Einsparpotenzial durch Effizienzmassnahmen an den GILDEMEISTER-Standorten	68
D . 02	CO <sub>2</sub> -Ausstoss: Entwicklung am Standort Bielefeld	69
D . 03	Ausbildung im GILDEMEISTER-Konzern	71
D . 04	Qualifikationsstruktur der Mitarbeiter im GILDEMEISTER-Konzern	72
D . 05	Altersstruktur der Mitarbeiter im GILDEMEISTER-Konzern 2012	73
D . 06	Vergütung des Aufsichtsrats der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft	80
D . 07	Direkte Vorstandsvergütung	81
D . 08	Tranchen des Long-Term-Incentives	83
D . 09	Indirekte Vorstandsvergütung	83
D . 10	Aktionärsstruktur im GILDEMEISTER-Konzern / Aufteilung nach Investorengruppen	86
D . 11	Die GILDEMEISTER-Aktie im Vergleich zum MDAX® Januar 2009 bis März 2013	87
D . 12	Kennzahlen zur GILDEMEISTER-Aktie	88
D . 13	Verteilung der Unternehmenskommunikationskosten des GILDEMEISTER-Konzerns	91
D . 14	Mehrperiodenübersicht Forschung und Entwicklung im GILDEMEISTER-Konzern	96
D . 15	Konzernweite Qualifikationsstruktur im Bereich der Entwicklung / Konstruktion	97
D . 16	Strukturanalyse der Lieferanten 2012	101
D . 17	Anteile der Materialgruppen am Einkaufsvolumen	102
D . 18	Verbesserungsvorschläge Produktionswerke	104

**E. Nachtragsbericht**

E . 01	Auftragseingang des GILDEMEISTER-Konzerns im Januar und Februar 2013	109
E . 02	Umsatz des GILDEMEISTER-Konzerns im Januar und Februar 2013	109

**F. Chancen- und Risikobericht**

F . 01	SWOT-Analyse des GILDEMEISTER-Konzerns	118
--------	--	-----

**G. Prognosebericht**

G . 01	Welt-Werkzeugmaschinenverbrauch (2005 – 2013)	121
G . 02	Voraussichtliche Umsatzverteilung 2013 des GILDEMEISTER-Konzerns nach Regionen	123
G . 03	Anteile der einzelnen Segmente / Geschäftsfelder an den geplanten Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	126

**H. Konzernabschluss der  
GILDEMEISTER Aktiengesellschaft**

H . 01	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	132
H . 02	Überleitung zum Gesamtergebnis	133
H . 03	Konzernbilanz	134
H . 04	Konzern-Kapitalflussrechnung	135
H . 05	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	136
H . 06	Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens	138
H . 07	Segmentberichterstattung zum Konzernabschluss 2012	142

## Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen beruhen auf den heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Managements. Sie unterliegen Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Verhältnisse einschließlich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von GILDEMEISTER wesentlich von denjenigen abweichen oder negativer ausfallen als diejenigen, die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Die Geschäftstätigkeit von GILDEMEISTER unterliegt einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten, die auch dazu führen können, dass eine zukunftsgerichtete Aussage, Einschätzung oder Vorhersage unzutreffend wird.

GILDEMEISTER ist insbesondere stark von Änderungen der allgemeinen wirtschaftlichen und geschäftlichen Lage (einschließlich Margenentwicklungen in den wichtigsten Geschäftsbereichen sowie Folgen einer Rezession) betroffen, da diese einen direkten Einfluss auf Prozesse, Lieferanten und Kunden haben. Aufgrund ihrer Unterschiedlichkeit sind nicht alle Geschäftsbereiche gleichermaßen von Veränderungen des wirtschaftlichen Umfelds betroffen; erhebliche Unterschiede bestehen hinsichtlich des Zeitpunkts und des Ausmaßes der Auswirkungen solcher Veränderungen. Dieser Effekt wird durch die Tatsache verstärkt, dass GILDEMEISTER als globales Unternehmen in verschiedenen Märkten mit konjunkturell sehr unterschiedlichen Wachstumsraten aktiv ist. Unsicherheiten ergeben sich unter anderem aus der Gefahr, dass es bei Kunden zu Verzögerungen oder Stornierungen bei Aufträgen oder Insolvenzen kommt oder dass die Preise durch das anhaltend ungünstige Marktumfeld weiter gedrückt werden, als wir derzeit erwarten; Entwicklung der Finanzmärkte, einschließlich Schwankungen bei Zinssätzen und Währungskursen, der Rohstoffpreise, der Fremd- und Eigenkapitalmargen sowie der Finanzanlagen im Allgemeinen; zunehmender Volatilität und weiteren Verfalls der Kapitalmärkte und Verschlechterung der Rahmenbedingungen für das Kreditgeschäft und insbesondere der zunehmenden Unsicherheiten, die aus der Finanzmarkt- und Liquiditätskrise einschließlich der Euro-Schuldenkrise entstehen sowie des zukünftigen wirtschaftlichen Erfolgs der Kerngeschäftsfelder, in denen wir tätig sind; Herausforderungen der Integration wichtiger Akquisitionen und der Implementierung von Joint Ventures und Realisierung der erwarteten Synergieeffekte und anderer wesentlicher Portfoliomaßnahmen; Einführung konkurrierender Produkte oder Technologien durch andere Unternehmen oder den Markteintritt neuer Wettbewerber; Veränderung der Wettbewerbsdynamik (vor allem an sich entwickelnden Märkten); fehlender Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen in Kundenzielgruppen des GILDEMEISTER-Konzerns; Änderungen in der Geschäftsstrategie; Unterbrechung der Versorgungskette, einschließlich der Unfähigkeit Dritter, beispielsweise aufgrund von Naturkatastrophen, Bauteile, Komponenten oder Dienstleistungen fristgerecht zu liefern; des Ausgangs von offenen Ermittlungen und anhängigen Rechtsstreitigkeiten sowie sonstiger Maßnahmen staatlicher Stellen; den potenziellen Auswirkungen dieser Untersuchungen und Verfahren auf das Geschäft von GILDEMEISTER und verschiedene andere Faktoren.

Sollten einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, sich als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen als erwartet, antizipiert, beabsichtigt, geplant, angestrebt, geschätzt oder projiziert genannten Ergebnissen abweichen. Es ist von GILDEMEISTER weder beabsichtigt, noch übernimmt GILDEMEISTER eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Ende des Berichtszeitraumes anzupassen. Zukunftsbezogene Aussagen sind nicht als Garant oder Zusicherungen der darin genannten zukünftigen Entwicklungen oder Ereignisse zu verstehen.

**A**

Abschreibungen 29, 41, 51  
Aktienkurs 85  
Aktionärsstruktur 85  
Aufsichtsrat 6, 74, 80  
Auftragslage 35  
Ausbildung 70

**B**

Beschaffung 100, 116  
Betriebliches Vorschlagswesen 104  
Bilanz 44  
Börsenumfeld 85  
Branchenkonjunktur 23, 122

**C**

Cashflow 41  
CellCube 67, 99, 127  
Chancenmanagementsystem 111  
Corporate Governance 74  
Corporate Public Relations 88

**D**

Devisenkurse 22  
Drehverbund 18, 53, 98, 105, 127

**E**

Ecolineverbund 18, 54, 106  
Eigenkapital 39, 43, 47, 63  
Entsprechenserklärung 9, 74, 78  
Ertragslage 38

**F**

Finanzlage 41  
Forschung und Entwicklung 95  
Fräsverbund 18, 54, 98, 104, 127  
Fräs- und Fertigungsverbund 18, 38, 98, 105, 127

**G**

Gesamtwirtschaft 20, 28, 108, 120

**I**

Internet 5, 77, 89  
Investitionen 22, 42, 51, 54, 56, 60, 61, 85, 100, 125, 126  
Investor Relations 88

**J**

Jahr 2012 4

**K**

Kapitalflussrechnung 9, 43, Anhang  
Kontrollwechsel 94

**L**

Lagebericht 20  
Lieferanten 48, 64, 97, 100, 101, 107, 110, 115, 127  
Logistik 103, 128

**M**

Marketing 90, 110  
Marktkapitalisierung 85, 88  
MIS 111, 113, 115, 118  
Mitarbeiter 11, 14, 41, 58, 61, 64, 70, 96, 103, 114, 126

**N**

Nachhaltigkeit 64, 82, 128  
Nachtragsbericht 108

**O**

Organisation 91, 114

**P**

Produktion 103  
Prognosebericht 120

**R**

Rechtliche Unternehmensstruktur 91, 128  
Risikomanagementsystem 113

**S**

SD-KPI 65  
Segmentbericht 53  
SunCarrier 59, 62, 99  
swot Analysis 118

**U**

Umsatz 30, 34, 53, 123, 129  
Unternehmensführung 49, 74, 78, 89, 111, 125  
Unternehmenskommunikation 77, 89

**V**

Value Reporting 49, 124  
Vermögenslage 30, 43  
Vorstand 13, 17, 62, 119, 129

**W**

Weiterbildung 71, 82, 97, 116  
Wertschöpfung 40, 41  
WindCarrier 62, 67

---

14.03.2013 — Bilanz-Pressekonferenz,  
Düsseldorf

---

14.03.2013 — Veröffentlichung  
Geschäftsbericht 2012

---

15.03.2013 — DVFA-Analystenkonferenz,  
Frankfurt

---

07.05.2013 — 1. Quartalsbericht 2013  
(1. Januar bis 31. März)

---

17.05.2013 — Hauptversammlung  
um 10 Uhr in der  
Stadthalle Bielefeld

---

21.05.2013 — Dividendenauszahlung

---

25.07.2013 — 2. Quartalsbericht 2013  
(1. April bis 30. Juni)

---

29.10.2013 — 3. Quartalsbericht 2013  
(1. Juli bis 30. September)

---

16.05.2014 — Hauptversammlung  
um 10 Uhr in der  
Stadthalle Bielefeld

---

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

#### Aufbau Geschäftsbericht

---

